

Schmidt, Tanja; Matiaske, Wenzel; Seifert, Hartmut; Tobsch, Verena; Holst, Elke

Working Paper

Verlaufsmuster tatsächlicher und gewünschter Arbeitszeiten im Lebensverlauf. Persistenzen und Wandel von Arbeitszeitdiskrepanzen

Working Paper Forschungsförderung, No. 173

Provided in Cooperation with:

The Hans Böckler Foundation

Suggested Citation: Schmidt, Tanja; Matiaske, Wenzel; Seifert, Hartmut; Tobsch, Verena; Holst, Elke (2020) : Verlaufsmuster tatsächlicher und gewünschter Arbeitszeiten im Lebensverlauf. Persistenzen und Wandel von Arbeitszeitdiskrepanzen, Working Paper Forschungsförderung, No. 173, Hans-Böckler-Stiftung, Düsseldorf

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/217248>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.



<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/de/legalcode>

WORKING PAPER FORSCHUNGSFÖRDERUNG

Nummer 173, Februar 2020

Verlaufsmuster tatsächlicher und gewünschter Arbeitszeiten im Lebensverlauf

**Persistenzen und Wandel von Arbeitszeit-
diskrepanzen**

Tanja Schmidt, Wenzel Matiaske, Hartmut
Seifert, Verena Tobsch und Elke Holst

© 2020 by Hans-Böckler-Stiftung
Hans-Böckler-Straße 39, 40476 Düsseldorf
www.boeckler.de



„Verlaufsmuster tatsächlicher und gewünschter Arbeitszeiten im Lebensverlauf“ von Tanja Schmidt, Wenzel Matiaske, Hartmut Seifert, Verena Tobsch und Elke Holst ist lizenziert unter

Creative Commons Attribution 4.0 (BY).

Diese Lizenz erlaubt unter Voraussetzung der Namensnennung des Urhebers die Bearbeitung, Vervielfältigung und Verbreitung des Materials in jedem Format oder Medium für beliebige Zwecke, auch kommerziell. (Lizenztext: <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/de/legalcode>)

Die Bedingungen der Creative-Commons-Lizenz gelten nur für Originalmaterial. Die Wiederverwendung von Material aus anderen Quellen (gekennzeichnet mit Quellenangabe) wie z. B. von Schaubildern, Abbildungen, Fotos und Textauszügen erfordert ggf. weitere Nutzungsgenehmigungen durch den jeweiligen Rechteinhaber.

ISSN 2509-2359

Inhalt

Zusammenfassung.....	7
1. Einführung	8
2. Forschungsstand und konzeptionelle Grundlagen	10
3. Forschungsfragen und Hypothesen	15
4. Daten und Methoden	17
4.1 Stichprobenabgrenzungen im SOEP	17
4.2 Definition von Sequenzen bestehend aus Arbeitszeit- diskrepanzen	19
4.3 Vergleich und Gruppierung von Sequenzen	20
4.4 Multivariate Analyse der typischen Verläufe	22
5. Ergebnisse.....	24
5.1 Sequenzen von Arbeitszeitdiskrepanzen.....	24
5.2 Verlaufsmuster in der Altersphase 18–24 Jahre	33
5.3 Verlaufsmuster in der Altersphase 25–31 Jahre	38
5.4 Verlaufsmuster in der Altersphase 32–38 Jahre	45
5.5 Verlaufsmuster in der Altersphase 39–45 Jahre	53
5.6 Verlaufsmuster in der Altersphase 46–52 Jahre	63
5.7 Verlaufsmuster in der Altersphase 53–59 Jahre	71
5.8 Verlaufsmuster in der Altersphase 60–66 Jahre	80
6. Zusammenfassung und Fazit.....	88
Literatur.....	100
Anhang.....	103

Abbildungen

Abbildung 1: Stichprobenabgrenzung des SOEP	18
Abbildung 2: Sequenzen von Frauen für die Altersphasen 18–45 Jahre.....	25

Abbildung 3: Sequenzen von Frauen für die Altersphasen 46–66 Jahre.....	26
Abbildung 4: Sequenzen von Männern für die Altersphasen 18–45 Jahre.....	29
Abbildung 5: Sequenzen von Männern für die Altersphasen 46–66 Jahre.....	30
Abbildung 6: Drei Cluster für die Altersphase 18–24 Jahre.....	34
Abbildung 7: Drei Cluster für die Altersphase 25–31 Jahre.....	39
Abbildung 8: Vier Cluster für die Altersphase 32–38 Jahre.....	46
Abbildung 9: Sechs Cluster für die Altersphase 39–45 Jahre	54
Abbildung 10: Fünf Cluster für die Altersphase 46–52 Jahre	64
Abbildung 11: Fünf Cluster für die Altersphase 53–59 Jahre	72
Abbildung 12: Sechs Cluster für die Altersphase 60–66 Jahre	81

Tabellen

Tabelle 1: Fallzahlen der Teilstichproben, jeweils 7 Jahre	18
Tabelle 2: Beispielhafte Zusammensetzung einer Sequenz von 7 Jahren	20
Tabelle 3: ASW-Werte möglicher Clusterlösungen.....	22
Tabelle 4: Kennziffern zur Beschreibung der Sequenzen der Frauen	27
Tabelle 5: Kennziffern zur Beschreibung der Sequenzen der Männer	31
Tabelle 6: Kennziffern für die Altersphase 18–24 Jahre	35
Tabelle 7: Ausgewählte Ergebnisse der multinominalen Regres- sion mit der abhängigen Variable „Zugehörigkeit zu Cluster A18, B18 oder C18“ (Altersphase 18–24 Jahre)	37
Tabelle 8: Kennziffern für die Altersphase 25–31 Jahre	40
Tabelle 9: Ausgewählte Ergebnisse der multinominalen Regres- sion mit der abhängigen Variablen „Zugehörigkeit zu Cluster A25, B25 oder C25“ (Altersphase 25–31 Jahre)	43
Tabelle 10: Kennziffern für die Altersphase 32–38 Jahre	47

Tabelle 11: Ausgewählte Ergebnisse der multinominalen Regression mit der abhängigen Variablen „Zugehörigkeit zu Cluster A32, B32, C32 oder D32“ (Altersphase 32–38 Jahre)	51
Tabelle 12: Kennziffern für die Altersphase 39–45 Jahre	56
Tabelle 13: Ausgewählte Ergebnisse der multinominalen Regression mit der abhängigen Variablen „Zugehörigkeit zu Cluster A39, C39, D39 und E39“ (Altersphase 39–45 Jahre)	61
Tabelle 14: Kennziffern für die Altersphase 46–52 Jahre	66
Tabelle 15: Ausgewählte Ergebnisse der multinominalen Regression mit der abhängigen Variablen „Zugehörigkeit zu Cluster A46, B46 und C46“ (Altersphase 46–52 Jahre).....	70
Tabelle 16: Kennziffern für die Altersphase 53–59 Jahre	74
Tabelle 17: Ausgewählte Ergebnisse der multinominalen Regression mit der abhängigen Variablen „Zugehörigkeit zu Cluster A53, B53, C53 und D53“ (Altersphase 53–59 Jahre)	78
Tabelle 18: Kennziffern für die Altersphase 60–66 Jahre	83
Tabelle 19: Ausgewählte Ergebnisse der multinominalen Regression mit der abhängigen Variablen „Zugehörigkeit zu Cluster B60, D60 und E60“ (Altersphase 60–66 Jahre).....	86
Tabelle 20: Ausgewählte zusammengefasste Ergebnisse aus den multivariaten Analysen für alle Lebensphasen	95
Tabelle A21: Kennziffern zur Beschreibung der Sequenzen (gesamt)	103
Tabelle A22: Kennziffern zur Beschreibung der Cluster in der Altersphase 18–24 Jahre	104
Tabelle A23: Ergebnisse der multinominalen logistischen Regression mit der abhängigen Variablen „Zugehörigkeit zum Cluster“ (Altersphase 18–24 Jahre, mittlere marginale Effekte).....	117
Tabelle A24: Kennziffern zur Beschreibung der Cluster in der Altersphase 25–31 Jahre	121
Tabelle A25: Ergebnisse der multinominalen logistischen Regression mit der abhängigen Variablen „Zugehörigkeit zum Cluster“ (Altersphase 25–31 Jahre, mittlere marginale Effekte).....	135
Tabelle A26: Kennziffern zur Beschreibung der Cluster in der Altersphase 32–38 Jahre	139

Tabelle A27: Ergebnisse der multinominalen logistischen Regression mit der abhängigen Variablen „Zugehörigkeit zum Cluster“ (Altersphase 32–38 Jahre, mittlere marginale Effekte).....	154
Tabelle A28: Kennziffern zur Beschreibung der Cluster in der Altersphase 39–45 Jahre	158
Tabelle A29: Ergebnisse der multinominalen logistischen Regression mit der abhängigen Variablen „Zugehörigkeit zum Cluster“ (Altersphase 39–45 Jahre, mittlere marginale Effekte).....	173
Tabelle A30: Kennziffern zur Beschreibung der Cluster in der Altersphase 46–52 Jahre	177
Tabelle A31: Ergebnisse der multinominalen logistischen Regression mit der abhängigen Variablen „Zugehörigkeit zum Cluster“ (Altersphase 46–52 Jahre, mittlere marginale Effekte).....	191
Tabelle A32: Kennziffern zur Beschreibung der Cluster in der Altersphase 53–59 Jahre	195
Tabelle A33: Ergebnisse der multinominalen logistischen Regression mit der abhängigen Variablen „Zugehörigkeit zum Cluster“ (Altersphase 53–59 Jahre, mittlere marginale Effekte).....	210
Tabelle A34: Kennziffern zur Beschreibung der Cluster in der Altersphase 60–66 Jahre	214
Tabelle A35: Ergebnisse der multinominalen logistischen Regression mit der abhängigen Variablen „Zugehörigkeit zum Cluster“ (Altersphase 60–66 Jahre, mittlere marginale Effekte).....	229

Zusammenfassung

Ziel dieser Studie ist es zu prüfen, ob sich die Unterschiede zwischen tatsächlichen und erwünschten Arbeitszeiten von Beschäftigten, also Arbeitszeitdiskrepanzen, in Form von Mustern über mehrere Jahre in bestimmten Erwerbs- bzw. Lebensphasen beobachten lassen. Dabei ist von Interesse ob sich temporäre und auch Muster mit persistenten Diskrepanzen finden lassen. Ferner wird gefragt, inwieweit diese Muster sich pfadabhängig darstellen und ob und wie sie im Zusammenhang mit innerfamiliären und betrieblichen Bedingungen stehen.

Die Ergebnisse, auf Basis von Sequenzanalysen mit dem SOEP (1993–2014) zeigen erstens eine Vielzahl von verschiedenen Verlaufsmustern für alle Lebensphasen zwischen dem 18. und dem 66. Lebensjahr. In jeweils Sieben-Jahres-Lebensphasen finden sich viele verschiedene Verlaufsmuster *zwischen* „keine Diskrepanz“ bis „dauerhaft Verkürzungswünsche“ oder „dauerhaft Verlängerungswünsche“.

Dabei bestehen die verschiedenen Verlaufsmuster teilweise nur eine Lebensphase, also sieben Beobachtungsjahre lang, teilweise jedoch auch über zwei oder mehr Lebensphasen hinweg. Damit lassen sich zweitens vor allem bei hochqualifizierten Beschäftigten über vier Lebensphasen hinweg dauerhafte und damit pfadabhängige Verlaufsmuster von Arbeitszeitdiskrepanzen ausmachen.

Zudem zeigen die Ergebnisse drittens für jede Lebensphase Verlaufsmuster, die mit höherer Wahrscheinlichkeit jeweils einzelnen Gruppen zugeordnet werden können. Dabei treten verschiedene Faktoren gemeinsam auf individueller Ebene auf, wie beispielsweise das Geschlecht in Kombination mit Bedingungsfaktoren, die im privaten Haushaltskontext verortet sind, z. B. der Paarerwerbssituation. Obwohl betriebliche Strukturierung nur sehr bedingt geprüft werden konnten, verweisen die Befunde jedoch darauf, dass auch Betriebe die verschiedenen Verlaufsmuster strukturieren und damit insgesamt von Mehrebenenprozessen bei den Verlaufsmustern von Arbeitszeitdiskrepanzen zu sprechen ist.

1. Einführung

Die Unterschiede zwischen tatsächlichen und erwünschten Arbeitszeiten von abhängig Beschäftigten – also Arbeitszeitdiskrepanzen – sind in Deutschland und auch in Europa sowohl Gegenstand der sozialwissenschaftlichen Dauerbeobachtung als auch zahlreicher, spezifischer Studien. Die Dauerbeobachtung der amtlichen Statistik auf Basis des Mikrozensus interessiert sich im Rahmen des ILO-Konzeptes vor allem für die Auslastung des Faktors Arbeit (Rengers 2015; Schäfer 2018). Wünschen Erwerbstätige einen größeren als den realisierten Stundenumfang, spricht das Konzept von Unterbeschäftigung. Überbeschäftigung liegt dagegen vor, wenn die Erwerbstätigen eine Reduzierung der Arbeitszeit wünschen. Neben dem Mikrozensus der amtlichen Statistik ist das SOEP (Göbel et al. 2018) eine weitere Datenquelle der Dauerbeobachtung, die weitergehende Analysen ermöglicht und auch dieser Studie zugrunde gelegt wird. Darüber hinaus findet sich eine Vielzahl spezifischer Erhebungen zu Arbeitszeitdiskrepanzen. Beispielsweise liefert die BAuA (2016) in wiederholten Befragungen zu (Wunsch-)Arbeitszeiten Hinweise auf Belastungen, die auch aus Zeitdiskrepanzen resultieren. Die Statistik nach dem ILO-Konzept wird im europäischen Kontext zusammengetragen und dient der vergleichenden Messung der Auslastung des Faktors Arbeit (Eurostat 2018). Darüber hinaus liegen eine Reihe von Studien (Bielenski et al. 2002; Kümmerling 2013; Eurostat 2018) auf vergleichenden Datensätzen der europäischen Sozialforschung vor.

Obwohl das Thema der Arbeitszeitdiskrepanzen sowohl auf nationaler Ebene als auch im europäischen Vergleich als wohlbekannt gelten kann, fehlt es an Längsschnittuntersuchungen, die Auskunft über die Entwicklung von Arbeitszeitdiskrepanzen und ihre Determinanten auf Seiten des Arbeitsmarktes und der Betriebe einerseits sowie der Haushalte und Individuen andererseits geben. Beispielsweise bleibt in Zusammenfassung der vorliegenden Studien unklar, ob sich Arbeitszeitdiskrepanzen im Zeitverlauf auflösen und auf welche Randbedingungen der Situation oder Merkmale der Individuen eine Persistenz von Arbeitszeitdiskrepanzen bedingen. Auch hier können diese Fragen nicht in Gänze beantwortet werden. Allerdings können wir auf Basis des SOEP Muster von Arbeitszeitdiskrepanzen im Erwerbs- und Lebensverlauf sowie einige Variablen identifizieren, die mit der Persistenz von Diskrepanzen einhergehen. Davon ausgehend werden sowohl in theoretischer als auch methodischer Hinsicht weitergehende Fragestellungen skizziert.

Ausgangspunkt der folgenden Analysen ist eine knappe Zusammenstellung vorliegender Befunde zu Arbeitszeitdiskrepanzen. So ist be-

kennt, dass vor allem Frauen, insbesondere Teilzeitbeschäftigte, gern länger arbeiten würden, und Männer mit langen Arbeitszeiten, ihre Arbeitszeit gern verkürzen würden. Die Gründe hierfür sind verschieden: Teilzeitbeschäftigte Frauen haben häufig den Wunsch und die Notwendigkeit, ein höheres Einkommen zu erwirtschaften. Bei vollzeiterwerbstätigen Männern mit langen Arbeitszeiten liegt der Wunsch zur Reduzierung eher in Überlastung begründet (Matiaske et al. 2017; Lott/Chung 2016). Dafür ursächlich ist auch die traditionelle geschlechtsspezifische Arbeitsteilung zwischen Frauen und Männern (Kümmerling et al. 2017; Schieman/Young 2010). Ferner liegen Untersuchungen zu Verbreitung und Verteilung sowie wenige Arbeiten zur Entstehung und Auflösung von Arbeitszeitdiskrepanzen vor (Seifert et al. 2016; SOPP/Wagner 2017; Weber/Zimmert 2018). In diesem Kontext wurde auch die Wichtigkeit des Zusammenhangs von verschiedenen Lebensphasen und Arbeitszeitdiskrepanzen betont. Demnach stehen nach bisherigen Untersuchungen individuelle Diskrepanzen der Arbeitszeit einerseits mit der Arbeitsteilung im Haushalt und der damit einhergehenden Teilung der Erwerbsarbeit sowie dem damit erzielten Einkommen in Verbindung. Andererseits spielen Arbeitsmarkt und kollektive Vereinbarungen sowie der Betrieb mit seinen spezifischen Arbeitszeiterfordernissen, auch in Abhängigkeit der Lebensphasen, eine entscheidende Rolle für Entstehung und Auflösung von Arbeitszeitdiskrepanzen.

Trotz der Berücksichtigung von Lebensphasen sind in den bisherigen Studien jedoch wichtige Fragen offengeblieben. Mit Blick auf die Verbreitung spezifischer Problemlagen soll hier den Fragen nachgegangen werden, ob und welche typischen Muster sich im Erwerbs- und Lebensverlauf identifizieren lassen und ob bzw. wie sich Arbeitszeitdiskrepanzen verfestigen. Dazu wird im Folgenden mittels der Methodik der Sequenzmusteranalyse untersucht, ob sich Persistenzen von Arbeitszeitdiskrepanzen in verschiedenen Lebensphasen identifizieren und ob sich Verlaufsmuster solcher Diskrepanzen finden lassen. Weitergehend wird analysiert, welche Personengruppen in welchen Haushaltskonstellationen und Lebenslagen davon betroffen sind.

2. Forschungsstand und konzeptionelle Grundlagen

Arbeitszeitdiskrepanzen, also Unterschiede zwischen gewünschter und realisierter Arbeitszeit, korrespondieren einerseits mit individuellen oder haushaltsspezifischen Bedürfnissen und Erfordernissen und andererseits mit den Möglichkeiten ihrer Realisierung im bestehenden Arbeitsverhältnis bzw. der Möglichkeit des Arbeitsplatz- oder Arbeitgeberwechsels. Darüber hinaus wäre die (kommunale) Infrastruktur zu berücksichtigen, die beispielsweise Wegezeiten, Betreuungsmöglichkeiten für die Jüngsten und Pflege insbesondere für die Ältesten erheblich beeinflusst (Matiaske/Grözinger 2019). Ferner verändern sich Arbeitszeitwünsche im Zeitverlauf. Sie werden erfüllt, die Gründe der Veränderungswünsche entfallen oder neue Zeitwünsche tauchen auf. Diese Aspekte charakterisieren Arbeitszeitdiskrepanzen als dynamisches Phänomen, das mehrere Ebenen – Individuum, Haushalt, Betrieb, Arbeitsmarkt etc. – impliziert.

In bisherigen Studien wurden Arbeitszeitdiskrepanzen überwiegend mit personenbezogenen Merkmalen wie dem Geschlecht, dem individuellen Einkommen, dem Alter oder dem Qualifikationsgrad der Beschäftigten in Beziehung gesetzt. Häufig wurden auch der Partnerschaftsstatus, Anzahl und Alter von Kindern sowie das Haushaltseinkommen berücksichtigt. Seltener werden die Arbeitszeitpolitik der Betriebe oder die Situation am Arbeitsmarkt im Kontext der Arbeitszeitdiskrepanzen untersucht. Das Übergewicht der Studien, die Merkmale der Individuen betrachten, ist insbesondere auch der Datenlage geschuldet. Datensätze, die sowohl die Ebene der Individuen als auch diejenige der Betriebe enthalten oder miteinander in Verbindung bringen, sind äußerst aufwendig und daher kaum verfügbar. Entsprechendes gilt für die Variablen zur (kommunalen) Infrastruktur, die nur begrenzt in Untersuchungen auf der Individualebene einbezogen werden können. Wir stellen im Folgenden zunächst Korrelate von Arbeitszeitdiskrepanzen auf Individual- bzw. Haushaltsebene und abschließend wenige Befunde zur betrieblichen Ebene zusammen.

Ein unter Gesichtspunkten wie der Erwerbsbeteiligung oder der Vereinbarkeit häufig untersuchtes Korrelat von Arbeitszeitdiskrepanzen ist das Geschlecht. Dabei zeigt sich regelmäßig, dass vor allem Frauen eher an längeren Arbeitszeiten interessiert sind und Männer eher den Wunsch der Verkürzung von Arbeitszeiten äußern (vgl. Seifert et al. 2016). Für Deutschland gilt dabei, dass der „gender time gap“, also der Unterschied der Arbeitszeiten von Frauen und Männern, zwar gesunken ist, Teilzeitarbeit aber trotz zunehmend verbreiteter langer Teilzeit und

stärkerer Erwerbsintegration von Müttern ein weibliches Phänomen bleibt (Kümmerling et al. 2017). Trotz gestiegener weiblicher Erwerbstätigkeit weisen Studien zu Arbeitszeitdiskrepanzen auf ein Fortbestehen der traditionellen Arbeitsteilung der Geschlechter im Lebensverlauf hin.

Auch Hipp (2016) zeigt, dass trotz Fortschritten in den vergangenen Jahren geschlechtsspezifische Ungleichheiten bestehen bleiben und ausgeprägte Unterschiede in den Erwerbs- und Familienarbeitszeiten (dem sogenannten „gender time gap“) sowie Unterschiede in der Entlohnung von Frauen und Männern („gender pay gap“) bestehen. Bei der langfristigen Betrachtung über viele Lebensjahre akkumulieren diese Differenzen zu starken Unterschieden im Alterseinkommen („gender pension gap“). Sie schließt daraus, dass der „Dreh- und Angelpunkt einer Verringerung dieser Differenzen die Umverteilung von Erwerbs- und Familienarbeitszeiten [ist], zumal insbesondere bei Eltern in Deutschland die tatsächlichen und gewünschten Arbeitszeiten mitunter stark divergieren. Hier besteht dringender Handlungsbedarf“ (Hipp 2016, S. 68ff.).

Der geschlechtsspezifische Zusammenhang von Erwerbsarbeitszeit und Familienzeit zeigt sich auch auf der aggregierten Ebene im europäischen Vergleich im negativen Zusammenhang von Arbeitszeiten und Beschäftigungsquoten von Frauen: „Je höher die Beschäftigungsquote von Frauen, desto niedriger sind die durchschnittlichen wöchentlichen Arbeitszeiten“ (Kümmerling et al. 2017, S. 1). Ein anderer Indikator traditioneller Rollenvorstellungen ist die von Kümmerling et al. (2017) berichtete Unzufriedenheit von Männern mit ihren Arbeitszeiten, insbesondere wenn diese in Teilzeit erwerbstätig sind.

Im Detail verweist Kümmerling et al. (2017) mit Bezug auf andere Analysen auch auf starke Differenzierungen innerhalb aller Beschäftigten: Demnach finden sich große Unterschiede zwischen Frauen und Männern, aber auch zwischen Branchen, zwischen Hochqualifizierten und Geringqualifizierten sowie zwischen Müttern und Frauen ohne Kinder. Dabei bedingen vor allem flexible Arbeitszeiten mit Zeitautonomie als auch regelmäßige und vorhersehbare Arbeitszeiten die Zufriedenheit mit den Arbeitszeiten. Sind hingegen Kinder vorhanden, äußern sich die Befragten mit flexiblen Arbeitszeiten weniger zufrieden (Kümmerling et al. 2017).

Im Resümee „besteht weiterhin eine Kluft zwischen realisierten und präferierten Arbeitszeiten von Frauen und Männern, die wir zu einem großen Teil auf das in Deutschland geltende Ehegattensplitting zurückführen, dass das zweite Einkommen steuerlich ‚bestraft‘ und so eine Erhöhung der Arbeitszeit einem abnehmenden Grenznutzen unterzieht. Zieht man zudem die weithin bestehenden Defizite in der institutionellen Kinderbetreuung (limitierte und starre Öffnungszeiten, Ferienschlusszei-

ten etc.) mit in Betracht, so wird klar, dass die Wirkung der verschiedenen familienpolitischen Modelle insgesamt eine Vollzeitorientierung von Müttern unwahrscheinlich macht“ (Kümmerling et al. 2017, S. 68).

Weiterhin hängen Arbeitszeitdiskrepanzen mit anderen Lebenslagen, wie der Gesundheit von Beschäftigten zusammen. So zeigte sich beispielsweise bei der Betrachtung von Arbeitszeitdiskrepanz und damit einhergehender psychosozialer Gesundheit von Beschäftigten (vgl. Matiaske et al. 2017), dass besonders Personen mit subjektiv empfundener hoher Belastung und geringer Anerkennung den Wunsch nach einer Verkürzung der Arbeitszeit äußern. Arbeitszeitdiskrepanzen sind signifikant mit erlebtem Stress korreliert (Matiaske et al. 2017).

Der Fokus der Analysen auf betrieblicher Ebene richtet sich weniger auf die Arbeitszeitpräferenzen oder -diskrepanzen der Beschäftigten, als auf berufliche und betriebliche Differenzen in Arbeitszeiten und Arbeitszeitmodellen. Typischerweise wird dabei nach Branche und Qualifikationsgrad unterschieden (vgl. Seifert et al. 2016). Analysen auf Basis standardisierter Befragungen des Personalmanagements zu Arbeitszeitmodellen und Fallstudien in Branchen mit hohem Anteil an Frauen bzw. Männern bei den Beschäftigten zeigen, dass sich die Arbeitszeitmodelle zwischen diesen Branchen erheblich unterscheiden (Holtmann/Matiaske 2019).

Während in Branchen mit hohem Männeranteil, beispielsweise im verarbeitenden Gewerbe, Flexibilisierungsinstrumente wie Arbeitszeitkonten oder aber Leiharbeit eine bedeutende Rolle spielen, überwiegen in Branchen mit hohem Frauenanteil, wie in Verwaltung und Dienstleistung, Maßnahmen wie Gleitzeit oder Teilzeit zur Flexibilisierung. Die unterschiedlichen Arbeitszeitregime haben ihre Genese in verschiedenartigen kollektiven Vereinbarungen, die zu unterschiedlichen Zeiten und mit anderen Zielsetzungen geschlossen worden sind.

Damit ist die Präferenzbildung für eine bestimmte Arbeitszeit als Mehrebenenproblem skizziert. Über die Mikro-Ebene des Individuums hinaus wären die Meso-Ebene des Betriebes und der betrieblichen Arbeitszeitpolitik ebenso für die geäußerten Diskrepanzen von tatsächlicher und gewünschter Arbeitszeit zu berücksichtigen wie die Verhältnisse am spezifischen Arbeitsmarkt. Ein Aspekt dieser Spezifität ist die Regionalität des Arbeitsmarktes, was zusätzlich auf die oben erwähnte regionale Infrastruktur als Elemente der Makroebene verweist. Zur Makroebene wären ferner die erwähnten Elemente der Besteuerung oder der Rentenpolitik zu zählen. Mit den vorliegenden Daten können jedoch nur einige Merkmale auf der Mesoebene des Betriebes und der Region berücksichtigt werden. Dies sind wenige betriebliche Informationen der Be-

fragten sowie die regionale Einordnung des Wohnortes in West- bzw. Ostdeutschland.

Grundlegend für diese Definitionen sind die Arbeiten von Mayer (2005). Demnach stellt ein Lebensverlauf keine Lebensgeschichte einer einzelnen Person dar, sondern ist ein Muster eines dynamischen Ablaufs, der ein Ausdruck sozialer Strukturen ist. Das Muster ist demnach das Ergebnis der Kumulation von Entscheidungen, die im Rahmen sozialer Strukturen auf verschiedenen Ebenen getroffen wurden. Damit ist der individuelle dynamische Lebensverlauf einerseits pfadabhängig und selbstreferentiell durch frühere Entscheidungen auf Basis von Erfahrungen und verfügbaren endogenen und exogenen Ressourcen. Andererseits werden diese pfadabhängigen Entscheidungen eines Individuums im Lebensverlauf immer auch durch Strukturen auf der Meso- und Makroebene beeinflusst (Mehrebenenproblem).

Hier steht aufgrund unzureichender Daten die Mehrebenenproblematik im Hintergrund und die Dynamik von Arbeitszeitdiskrepanzen über mehrere Jahre hinweg, also die Pfadabhängigkeit von Arbeitszeitdiskrepanzen im Vordergrund der Analyse. Dieses Forschungsfeld ist bislang nur anfänglich erschlossen.

Eine Betrachtung der mittelfristigen Entwicklung von Arbeitszeitdiskrepanzen über drei Jahre (vgl. Seifert et al. 2016) weist darauf hin, dass es nur rund 40 Prozent der unzufriedenen Beschäftigten gelingt, die Differenz zwischen der gewünschten und tatsächlich geleisteten Arbeitszeit in diesem Zeitraum abzubauen. Dabei können diejenigen, die ihre Arbeitszeit verlängern möchten, diesen Wunsch überwiegend bereits nach zwei Jahren realisieren. Die Chancen einer Realisierung des Wunsches nach Arbeitszeitverlängerung steigen eher langsam in dem beobachteten Dreijahreszeitraum an.

Dabei gelingt die Arbeitszeitverkürzung eher Beschäftigten in Ostdeutschland und Beschäftigten mit mehr als einem Kind und solchen, die bisher überlange Arbeitszeiten zu verzeichnen hatten. Eine Verlängerung der Arbeitszeiten ist demnach eher in Westdeutschland möglich, Personen ohne Partner*in, mit steigender Kinderzahl und mit steigendem Qualifikationsniveau. Multivariate Analysen zeigen zudem, dass Arbeitsplatzwechsel die Wahrscheinlichkeit zur Auflösung von Diskrepanzen erhöhen.

Klenner und Lott (2016), sowie Weber/Zimmert (2018) untersuchten, wie betriebliche Bedingungen lebensphasenorientierte Arbeitszeitbedarfe unterstützen oder eher behindern. Dabei zeigte sich, dass insbesondere Wünsche nach dauerhafter Arbeitszeitreduzierung oder -aufstockung nur teilweise akzeptiert wurden und umgesetzt werden konnten.

Das Geschlecht und die Position in der betrieblichen Hierarchie spielten eine entscheidende Rolle.

Weber/Zimmert (2018) haben erstmals individuelle Verläufe im Längsschnitt und damit die Erwerbs- bzw. Lebensverlaufsperspektive in den Blick genommen. Sie bestätigen die Befunde aus der Forschung im Querschnitt bezüglich sozialstruktureller Verteilung von Diskrepanzen: Familie, Haushaltskontext, besonders Kinder (in unterschiedlicher Ausprägung für Frauen und Männer) können die Ausprägung von Diskrepanzen erklären. Dies wird anhand von stilisierten Haushaltstypen und Lebensphasen untersucht. Dabei wird insbesondere aufgezeigt, wie individuelle und Haushaltsmerkmale im Zeitverlauf zur Entstehung und Lösung von Arbeitszeitdiskrepanzen beitragen. Die wichtigsten Einflussfaktoren sind demnach Haushaltsverpflichtungen, Bildungsgrad und Grad der beruflichen Autonomie. Dabei sind bei Frauen die Wünsche nach Verlängerung bedingt durch Unterbrechungen der Erwerbsarbeit aufgrund familiärer Verpflichtungen. Andererseits sind Verkürzungswünsche von einem hohen Grad an beruflicher Autonomie abhängig. Bei Männern wird ein ähnlicher Einfluss der beruflichen Position festgestellt. Allerdings scheinen Haushaltsverpflichtungen kein relevanter Faktor zu sein.

Diese ersten Analysen zu Arbeitszeitdiskrepanzen im Lebensverlauf geben jedoch noch keine Informationen zur möglichen Persistenz bzw. zu typischen Mustern von Verläufen von Arbeitszeitdiskrepanzen im Erwerbs- und Lebensverlauf. Der vorliegende Beitrag soll einen Beitrag zur Schließung dieser Forschungslücke leisten und betrachtet daher Muster von Arbeitszeitdiskrepanzen in individuellen Lebensverläufen.

3. Forschungsfragen und Hypothesen

Im vorliegenden Beitrag wird der Frage nachgegangen, ob Arbeitszeitdiskrepanzen als Muster in bestimmten Lebensphasen zu beobachten sind und sich in der Folge auflösen (temporäre Muster von Diskrepanzen) oder aber über mehrere Lebensjahre hinweg verfestigen (persistente Muster von Diskrepanzen). Ferner wird analysiert, inwieweit Muster von Arbeitszeitdiskrepanzen im Erwerbs- und Lebensverlauf das Ergebnis von Pfadabhängigkeiten individueller Bedingungen und Entscheidungen sind.

Und es wird anhand der verfügbaren Daten untersucht, ob diese Muster von Arbeitszeitdiskrepanzen mit bestimmten Formen innerfamiliärer Arbeitsteilung einhergehen und es wird gefragt ob betriebliche oder regionale Bedingungen mit den Verlaufsmustern in Zusammenhang stehen.

Auf Basis des Forschungsstandes und der Forschungsfragen ergeben sich folgende Hypothesen:

Pfadabhängigkeit

Es ist erstens davon auszugehen, dass typische Verlaufsmuster individueller Arbeitszeitdiskrepanzen pfadabhängig sind. Das heißt, dass vorhergehende Arbeitszeitdiskrepanzen mit den Arbeitszeitdiskrepanzen der nachfolgenden Lebensphasen korrespondieren. Dabei können die vorhergehenden individuellen, betrieblichen oder innerfamiliären Merkmale dazu führen, sich in einer bestimmten Arbeitszeitdiskrepanz oder einem Verlaufsmuster fortzusetzen. So könnte beispielsweise die im Lebensverlauf früh getroffene Entscheidung für ein Kind dazu führen, dass von Geburt des Kindes an innerfamiliäre Zeitkonflikte – und damit individuelle Arbeitszeitdiskrepanzen – über viele Jahre im Erwerbsverlauf bestehen.

Mehrebenenprozess

Zudem ist zweitens davon auszugehen, dass die individuellen Verläufe durch betriebliche Bedingungen strukturiert sind. Dementsprechend werden sich Verlaufsmuster von Arbeitszeitdiskrepanzen finden, die entweder eher den Interessen der Individuen oder eher den betrieblichen Interessen entsprechen. Ein solcher Verlauf, in dem sich eher die betrieblichen Interessen abbilden, könnte beispielsweise sein, dass Personen mit ihrer Erwerbsarbeit dauerhaft unzufrieden sind und den dauerhaften Wunsch nach Arbeitszeitverkürzung haben, diesen aber innerhalb des Beobachtungszeitraums nicht realisieren können.

Diese theoretischen Annahmen können nur mittels Längsschnittanalysen geprüft werden. Um Muster von Arbeitszeitdiskrepanzen in Lebensverläufen zu identifizieren, werden hier Sequenzanalysen verwendet (vgl. Aisenbrey/Fasang 2010; Stegmann et al. 2013).

4. Daten und Methoden

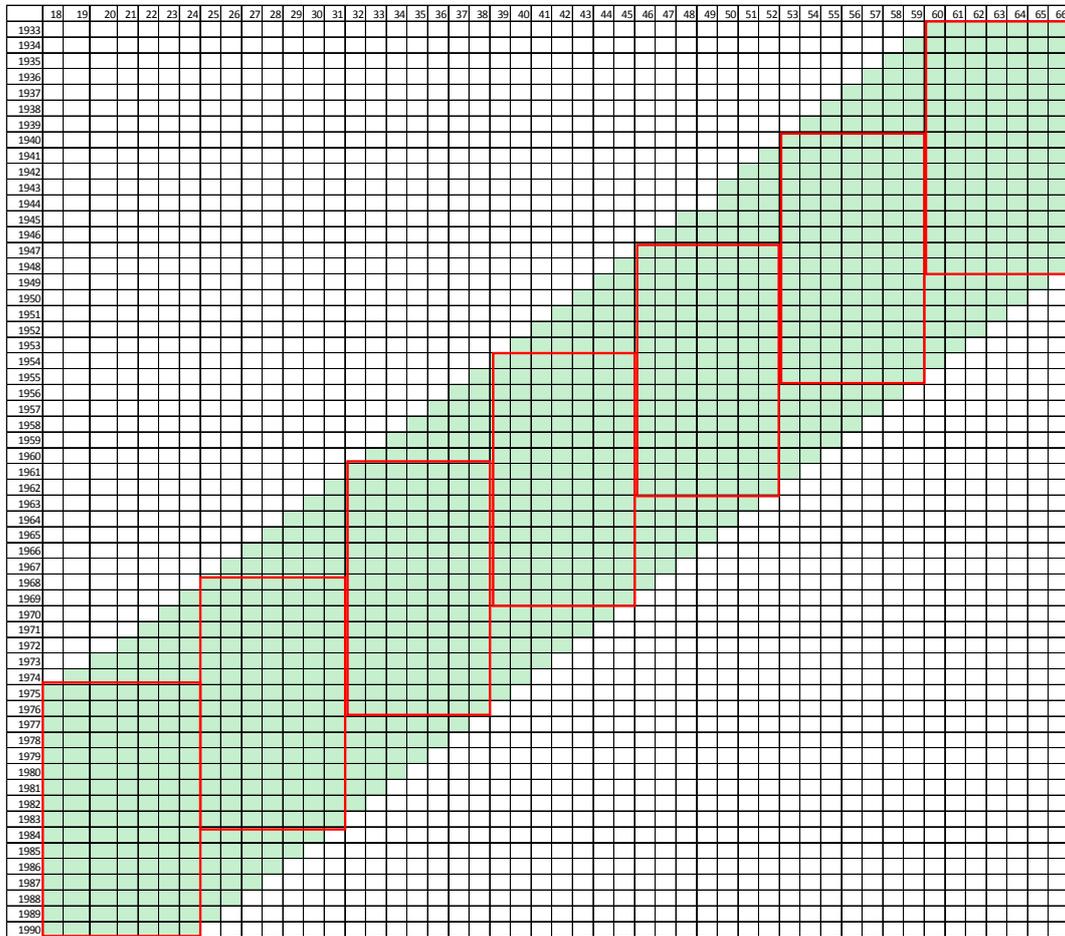
4.1 Stichprobenabgrenzungen im SOEP

Die folgenden Analysen stützten sich auf Daten des Sozio-oekonomischen Panel (SOEP, Version v31). Das SOEP ist eine jährlich seit 1984 durchgeführte repräsentative Wiederholungsbefragung. Im Auftrag des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) werden von Kantar erwachsene Personen aus etwa 20.000 Haushalten befragt (Göbel et al. 2018). Das SOEP umfasst somit Informationen von mehr als 40.000 Personen einschließlich der im Haushalt lebenden Kinder. Die Daten geben Auskunft über zahlreiche individuelle und beschäftigungsrelevante Merkmale, so auch über tatsächliche und gewünschte Arbeitszeiten, die hier im Fokus der Analysen stehen.

Die folgenden Analysen beziehen sich auf Personen, die zwischen 1933 und 1990 geboren wurden und in den Jahren 1993 bis 2015 jeweils mindestens sieben Jahre an der Befragung teilgenommen haben und damit zwischen 18 und 67 Jahre alt waren. Es wurden abhängig Beschäftigte ohne Rentner*innen und Wehr- oder Zivildienstleistende ausgewählt und dann sieben Jahre lang (in einem sogenannten „balanced panel“) beobachtet. Die Begrenzung auf sieben Jahre ist pragmatisch mit Blick auf die Fallzahlen im jeweiligen Zeitabschnitt und der fortlaufenden Panelmortalität, d. h. dem Ausscheiden aus der Befragung gewählt. Folgende Beobachtungsphasen auf Basis von Erwerbs- bzw. Lebensphasen-Intervalle wurden festgelegt: 18.–24. Lebensjahr, 25.–31. Lebensjahr, 32.–38. Lebensjahr, 39.–45. Lebensjahr, 46.–52. Lebensjahr, 53.–59. Lebensjahr und das 60.–66. Lebensjahr.

In Abbildung 1 (siehe Folgeseite) sind die ausgewählten Geburtskohorten nach Altersjahren und Beobachtungsjahren des SOEP dargestellt. Tabelle 1 gibt eine Übersicht der den Analysen zugrunde liegenden Fälle des SOEP aus den Wellen von 1993 bis 2014.

Abbildung 1: Stichprobenabgrenzung des SOEP



Quelle: SOEP (eigene Darstellung)

Tabelle 1: Fallzahlen der Teilstichproben, jeweils 7 Jahre

Lebensjahre	18–24	25–31	32–38	39–45	46–52	53–59	60–66
Geburtskohorte	1975–1990	1968–1983	1961–1977	1954–1969	1948–1962	1940–1955	1933–1948
N ungew.	2.011	2.388	3.311	3.904	3.573	3.237	3.101
Anteil Frauen	49,4 %	55,1 %	52,2 %	52,1 %	52,6 %	51,7 %	51,2 %

Quelle: SOEP v.31 (eigene Darstellung)

Die abhängig Beschäftigten der Teilstichproben sind zwischen 18 und 66 Jahren alt. Bezogen auf Geburtsjahrgänge sind die ältesten Personen, die in die Analysen einbezogen werden, in den Jahren 1933 bis 1948 geboren. Die Jahre 1975 bis 1990 umfassen die jüngsten Geburtsjahrgänge. Danach liegen für alle Lebensphasen zwischen 2.000 und 3.000 Fälle verschiedener Geburtskohorten vor. Abbildung 1 veranschaulicht die Gruppierung der Teilstichproben zu Gruppen von jeweils sieben Beobachtungsjahren. Das Rechteck unten links umfasst die 18- bis 20-Jährigen der Geburtskohorten 1975–1990. Während die 1990 Geborenen nur genau im Zeitfenster von sieben Jahren beobachtet werden können, liegen für die im Jahr 1983 Geborenen Daten für zwei Sequenzen vor.

4.2 Definition von Sequenzen bestehend aus Arbeitszeitdiskrepanzen

Arbeitszeitdiskrepanzen werden mittels einer Toleranzzone operationalisiert, um „Rauschen“ durch geringe Zeitdifferenzen von tatsächlicher und gewünschter Arbeitszeit in den Analysen zu vermeiden. Konsistent mit weiteren Analysen des Projektes wird eine praktikable Zone von 3 Stunden gewählt (vgl. detailliert Matiaske et al. 2017). Eine Arbeitszeitdiskrepanz wird als Differenz von gewünschter abzüglich tatsächlicher Arbeitszeit plus/minus drei Stunden definiert. Arbeitszeitwünsche von mehr als 60 Stunden pro Woche wurden nicht berücksichtigt, da dieser Wert die gesetzlich zulässige Höchstgrenze der wöchentlichen Arbeitszeit übersteigt. Konkret wurden diese Fälle aus der Analyse ausgeschlossen.

Die jährlichen Informationen zur Arbeitszeitdiskrepanz einer abhängig beschäftigten Person können drei Ausprägungen, in der Terminologie der Sequenzanalyse Status genannt, annehmen:

- keine Diskrepanz, d.h. hier entspricht die tatsächliche wöchentliche Arbeitszeit, dem Arbeitszeitwunsch (+/– 3 Stunden);
- Verlängerungswunsch, d.h. hier ist die tatsächliche wöchentliche Arbeitszeit bis zu drei Stunden kürzer als die gewünschte Arbeitszeit; und
- Verkürzungswunsch, d.h. hier ist die tatsächliche wöchentliche Arbeitszeit bis zu drei Stunden länger, als die gewünschte Arbeitszeit.

Ferner sind zwei weitere Status beobachtbar:

- Die Person ist nicht abhängig beschäftigt und hat damit keine Angaben zur tatsächlichen und gewünschten Arbeitszeit gemacht, oder

- die Person ist zwar abhängig beschäftigt, jedoch fehlen Angaben zur tatsächlichen oder zur gewünschten Arbeitszeit („missing value“).

Diese Informationen des Status werden pro Fall zu je einer Sequenz von sieben aufeinander folgenden Lebensjahren zusammengefügt. Wiederholt sich ein Status über mehrere Jahre wird von einer Episode gesprochen. Im Beispielfall von Tabelle 2 wird eine vierjährige Episode beobachtet, in welcher die Person einen Verlängerungswunsch äußert.

Tabelle 2: Beispielhafte Zusammensetzung einer Sequenz von 7 Jahren

Lebens-jahr	18	19	20	21	22	23	24
Arbeits-zeit-Status	nicht er-werbs-tätig	keine Diskre-panz	Verlän-ge-rungs-wunsch	Verlän-ge-rungs-wunsch	Verlän-ge-rungs-wunsch	Verlän-ge-rungs-wunsch	keine Diskre-panz
	Status	Status	Episode				Status
	Sequenz						

Quelle: eigene Darstellung

Für alle ausgewählten Fälle in den Geburtskohorten werden die sieben-jährigen Sequenzen entlang der Altersjahre generiert. Im Ergebnis steht aufgrund fehlender Werte in den Sequenzen eine etwas geringere Anzahl von Analyseeinheiten als Personen zur Verfügung.

4.3 Vergleich und Gruppierung von Sequenzen

Ziel ist es, Ähnlichkeiten zwischen Sequenzen zu erkennen und dementsprechend zu gruppieren. Dazu sind die Sequenzen miteinander zu vergleichen. In der Sequenzanalyse wird zu diesem Zweck das Verfahren des „optimal matchings“ (OMA) genutzt. Mit diesem Verfahren werden alle Sequenzen miteinander verglichen und es werden fiktive „Kosten“ der Anpassung der Sequenzen aneinander berechnet. Je geringer der Aufwand ist, die Sequenz eines Falles der eines anderen anzupas-

sen, desto ähnlicher sind die Fälle. Diese Anpassungs-Kosten werden in einer Distanzmatrix zusammengestellt.

In der vorliegenden Analyse wird der OMA-Algorithmus „subsequence vector representation-based metric“ (SVRspell; Elzinga/Studer 2015) verwendet. Dieses Verfahren ist besonders sensitiv gegenüber „Subsequenzen“, also Episoden innerhalb der Sequenz (vgl. Studer/Ritschard 2016). Das OMA wurde auf Basis von hochgerechneten Daten durchgeführt. Es wurde mit TraMineR (vgl. Gabadinho et al. 2011) umgesetzt.

Die im OMA-Verfahren entstandene Distanzmatrix der Sequenzen wird im zweiten Schritt mittels eines hierarchischen Clusterverfahrens (Ward) analysiert. Ziel der Clusteranalysen ist es Gruppen, von Sequenzen zu bilden. Diese Gruppen werden so gebildet, dass sie in sich möglichst homogen und sich andererseits möglichst stark von den anderen Gruppen der gleichen Altersphase unterscheiden. Die Clusteranalyse wurde auf Basis von hochgerechneten Daten mit R mit dem Paket „WeightedCluster“ (vgl. Studer 2013) umgesetzt.

Clusteranalysen verlangen eine Entscheidung über die angemessene Anzahl der Cluster, die als multivariate Zusammenfassung den Datensatz hinreichend genau beschreiben. Hier wird die Anzahl der Cluster anhand des sogenannten „average silhouette width“-Wertes (ASW-Wert) als Auswahlkriterium festgelegt (vgl. Studer 2013). Zu diesem Zweck werden mehrere Lösungen mit einer unterschiedlichen Zahl von Clustern und zugehörige ASW-Werte berechnet. Ein hoher ASW-Wert signalisiert eine den Daten besser angepasste Lösung. Ist der ASW-Wert niedrig bzw. schwach, sind die Gruppen nicht sehr eindeutig voneinander abzutrennen bzw. die Gruppen sind in sich nicht besonders heterogen.

Tabelle 3 (siehe Folgeseite) stellt die getestete Clusteranzahl mit den jeweiligen ASW-Werten und der ausgewählten Anzahl von Clustern zusammen. In den folgenden Abschnitten werden für jede Altersphase die ausgewählten Verlaufstypen grafisch dargestellt und anhand von individuellen wie auch haushaltsbezogenen Merkmalen beschrieben und analysiert.

Tabelle 3: ASW-Werte möglicher Clusterlösungen

Altersphase	Berücksichtigte Geburtskohorten	Mögliche Clusterzahl	ASW-Wert	Auswahl Anzahl Cluster
18–24	1969–1980 1981–1990	3	0,248	3 = A, B,C
		5	0,124	
		6	0,123	
25–31	1957–1968 1969–1980 1981–1990	3	0,224	3 = A, B,C
		4	0,167	
		5	0,190	
32–38	1957–1968 1969–1980 1981–1990	3	0,292	4 = A, B,C,D
		4	0,305	
		5	0,221	
		6	0,235	
39–45	1946–1956 1957–1968 1969–1980 1981–1990	3	0,039	6 = A,B, C,D,E,F
		4	0,103	
		5	0,168	
		6	0,173	
46–52	1946–1956 1957–1968	3	0,261	5 = A,B, C,D,E
		4	0,383	
		5	0,409	
		6	0,339	
53–59	1933–1945 1946–1956	3	0,378	5 = A,B, C,D,E
		4	0,400	
		5	0,468	
		6	0,377	
60–66	1933–1945 1946–1956	3	0,394	6 = A,B, C,D,E,F
		4	0,409	
		5	0,405	
		6	0,435	

Quelle: SOEP v.31, 1993–2014 (eigene Berechnungen)

4.4 Multivariate Analyse der typischen Verläufe

Multinomiale logistische Regressionen werden für nominal skalierte abhängige Variablen verwendet, um bei gleichzeitiger Betrachtung aller unabhängigen Merkmale Aussagen dazu treffen zu können, welche der Merkmale die höchste Wahrscheinlichkeit bedingen, einem bestimmten Verlauf (Cluster) im Vergleich zu einem definierten Basisverlauf anzuge-

hören. Hier werden „average marginal effects“ berichtet, welche den durchschnittlichen Effekt einer unabhängigen Variable auf die abhängige Variable zeigen, während alle anderen unabhängigen Variablen konstant gehalten werden.

Im vorliegenden Bericht werden die wichtigsten und stärksten Effekte in den multivariaten Analysen im Text vereinfacht zusammengefasst dargestellt und diskutiert. Die detaillierten Ergebnisse der multivariaten Analyse werden jeweils im Anhang berichtet.

5. Ergebnisse

5.1 Sequenzen von Arbeitszeitdiskrepanzen

In Sequenzplots werden die Status über die Erwerbs- und Lebenszeit hinweg illustriert. In den folgenden Abbildungen werden die Status wie nebenstehend farblich gekennzeichnet:

<input type="checkbox"/>	abh.besch. ohne AZ
<input type="checkbox"/>	keine Diskrepanz
<input type="checkbox"/>	nicht abh. besch.
<input type="checkbox"/>	Verkuerzungswunsch
<input type="checkbox"/>	Verlaengerungswunsch
<input type="checkbox"/>	Miss.

Grau sind alle Zeiten, in denen zwar Informationen über abhängige

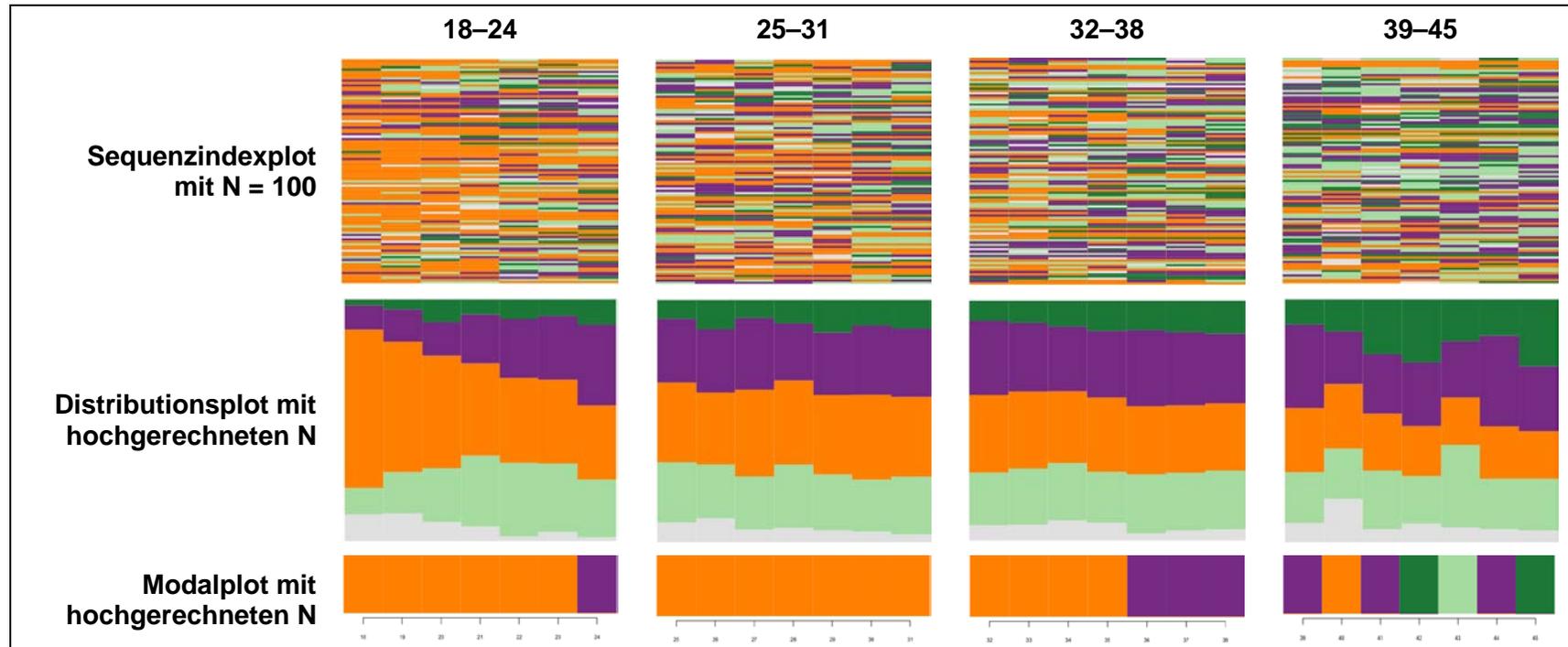
Beschäftigung jedoch keine Informationen über die Arbeitszeit vorhanden sind. Hellgrün sind alle Felder, in denen die tatsächliche Arbeitszeit mit der gewünschten Arbeitszeit ziemlich genau übereinstimmt und für diese Personen damit keine Diskrepanz vorliegt.

Hellorange werden alle Zeiten angezeigt, in denen die Befragten nicht abhängig beschäftigt sind. Dies kann bedeuten, dass diese Personen entweder keinen Zugang zum Arbeitsmarkt haben, also noch in Ausbildung oder arbeitslos sind. Andererseits kann es sich um Personen handeln, die dem Arbeitsmarkt nicht zur Verfügung stehen oder bereits in den Ruhestand getreten sind.

Die Sequenzindexplots in Abbildung 2 und 3 (siehe Folgeseiten) zeigen, dass Frauen im Laufe ihres Erwerbslebens sehr unterschiedliche Verläufe auf der individuellen Ebene haben. Dies unterstützen auch die Kennziffern wie das mittlere Komplexitätsmaß sowie die Turbulenzkennziffern in Tabelle 4 (siehe Folgeseiten). Sie sind jeweils größer als Null und verweisen auf wechselnde Status auf individueller Ebene.

In den zusammenfassenden Distributions- und Modalplots und in den Kennziffern in Tabelle 4 finden sich jedoch auch Ähnlichkeiten zwischen den Frauen: Der sehr hohe Anteil von Nichterwerbstätigkeit bis zum Alter von etwa 23 wird durch eine kurze Phase, in der die Frauen gern kürzer erwerbstätig wären, unterbrochen. Insgesamt verbringen die Frauen in dieser Altersphase 43,5 Prozent der beobachteten Zeit in Nichterwerbstätigkeit. Ab dem 25. bis etwa zum 35. Lebensjahr sind Frauen mehrheitlich nicht erwerbstätig. Dies ist die lange Phase der Familiengründung und die Zeit, in der eventuell vorhandene Kinder klein sind und betreut werden müssen. Sie verbringen ab dieser Altersphase und in allen weiteren Altersphasen jeweils überdurchschnittlich lange Zeiten in Nichterwerbstätigkeit.

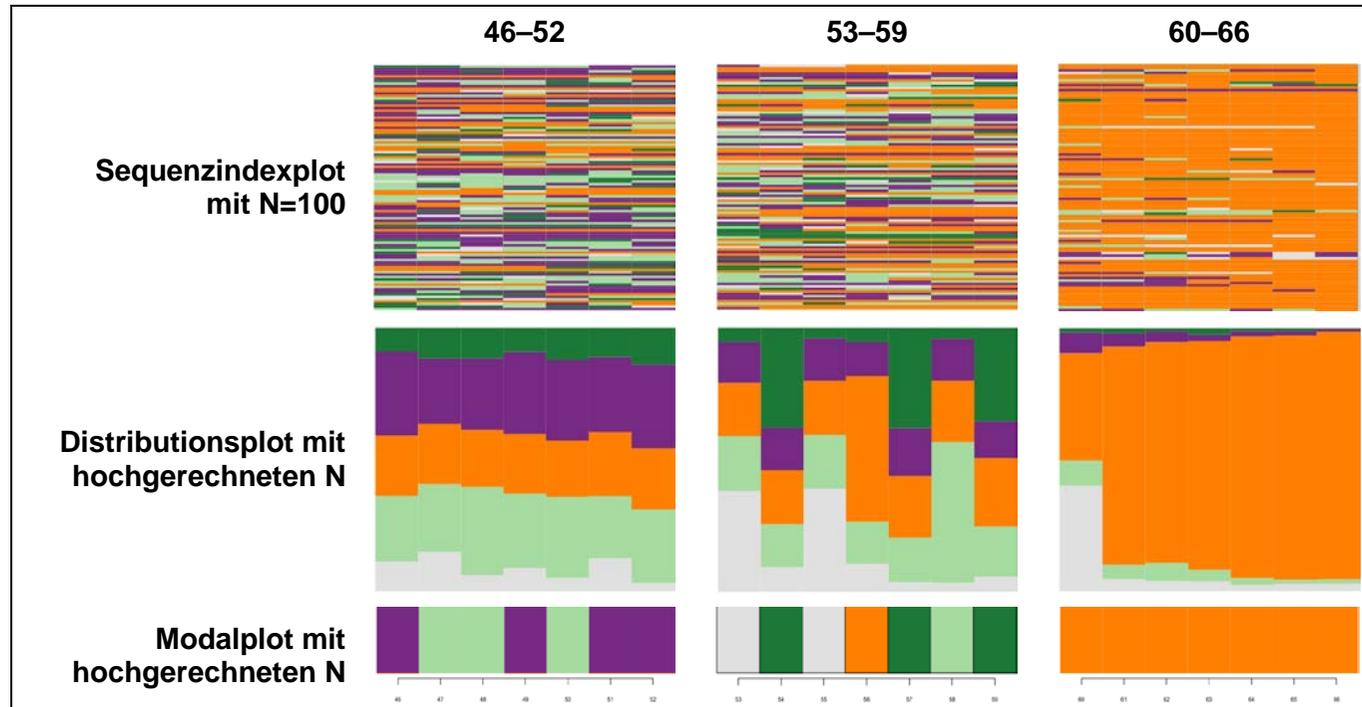
Abbildung 2: Sequenzen von Frauen für die Altersphasen 18–45 Jahre



Lesehilfe: Der Sequenzindexplot zeigt für 100 zufällig ausgewählte Sequenzen pro Zeile den einzelnen Verlauf über sieben Jahre an. Jede Spalte der Tabelle steht für die abgegrenzte Altersphase. Jede Spalte der Tabelle betrifft daher überwiegend unterschiedliche Personen. Der Distributionsplot zeigt die zusammengefassten Anteile je Zustand pro Lebensjahr an. Der Modalplot zeigt jeweils den häufigsten Zustand pro Altersjahr an.

Quelle: SOEP v.31, 1993–2014 (eigene Berechnungen)

Abbildung 3: Sequenzen von Frauen für die Altersphasen 46–66 Jahre



Quelle: SOEP v.31, 1993–2014 (eigene Berechnungen)

Tabelle 4: Kennziffern zur Beschreibung der Sequenzen der Frauen

	18–24	25–31	32–38	39–45	46–52	53–59	60–66
mittlere Anzahl Übergänge	0,43	0,45	0,42	0,40	0,37	0,32	0,16
mittlere Verweildauer im jeweiligen Status in Zeitanteil an beobachteter Zeit (7 Jahre)							
nicht abhängig beschäftigt	43,5%	33,4%	30,0%	22,6%	22,6%	27,0%	81,8%
keine Diskrepanz (tats. +/- 3 h gew.)	23,1%	23,3%	23,3%	23,0%	27,8%	23,0%	4,7%
Verkürzungswunsch (tats. > gew.)	20,2%	26,9%	29,3%	27,6%	29,3%	15,0%	3,4%
Verlängerungswunsch (tats. < gew.)	6,9%	10,5%	11,5%	19,0%	11,4%	19,0%	1,5%
mittleres Komplexitätsmaß	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,3	0,2
mittlere Turbulenzkennziffer	3,9	3,9	3,8	3,6	3,4	3,1	2,1
Median Turbulenzkennziffer	4,3	4,5	4,3	4,1	3,8	3,6	1

Anmerkung: Bei den Prozentwerten ergibt sich die Summe auf 100 jeweils durch fehlende Werte in Arbeitszeiten.

Quelle: SOEP v.31, 1993–2014 (eigene Berechnungen)

Die erwerbstätigen Frauen in diesem Alter haben aber auch über ein Viertel der beobachteten Zeit (26,9 Prozent) den Wunsch, die Arbeitszeit zu verkürzen, während sie auch knapp ein Viertel der Zeit (23,3 Prozent) zufrieden mit der Arbeitszeit sind. Allerdings äußern Frauen ab ihrem 25. Lebensjahr durchgängig bis zu ihrem 59. Lebensjahr überdurchschnittlich lange den Wunsch nach längeren Arbeitszeiten (vgl. Tabelle A21 im Anhang). Dies schlägt sich auch in der überdurchschnittlich hohen Median-Turbulenzkennziffer und damit turbulenten Lebensphase nieder.

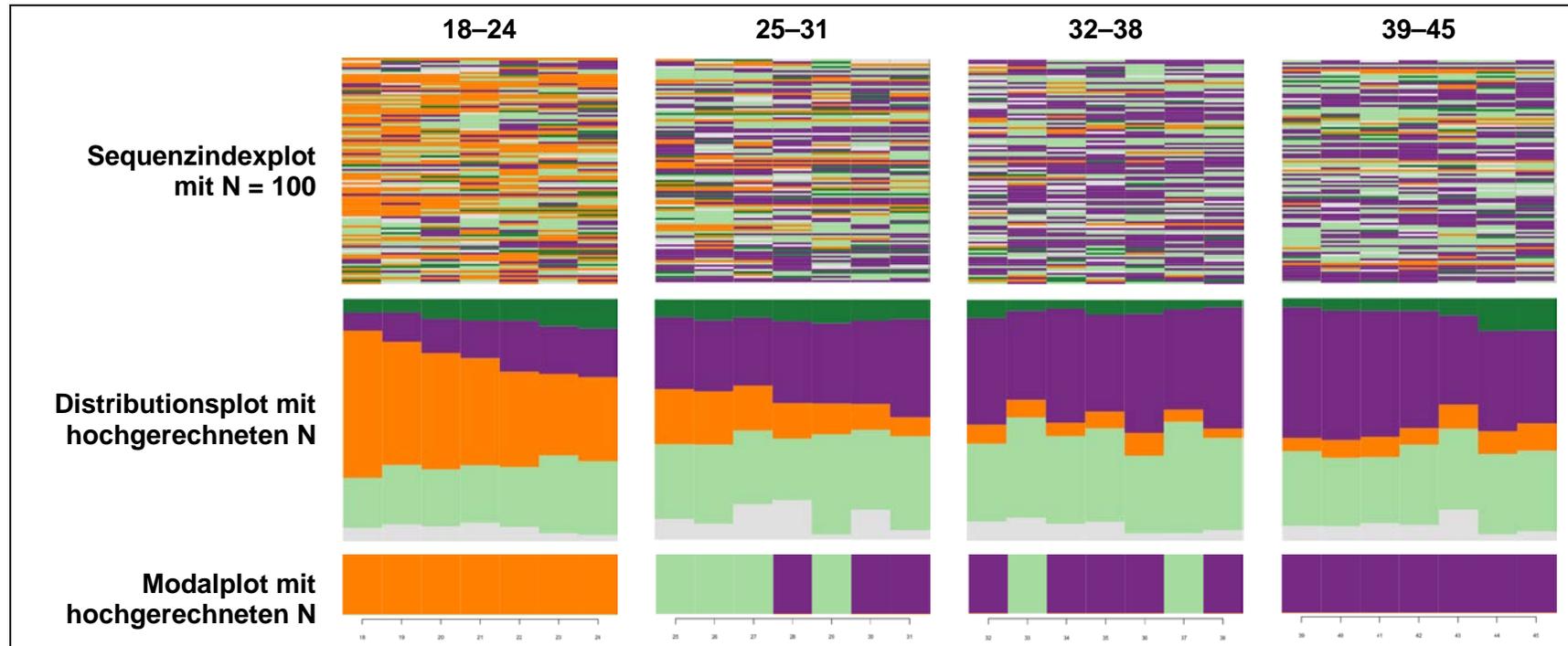
Erst ab dem 36. Lebensjahr ist die Mehrheit der Frauen wieder erwerbstätig, aber mit der Arbeitszeit nicht zufrieden: Sie würden gern weniger Stunden erwerbstätig sein. Dieser Wunsch liegt zwischen dem 32. und 38. Lebensjahr für knapp 30 Prozent der beobachteten Zeit vor.

Ab dem 39. Lebensjahr finden sich wieder stark unterschiedliche Verläufe, die sich in sehr wechselhaften Mehrheiten niederschlagen. So wechselt die Mehrheit der Frauen zwischen 39 und 41 zwischen überlangen Arbeitszeiten und Nichterwerbstätigkeit. Ab dem 42. Lebensjahr findet sich erstmals eine Mehrheit der Frauen mit dem Wunsch nach Arbeitszeitverlängerung, aber auch mit dem Wunsch der Arbeitszeitverkürzung. Und dies erstreckt sich auf knapp 20 Prozent der beobachteten Zeit. Während die Frauen 27,6 Prozent der beobachteten Zeit gern ihre Arbeitszeit verkürzen würden. Im Alter von 46 und 52 Jahren finden sich mehrere Jahre, also knapp 30 Prozent (29,3 Prozent) der beobachteten Zeit, in denen Frauen gern weniger arbeiten würden, aber auch einige Jahre (27,8 Prozent der Zeit), in denen Frauen zufrieden sind mit ihrer Arbeitszeit und damit wohl mit ihrer Work-Life-Balance. Dies ändert sich nochmals in der Phase zwischen 53 und 59: Hier sind die Frauen zwar zu 27 Prozent der Zeit bereits nicht mehr erwerbstätig, aber auch 23 Prozent der Zeit zufrieden mit ihrer Arbeitszeit und während 19 Prozent der Zeit würden sie gern länger arbeiten.

Insgesamt ist zu erkennen, dass es nicht *den* weiblichen Verlauf von Arbeitszeitdiskrepanzen und damit von Work-Life-Balance-Mustern gibt, sondern dass es große Unterschiede in den Verläufen und damit in den Bedürfnissen weiblicher Beschäftigten gibt. So finden sich vor allem bei Frauen in den jüngeren Lebensaltern vielfältige Wechsel und sich verändernde Bedarfe, welche auch über längere Zeiträume erhalten bleiben. Dabei spielen sicherlich die Haushaltssituation, die individuelle Bildung, aber auch die Wohnregion sowie die Zugehörigkeit zu einer Geburtskohorte und die damit verbundenen Kohorten- und Struktureffekte eine Rolle.

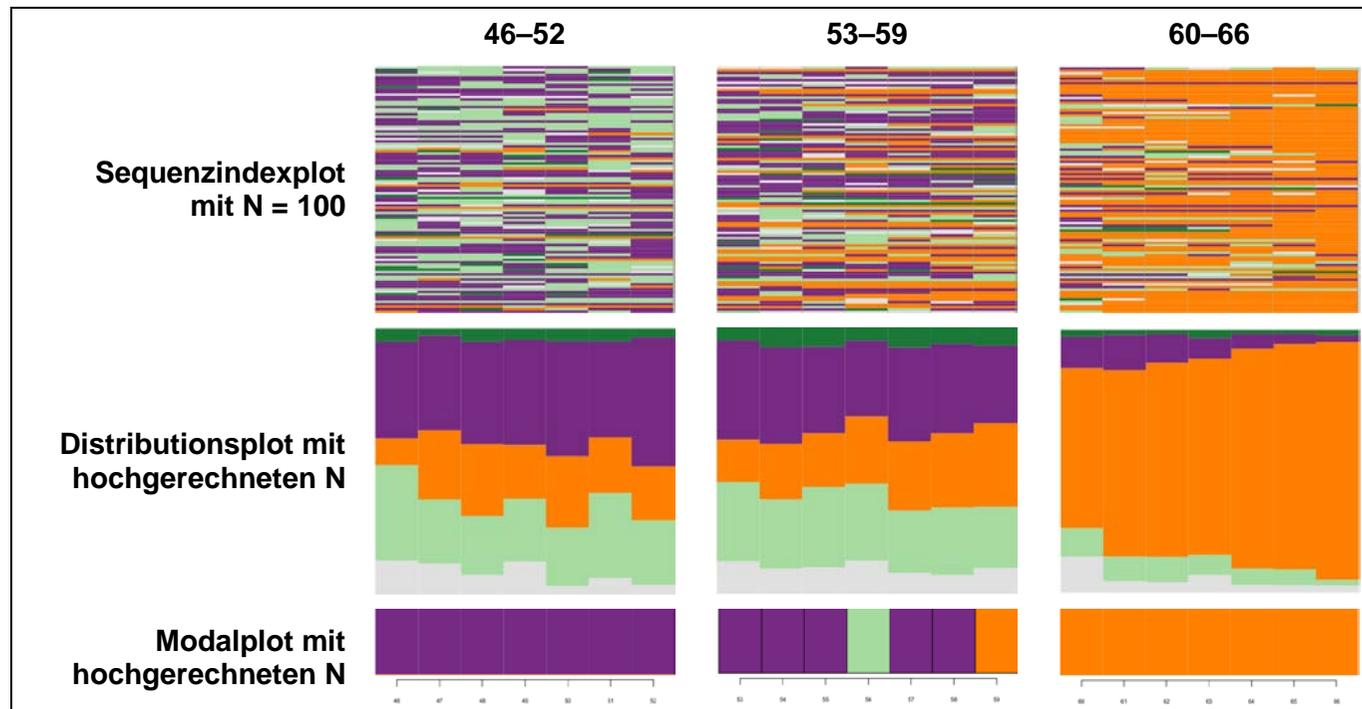
Bei den Männern stellen sich die Sequenzen etwas weniger differenziert als bei den Frauen dar (siehe Folgeseiten).

Abbildung 4: Sequenzen von Männern für die Altersphasen 18–45 Jahre



Quelle: SOEP v.31, 1993–2014 (eigene Berechnungen)

Abbildung 5: Sequenzen von Männern für die Altersphasen 46–66 Jahre



Quelle: SOEP v.31, 1993–2014 (eigene Berechnungen)

Tabelle 5: Kennziffern zur Beschreibung der Sequenzen der Männer

	18–24	25–31	32–38	39–45	46–52	53–59	60–66
mittlere Anzahl Übergänge gesamt	0,45	0,49	0,44	0,40	0,38	0,37	0,24
mittlere Verweildauer im jeweiligen Status in Zeitanteil an beobachteter Zeit (7 Jahre)							
nicht abhängig beschäftigt	44,4 %	15,7 %	6,6 %	8,4 %	21,6 %	23,9 %	77,0 %
keine Diskrepanz (tats. +/- 3 h gew.)	25,7 %	33,5 %	37,9 %	31,2 %	26,2 %	26,7 %	7,4 %
Verkürzungswunsch (tats. > gew.)	15,7 %	33,0 %	44,3 %	46,2 %	39,6 %	33,3 %	7,9 %
Verlängerungswunsch (tats. < gew.)	8,8 %	8,6 %	5,1 %	7,6 %	4,3 %	6,3 %	2,3 %
mittleres Komplexitätsmaß	0,4	0,5	0,4	0,4	0,3	0,3	0,2
mittlere Turbulenzkennziffer	4,0	4,0	3,8	3,6	3,4	3,4	2,7
Median Turbulenzkennziffer	4,5	4,5	4,3	3,9	3,8	3,8	2

Anmerkung: Bei den Prozentwerten ergibt sich die Summe auf 100 jeweils durch fehlende Werte in Arbeitszeiten.

Quelle: SOEP v.31, 1993–2014 (eigene Berechnungen)

Entsprechend der aggregierten Darstellung der Distributionsplots ist die Mehrheit der Männer ab dem 25. Lebensjahr über alle Lebensjahre hinweg erwerbstätig. Zu Anfang der beruflichen Laufbahn, ab dem 25. Lebensjahr, ist die Mehrheit der Männer etwa ein Viertel der beobachteten Zeit und damit überdurchschnittlich lange (vgl. Tabelle A21 im Anhang) mit ihrer Arbeitszeit und damit der Work-Life-Balance zufrieden. Dies ändert sich jedoch etwa ab dem 28. Lebensjahr bis zum 58. Lebensjahr dahingehend, dass die Mehrheit der Männer lieber weniger Stunden erwerbstätig wären, als sie es tatsächlich ist. Und dieser Wunsch hält sich im Mittel über mindestens jeweils 30 Prozent der beobachteten Zeit. Im Alter zwischen 39 und 45 Jahren haben Männer sogar fast die Hälfte der beobachteten Zeit den Wunsch, ihre Arbeitszeit zu verkürzen (46,2 Prozent). Aber auch hier handelt es sich nicht um alle Männer und es lässt sich eine Ausdifferenzierung zwischen den Männern beobachten, wie die Turbulenzkennziffern und das Komplexitätsmaß aufzeigen und auch an den Sequenzindexplots zu erkennen ist.

Zusammenfassend zeigen sich geschlechtsspezifische Lebensphasen mit anhaltend unterschiedlichen Arbeitszeitdiskrepanzen. Allerdings sind auch große Unterschiede innerhalb der Gruppe der Frauen und auch der Männer zu erkennen, wie die Sequenzindexplots, welche die individuellen Abfolgen und Wechsel anzeigen, verdeutlichen.

Denn die Betrachtung der aggregierten Verläufe gibt zwar Hinweise auf die Verteilung von Frauen und Männern in den verschiedenen Lebensphasen, sie geben jedoch wenig eindeutige Hinweise auf mögliche Pfadabhängigkeiten und damit Muster in den Verläufen der Personen. Wie an den Sequenzindexplots zu erkennen ist, sind bei Frauen wie Männern auch viele Wechsel zwischen den Status zu erkennen. Um diese Sequenzindexplots zu sortieren und zu gruppieren, wird im Folgenden das Verfahren des „Optimal Matching“ angewendet, mit dem es möglich ist, Verläufe mit ähnlichen Wechseln zwischen den Status zu gruppieren und damit Muster von Verläufen zu identifizieren.

Daher werden nun alle Sequenzen, also von Frauen und Männern gemeinsam, miteinander verglichen und Gemeinsamkeiten oder Unterschiede gesucht. Dazu wird die Distanz jeder Sequenz zu allen anderen Sequenzen berechnet und anschließend gruppiert, sodass sich Gruppen mit ähnlich großen Distanzen zu anderen Gruppen bilden lassen. Dabei kann es sein, dass Frauen und Männer gleichen Gruppen zugeordnet werden, wenn sie sehr ähnliche Verläufe aufweisen, sodass tatsächliche geschlechtsspezifische Verläufe in homogenen Frauen- oder Männerverläufen wiederzufinden sein müssten.

5.2 Verlaufsmuster in der Altersphase 18–24 Jahre

(siehe Folgeseiten)

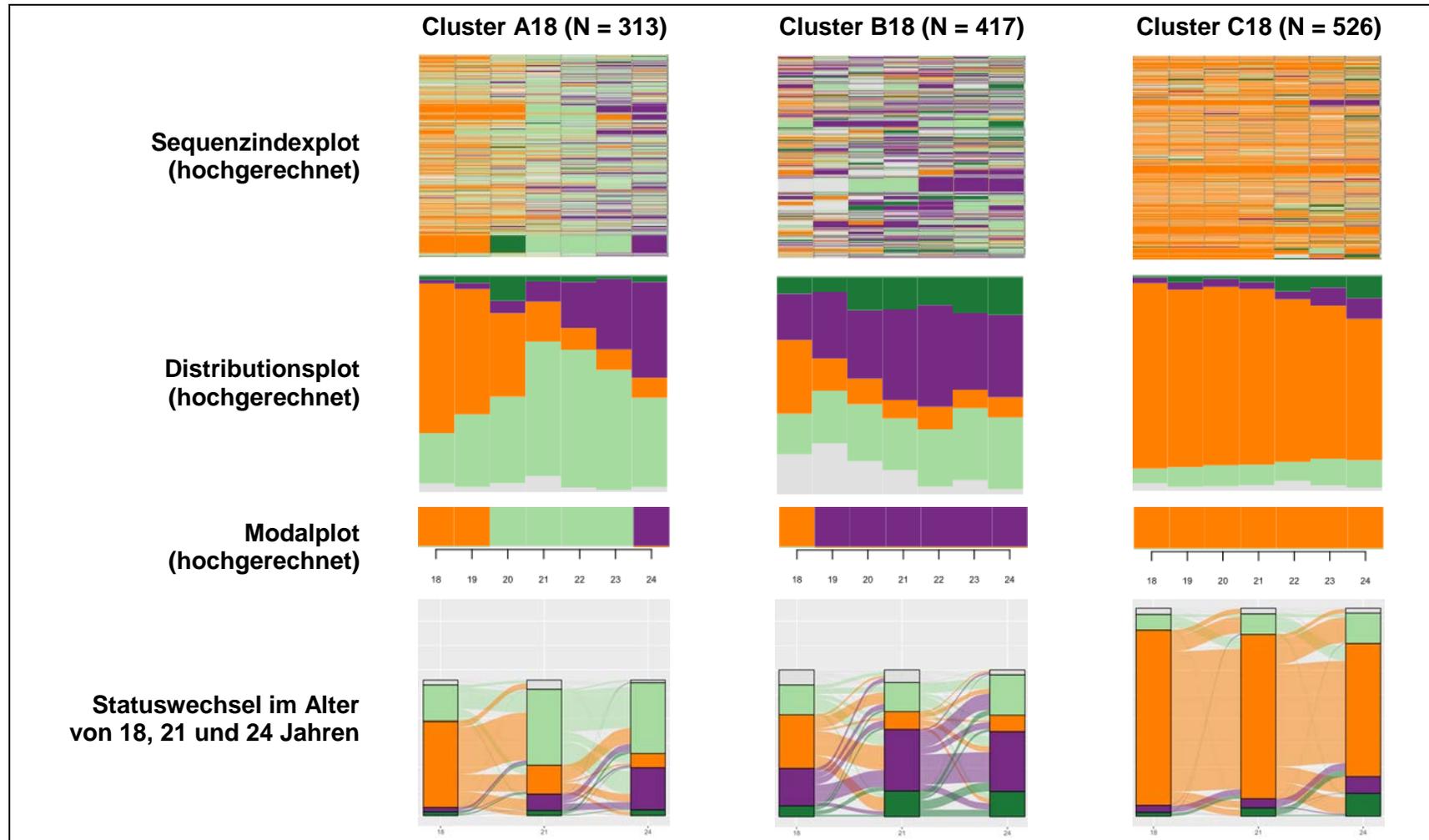
Cluster A18 („eher keine Diskrepanz“)

Im Cluster A18, welches 24,9 Prozent der Befragten dieser Altersgruppe repräsentiert, findet sich zu Beginn nur wenig Erwerbstätigkeit (siehe Folgeseiten). Zum 21. Lebensjahr der Befragten ist ein größerer Teil erwerbstätig und relativ zufrieden mit der Arbeitszeit. Dies ändert sich jedoch in den darauffolgenden Jahren: Im Alter von 24 Jahren gibt es einen höheren Anteil derer, die gern verkürzen wollen. Insgesamt liegen jedoch über die beobachteten Jahre die längste Zeit keine Diskrepanz (45,5 Prozent der Zeit) vor. Die Wahrscheinlichkeit, in dem Status „keine Diskrepanz“ zu bleiben, liegt bei 67 Prozent und die Wahrscheinlichkeit, Verlängerungswünsche zu realisieren bzw. den Verlängerungswunsch aufzugeben, bei 59 Prozent. Dementsprechend heißt dieses Cluster „eher zufrieden“.

In diesem Cluster finden sich etwas überdurchschnittlich viele Männer, Menschen mit Haupt- und Realschulabschluss, zwischen 1981 und 1990 Geborene, Personen, die überdurchschnittlich lange alleine leben, Westdeutsche mit überdurchschnittlich hohem individuellen und Haushaltseinkommen, mit dem sie auch sehr zufrieden sind.¹ Sie sind ebenso sehr mit ihrer Erwerbsarbeit und Freizeit zufrieden, jedoch überdurchschnittlich unzufrieden mit Hausarbeit. Sie haben eine relativ lange Betriebszugehörigkeit in größeren Betrieben und sind in der Gesundheitsbranche, in der öffentlichen Verwaltung, Transport und im verarbeitenden Gewerbe tätig.

¹ Alle detaillierten bivariaten Analysen zu den Clustern finden sich im Anhang.

Abbildung 6: Drei Cluster für die Altersphase 18–24 Jahre



Quelle: SOEP v.31, 1993–2014 (eigene Berechnungen)

Tabelle 6: Kennziffern für die Altersphase 18–24 Jahre

	Cluster A18 (N = 313)	Cluster B18 (N = 417)	Cluster C18 (N = 526)
Cluster-Anteil	24,9 %	33,2 %	41,9 %
mittlere Verweildauer in Zeitanteil an beobachteter Zeit			
nicht abhängig beschäftigt	30,3 %	14,0 %	77,7 %
keine Diskrepanz	45,5 %	26,0 %	10,0 %
Verkürzungswunsch	16,8 %	35,0 %	5,0 %
Verlängerungswunsch	4,2 %	13,0 %	4,8 %
mittleres Komplexitätsmaß	0,5	0,6	0,3
Wahrscheinlichkeit für Übergang von* → nach* (jeweils höchster Wert)	kD → kD (67 %) VI → kD (59 %) nB → nB (50 %)	Vk → Vk (54 %) kD → Vk (39 %) VI → VI (37 %)	nB → nB (84 %) Vk → nB (45 %) kD → (44 %)
Bezeichnung des Clusters	eher keine Diskrepanz	überwiegend Verkürzungswünsche, einige Wechsel	wenig Erwerbstätigkeit

Anmerkungen:

• Bei den Prozentwerten ergibt sich die Summe auf 100 jeweils durch fehlende Werte in Arbeitszeiten.

* Die Abkürzungen bedeuten: kD = keine Diskrepanz; Vk = Verkürzungswunsch; VI = Verlängerungswunsch; nB = nicht abhängig beschäftigt

Quelle: SOEP v.31, 1993–2014 (eigene Berechnungen)

Cluster B18 („eher Verkürzungswünsche, einige Wechsel“)

In diesem Cluster werden 33,2 Prozent der 18- bis 24-Jährigen zusammengefasst. Es zeichnet sich durch die höchsten Übergangswahrscheinlichkeiten in einen Verkürzungswunsch aus (Bleibewahrscheinlichkeit 54 Prozent, aus „keine Diskrepanz“ 39 Prozent). Und sie reklamieren durchschnittlich 35 Prozent der Zeit Verkürzungswünsche. Allerdings gibt es in diesem Verlauf auch viele Wechsel zwischen den verschiedenen Status und damit vermutlich auch Anpassungsleistungen seitens der Personen. Diese wechselhaften Verläufe spiegelt auch das Komplexitätsmaß von 0,6 wieder.

In diesem Cluster sind etwas überdurchschnittlich viele Frauen, Menschen mit Hauptschul- und Realschulabschluss, die Geburtskohorte 1969–1980, Ostdeutsche, Menschen mit Partner*in und Kind(ern). Deren Partner*innen sind überdurchschnittlich lange voll- oder teilzeiterwerbstätig. Das persönliche Einkommen der Personen dieses Clusters ist überdurchschnittlich hoch, das Haushaltseinkommen jedoch nicht. Sie sind jedoch weder mit dem persönlichen noch mit dem Haushaltseinkommen zufrieden. Allerdings sind sie überdurchschnittlich lange mit ihrer Erwerbstätigkeit selbst und auch mit ihrer Hausarbeit zufrieden, allerdings weniger mit der außerhäuslichen Kinderbetreuung. Die Befragten dieses Clusters sind überdurchschnittlich lange in kleineren Betrieben bis 20 Beschäftigte, aber auch in großen Betrieben mit über 200 Beschäftigten tätig. Dabei sind sie in der Erziehungs- und Bildungsbranchen, im Gaststättengewerbe, in der Gesundheitsbranche, aber vor allem im verarbeitenden Gewerbe tätig.

Cluster C18 („Schüler*innen und Student*innen“)

Das Cluster C18 ist mit über 40 Prozent der Verläufe in dieser Altersgruppe das größte und das mit nur sehr wenig Erwerbstätigkeit. In diesem Cluster befinden sich ähnlich viele Frauen und Männer und ein weit überdurchschnittlicher Anteil von Menschen mit Abitur.² Das heißt, hierbei handelt es sich um das Cluster der Schüler*innen und Student*innen. Dieses Cluster wird daher an dieser Stelle weniger detailliert betrachtet, da hier wenig über Arbeitszeitdiskrepanzen gesagt werden kann.

Zur Beurteilung, welche dieser bivariaten Befunde bei gleichzeitiger Betrachtung weiterhin relevant sind, werden die Ergebnisse aus der multinominalen Regression hier nur für die Cluster A18 und B18 zusammenfassend dargestellt und diskutiert, da in den Verläufen dieser Cluster zumindest anteilig Erwerbstätigkeit vorkommt. Detaillierte Ergebnisse

2 Detaillierte Informationen finden sich im Anhang.

der multinominalen Regressionen aller Cluster mit allen berücksichtigten Variablen finden sich im Anhang. Tabelle 7 fasst für die Phase der 18- bis 24-Jährigen die wichtigsten Ergebnisse zusammen.

Tabelle 7: Ausgewählte Ergebnisse der multinominalen Regression mit der abhängigen Variable „Zugehörigkeit zu Cluster A18, B18 oder C18“ (Altersphase 18–24 Jahre)

	A18	B18,
persönliche Merkmale		
höchster Bildungsabschluss (Referenzkategorie: [noch] kein Abschluss)		
Fachhochschulabschluss oder Abitur	+++	---
berufliche Merkmale		
erwerbstätig in Betrieb mit unter 20 Beschäftigten (in Jahren)		+
Dauer der Betriebszugehörigkeit in Jahren (Mittelwert über 7 Jahre)	+	+
Paarhaushaltserwerbskonstellation		
Minijob und Vollzeitbeschäftigung (in Jahren)		+++
Zufriedenheit		
Zufriedenheit mit der Freizeit auf Skala 0–10 (Mittelwert über 7 Jahre)	+	–
Zufriedenheit mit der Erwerbsarbeit auf Skala 0–10 (Mittelwert über 7 Jahre)		++
N	1.063	1.063

Anmerkungen:

- Cluster A18 („eher keine Diskrepanz“); Cluster B18 („überwiegend Verkürzungswünsche“)
- Nur marginale Effekte, die mindestens $p < 0,05$ haben. Dabei entspricht „+++“ oder „---“ hoher positiver oder negativer Wahrscheinlichkeit ($> 0,1$), „++“ oder „--“ mittlerer positiver oder negativer Wahrscheinlichkeit ($> 0,05$ und $< 0,1$), „+“ oder „-“ niedriger positiver oder negativer Wahrscheinlichkeit ($< 0,05$), dem entsprechenden Cluster anzugehören.
- Pseudo-R² = 0,331

Quelle: SOEP v.31 (eigene Berechnungen)

Die im Alter zwischen 18 und 24 dauerhaft Erwerbstätigen haben eher Verläufe, die durch Verkürzungswünsche (B18) dominiert sind (knapp 30 Prozent aller Verläufe dieser Altersgruppe). Weitere 27,7 Prozent sind Verläufe mit langanhaltender Zufriedenheit mit der Arbeitszeit.

Verläufe, die durch Verlängerungswünsche dominiert sind, gibt es in dieser Altersphase nicht. Das heißt, bereits im Erwerbseinstieg scheint der Wunsch nach dauerhaft kürzerer Arbeitszeit relevanter als nach längerer Arbeitszeit. Der dauerhafte Wunsch nach kürzerer Arbeitszeit (Cluster B18) wird vor allem mit hoher Wahrscheinlichkeit beeinflusst von der Paarerwerbssituation: Wenn für die befragte Person die Konstellation vorliegt, dass eine Person vollzeiterwerbstätig ist und die andere einen Minijob hat, äußert sie mit einer Wahrscheinlichkeit von 15,4 Prozent dauerhafte Verkürzungswünsche. Obwohl in diesem Cluster überdurchschnittlich viele Männer sind (bivariate Ergebnisse), unterscheiden sich Frauen und Männer in der genannten Paarerwerbssituation nicht signifikant und haben gleichfalls den Wunsch nach Arbeitszeitverkürzung.

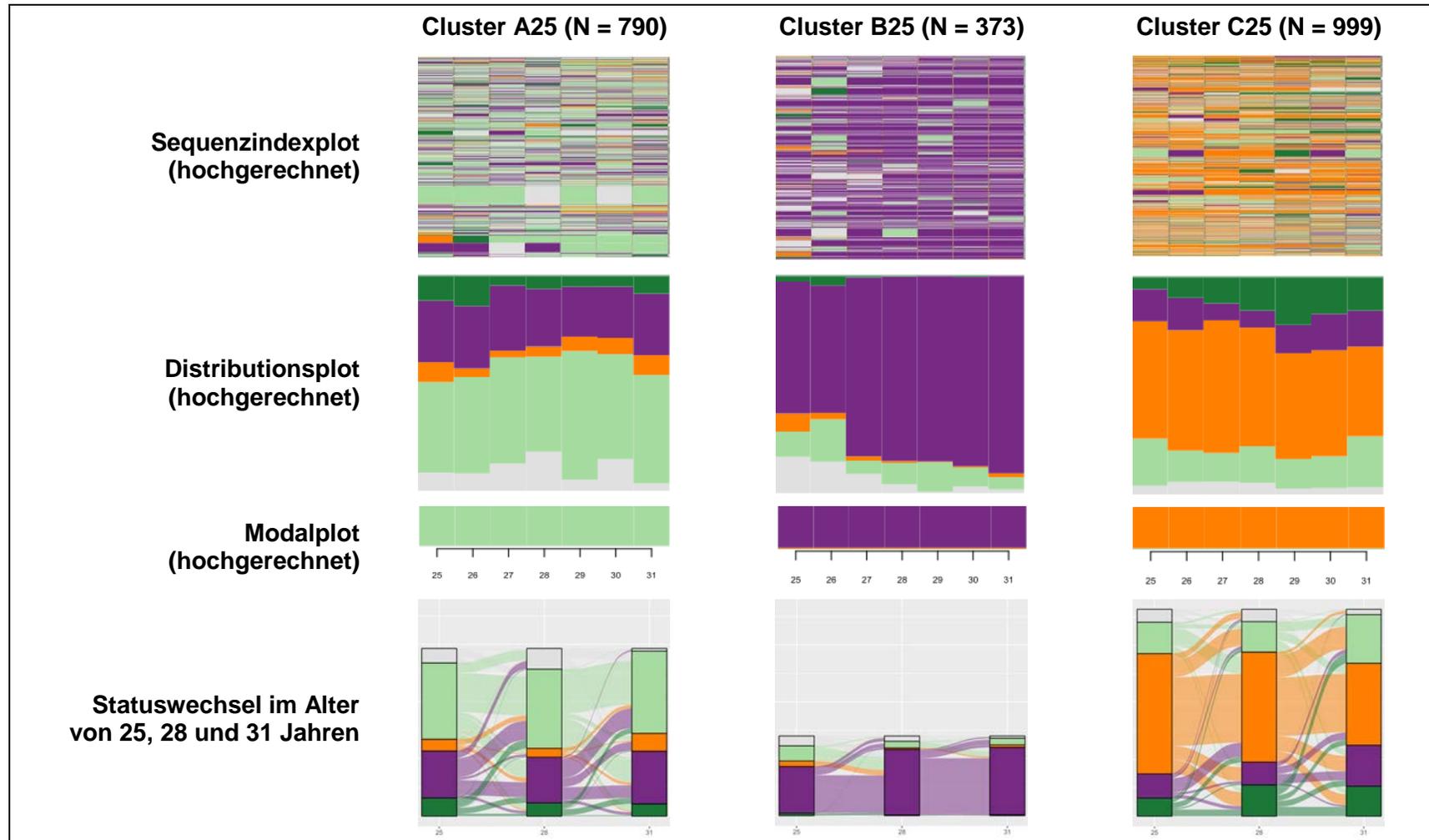
Auch Personen, die dauerhaft mit ihrer Erwerbsarbeit zufrieden sind, haben den dauerhaften Wunsch nach kürzerer Arbeitszeit. Alles in allem sind Verläufe mit Verkürzungswünschen von jungen Erwachsenen in Erwerbstätigkeit dadurch geprägt, dass ihre Erwerbssituation im Paar sowie die betriebliche Belastung, trotz hoher Zufriedenheit, den Wunsch nach Verkürzung bedingen. Die höchste negative Wahrscheinlichkeit, dauerhaft verkürzen zu wollen, haben Personen mit hoher Bildung, d. h. dass Personen mit niedriger Bildung eher dauerhaft verkürzen wollen als diejenigen mit höherer Bildung.

Dies passt zu dem Ergebnis, dass Beschäftigte mit höheren Bildungsabschlüssen signifikant wahrscheinlicher in dem Verlaufsmuster mit langanhaltender Zufriedenheit mit der Arbeitszeit (A18) zu finden sind.

5.3 Verlaufsmuster in der Altersphase 25–31 Jahre

(siehe Folgeseiten)

Abbildung 7: Drei Cluster für die Altersphase 25–31 Jahre



Quelle: SOEP v.31, 1993–2014 (eigene Berechnungen)

Tabelle 8: Kennziffern für die Altersphase 25–31 Jahre

	Cluster A25 (N = 790)	Cluster B25 (N = 373)	Cluster C25 (N = 999)
Cluster-Anteil	36,5 %	17,3 %	46,2 %
mittlere Verweildauer in Zeitanteil an beobachteter Zeit			
nicht abhängig beschäftigt	6,3 %	2,4 %	51,2 %
keine Diskrepanz	48,3 %	10,7 %	16,6 %
Verkürzungswunsch	27,1 %	78,3 %	12,9 %
Verlängerungswunsch	8,2 %	1,6 %	14,1 %
mittleres Komplexitätsmaß	0,5	0,3	0,4
Wahrscheinlichkeit für Übergang von* → nach* (jeweils höchster Wert)	kD → kD (60 %) VI → kD (43 %) Vk → Vk (42 %)	Vk → Vk (81 %) kD → Vk (74 %) VI → Vk (73 %)	nB → nB (73 %) VI → VI (48 %) Vk → Vk (39 %)
Bezeichnung des Clusters	eher keine Diskrepanz, aber auch Verkürzungswünsche	dauerhaft Verkürzungswünsche	zunehmende Beschäftigung, bei Beschäftigung zunehmende Verlängerungs- und Verkürzungswünsche

Anmerkungen:

- Bei den Prozentwerten ergibt sich die Summe auf 100 jeweils durch fehlende Werte in Arbeitszeiten.

* Die Abkürzungen bedeuten: kD = keine Diskrepanz; Vk = Verkürzungswunsch; VI = Verlängerungswunsch; nB = nicht abhängig beschäftigt

Quelle: SOEP v.31, 1993–2014 (eigene Berechnungen)

Cluster A25 („eher keine Diskrepanz“)

Im Cluster A25 sind 36,5 Prozent der Befragten im Alter zwischen 25 und 31 Jahren. Mehr als die Hälfte der Befragten ist zur Hälfte der beobachteten Zeit zufrieden mit ihrer Arbeitszeit. Die Wahrscheinlichkeit dauerhaft in dem Status „keine Diskrepanz“ zu bleiben beträgt 60 Prozent, d. h. über die Hälfte der Befragten verbleibt in diesem Status. Andererseits gibt es auch Befragte (jährlich etwa 20–25 Prozent) mit Verkürzungswünschen. Und auch für diese Gruppe liegt die Wahrscheinlichkeit im nächsten Beobachtungsjahr, wiederum verkürzen zu wollen, bei 42 Prozent, was auch hier auf eine hohe Persistenz hindeutet.

In diesem Cluster finden sich etwas überdurchschnittlich viele Männer, Menschen mit Realschulabschluss, zwischen 1957 und 1968 Geborene, Personen, die etwa die Hälfte der beobachteten Zeit alleine und ohne Kinder leben, überdurchschnittlich lange in Westdeutschland leben und mit überdurchschnittlich hohem individuellen und Haushaltseinkommen, mit dem sie auch sehr zufrieden sind.³ Sie sind ebenso sehr mit ihrer Erwerbsarbeit und Freizeit zufrieden, aber überdurchschnittlich unzufrieden mit Hausarbeit. Sie haben lange Betriebszugehörigkeit in größeren Betrieben und sind eher im Gaststättengewerbe, in der Gesundheitsbranche, in der öffentlichen Verwaltung, dem Transportwesen und besonders lange im verarbeitenden Gewerbe tätig.

Cluster B25 („dauerhaft zunehmende Verkürzungswünsche“)

In diesem Cluster sind 17,3 Prozent der Befragten zusammengefasst, und es zeichnet sich durch lange Zeiten mit Verkürzungswünschen aus (78,3 Prozent der Zeit). Und alle übrigen Status, wie Zufriedenheit mit der Arbeitszeit oder auch Verlängerungswünsche zu Anfang der beobachteten Zeit, enden mit höchster Wahrscheinlichkeit (über 70 Prozent) in Verkürzungswünschen.

Dieses Verlaufsmuster findet man überdurchschnittlich häufig bei Männern mit hohen und sehr hohen Bildungsabschlüssen. Sie sind mehrheitlich zwischen 1969 und 1980 geboren, haben länger keine Partner*in und auch keine Kinder, leben überdurchschnittlich lange in Westdeutschland und haben sehr hohe individuelle wie auch Haushaltseinkommen, mit welchen sie auch sehr zufrieden sind. Sie sind außerdem sehr zufrieden mit der Arbeit und weniger mit der Freizeit.

Sie sind überdurchschnittlich lange in kleinen Betrieben (unter 20 Beschäftigte) aber auch in großen Betrieben (über 200 Beschäftigte).

3 Alle detaillierten bivariaten Analysen zu den Clustern finden sich im Anhang.

Cluster C25 („zunehmende Beschäftigung, dabei eher Verlängerungs-, aber auch Verkürzungswünsche“)

In dem größten Cluster mit 46,2 Prozent der Befragten nimmt der Anteil der Nichtbeschäftigten kontinuierlich ab, während der Anteil derer, die zufrieden mit ihrer Arbeitszeit sind, aber auch der Anteil derer mit Verlängerungs- oder Verkürzungswünschen zunimmt. Bei den Beschäftigten hat der Wunsch nach Verlängerung der Arbeitszeit die höchste Wahrscheinlichkeit.

In diesem Cluster finden sich überdurchschnittlich viele Frauen, mit Hauptschulabschluss oder Abitur, welche eher zwischen 1981 und 1990 geboren sind. Sie sind weit überdurchschnittlich häufig lange Alleinerziehende, aber auch verheiratet, leben in Ostdeutschland und haben weit überdurchschnittlich häufig bis 24 Stunden Kinderbetreuung täglich zu leisten. Das individuelle Nettoeinkommen wie auch das Haushaltseinkommen liegt in den unteren beiden Quintilen und sie sind auch wenig zufrieden damit. Die Befragten dieses Clusters sind weniger mit ihrer Erwerbsarbeit zufrieden. Mit ihrer Freizeit und der Hausarbeit, aber auch mit den Kinderbetreuungsangeboten sind sie eher zufrieden. Bei Erwerbstätigkeit sind sie eher kürzer in kleineren wie auch größeren Betrieben tätig. Sie sind überdurchschnittlich lang vor allem in der Erziehungs- und Bildungsbranche tätig. Es gibt auch einen Anteil von Personen in diesem Cluster, die überdurchschnittlich lange im Paarhaushalt mit Kind leben.

Die Paarerwerbskonstellation „Nichterwerbstätigkeit und Vollzeitbeschäftigung“ wird in diesem Cluster am häufigsten und am längsten gelebt. Dementsprechend leben die Befragten dieses Clusters überwiegend ein traditionelles Ernährermodell, in dem die Frau innerhalb des Paares die Hausarbeit und Kinderbetreuung und der Partner die Vollzeiterwerbstätigkeit übernimmt. Allerdings, so zeigt die Beschreibung des Clusters, wechseln die nicht erwerbstätigen Frauen dieses Clusters in Erwerbstätigkeit und sind dabei weniger zufrieden mit den Arbeitszeiten, die sie dort ausüben. Dementsprechend nimmt der Anteil an Verlängerungs- und Verkürzungswünschen im Laufe des Beobachtungszeitraumes zu.

Bei gleichzeitiger Betrachtung aller Variablen relativieren sich die bivariaten Ergebnisse stark. Insgesamt sind die multivariaten Effekte eher schwach (vgl. Tabelle 9 auf der Folgeseite).

Tabelle 9: Ausgewählte Ergebnisse der multinominalen Regression mit der abhängigen Variablen „Zugehörigkeit zu Cluster A25, B25 oder C25“ (Altersphase 25–31 Jahre)

	A25	B25	C25
persönliche Merkmale			
Geschlecht (Referenzkategorie: männlich)			
weiblich		+	
Geburtskohorte (Referenzkategorie: 1981–1990)			
1957–1968			++
alleinerziehend (in Jahren)		+	
Stundenanzahl eigener Kinderbetreuung an Werktagen (Mittelwert über 7 Jahre)		–	+
Haushaltskonstellation			
Paarhaushalt mit Kindern über 17 Jahren (in Jahren)	–		
berufliche Merkmale			
erwerbstätig in Betrieb mit unter 20 Beschäftigten (in Jahren)		+	–
erwerbstätig im Gaststättengewerbe (in Jahren)		+	
erwerbstätig in der Gesundheitsbranche (in Jahren)	+		–
erwerbstätig im verarbeitenden Gewerbe (in Jahren)			–
persönliches Nettoeinkommen (Mittelwert über 7 Jahre)		+	–
Haushaltseinkommen (Mittelwert über 7 Jahre)	+		
Dauer der Betriebszugehörigkeit in Jahren (Mittelwert über 7 Jahre)	+	+	–
Paarhaushaltserwerbskonstellation			
Nichterwerbstätigkeit und Nichterwerbstätigkeit (in Jahren)			++
Nichterwerbstätigkeit und Vollzeitbeschäftigung (in Jahren)		–	++

	A25	B25	C25
Zufriedenheit			
Zufriedenheit mit der Freizeit auf Skala 0–10 (Mittelwert über 7 Jahre)		–	+
Zufriedenheit mit der Arbeit auf Skala 0–10 (Mittelwert über 7 Jahre)	++	+	--
N	1.985	1.985	1.985

Anmerkungen:

- A25 („eher keine Diskrepanz“), B25 („dauerhaft zunehmende Verkürzungswünsche“); C25 („zunehmende Beschäftigung, dabei eher Verlängerungs-, aber auch Verkürzungswünsche“)
- Nur marginale Effekte, die mindestens $p < 0,05$ haben. Dabei entspricht „+++“ oder „---“ hoher positiver oder negativer Wahrscheinlichkeit ($> 0,1$), „++“ oder „--“ mittlerer positiver oder negativer Wahrscheinlichkeit ($> 0,05$ und $< 0,1$), „+“ oder „-“ niedriger positiver oder negativer Wahrscheinlichkeit ($< 0,05$), dem entsprechenden Cluster anzugehören.
- Pseudo-R2 = 0,315

Quelle: SOEP v.31 (eigene Berechnungen)

Dauerhafte Zufriedenheit mit der Arbeitszeit, also den Verlauf A25, haben am wahrscheinlichsten Personen, die auch dauerhaft mit der Arbeit selbst zufrieden sind. Weiterhin zeigen sich geringe Arbeitszeitdiskrepanzen eher bei Erwerbstätigkeit in der Gesundheitsbranche, einem guten Haushaltseinkommen und langen Betriebszugehörigkeitsdauern.

Einen Verlauf mit dauerhaften Verkürzungswünschen (B25) haben, unter Berücksichtigung aller Merkmale, am wahrscheinlichsten Frauen, Alleinerziehende, Befragte, die in kleinen Betrieben tätig sind (unter 20), Beschäftigte im Gaststättengewerbe, Beschäftigte mit langen Betriebszugehörigkeiten, Beschäftigte mit höherem (steigendem) individuellen Einkommen, und solche, die zufrieden mit ihrer Arbeit sind.

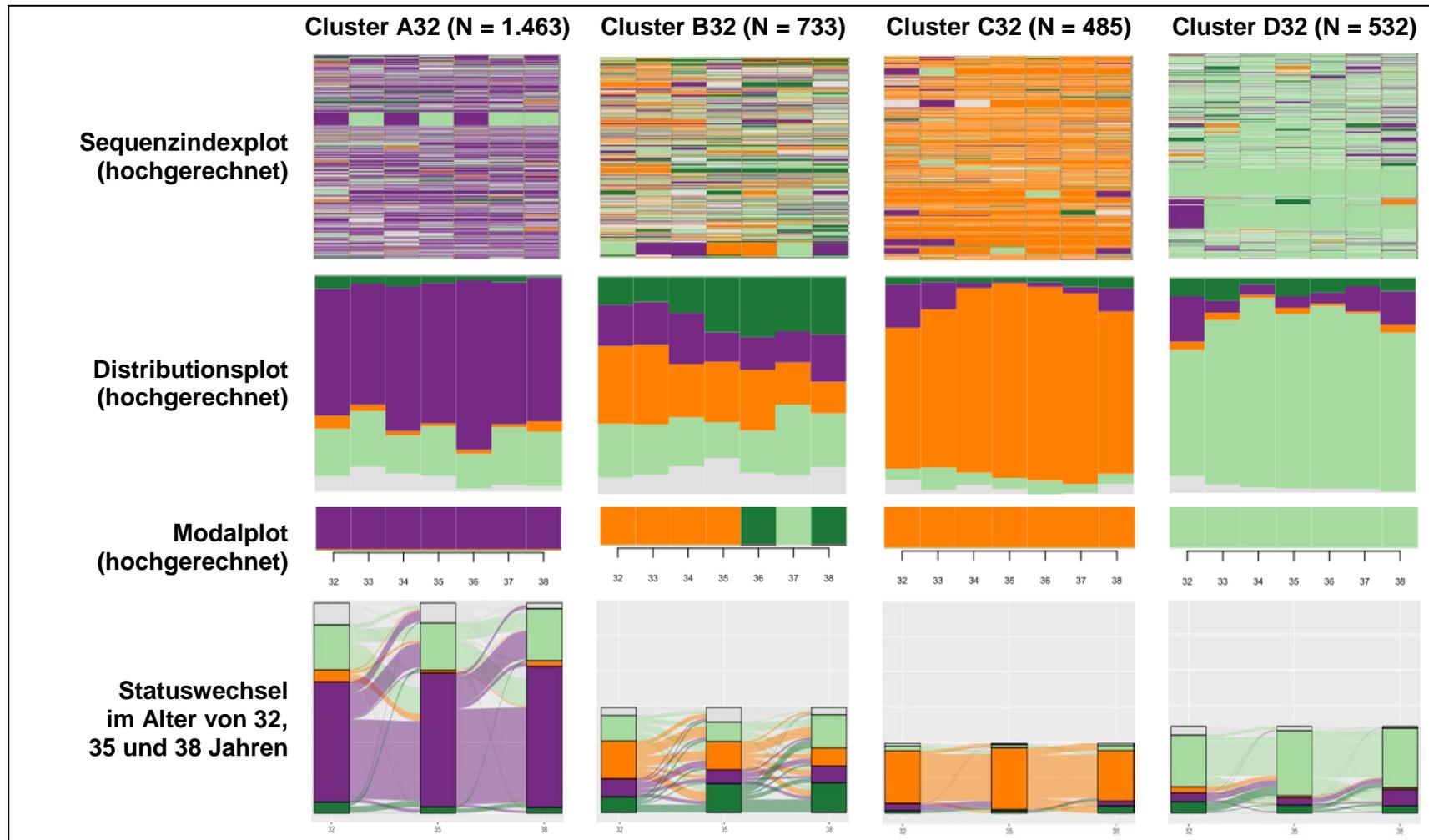
Damit scheinen die Verkürzungswünsche eher auf Zeit- und Vereinbarkeitsprobleme von Erwerbsarbeit und Kinderbetreuung, vor allem von alleinerziehenden Frauen mit ausreichendem individuellem Einkommen, zurückzuführen zu sein. Wie bereits in der jüngeren Altersphase ist auch hier der Verkürzungswunsch mit hoher Zufriedenheit mit der Erwerbsarbeit verbunden.

Die bedingenden Faktoren für einen Verlauf mit zunehmender Beschäftigung mit Verlängerungswünschen, aber auch Verkürzungswünschen (C25) sind stark mit der Erwerbssituation im Haushalt verknüpft. Die höchsten Wahrscheinlichkeiten für einen solchen Verlauf haben Personen in der Erwerbskonstellation, in der eine Person nicht erwerbstätig und die andere vollzeiterwerbstätig ist. Allerdings scheint auch das persönliche Einkommen eine Rolle zu spielen: Die Wahrscheinlichkeit, einen solchen Verlauf mit zunehmender Erwerbstätigkeit bei gleichzeitigem Wunsch nach Verlängerung der Arbeitszeit zu haben, ist für Personen mit höherem Einkommen negativ. Alles in allem scheint es sich bei diesen Verlaufstypen mit den sich verändernden Diskrepanzen und Wechseln zwischen verschiedenen Diskrepanzen um eine Art „Anpassungszeit der Erwerbs- und Familienarbeitszeit im Paar nach vorhergehender Nichterwerbstätigkeit wegen Familienaufgaben“ zu handeln. Dabei scheint es sich weniger um Personen zu handeln, deren Fokus auf der Erwerbsarbeit liegt. Denn Personen, die dauerhaft sehr zufrieden mit ihrer Arbeit sind, sind weniger wahrscheinlich in diesem Verlaufsmuster zu finden.

5.4 Verlaufsmuster in der Altersphase 32–38 Jahre

(siehe Folgeseiten)

Abbildung 8: Vier Cluster für die Altersphase 32–38 Jahre



Quelle: SOEP v.31, 1993–2014 (eigene Berechnungen)

Tabelle 10: Kennziffern für die Altersphase 32–38 Jahre

	Cluster A32 (N = 1.463)	Cluster B32 (N = 733)	Cluster C32 (N = 485)	Cluster D32 (N = 532)
Cluster-Anteil	45,5 %	22,8 %	15,1 %	16,6 %
mittlere Verweildauer in Zeitanteil an beobachteter Zeit				
nicht abhängig beschäftigt	2,8 %	27,0 %	80,3 %	2,4 %
keine Diskrepanz	22,3 %	23,0 %	5,9 %	77,7 %
Verkürzungswunsch	65,2 %	18,0 %	7,4 %	9,9 %
Verlängerungswunsch	3,8 %	21,0 %	3,6 %	7,1 %
mittleres Komplexitätsmaß	0,4	0,6	0,2	0,4
Wahrscheinlichkeit für Übergang von* → nach* (jeweils höchster Wert)	Vk → Vk (73 %) nB → Vk (57 %) kD → Vk (53 %)	VI → VI (53 %) nB → nB (52 %) kD → kD (39 %)	nB → nB (88 %) kD → nB (64 %) VI → nB (56 %)	kD → kD (76 %) Vk → kD (72 %) nB → kD (62 %)
Bezeichnung des Clusters	dauerhafte Verkürzungswünsche mit Zwischenzeiten ohne Diskrepanz	zunehmende Erwerbstätigkeit mit Verlängerungswünschen, aber auch Zufriedenheit	zunehmend nicht beschäftigt → Exit	dauerhaft keine Diskrepanz

Anmerkungen:

• Bei den Prozentwerten ergibt sich die Summe auf 100 jeweils durch fehlende Werte in Arbeitszeiten.

* Die Abkürzungen bedeuten: kD = keine Diskrepanz; Vk = Verkürzungswunsch; VI = Verlängerungswunsch; nB = nicht abhängig beschäftigt

Quelle: SOEP v.31, 1993–2014 (eigene Berechnungen)

Cluster A32 („dauerhafte Verkürzungswünsche“)

Fast die Hälfte aller Befragten (45,5 Prozent) zwischen dem 32. und dem 38. Lebensjahr hat dauerhafte Verkürzungswünsche, nämlich 65,2 Prozent der beobachteten Zeit. Und auch wenn die Personen es schaffen, ihre Diskrepanz aufzulösen und dann im Mittel 22,3 Prozent der Zeit ohne Arbeitszeitdiskrepanz in dieser Lebensphase leben, so weisen die Übergangswahrscheinlichkeiten jedoch darauf hin, dass sie mit hoher Wahrscheinlichkeit (Bleibewahrscheinlichkeit Verlängerungswunsch 53 Prozent, Übergangswahrscheinlichkeit von Nichtbeschäftigung in Verlängerungswunsch: 52 Prozent) wiederum Übergänge in einen Status mit Verkürzungswunsch haben.

In diesem Cluster sind mit 65 Prozent weit überdurchschnittlich viele Männer (Mittelwert: 49,6 Prozent), mit überdurchschnittlich häufig sehr hoher Bildung, vor allem der Kohorte 1969–1980. Sie leben überdurchschnittlich häufig erst kürzere Zeit mit Partner*in zusammen, haben keine Kinder bzw. erst im Verlauf des Beobachtungsfensters Kinder und leben überdurchschnittlich lange und häufig in Ostdeutschland. Das persönliche wie auch das Haushaltseinkommen liegt überdurchschnittlich häufig in den obersten Quintilen und damit sind die Befragten sehr zufrieden. Auch mit ihrer Erwerbsarbeit sind die Befragten dieses Clusters sehr zufrieden. Sie sind überdurchschnittlich häufig und lange in großen Betrieben (mit mehr als 200 Beschäftigten) tätig. Dabei sind sie überdurchschnittlich lange im verarbeitenden Gewerbe beschäftigt. Unter ihnen gibt es auch einen Anteil von Personen deren Paarerwerbskonstellation durch Nichterwerbstätigkeit gekennzeichnet ist. Die Befragten dieses Clusters leben zu einem überdurchschnittlich hohen Anteil einige Jahre (3–6) die Konstellation „Teilzeitbeschäftigung und Teilzeitbeschäftigung“ und vor allem „Vollzeitbeschäftigung und Vollzeitbeschäftigung“ und damit gleichberechtigte Erwerbsteilhabe beider Partner*innen. Sie haben jeweils das höchste mittlere persönliche Nettoeinkommen und das höchste mittlere Haushaltseinkommen.

Cluster B32 („zunehmende Erwerbstätigkeit mit Verlängerungswünschen und ohne Arbeitszeitdiskrepanzen“)

22,8 Prozent der Befragten zwischen 32 und 38 Jahren befinden sich in diesem Cluster, welches durch eine steigende Erwerbsbeteiligung mit zunehmenden Wünschen nach Arbeitszeitverlängerung geprägt ist. In diesem Verlaufsmuster bestehen Verlängerungswünsche in etwa 21 Prozent der beobachteten Zeit und Zeiten ohne Arbeitszeitdiskrepanzen mit einem Anteil von 23 Prozent der beobachteten Zeit.

In diesem Cluster sind zu fast 75 Prozent Frauen mit Hauptschul- und Realschulabschlüssen, der Altersjahrgänge 1957–1980, überdurch-

schnittlich lange alleinerziehend, aber auch verheiratet und überdurchschnittlich lange in Ostdeutschland lebend. Deren persönliches und Haushalts-Einkommen liegt überdurchschnittlich häufig im untersten Quintil und mit diesem niedrigen Einkommen sind sie wenig zufrieden. Mit ihrer Arbeit sind sie eher mittelmäßig zufrieden, ebenso mit den Angeboten an Kinderbetreuung und mit ihrer Freizeit. Die Beschäftigten dieses Clusters sind eher in kleineren Betrieben mit bis 20 Mitarbeiter*innen beschäftigt und dies im Durchschnitt eher kurz, bis zu drei Jahren. Dabei sind sie eher in der Erziehungs- und Bildungsbranche, in der Gesundheitsbranche und im Gaststättengewerbe tätig.

Cluster C32 („Ausstieg aus Beschäftigung“)

In diesem Verlaufsmuster finden sich 15 Prozent der Befragten dieser Altersgruppe wieder. Sie sind 88 Prozent der Zeit nicht beschäftigt, wobei der Anteil der Nichtbeschäftigung erst im Alter von etwa 34 Jahren ansteigt und mit 38 wieder etwas zurückgeht.

In diesem Cluster sind überwiegend Frauen (84,3 Prozent) mit Haupt- und Realschulabschluss, zwischen 1957 und 1968 geboren, verheiratet und dauerhaft mit Partner und Kind(ern) im Haushalt, überdurchschnittlich häufig lange in Westdeutschland. Sie sind die gesamte beobachtete Zeit überdurchschnittlich häufig 10 bis 24 Stunden für die Kinderbetreuung zuständig, haben nur sehr geringes persönliches Einkommen und auch ein relativ niedriges (1. und 2. Quintil) Haushaltseinkommen. Mit ihrem persönlichen Einkommen sind sie nicht, mit dem Haushaltseinkommen mittelmäßig zufrieden (überdurchschnittlich 3 bis 6 Jahre lang zufrieden). Sie sind überwiegend mit ihrer Hausarbeit und der angebotenen Kinderbetreuung sowie mit ihrer Freizeit zufrieden, mit der Erwerbsarbeit dagegen nicht. Wenn sie erwerbstätig sind, dann eher in kleinen Betrieben und dies nur 1 bis 3 Jahre lang. Dabei sind sie dann in der Erziehungs- und Bildungsbranche, in der Gesundheitsbranche, aber auch im verarbeitenden Gewerbe tätig.

Überdurchschnittlich häufig finden sich die Paarerwerbskonstellationen „Minijob und Vollzeiterwerbstätigkeit“, „Nichterwerbstätigkeit und Teilzeitbeschäftigung“ und mit Abstand am häufigsten und am längsten „Nichterwerbstätigkeit und Vollzeitbeschäftigung“, also das traditionelle Ernährermode.

Cluster D32 („zunehmend keine Diskrepanz“)

Dieses Verlaufsmuster trifft auf 16,6 Prozent der Befragten zu. Zu Beginn des Beobachtungsfensters sind zunächst etwa 80 Prozent der Befragten dieses Clusters mit ihrer Arbeitszeit zufrieden und etwas unter 20 Prozent haben Verkürzungswünsche und ein kleinerer Teil Verlänge-

rungswünsche. Im Alter von etwa 34 Jahre ist der Anteil der Zufriedenen bis auf ca. 95 Prozent angestiegen. Allerdings reduziert sich der Anteil bis zum 38. Lebensjahr wieder auf etwa 85 Prozent. Insgesamt sind die Befragten dieses Verlaufsmusters 77,7 Prozent der Beobachtungsphase mit ihrer Arbeitszeit zufrieden. Und für alle anderen Status gilt: Die Übergangswahrscheinlichkeit in „keine Diskrepanz“ ist am höchsten.

In diesem Cluster sind überdurchschnittlich viele Männer (64,1 Prozent) mit sehr guten Bildungsabschlüssen (Abitur), überwiegend mit Partnerin und auch mit Kindern im Haushalt in Westdeutschland. Sie übernehmen überdurchschnittlich häufig bis zu drei Stunden Kinderbetreuung am Tag und haben ein mittleres bis höheres persönliches und Haushaltseinkommen (3. bis 5. Quintil), mit dem sie sehr zufrieden sind. Sie sind überdurchschnittlich lange mit ihrer Erwerbsarbeit, Freizeit, Hausarbeit und angebotener Kinderbetreuung zufrieden. Sie sind 3 bis 6 Jahre in kleinen oder großen Betrieben beschäftigt und haben überdurchschnittlich lange Betriebszugehörigkeiten insgesamt aufzuweisen. Dabei sind sie in der Gesundheitsbranche und insbesondere im verarbeitenden Gewerbe lange tätig. Sie leben entweder in einer Paarerwerbssituation, in der eine Person im Minijob tätig ist und die andere in Vollzeit. Sie weisen aber auch überdurchschnittlich lange Phasen mit der Konstellation „Teilzeit- und Teilzeiterwerbstätigkeit“ sowie mit „Teilzeit- und Vollzeitbeschäftigung“, aber auch „Vollzeit- und Vollzeiterwerbstätigkeit“ auf. Das heißt, sie leben insgesamt betrachtet überwiegend ein modernisiertes Ernährermodell bzw. sogar ein gleichberechtigtes Adult-Worker-Modell, indem beide Partner*innen gleich viel Erwerbsarbeit erbringen.

Gleicht man diese bivariaten Erkenntnisse zu den vier Verlaufstypen unter Berücksichtigung aller unabhängigen Variablen mittels einer multinominalen Regression ab, zeigen sich die in Tabelle 11 (siehe Folgeseite) dargestellten Ergebnisse in komprimierter Form.⁴

4 Alle detaillierten Koeffizienten sind im Anhang zu finden.

Tabelle 11: Ausgewählte Ergebnisse der multinominalen Regression mit der abhängigen Variablen „Zugehörigkeit zu Cluster A32, B32, C32 oder D32“ (Altersphase 32–38 Jahre)

	A32	B32	C32	D32
persönliche Merkmale				
Geschlecht (Referenzkategorie: männlich)				
weiblich		++		--
Wohnsitzdauer in Ostdeutschland (Mittelwert über 7 Jahre)	+			-
Stundenanzahl eigener Kinderbetreuung an Werktagen (Mittelwert über 7 Jahre)	-	+	+	
Haushaltskonstellation				
Paarhaushalt mit Kindern unter 16 Jahren (in Jahren)		-		
berufliche Merkmale				
erwerbstätig in Betrieb mit unter 20 Beschäftigten (in Jahren)			-	
erwerbstätig in Betrieb mit über 200 Beschäftigten (in Jahren)			-	
erwerbstätig in der Gesundheitsbranche (in Jahren)			-	
erwerbstätig im verarbeitenden Gewerbe (in Jahren)			-	
persönliches Nettoeinkommen (Mittelwert über 7 Jahre)	+	-	-	-
Dauer der Betriebszugehörigkeit in Jahren (Mittelwert über 7 Jahre)		-	-	+
Paarhaushaltserwerbskonstellation				
Vollzeitbeschäftigung und Vollzeitbeschäftigung (in Jahren)	+	-	-	+
Nichterwerbstätigkeit und Nichterwerbstätigkeit (in Jahren)		++	+	--
Teilzeitbeschäftigung und Vollzeitbeschäftigung (in Jahren)			-	+
Minijob und Vollzeitbeschäftigung (in Jahren)	-	+	-	+

	A32	B32	C32	D32
Nichterwerbstätigkeit und Vollzeitbeschäftigung (in Jahren)	-	-	+	+
Nichterwerbstätigkeit und Teilzeitbeschäftigung (in Jahren)		+	+	
Zufriedenheit				
Zufriedenheit mit der Freizeit auf Skala 0–10 (Mittelwert über 7 Jahre)	-	+	+	+
Zufriedenheit mit der Erwerbsarbeit auf Skala 0–10 (Mittelwert über 7 Jahre)	+	-	-	+
N	2.972	2.972	2.972	2.972

Anmerkungen:

- A32 („dauerhafte Verkürzungswünsche“); B32 („zunehmende Erwerbstätigkeit mit Verlängerungswünschen“); C32 („Ausstieg aus Beschäftigung“); D32 („dauerhaft keine Diskrepanz“)
- Nur marginale Effekte, die mindestens $p < 0,05$ haben. Dabei entspricht „+++“ oder „---“ hoher positiver oder negativer Wahrscheinlichkeit ($> 0,1$), „++“ oder „--“ mittlerer positiver oder negativer Wahrscheinlichkeit ($> 0,05$ und $< 0,1$), „+“ oder „-“ niedriger positiver oder negativer Wahrscheinlichkeit ($< 0,05$), dem entsprechenden Cluster anzugehören.
- Pseudo-R2 = 0,380

Quelle: SOEP v.31 (eigene Berechnungen)

Die multivariaten Befunde zeigen für die Verläufe mit dauerhaften Verkürzungswünschen (A32), dass die Wahrscheinlichkeit, einen solchen Verlauf zu haben, signifikant davon abhängt, dass die Personen stark mit ihrer Arbeit zufrieden und dauerhaft selbst, aber auch im Paarkontext mit hohem Einkommen vollzeiterwerbstätig sind. Personen mit Zeit für Kinderbetreuung oder Zufriedenheit mit der Freizeit haben eine signifikant niedrigere Wahrscheinlichkeit, einen solchen Verlauf zu haben. Das Geschlecht selbst macht hier keinen signifikanten Unterschied.

Die Wahrscheinlichkeit, einen Verlauf „zunehmende Erwerbstätigkeit mit Verlängerungswünschen“ (B32) zwischen dem 32. und dem 39. Lebensjahr zu haben, ist bei Frauen signifikant höher, als bei Männern. Insbesondere wenn sie Kinder haben und betreuen und bisher nicht erwerbstätig bzw. nur im Minijob oder in Teilzeit erwerbstätig waren. Hier handelt es sich offensichtlich um „Wiedereinstiegsverläufe nach der

Kleinkindphase“, in der Frauen wieder länger erwerbstätig sein möchten und diesen Wunsch über die gesamte Phase nur begrenzt einlösen können.

Den Verlauf „Ausstieg aus Beschäftigung“ (C32) haben signifikant häufiger Personen, die sich intensiv selbst um ihre eigenen Kinder kümmern und bisher auch über wenig Erwerbserfahrung verfügen und eher mit ihrer Freizeit zufrieden sind. Da hier wenig über Arbeitszeitdiskrepanzen gesprochen werden kann, wird dieser Verlauf hier nicht weiter berücksichtigt.

Den Verlaufstypus „dauerhaft keine Diskrepanz“ (D32) haben Frauen signifikant weniger wahrscheinlich als Männer. Dementsprechend leben vor allem Männer mit langen Betriebszugehörigkeiten, deren Partner*in auch eher erwerbstätig ist und die zudem mit ihrer Erwerbsarbeit, aber auch mit ihrer Freizeit zufrieden sind, diesen Verlauf.

Zusammengenommen finden sich in der Phase zwischen 32 und 39 Jahren auffallende Effekte: Frauen, die nach einer Phase von Nichterwerbstätigkeit mit Kinderbetreuungspflichten wieder erwerbstätig werden, können ihre Arbeitszeitwünsche dauerhaft nur schwer realisieren.

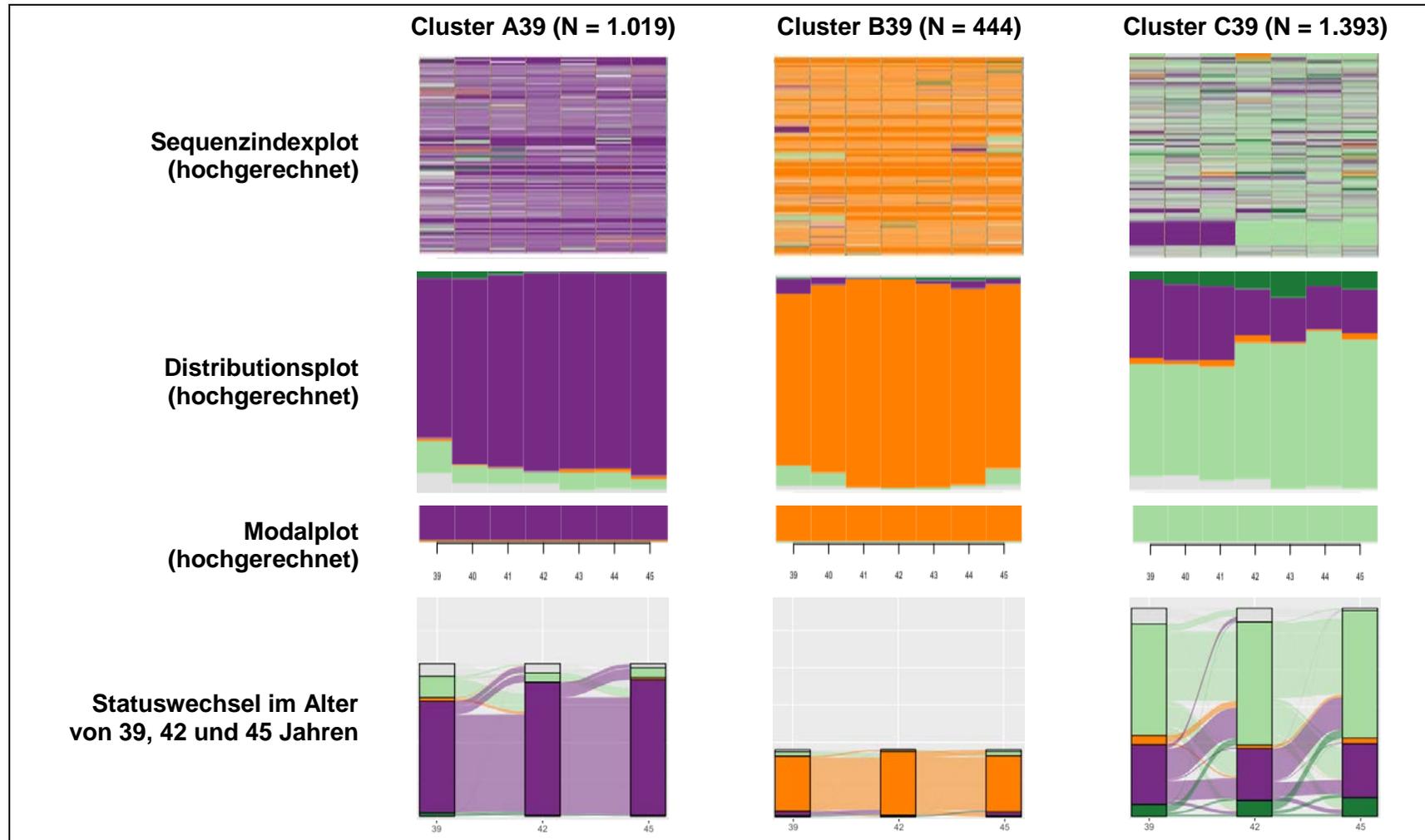
Vollzeitbeschäftigte mit einer Partner*in, die/der ebenso vollzeiterwerbstätig ist, die zudem ein hohes Einkommen erzielen und mit ihrer Arbeit sehr zufrieden sind, können ihre Verkürzungswünsche dauerhaft nicht realisieren.

Dauerhafte Phasen ohne Arbeitszeitdiskrepanzen sind besonders wahrscheinlich für Männer, für Personen mit langen Betriebszugehörigkeiten und solche, die sowohl mit ihrer Arbeit als auch mit ihrer Freizeit zufrieden sind.

5.5 Verlaufsmuster in der Altersphase 39–45 Jahre

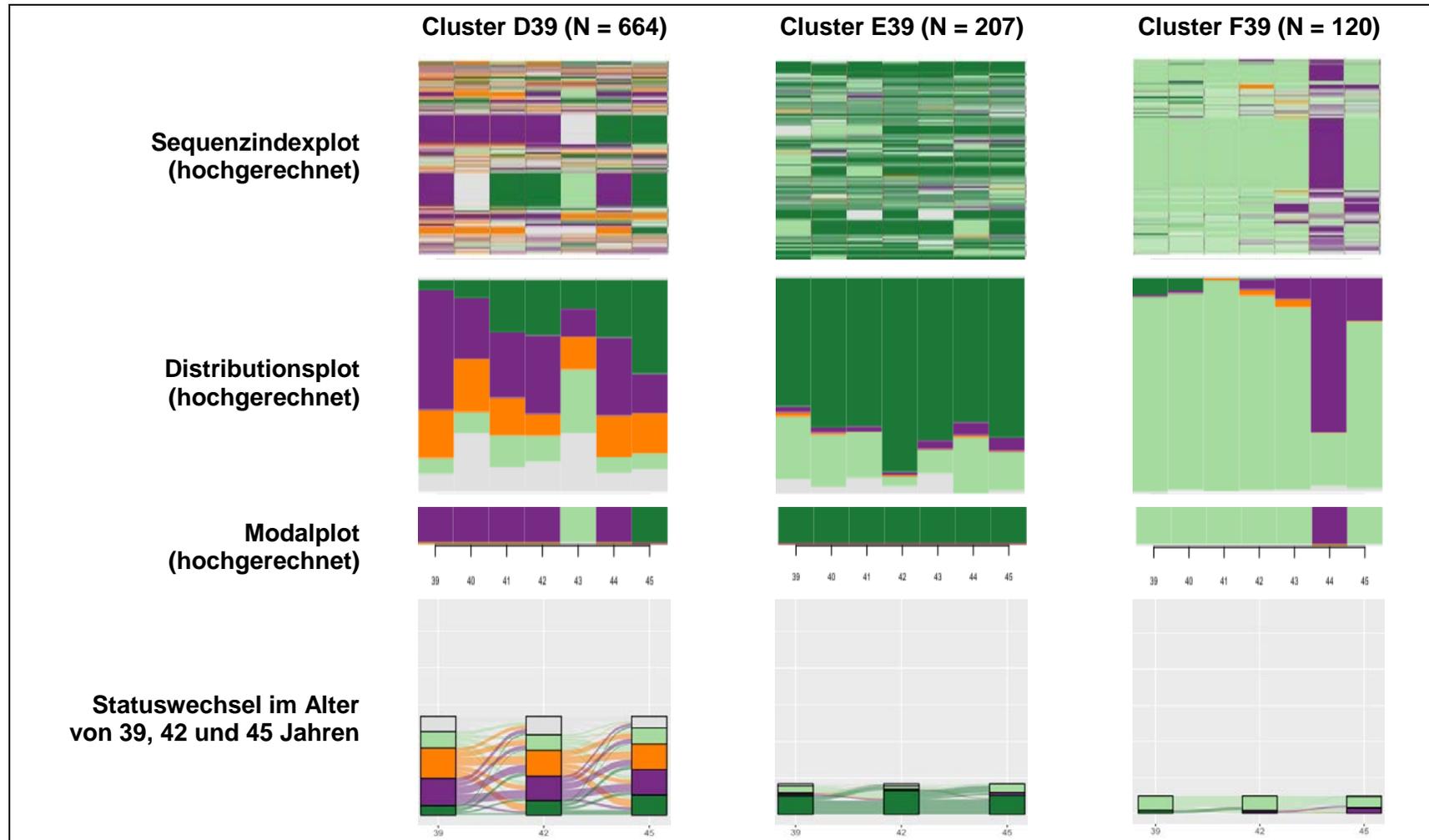
(siehe Folgeseiten)

Abbildung 9a: Sechs Cluster für die Altersphase 39–45 Jahre (I)



Quelle: SOEP v.31, 1993–2014 (eigene Berechnungen)

Abbildung 9b: Sechs Cluster für die Altersphase 39–45 Jahre (II)



Quelle: SOEP v.31, 1993–2014 (eigene Berechnungen)

Tabelle 12a: Kennziffern für die Altersphase 39–45 Jahre (I)

	Cluster A39 (N = 1.019)	Cluster B39 (N = 444)	Cluster C39 (N = 1.393)
Cluster-Anteil	26,5 %	11,5 %	36,2 %
mittlere Verweildauer in Zeitanteil an beobachteter Zeit			
nicht abhängig beschäftigt	0,9 %	90,4 %	2,2 %
keine Diskrepanz	7,8 %	3,9 %	60,3 %
Verkürzungswunsch	85,5 %	2,8 %	26,5 %
Verlängerungswunsch	1,4 %	1,6 %	7,3 %
mittleres Komplexitätsmaß	0,3	0,2	0,4
Wahrscheinlichkeit für Übergang von* → nach* (jeweils höchster Wert)	Vk → Vk (86 %) kD → Vk (79 %) VI → Vk (76 %)	nB → nB (92 %) VI → nB (70 %) kD → nB (70 %)	kD → kD (66 %) VI → kD (53 %) Vk → kD (50 %)
Bezeichnung des Clusters	dauerhafter und zunehmender Verkürzungswunsch	dauerhafte Nicht-erwerbstätigkeit	dauerhaft keine Diskrepanz, aber auch Verkürzungswünsche

Anmerkungen:

• Bei den Prozentwerten ergibt sich die Summe auf 100 jeweils durch fehlende Werte in Arbeitszeiten.

* Die Abkürzungen bedeuten: kD = keine Diskrepanz; Vk = Verkürzungswunsch; VI = Verlängerungswunsch; nB = nicht abhängig beschäftigt

Quelle: SOEP v.31, 1993–2014 (eigene Berechnungen)

Tabelle 12b: Kennziffern für die Altersphase 39–45 Jahre (II)

	Cluster D39 (N = 664)	Cluster E39 (N = 207)	Cluster F39 (N = 120)
Cluster-Anteil	17,3 %	5,4 %	3,1 %
mittlere Verweildauer in Zeitanteil an beobachteter Zeit			
nicht abhängig beschäftigt	18,0 %	0,8 %	1,0 %
keine Diskrepanz	13,0 %	18,9 %	79,7 %
Verkürzungswunsch	31,0 %	3,6 %	15,8 %
Verlängerungswunsch	22,0 %	72,2 %	2,5 %
mittleres Komplexitätsmaß	0,6	0,4	0,4
Wahrscheinlichkeit für Übergang von* → nach* (jeweils höchster Wert)	nB → nB (54 %) VI → VI (41 %) Vk → Vk (41)	VI → VI (76 %) nB → VI (68 %) kD → VI (57)	VI → kD (80 %) kD → kD (74 %) Vk → kD (67)
Bezeichnung des Clusters	Verkürzungswünsche und zunehmend Verlängerungswünschen	dauerhafter Verlängerungswunsch	dauerhaft keine Diskrepanz

Anmerkungen:

• Bei den Prozentwerten ergibt sich die Summe auf 100 jeweils durch fehlende Werte in Arbeitszeiten.

* Die Abkürzungen bedeuten: kD = keine Diskrepanz; Vk = Verkürzungswunsch; VI = Verlängerungswunsch; nB = nicht abhängig beschäftigt

Quelle: SOEP v.31, 1993–2014 (eigene Berechnungen)

Cluster A39 („dauerhafte und zunehmende Verkürzungswünsche“)

Über ein Viertel (26,5 Prozent) der Befragten zwischen 39 und 45 Jahren weisen dauerhaft eine Arbeitszeitdiskrepanz auf mit dem Wunsch, lieber kürzer zu arbeiten. Und der jährliche Anteil der Personen nimmt mit steigendem Alter zu. Den Wunsch zu verkürzen, hat diese Gruppe sehr lang, nämlich 85 Prozent der beobachteten Zeit. Und die Übergangswahrscheinlichkeiten weisen nicht darauf hin, dass diese Wünsche realisiert werden, sondern dass die Verkürzungswünsche weiterbestehen.

Bei der bivariaten Betrachtung zeigt sich, dass in dieser Gruppe überdurchschnittlich viele Männer mit überdurchschnittlich hoher Bildung sind. Sie haben Phasen ohne Partner*in und ohne Kinder, aber auch mit Partner*in und Kindern und leben überdurchschnittlich lange in Westdeutschland.⁵ Sie erzielen die höchsten persönlichen und Haushaltseinkommen, mit dem sie sehr zufrieden sind. Auch mit ihrer Erwerbsarbeit sind sie langanhaltend zufrieden, mit ihrer Freizeit hingegen weniger. Befragte dieses Clusters leben in Paarhaushalten, deren Paarerberbstätigkeit Vollzeit- und Teilzeiterwerbstätigkeit, aber vor allem durch Vollzeit- und Teilzeiterwerbstätigkeit beider Partner*innen gekennzeichnet ist. Daher handelt es sich hier um „DINKS“ („double income, no kids“) also um ein „Adult-Worker-Modell“, in dem beide Partner*innen gleich viel Erwerbstätigkeit ausüben.

Beschäftigt sind die Befragten dieses Clusters überdurchschnittlich lange in großen Betrieben und mit langer Betriebszugehörigkeit. Dabei sind sie überdurchschnittlich lange in der öffentlichen Verwaltung und im verarbeitenden Gewerbe tätig.

Cluster B39 („dauerhafte Nichterwerbstätigkeit“)

In diesem Cluster sind 11,5 Prozent der Befragten zwischen 39 und 45 Jahren und es zeichnet sich durch dauerhafte Nichterwerbstätigkeit aus. Da hier keine Aussagen über Arbeitszeitdiskrepanzen getroffen werden können, wird dieses Cluster nicht weiter betrachtet.

Cluster C39 („dauerhaft keine Diskrepanz, aber auch Verkürzungswünsche“)

In diesem größten Cluster, mit 36,2 Prozent der Befragten zwischen 39 und 45 Jahren findet sich jährlich ein Anteil von etwa 65 Prozent, die keine Arbeitszeitdiskrepanzen haben. Die übrigen haben überwiegend Verkürzungswünsche. In der Längsschnittbetrachtung zeigt sich aber, dass die höchsten Wechselwahrscheinlichkeiten für einen Wechsel in

5 Die detaillierten Ergebnisse aus den bivariaten Analysen finden sich im Anhang.

den Status „keine Diskrepanz“ vorliegen. Zeitlich gesehen verbringen die Befragten dieses Clusters 60,3 Prozent der beobachteten Zeit im Status „keine Diskrepanz“ und etwas mehr als ein Viertel der Zeit (26,5 Prozent) mit Verkürzungswünschen. Wie die Grafik der Statuswechsel zeigt, findet sich hier jedoch keine eindeutige Richtung: Ein Teil derer, die im Alter von 39 keine Diskrepanzen angeben, melden im Alter von 42 Verkürzungswünsche an, während ein Teil derer, die im Alter von 39 Verkürzungswünsche haben, mit 42 Jahren diese Wünsche offenbar realisieren konnten und nunmehr keine Diskrepanzen signalisieren.

Die bivariaten Analysen zeigen, dass in diesem Cluster etwas überdurchschnittlich viele Männer mit niedrigerer Bildung zu beobachten sind. Sie leben überdurchschnittlich lange dauerhaft mit Partner*in und Kind(ern) verheiratet im gemeinsamen Haushalt in Westdeutschland mit mittlerem individuellem und Haushaltseinkommen, mit dem sie auch sehr zufrieden sind. Ebenso sind sie mit ihrer Erwerbstätigkeit und mit ihrer Freizeit sehr zufrieden. Erwerbstätig sind sie überdurchschnittlich lange in größeren Betrieben mit langen Betriebszugehörigkeiten und mit überdurchschnittlich langen Beschäftigungszeiten im verarbeitenden Gewerbe.

Personen dieses Clusters leben überdurchschnittlich lange in einer Paarerwerbssituation: Vollzeitbeschäftigung und Minijob sowie Teilzeitbeschäftigung und Vollzeitbeschäftigung, aber auch beide in Vollzeitbeschäftigung. Damit präferieren die Personen dieses Clusters eher das modernisierte Ernährermodell, aber auch das Adult-Worker-Modell.

Cluster D39 („Verkürzungswünsche und zunehmend Verlängerungswünsche“)

In diesem Cluster sind 17,3 Prozent der Befragten zwischen 39 und 45 Jahren. Zu Beginn der Beobachtungsphase ist der Anteil derer, die verkürzen wollen, höher als in den darauffolgenden Jahren. Der Anteil derer, die verlängern wollen, steigt in den folgenden Jahren; insgesamt wünschen die Befragten die längste Zeit (31 Prozent) eine Arbeitszeitverlängerung. Daneben lassen sich auch Zeiten ohne Diskrepanz und auch Zeiten ohne Beschäftigung beobachten.

Die bivariate Betrachtung zeigt, dass es sich hier um überdurchschnittlich viele Frauen mit niedriger Bildung (Hauptschulabschluss) handelt. Sie sind überdurchschnittlich entweder zwischen 1946 und 1956, aber auch zwischen 1969 und 1980 geboren, sind überdurchschnittlich häufig alleinerziehend, aber auch mit Partner, aus Ostdeutschland. Das persönliche Einkommen wie auch das Haushaltseinkommen liegen im untersten Quintil. Dementsprechend sind sie weder mit ihrem Einkommen noch mit ihrer Erwerbsarbeit, mit Freizeit und

auch mit angebotener Kinderbetreuung zufrieden. Sie sind überdurchschnittlich lang in kleineren Betrieben (bis 20 Beschäftigte), allerdings haben sie insgesamt nur unterdurchschnittliche Zeiten von Betriebszugehörigkeit. Sie sind in allen Branchen außer im verarbeitenden Gewerbe eher kurzfristig tätig. Zu den weiteren Merkmalen gehört, dass eine Partner*in in Vollzeit und die/der andere in Minijobs oder eine Person nicht erwerbstätig und die andere in Teilzeit beschäftigt oder eine Person nicht erwerbstätig und die andere Vollzeit beschäftigt ist.

Cluster E39 („dauerhafter Verlängerungswunsch“)

In diesem Cluster mit 5,4 Prozent der Befragten finden sich alle Personen mit dauerhaften Verlängerungswünschen, die für 72,2 Prozent der beobachteten Zeit gelten.

Nach den bivariaten Ergebnissen handelt es sich zu 76,1 Prozent um Frauen mit niedriger Bildung, die überdurchschnittlich lange alleinerziehend sind und überdurchschnittlich lange in Ostdeutschland leben. Ihr persönliches und das Haushaltseinkommen sind sehr niedrig, aber sie sind damit relativ zufrieden. Sie sind außerdem sehr mit ihrer Erwerbs- aber auch mit ihrer Freizeit- und Hausarbeit zufrieden. Mit externen Kinderbetreuungsmöglichkeiten sind sie nur zeitweise zufrieden. Die Befragten dieses Clusters sind sowohl in kleinen wie auch in großen Betrieben tätig, weisen jedoch unterdurchschnittliche Betriebszugehörigkeitszeiten auf. Sie sind überdurchschnittlich lange in der Gesundheitsbranche tätig. In den Zeiten mit Partner*in ist ihre Paarerwerbstätigkeit überdurchschnittlich lange Minijobtätigkeit und Vollzeiterwerbstätigkeit, aber auch Teilzeit und Vollzeiterwerbstätigkeit.

Cluster F39 („dauerhaft keine Diskrepanz“)

In diesem Cluster finden sich 3,1 Prozent aller Befragten, die über sieben Jahre hinweg ausschließlich keine Arbeitszeitdiskrepanz aufweisen. Da es sich nur um 120 Personen handelt, wird dieser Verlauf nicht weiter detailliert betrachtet.

In Tabelle 13 (siehe Folgeseite) werden die relevanten multivariaten Ergebnisse für die Cluster A, C, D und E zusammengefasst.

Tabelle 13: Ausgewählte Ergebnisse der multinominalen Regression mit der abhängigen Variablen „Zugehörigkeit zu Cluster A39, C39, D39 und E39“ (Altersphase 39–45 Jahre)

	A39	C39	D39	E39
persönliche Merkmale				
Geburtskohorte (Referenzkategorie: 1969–1980)				
1946–1956			+++	
Wohnsitzdauer in Ostdeutschland (Mittelwert über 7 Jahre)				+
höchster Bildungsabschluss (Referenzkategorie: [noch] kein Abschluss)				
Realschulabschluss	+++			
Fachhochschulabschluss oder Abitur	+++			
verheiratet (in Jahren)	–		+	
Stundenanzahl eigener Kinderbetreuung an Werktagen (Mittelwert über 7 Jahre)	–		+	+
berufliche Merkmale				
erwerbstätig in Betrieb mit über 200 Beschäftigten (in Jahren)		+	–	+
erwerbstätig im Gaststättengewerbe (in Jahren)				+
erwerbstätig in der Gesundheitsbranche (in Jahren)				+
erwerbstätig in der Erziehungs- und Bildungsbranche (in Jahren)			–	+
erwerbstätig im verarbeitenden Gewerbe (in Jahren)	+	+	–	
persönliches Nettoeinkommen (Mittelwert über 7 Jahre)	+		–	–
Haushaltseinkommen (Mittelwert über 7 Jahre)				–
Dauer der Betriebszugehörigkeit in Jahren (Mittelwert über 7 Jahre)		+	–	+
Paarhaushaltserwerbskonstellation				
Vollzeitbeschäftigung und Vollzeitbeschäftigung (in Jahren)	+		–	–
Teilzeitbeschäftigung und Teilzeitbeschäftigung (in Jahren)			–	

	A39	C39	D39	E39
Teilzeitbeschäftigung und Vollzeitbeschäftigung (in Jahren)	+		-	+
Minijob und Vollzeitbeschäftigung (in Jahren)		+		+
Nichterwerbstätigkeit und Vollzeitbeschäftigung (in Jahren)			-	
Nichterwerbstätigkeit und Teilzeitbeschäftigung (in Jahren)	----	++		+
Zufriedenheit				
Zufriedenheit mit der Freizeit auf Skala 0–10 (Mittelwert über 7 Jahre)	-	+		+
Zufriedenheit mit Möglichkeiten der Kinderbetreuung auf Skala 0–10 (Mittelwert über 7 Jahre)	+	-		
Zufriedenheit mit der Erwerbsarbeit auf Skala 0–10 (Mittelwert über 7 Jahre)		+	-	
N	3.526	3.526	3.526	3.526

Anmerkungen:

- A39 („dauerhafte und zunehmende Verkürzungswünsche“); C39 („dauerhaft keine Diskrepanz, aber auch Verkürzungswünsche“); D39 („Verkürzungswünsche und zunehmend Verlängerungswünsche“); E39 („dauerhafter Verlängerungswunsch“)
 - Nur marginale Effekte, die mindestens $p < 0,05$ haben. Dabei entspricht „+++“ oder „---“ hoher positiver oder negativer Wahrscheinlichkeit ($> 0,1$), „++“ oder „--“ mittlerer positiver oder negativer Wahrscheinlichkeit ($> 0,05$ und $< 0,1$), „+“ oder „-“ niedriger positiver oder negativer Wahrscheinlichkeit ($< 0,05$), dem entsprechenden Cluster anzugehören.
 - Pseudo-R2 = 0,2931
- Quelle: SOEP v.31 (eigene Berechnungen)

Vor allem für Beschäftigte mit guter und sehr guter Bildung trifft mit der höchsten Wahrscheinlichkeit das Verlaufsmuster A39 („dauerhafte und zunehmende Verkürzungswünsche“) zu. Das heißt, dass gerade die Gruppe der gut Ausgebildeten überlastet ist und dauerhaft verkürzen will.

Den Verlauf C39 („dauerhaft keine Diskrepanz, aber auch Verkürzungswünsche“) haben mit höchster Wahrscheinlichkeit Personen, die länger in einer Paarerwerbskonstellation „nicht erwerbstätig und Teilzeitbeschäftigung“ leben. Demnach wünschen sich teilzeiterwerbstätige Personen, deren Partner*in nicht erwerbstätig ist, eine weitere Verkürzung ihrer Arbeitszeit. Gleiches trifft auf Personen dieses Cluster zu, die länger im größeren Betrieb beschäftigt sind, im verarbeitenden Gewerbe tätig sind, die zufrieden mit ihrer Freizeit und Erwerbsarbeit sind.

Das Verlaufsmuster D39 („Verkürzungswünsche und zunehmend Verlängerungswünsche“) ist für Beschäftigte der Geburtsjahrgänge 1946–1956 wesentlich wahrscheinlicher als für die zwischen 1969 und 1980 Geborenen. Dementsprechend scheinen hier Periodeneffekte zu wirken. Damit sind Einflüsse gemeint, die aufgrund historischer Ereignisse unterschiedliche Auswirkungen auf die einzelnen Geburtskohorten haben. Der beschriebene und analysierte Verlauf findet für Personen, die 1946 geboren wurden, zwischen 1985 und 1991 statt, während 1969 Geborene in den Jahren 2008 bis 2014 beobachtet wurden. Dementsprechend sind die 1946 Geborenen im Jahr 1985 39 Jahre und im Jahr 1991 45 Jahre alt.

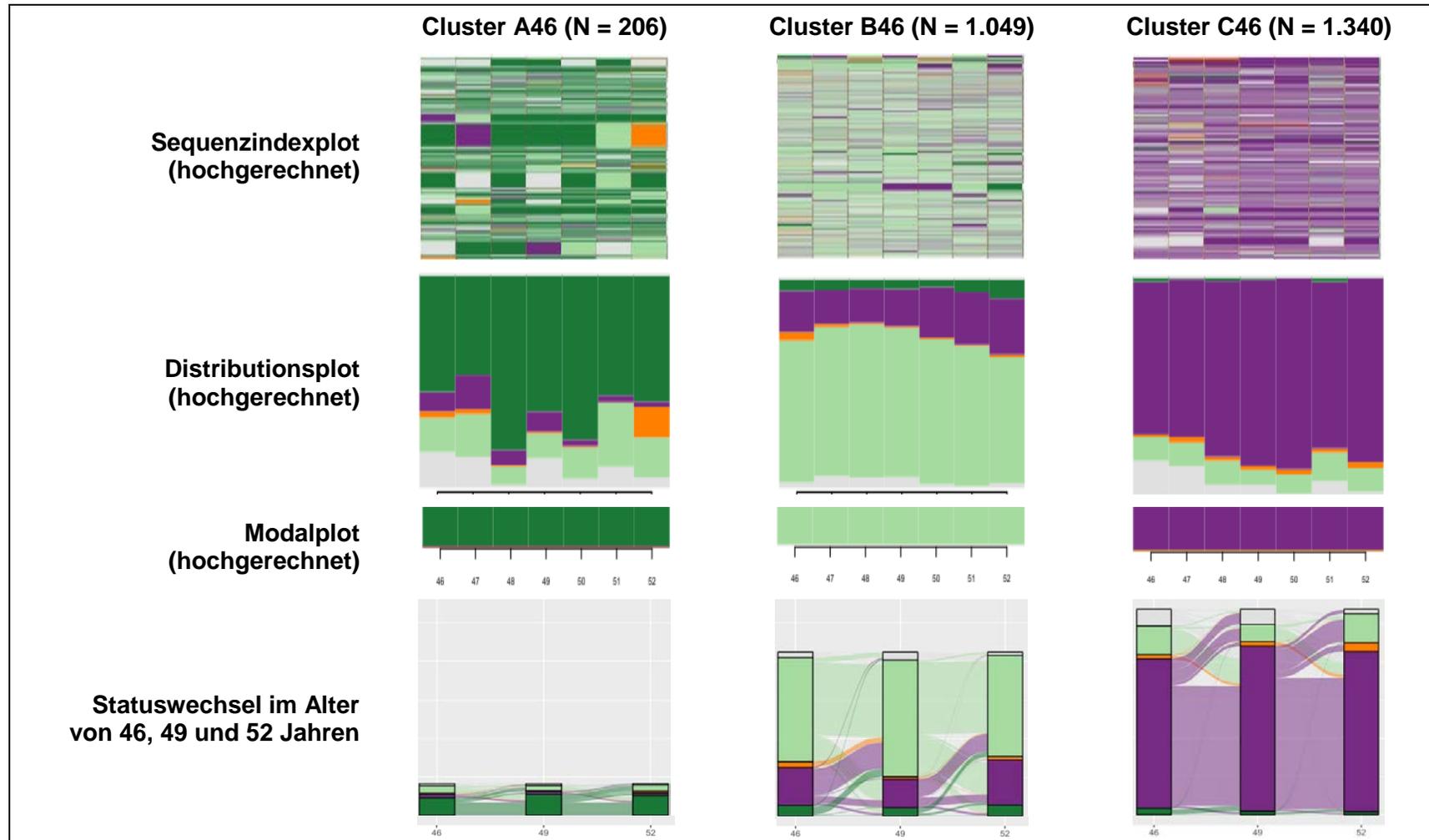
In den 1980er Jahren gab es heftige Auseinandersetzungen um die Verkürzung der tariflichen Wochenarbeitszeit. Dementsprechend könnte diese Geburtskohorte gerade in dieser Zeit eine Verkürzung der Arbeitszeit gewünscht haben und der hohe Anteil derer mit Verkürzungswünschen in dieser Altersphase könnte besonders in dieser Geburtskohorte zum Ausdruck kommen.

Dauerhafte Verlängerungswünsche, entsprechend dem Verlauf E39, haben signifikant wahrscheinlicher Ostdeutsche und Personen, die Kinder betreuen und in einer Haushaltserwerbssituation entsprechend des modernisierten Ernährermodells, mit einer Vollzeit- und einer Teilzeit- bzw. Minijob-beschäftigten Person. Das Geschlecht selbst spielt unter Berücksichtigung der übrigen Merkmale keine Rolle. Allerdings trifft dieses Verlaufsmuster überwiegend auf Frauen (76,1 Prozent) zu.

5.6 Verlaufsmuster in der Altersphase 46–52 Jahre

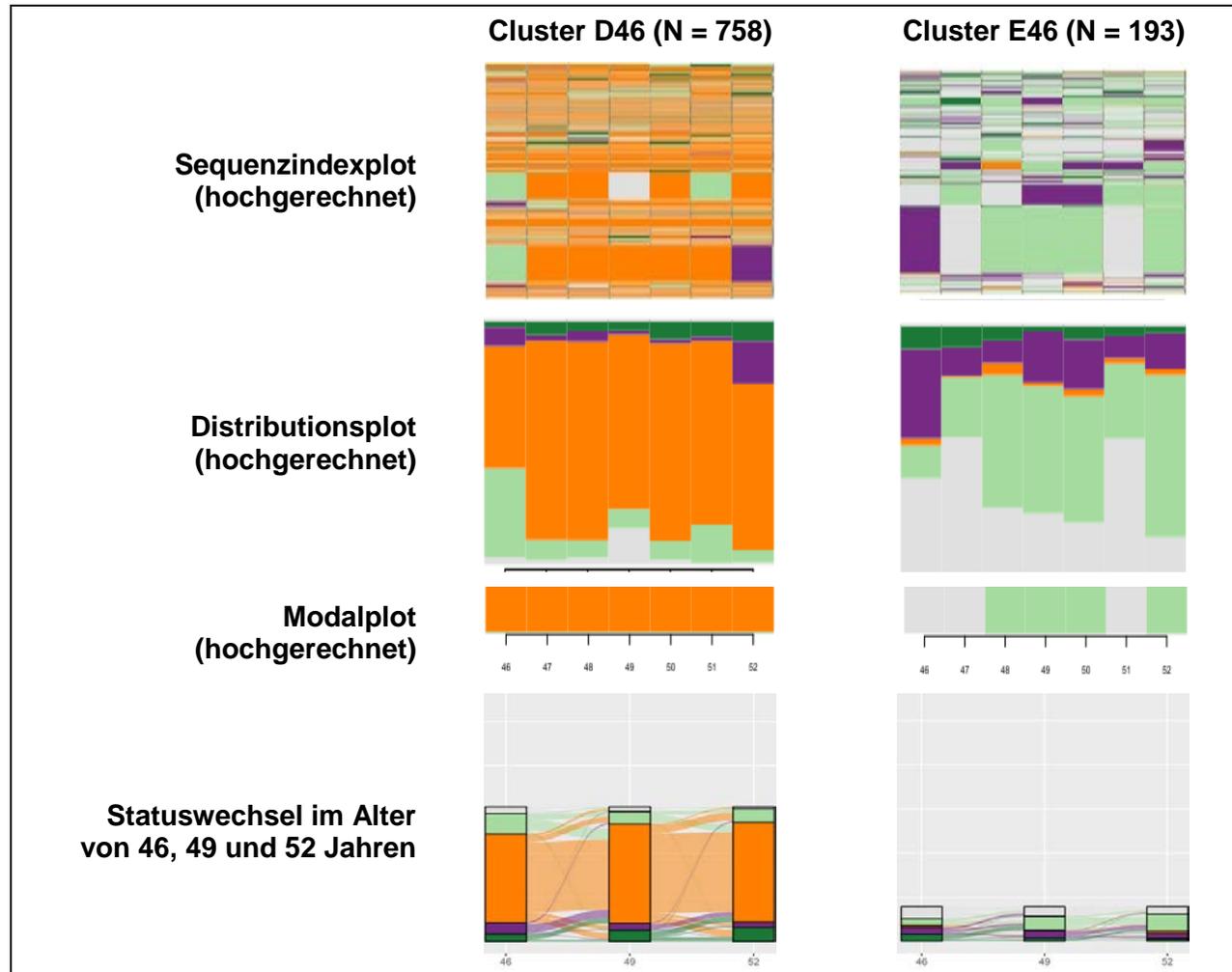
(siehe Folgeseiten)

Abbildung 10a: Fünf Cluster für die Altersphase 46–52 Jahre (I)



Quelle: SOEP v.31, 1993–2014 (eigene Berechnungen)

Abbildung 10b: Fünf Cluster für die Altersphase 46–52 Jahre (II)



Quelle: SOEP v.31, 1993–2014 (eigene Berechnungen)

Tabelle 14a: Kennziffern für die Altersphase 46–52 Jahre (I)

	Cluster A46 (N = 206)	Cluster B46 (N = 1.049)	Cluster C46 (N = 1.340)
Cluster-Anteil	5,8 %	29,6 %	37,8 %
mittlere Verweildauer in Zeitanteil an beobachteter Zeit			
nicht abhängig beschäftigt	3,1 %	1,4 %	1,9 %
keine Diskrepanz	17,1 %	68,4 %	10,2 %
Verkürzungswunsch	7,2 %	20,9 %	78,3 %
Verlängerungswunsch	63,2 %	6,0 %	1,7 %
mittleres Komplexitätsmaß	0,4	0,4	0,3
Wahrscheinlichkeit für Übergang von* → nach* (jeweils höchster Wert)	VI → VI (72 %) kD → VI (64 %) Vk → VI (53 %)	kD → kD (71 %) Vk → kD (57 %) VI → kD (56 %)	Vk → Vk (82 %) kD → Vk (70 %) VI → Vk (59 %)
Bezeichnung des Clusters	dauerhaft Verlängerungswünsche	dauerhaft keine Diskrepanz	dauerhaft Verkürzungswünsche

Anmerkungen:

• Bei den Prozentwerten ergibt sich die Summe auf 100 jeweils durch fehlende Werte in Arbeitszeiten.

* Die Abkürzungen bedeuten: kD = keine Diskrepanz; Vk = Verkürzungswunsch; VI = Verlängerungswunsch; nB = nicht abhängig beschäftigt

Quelle: SOEP v.31, 1993–2014 (eigene Berechnungen)

Tabelle 14b: Kennziffern für die Altersphase 46–52 Jahre (II)

	Cluster D46 (N = 758)	Cluster E46 (N = 193)
Cluster-Anteil	21,4 %	5,4 %
mittlere Verweildauer in Zeitanteil an beobachteter Zeit		
nicht abhängig beschäftigt	72,4 %	2,4 %
keine Diskrepanz	12,6 %	41,0 %
Verkürzungswunsch	5,3 %	17,1 %
Verlängerungswunsch	6,1 %	6,1 %
mittleres Komplexitätsmaß	0,3	0,6
Wahrscheinlichkeit für Übergang von* → nach* (jeweils höchster Wert)	nB → nB (87 %) kD → nB (41 %) Vk → nB (40 %)	VI → kD (56 %) kD → kD (48 %) Vk → kD (43 %)
Bezeichnung des Clusters	dauerhaft Nichterwerbstätigkeit	eher keine Diskrepanz

Anmerkungen:

• Bei den Prozentwerten ergibt sich die Summe auf 100 jeweils durch fehlende Werte in Arbeitszeiten.

* Die Abkürzungen bedeuten: kD = keine Diskrepanz; Vk = Verkürzungswunsch; VI = Verlängerungswunsch; nB = nicht abhängig beschäftigt

Quelle: SOEP v.31, 1993–2014 (eigene Berechnungen)

Cluster A46 („dauerhaft Verlängerungswünsche“)

In diesem Cluster sind 5,8 Prozent der Beschäftigten, die 63,2 Prozent der beobachteten Zeit ihre Arbeitszeit verlängern möchten. Dieses Verlaufsmuster trifft auf 76,6 Prozent Frauen sowie Personen mit Hauptschul- und Realschulabschluss weit überdurchschnittlich häufig zu. Sie leben überdurchschnittlich lange mit Partner*in (verheiratet) in Westdeutschland zusammen. Das persönliche Einkommen dieser Personen liegt fast ausnahmslos im untersten Quintil mit durchschnittlich monatlich 838,09 Euro; das Haushaltseinkommen liegt ebenfalls im untersten Quintil mit unterdurchschnittlichen 2.723,80 Euro.

Dementsprechend wenig zufrieden sind die Befragten mit beiden Einkommen. Trotzdem sind Befragte dieses Verlaufstypus überdurchschnittlich lange mit ihrer Erwerbsarbeit, aber auch mit der Freizeit zufrieden. Sie sind eher in kleineren Betrieben beschäftigt und haben insgesamt kürzere Betriebszugehörigkeiten. Sie sind überdurchschnittlich lange in der Erziehungs- und Bildungsbranche, aber auch in der Gesundheitsbranche tätig. Bei ihnen leben überdurchschnittlich lange auch die Kinder über 17 Jahren im Haushalt und die Paarerwerbskonstellation zeigt überdurchschnittlich lange Zeiten mit einer Partner*in in Vollzeit-erwerbstätigkeit und einer Partner*in in Minijob sowie einer teilzeiterwerbstätigen Person und einer vollzeiterwerbstätigen Person.

Alles in allem handelt es sich also überwiegend um Frauen in Minijob oder Teilzeit, die mit einem vollzeiterwerbstätigen Partner zusammenleben und (vermutlich) besonders aus finanziellen Gründen ihre Arbeitszeit verlängern möchten.

Cluster B46 („dauerhaft keine Diskrepanz“)

Auf knapp ein Drittel (29,6 Prozent) der Befragten zwischen 46 und 52 Jahren gilt dieses Verlaufsmuster. Für 68,4 Prozent der beobachteten sieben Jahre hinweg lassen sich keine Arbeitszeitdiskrepanzen beobachten. Der Anteil derer, die verkürzen wollen, steigt etwas gegen Ende der Beobachtungszeit und dauert durchschnittlich 20,9 Prozent der beobachteten Zeit an.

In diesem Cluster finden sich etwa gleich viele Männer und Frauen, auch alle Bildungsabschlüsse sind durchschnittlich häufig vertreten. Die Befragten dieses Cluster sind überdurchschnittlich lang verheiratet und leben eher in Westdeutschland. Ihr persönliches und Haushaltseinkommen liegt eher im mittleren Einkommensbereich, mit dem sie sehr zufrieden sind. Ebenso sind sie mit ihrer Erwerbsarbeit und Freizeit zufrieden. Sie sind überdurchschnittlich lange in großen Betrieben beschäftigt und haben insgesamt auch eine lange Betriebszugehörigkeit. Dabei sind sie weit überdurchschnittlich lange in der öffentlichen Verwaltung und im

verarbeitenden Gewerbe tätig. Sie leben in den Erwerbskonstellation „Vollzeiterwerbstätigkeit und Minijob“, „Teilzeit- und Teilzeiterwerbstätigkeit“ und vor allem „Teilzeit- und Vollzeiterwerbstätigkeit“, aber auch „Vollzeit und Vollzeiterwerbstätigkeit“, also entweder im modernisierten ErnährermodeLL oder im Adult-Worker-Modell, in dem beide Partner*innen zum Haushaltseinkommen gleich viel beitragen.

Cluster C46 („dauerhaft Verkürzungswünsche“)

Dieses Cluster ist das größte von allen bei den 46- bis 52-Jährigen. Das heißt, die meisten Befragten in dieser Altersgruppe würden gern dauerhaft, nämlich knapp 80 Prozent der beobachteten Phase ihre Arbeitszeit reduzieren. Der Anteil derer, die verkürzen wollen nimmt, sogar bis zum 52. Lebensjahr noch etwas zu.

In diesem Cluster sind 63,1 Prozent Männer, die überdurchschnittlich hohe Bildungsabschlüsse haben. Sie leben mit Partner*in zusammen im Haushalt, überdurchschnittlich in Ostdeutschland. Ihr persönliches, aber auch ihr Haushaltseinkommen liegt überdurchschnittlich häufig in der höchsten Einkommensgruppe (5. Quintil), womit sie sehr zufrieden sind. Sie sind auch mit ihrer Erwerbsarbeit zufrieden, jedoch nicht mit ihrer Freizeit. Dementsprechend ist anzunehmen, dass diese Gruppe mehr arbeitsfreie Zeit möchte.

Die Befragten dieses Verlaufs sind überdurchschnittlich lange in Betrieben mit über 200 Beschäftigten tätig und haben lange Betriebszugehörigkeiten. Sie sind überdurchschnittlich in der Erziehungs- und Bildungsbranche, in der Transportbranche und vor allem im verarbeitenden Gewerbe tätig. Bei einem Teil der Befragten dieses Clusters sind beide Partner*innen überdurchschnittlich lange teilzeitbeschäftigt, bei einem anderen Teil weit überdurchschnittlich beide dauerhaft vollzeitbeschäftigt; in beiden Fällen lassen sie sich dem Adult-Worker-Modell zuordnen.

E46 („eher keine Diskrepanz“)

Nur 5,4 Prozent der Befragten dieser Altersgruppe gehören diesem Verlaufsmuster an. Es umfasst nur sehr wenig Fälle, für die zudem im Verlauf auch Werte zur Arbeitszeit fehlen. Deshalb wird dieses Muster hier nicht weiter betrachtet.

Die wichtigsten Ergebnisse aus der multivariaten Betrachtung der Cluster A46, B46 und C46 sind in Tabelle 15 (siehe Folgeseite) zusammengefasst.

Tabelle 15: Ausgewählte Ergebnisse der multinominalen Regression mit der abhängigen Variablen „Zugehörigkeit zu Cluster A46, B46 und C46“ (Altersphase 46–52 Jahre)

	A46	B46	C46
persönliche Merkmale			
höchster Bildungsabschluss (Referenzkategorie: [noch] kein Abschluss)			
Hauptschulabschluss	---		+++ (0,126)
Realschulabschluss	---		+++ (0,180)
Fachhochschulabschluss oder Abitur	---		+++ (0,174)
berufliche Merkmale			
erwerbstätig in Betrieb mit über 200 Beschäftigten (in Jahren)			+
erwerbstätig in der Erziehungs- und Bildungsbranche (in Jahren)	+		
erwerbstätig in der öffentlichen Verwaltung (in Jahren)		+	
erwerbstätig im verarbeitenden Gewerbe (in Jahren)		+	
persönliches Nettoeinkommen (Mittelwert über 7 Jahre)	-		+
Haushaltseinkommen (Mittelwert über 7 Jahre)	-		
Dauer der Betriebszugehörigkeit in Jahren (Mittelwert über 7 Jahre)		+	
Paarhaushaltserwerbskonstellation			
Vollzeitbeschäftigung und Vollzeitbeschäftigung (in Jahren)		+	+
Teilzeitbeschäftigung und Vollzeitbeschäftigung (in Jahren)	+	+	
Minijob und Vollzeitbeschäftigung (in Jahren)	+	+	-
Minijob und Teilzeitbeschäftigung (in Jahren)		+++	---
Nichterwerbstätigkeit und Vollzeitbeschäftigung (in Jahren)		+	
Nichterwerbstätigkeit und Teilzeitbeschäftigung (in Jahren)		+	-

	A46	B46	C46
Zufriedenheit			
Zufriedenheit mit der Freizeit auf Skala 0–10 (Mittelwert über 7 Jahre)		+	–
Zufriedenheit mit Möglichkeiten der Kinderbetreuung auf Skala 0–10 (Mittelwert über 7 Jahre)			+
Zufriedenheit mit der Erwerbsarbeit auf Skala 0–10 (Mittelwert über 7 Jahre)		+	
N	3.195	3.195	3.195

Anmerkungen:

- A46 („dauerhaft Verlängerungswünsche“); B46 („dauerhaft keine Diskrepanz“); C46 („dauerhaft Verkürzungswünsche“)
- Nur marginale Effekte, die mindestens $p < 0,05$ haben. Dabei entspricht „+++“ oder „---“ hoher positiver oder negativer Wahrscheinlichkeit ($> 0,1$), „++“ oder „--“ mittlerer positiver oder negativer Wahrscheinlichkeit ($> 0,05$ und $< 0,1$), „+“ oder „-“ niedriger positiver oder negativer Wahrscheinlichkeit ($< 0,05$), dem entsprechenden Cluster anzugehören.
- Pseudo-R² = 0,3024

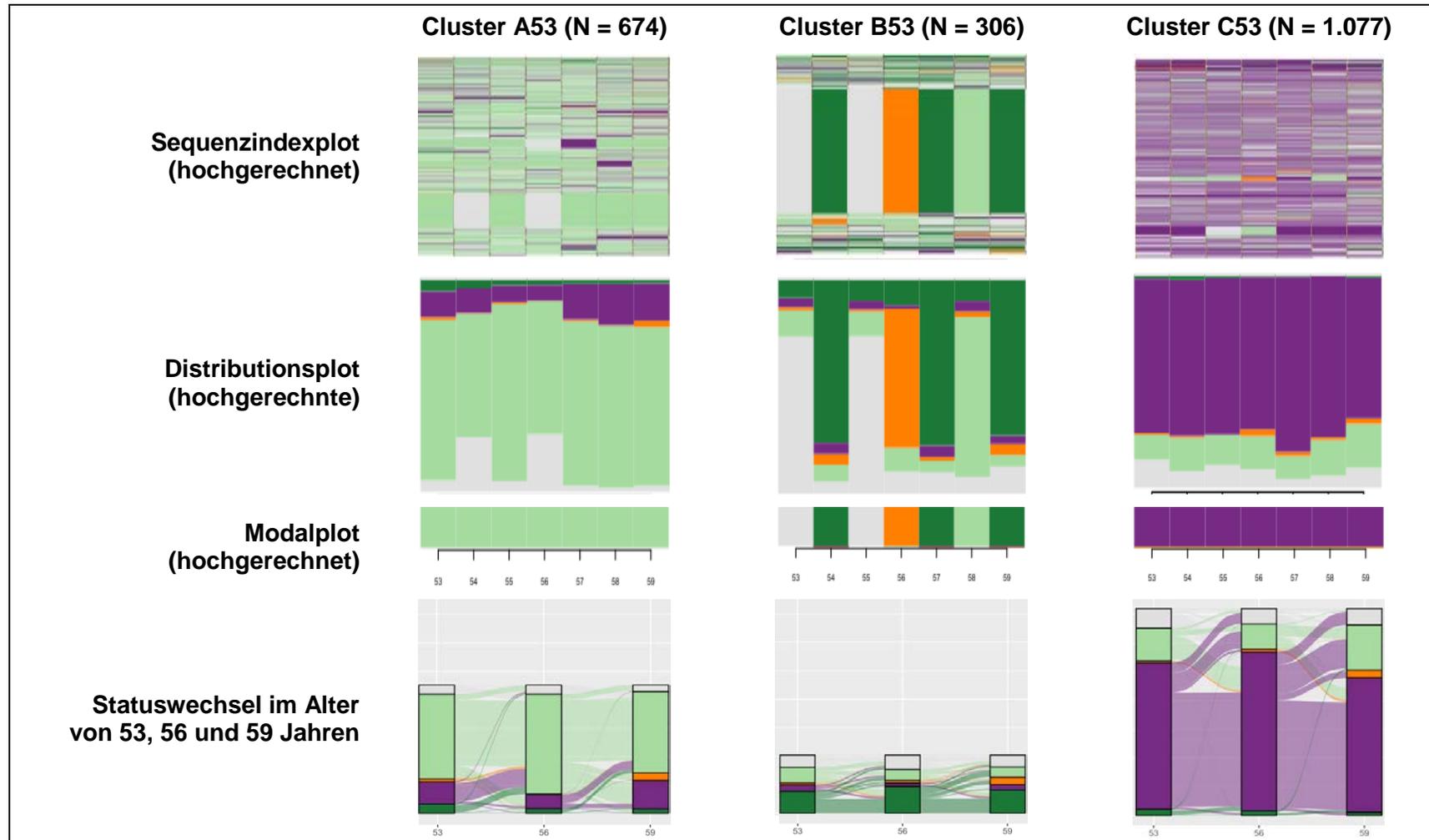
Quelle: SOEP v.31 (eigene Berechnungen)

Unter Berücksichtigung aller unabhängigen Variablen sind es vor allem Beschäftigte ohne formalen Bildungsabschluss, die im Alter von 46 bis 52 Jahren dauerhaft ihre Arbeitszeit verlängern möchten (A46). Dauerhaft keine Diskrepanzen (B46) lassen sich vor allem bei Personen beobachten, deren Paarerberbstätigkeit aus Minijob und Teilzeitbeschäftigung bzw. aus Minijob und Nichterberbstätigkeit besteht. Mit einer Wahrscheinlichkeit von 18 Prozent trifft auf Beschäftigte mit Realschulabschluss das Verlaufsmuster C46 („dauerhaft Verkürzungswunsch“) zu. Die Wahrscheinlichkeit ist etwas höher als bei Beschäftigten mit Abitur.

5.7 Verlaufsmuster in der Altersphase 53–59 Jahre

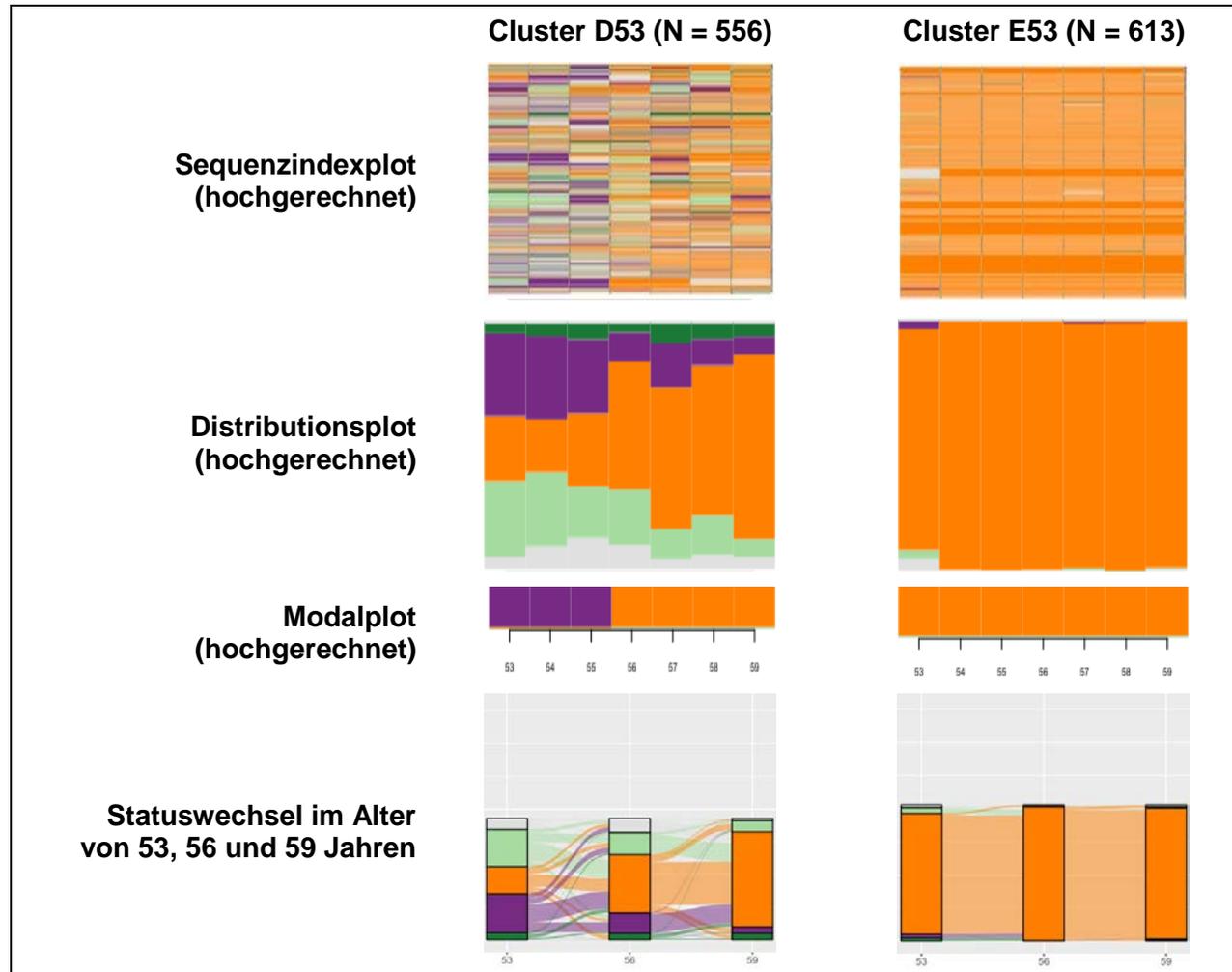
(siehe Folgeseiten)

Abbildung 11a: Fünf Cluster für die Altersphase 53–59 Jahre (I)



Quelle: SOEP v.31, 1993–2014 (eigene Berechnungen)

Abbildung 11b: Fünf Cluster für die Altersphase 53–59 Jahre (II)



Quelle: SOEP v.31, 1993–2014 (eigene Berechnungen)

Tabelle 16a: Kennziffern für die Altersphase 53–59 Jahre (I)

	Cluster A53 (N = 674)	Cluster B53 (N = 306)	Cluster C53 (N = 1.077)
Cluster-Anteil	20,9 %	9,5 %	33,4 %
mittlere Verweildauer in Zeitanteil an beobachteter Zeit			
nicht abhängig beschäftigt	10,1 %	11,6 %	1,5 %
keine Diskrepanz	72,2 %	18,2 %	15,0 %
Verkürzungswunsch	13,2 %	4,2 %	73,3 %
Verlängerungswunsch	3,5 %	38,5 %	1,7 %
mittleres Komplexitätsmaß	0,4	0,5	0,3
Wahrscheinlichkeit für Übergang von* → nach* (jeweils höchster Wert)	kD → kD (75 %) VI → kD (65 %) Vk → kD (65 %)	VI → VI (61 %) kD → VI (40 %) nB → VI (37 %)	Vk → Vk (78 %) kD → Vk (60 %) VI → Vk (55 %)
Bezeichnung des Clusters	dauerhaft keine Diskrepanz, zunehmende Verkürzungswünsche	eher Verlängerungswünsche, auch keine Diskrepanz	dauerhaft Verkürzungswünsche

Anmerkungen:

• Bei den Prozentwerten ergibt sich die Summe auf 100 jeweils durch fehlende Werte in Arbeitszeiten.

* Die Abkürzungen bedeuten: kD = keine Diskrepanz; Vk = Verkürzungswunsch; VI = Verlängerungswunsch; nB = nicht abhängig beschäftigt

Quelle: SOEP v.31, 1993–2014 (eigene Berechnungen)

Tabelle 16b: Kennziffern für die Altersphase 53–59 Jahre (II)

	Cluster D53 (N = 556)	Cluster E53 (N = 613)
Cluster-Anteil	17,2 %	19,0 %
mittlere Verweildauer in Zeitanteil an beobachteter Zeit		
nicht abhängig beschäftigt	45,9 %	97,2 %
keine Diskrepanz	19,9 %	0,6 %
Verkürzungswunsch	20,8 %	0,6 %
Verlängerungswunsch	6,1 %	0,4 %
mittleres Komplexitätsmaß	0,5	0,1
Wahrscheinlichkeit für Übergang von* → nach* (jeweils höchster Wert)	nB → nB (78 %) Vk → Vk (39 %) VI → nB (37 %)	kD → nB (100 %) Vk → nB (100 %) nB → nB (98 %)
Bezeichnung des Clusters	Verkürzungswünsche oder keine Diskrepanz und zunehmende Nicht- erwerbstätigkeit	dauerhaft Nichterwerbstätigkeit

Anmerkungen:

- Bei den Prozentwerten ergibt sich die Summe auf 100 durch fehlende Werte in Arbeitszeiten.

* Die Abkürzungen bedeuten: kD = keine Diskrepanz; Vk = Verkürzungswunsch; VI = Verlängerungswunsch; nB = nicht abhängig beschäftigt

Quelle: SOEP v.31, 1993–2014 (eigene Berechnungen)

Cluster A53 („dauerhaft keine Diskrepanz, zunehmende Verkürzungswünsche“)

Dieses Cluster umfasst 20,9 Prozent der Befragten zwischen 53 und 59 Jahren. Es ist durch langanhaltende Zeit ohne Arbeitszeitdiskrepanzen (72,2 Prozent) gekennzeichnet. Obwohl ab dem 57. Lebensjahr der Anteil derer steigt, die gern ihre Arbeitszeit verkürzen würden, sind die Übergangswahrscheinlichkeiten in den Status „keine Diskrepanz“ immer am höchsten (75 Prozent und 65 Prozent). Mit einer Wahrscheinlichkeit von knapp 40 Prozent besteht aber auch weiterhin der Wunsch nach Arbeitszeitverkürzung.

In diesem Cluster sind gleich viele Frauen und Männer, überdurchschnittlich viele Menschen mit Hauptschulabschluss, die mit Partner*in dauerhaft verheiratet überdurchschnittlich lange in Westdeutschland zusammenleben. Sie haben ein mittleres persönliches und ein etwas höheres Haushaltseinkommen, sind mit ihrem Einkommen und mit der Erwerbstätigkeit und auch mit ihrer Freizeit zufrieden. Sie sind in kleinen wie in großen Betrieben tätig und haben überdurchschnittlich lange Betriebszugehörigkeiten. Dabei sind sie insbesondere in der öffentlichen Verwaltung sowie im verarbeitenden Gewerbe tätig. Im Haushalt leben sie ein modernisiertes Ernährermode mit Minijob bzw. Teilzeit und Vollzeitbeschäftigung, aber auch einige Jahre das Adult-Worker-Model mit zwei vollzeitbeschäftigten Partner*innen.

Cluster B53 („eher Verlängerungswünsche, auch keine Diskrepanz“)

In diesem Cluster sind 9,5 Prozent der Befragten dieser Altersgruppe und es zeichnet sich besonders durch die hohen Wahrscheinlichkeiten des Übergangs in den Status Verlängerungswunsch aus; aber auch Zeiten ohne Diskrepanz oder ohne Beschäftigung kommen vor.

In diesem Cluster sind 60 Prozent Frauen und überdurchschnittlich viele ohne Schulabschluss, überdurchschnittlich viele dauerhaft alleinlebende Personen aus Westdeutschland. Sie haben ein sehr niedriges persönliches und Haushaltseinkommen, mit dem sie nur zeitweise zufrieden sind. Gleiches gilt für ihre Zufriedenheit mit ihrer Erwerbstätigkeit. Sie sind vor allem in kleinen Betrieben tätig, haben aber auch längere Betriebszugehörigkeiten aufzuweisen. Dabei sind sie überdurchschnittlich lange in der Erziehungs- und Bildungsbranche und vor allem in der Gesundheitsbranche tätig. Sie leben teilweise während des gesamten Beobachtungszeitraums mit ihren älteren Kindern zusammen. In den Zeiten, in denen sie mit Partner*in leben, ist eine Person zeitweise nicht erwerbstätig und die andere in Teilzeitbeschäftigung oder eine Person in Teilzeit und die andere in Vollzeiterwerbstätigkeit.

Cluster C53 („dauerhaft Verkürzungswünsche“)

In dem größten Cluster mit 33,4 Prozent der Befragten ist ein hoher Anteil von Personen mit dauerhaften Verkürzungswünschen. Auch wenn gegen Ende der Beobachtungsphase der Anteil von Personen ohne Diskrepanzen zunimmt, äußern Beschäftigte dieses Clusters über etwa 73,3 Prozent der beobachteten Zeit Verkürzungswünsche.

In diesem Cluster sind 60 Prozent Männer und 40 Prozent Frauen mit überdurchschnittlich hoher Bildung mit Ehepartner*in im gemeinsamen Haushalt, die überdurchschnittlich lange in Ostdeutschland leben. Deren persönliches und Haushaltseinkommen liegt jeweils überdurchschnittlich häufig in den oberen Quintilen und ist im Durchschnitt das höchste von allen Clustern, mit dem sie dauerhaft zufrieden sind, bei gleichzeitig hoher Zufriedenheit mit der Arbeit und niedriger Zufriedenheit mit der Freizeit. Sie sind eher in Großbetrieben mit langen Betriebszugehörigkeiten beschäftigt. Dies sind überdurchschnittlich lange Tätigkeiten in der Erziehungs- und Bildungsbranche, aber auch im Gaststättengewerbe, in der Gesundheitsbranche sowie in der öffentlichen Verwaltung und im verarbeitenden Gewerbe. Dabei sind sie in der Paarbeziehung entweder teilzeit- und vollzeiterwerbstätig oder beide vollzeiterwerbstätig und lassen sich dem modernisierten Ernährermodell oder dem Adult-Worker-Modell zuordnen.

Cluster D53 („eher Verkürzungswünsche und zunehmende Nichterwerbstätigkeit“)

17,2 Prozent der Befragten sind in diesem Cluster, in dem der Übergang aus Verkürzungswünschen oder ohne Diskrepanz in Nichterwerbstätigkeit zusammengefasst ist. So haben die Befragten etwa ein Fünftel der beobachteten Zeit entweder Verkürzungswünsche oder weisen keine Diskrepanzen auf und sind ab dem Alter von etwa 56 Jahren überwiegend nicht erwerbstätig.

In diesem Cluster sind ähnlich viele Frauen wie Männer mit überwiegend niedriger Bildung; sie leben nicht dauerhaft mit Partner*in Ostdeutschland zusammen. Ihre persönlichen und Haushaltseinkommen sind sehr niedrig, womit sie nicht zufrieden sind. Ebenso wenig sind sie mit der Erwerbstätigkeit zufrieden, mit der Freizeit hingegen schon. Sie arbeiten kürzere Zeiten in kleinen und auch in großen Betrieben, ihre Betriebszugehörigkeiten sind insgesamt etwas kürzer. Sie sind eher kürzer im Gaststättengewerbe und der Transportbranche wie auch im verarbeitenden Gewerbe tätig. Beide Partner*innen sind kürzere Zeiten überdurchschnittlich häufig nicht erwerbstätig, aber auch in der Kombination „nicht erwerbstätig und im Minijob tätig“ oder „nicht erwerbstätig und in Teilzeit erwerbstätig“, aber auch „nicht erwerbstätig und vollzeitbeschäftigt“.

Tabelle 17 stellt die relevanten marginalen Effekte für die Verläufe A53, B53, C53 und D53 in der multivariaten Betrachtung dar.

Tabelle 17: Ausgewählte Ergebnisse der multinominalen Regression mit der abhängigen Variablen „Zugehörigkeit zu Cluster A53, B53, C53 und D53“ (Altersphase 53–59 Jahre)

	A53	B53	C53	D53
persönliche Merkmale				
Geburtskohorte (Referenzkategorie: 1946–1955)				
1940–1945		–		++
Wohnsitzdauer in Ostdeutschland (Mittelwert über 7 Jahre)	–			
höchster Bildungsabschluss (Referenzkategorie: [noch] kein Abschluss)				
Hauptschulabschluss	--- (0,137)		+++ (0,192)	
Realschulabschluss	--- (0,166)		+++ (0,253)	
Fachhochschulabschluss oder Abitur	--- (0,184)		+++ (0,269)	
berufliche Merkmale				
erwerbstätig in Betrieb mit unter 20 Beschäftigten (in Jahren)		+		
erwerbstätig in Betrieb mit über 200 Beschäftigten (in Jahren)	+			
erwerbstätig im Gaststättengewerbe (in Jahren)			+	
erwerbstätig in der Gesundheits- branche (in Jahren)	+		+	–
erwerbstätig in der Erziehungs- und Bildungsbranche (in Jahren)		+		
erwerbstätig in der öffentlichen Verwaltung (in Jahren)	+			
erwerbstätig im verarbeitenden Gewerbe (in Jahren)	+			
persönliches Nettoeinkommen (Mit- telwert über 7 Jahre)	–	–	+	

	A53	B53	C53	D53
Paarhaushaltserwerbskonstellation				
Vollzeitbeschäftigung und Vollzeitbeschäftigung (in Jahren)	+	-	+	
Teilzeitbeschäftigung und Vollzeitbeschäftigung (in Jahren)	+			
Nichterwerbstätigkeit und Selbstständigkeit (in Jahren)		++	---	
Minijob und Vollzeitbeschäftigung (in Jahren)	+			
Nichterwerbstätigkeit und Vollzeitbeschäftigung (in Jahren)	+	-		
Nichterwerbstätigkeit und Teilzeitbeschäftigung (in Jahren)	+		-	
Zufriedenheit				
Zufriedenheit mit der Freizeit auf Skala 0–10 (Mittelwert über 7 Jahre)	+		-	+
Zufriedenheit mit Möglichkeiten der Kinderbetreuung auf Skala 0–10 (Mittelwert über 7 Jahre)		-		
Zufriedenheit mit der Erwerbsarbeit auf Skala 0–10 (Mittelwert über 7 Jahre)	+	+	+	-
N	2.652	2.652	2.652	2.652

Anmerkungen:

- A53 („dauerhaft keine Diskrepanz, zunehmende Verkürzungswünsche“); B53 („eher Verlängerungswünsche, auch keine Diskrepanz“); C53 („dauerhaft Verkürzungswünsche“); D53 („eher Verkürzungswünsche und zunehmende Nichterwerbstätigkeit“)
 - Nur marginale Effekte, die mindestens $p < 0,05$ haben. Dabei entspricht „+++“ oder „---“ hoher positiver oder negativer Wahrscheinlichkeit ($> 0,1$), „++“ oder „--“ mittlerer positiver oder negativer Wahrscheinlichkeit ($> 0,05$ und $< 0,1$), „+“ oder „-“ niedriger positiver oder negativer Wahrscheinlichkeit ($< 0,05$), dem entsprechenden Cluster anzugehören.
 - Pseudo-R2 = 0,3680
- Quelle: SOEP v.31 (eigene Berechnungen)

Entsprechend den bivariaten Ergebnissen haben Menschen mit höheren Bildungsabschlüssen die niedrigste Wahrscheinlichkeit, den Verlauf A53 ohne Arbeitszeitdiskrepanzen zu haben. Das heißt umgekehrt, dass eher Personen mit niedriger Bildung dieses Verlaufsmuster aufweisen. Gleichzeitig haben Befragte, die mit ihrer Erwerbsarbeit und mit ihrer Freizeit zufrieden sind, eine höhere Wahrscheinlichkeit diesem Cluster anzugehören.

Den Verlauf B53 mit Verlängerungswünschen haben mit höherer Wahrscheinlichkeit Personen, die in einem Erwerbshaushalt leben, in dem eine Person nicht erwerbstätig und die andere selbstständig tätig ist. Dabei scheint vor allem das persönliche Einkommen der nicht erwerbstätigen Person eine Rolle zu spielen: Ein niedrigeres Einkommen geht mit einer höheren Wahrscheinlichkeit von dauerhaften Verlängerungswünschen einher.

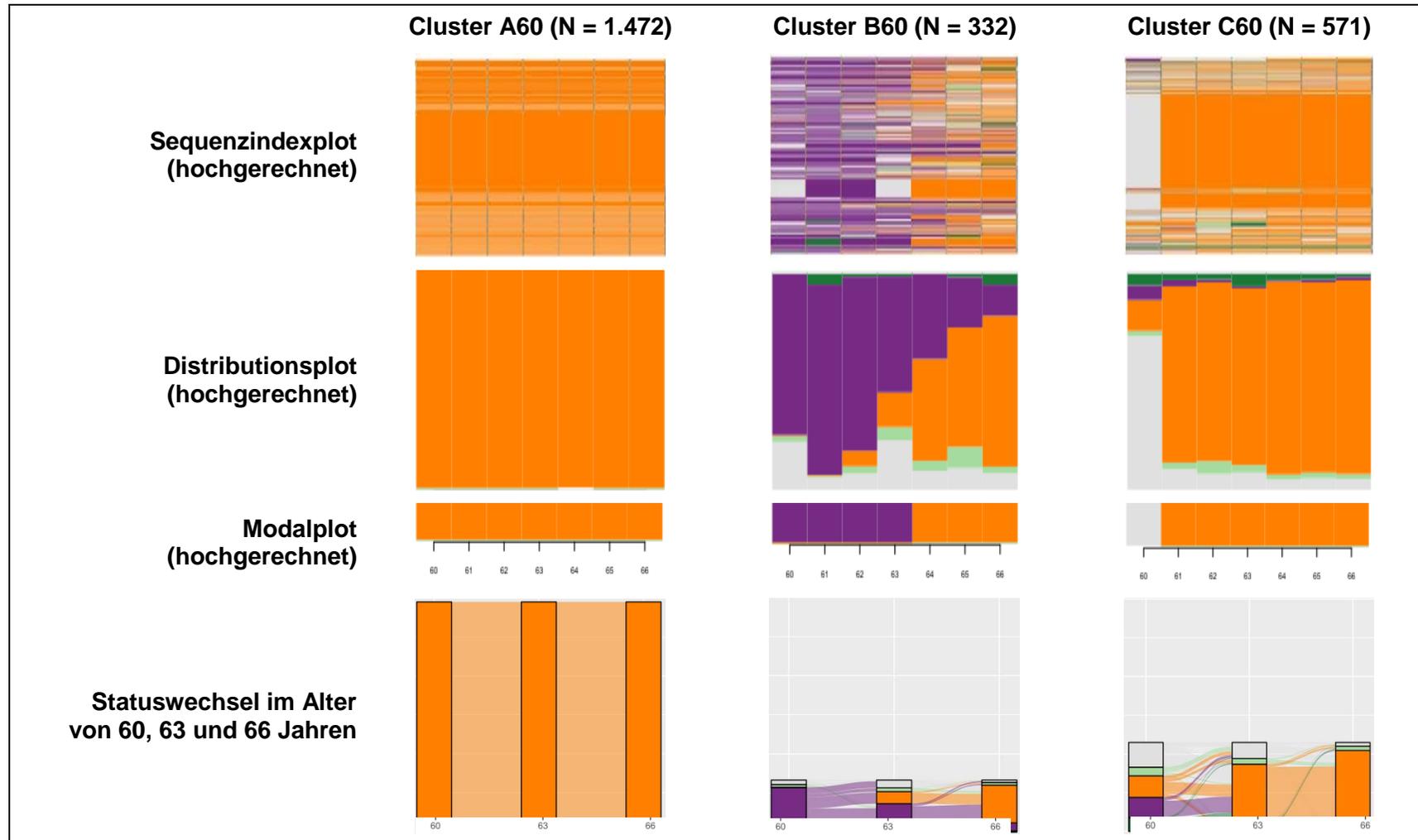
Die Wahrscheinlichkeiten, einen Verlauf entsprechend dem Cluster C53 mit dauerhaften Verkürzungswünschen zu haben, scheint entgegengesetzt dem Verlauf A53 zu sein: Je höher der Bildungsabschluss, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit, dauerhafte Verkürzungswünsche zu haben. Und je länger Menschen in einer Haushaltserwerbskonstellation „Nichterwerbstätigkeit und Selbständigkeit“ sind, desto niedriger ist die Wahrscheinlichkeit, dauerhafte Verkürzungswünsche zu haben.

Im Cluster D53 der 53- bis 59-Jährigen haben vor allem Personen, die zwischen 1940 und 1945 geboren wurden, die höchste Wahrscheinlichkeit, einen solchen Verlauf zu haben. Diese Personen waren zwischen 1993 und 2004 zwischen 53 und 59 Jahre alt. Und zu dieser Zeit sind vor allem sehr viele ostdeutsche Frauen und Männer dieser Geburtsjahrgänge nach der Wende auf Basis staatlicher Regelungen zum Vorruhestand aus dem Erwerbsleben hinausgedrängt worden (vgl. Struck et al. 1998).

5.8 Verlaufsmuster in der Altersphase 60–66 Jahre

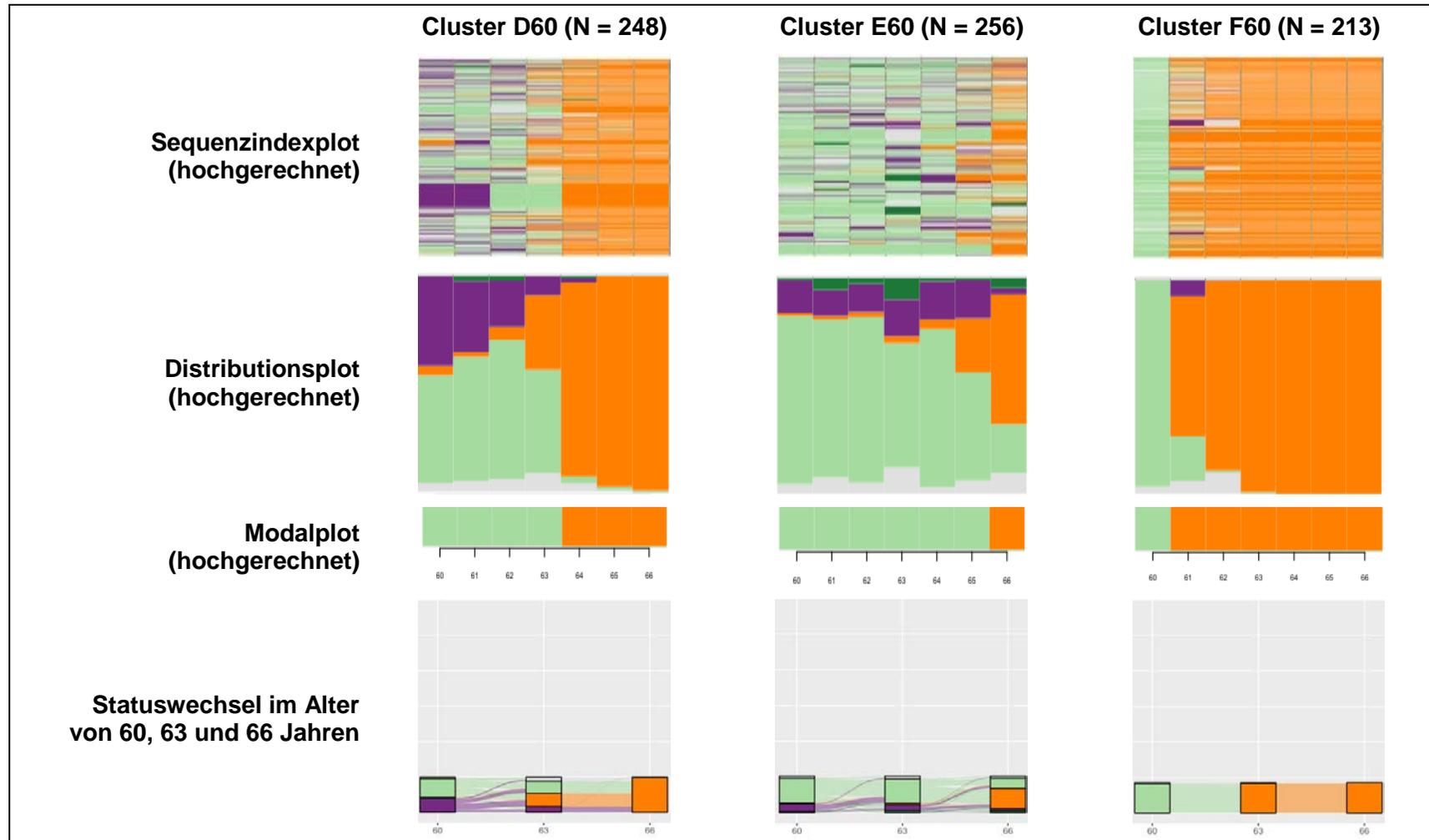
In der Altersgruppe der 60- bis 66-Jährigen gibt es nur drei Cluster, in denen Befragte zwischen 60 und 66 Jahren noch zu größeren Anteilen erwerbstätig sind, nämlich B60, D60 und E60 (vgl. Folgeseiten). Daher wird sich die weitere Analyse auf diese Cluster beschränken.

Abbildung 12a: Sechs Cluster für die Altersphase 60–66 Jahre (I)



Quelle: SOEP v.31, 1993–2014 (eigene Berechnungen)

Abbildung 12b: Sechs Cluster für die Altersphase 60–66 Jahre (II)



Quelle: SOEP v.31, 1993–2014 (eigene Berechnungen)

Tabelle 18a: Kennziffern für die Altersphase 60–66 Jahre (I)

	Cluster A60 (N = 1.472)	Cluster B60 (N = 332)	Cluster C60 (N = 571)
Cluster-Anteil	47,6 %	10,7 %	18,5 %
mittlere Verweildauer in Zeitanteil an beobachteter Zeit			
nicht abhängig beschäftigt	100 %	27,8 %	74,7 %
keine Diskrepanz	0 %	4,3 %	3,1 %
Verkürzungswunsch	0 %	53,1 %	2,2 %
Verlängerungswunsch	0 %	2,7 %	4,1 %
mittleres Komplexitätsmaß	0	0,4	0,4
Wahrscheinlichkeit für Übergang von* → nach* (jeweils höchster Wert)	kD → nB (100 %) nB → nB (100 %)	nB → nB (91 %) Vk → Vk (68 %) VI → Vk (52 %)	nB → nB (87 %) Vk → nB (52 %) kD → nB (34 %)
Bezeichnung des Clusters	dauerhaft Nichterwerbstätigkeit	Verkürzungswunsch, zunehmend Nichterwerbstätigkeit	fehlende Arbeitszeiten, spätere Nichterwerbstätigkeit

Anmerkungen:

• Bei den Prozentwerten ergibt sich die Summe auf 100 jeweils durch fehlende Werte in Arbeitszeiten.

* Die Abkürzungen bedeuten: kD = keine Diskrepanz; Vk = Verkürzungswunsch; VI = Verlängerungswunsch; nB = nicht abhängig beschäftigt

Quelle: SOEP v.31, 1993–2014 (eigene Berechnungen)

Tabelle 18b: Kennziffern für die Altersphase 60–66 Jahre (II)

	Cluster D60 (N = 248)	Cluster E60 (N = 256)	Cluster F60 (N = 213)
Cluster-Anteil	8,0 %	8,3 %	6,9 %
mittlere Verweildauer in Zeitanteil an beobachteter Zeit			
nicht abhängig beschäftigt	47,4 %	13,9 %	78,9 %
keine Diskrepanz	31,9 %	61,1 %	16,8 %
Verkürzungswunsch	15,4 %	13,5 %	1,4 %
Verlängerungswunsch	1,2 %	4,6 %	0 %
mittleres Komplexitätsmaß	0,5	0,5	0,3
Wahrscheinlichkeit für Übergang von* → nach* (jeweils höchster Wert)	nB → nB (95 %) Vk → kD (52 %) VI → kD (47 %)	kD → kD (64 %) VI → kD (55 %) nB → nB (51 %)	nB → nB (100 %) Vk → nB (78 %) kD → nB (66 %)
Bezeichnung des Clusters	Verkürzungswunsch, dann keine Diskrepanz, und frühe Nichterwerbstätigkeit	Verkürzungswunsch, dann keine Diskrepanz, und spätere Nichterwerbstätigkeit	

Anmerkungen:

• Bei den Prozentwerten ergibt sich die Summe auf 100 jeweils durch fehlende Werte in Arbeitszeiten.

* Die Abkürzungen bedeuten: kD = keine Diskrepanz; Vk = Verkürzungswunsch; VI = Verlängerungswunsch; nB = nicht abhängig beschäftigt

Quelle: SOEP v.31, 1993–2014 (eigene Berechnungen)

Im Cluster B60 („Verkürzungswunsch, zunehmend Nichterwerbstätigkeit“) sind etwa 10 Prozent der 60- bis 66-Jährigen, die über die Hälfte der Zeit vor ihrem Übergang in die Nichterwerbstätigkeit bzw. den Ruhestand noch Verkürzungswünsche haben. Mehr als die Hälfte dieser Gruppe geht im Alter von 64 in den vorzeitigen Ruhestand. In diesem Cluster sind etwa drei Viertel Männer mit höchsten Bildungsabschlüssen aus Westdeutschland und mit höchsten individuellen und Haushaltseinkommen, die sehr zufrieden mit ihrer Erwerbsarbeit und weniger mit ihrer Freizeit sind. Sie sind überdurchschnittlich häufig in der Gesundheitsbranche tätig, in der öffentlichen Verwaltung oder dem verarbeitenden Gewerbe.

Im Cluster D60 („Verkürzungswunsch, dann keine Diskrepanz, und frühe Nichterwerbstätigkeit“) sind 8 Prozent der Befragten, die 15 Prozent der Zeit Verkürzungswünsche haben und ein Drittel der beobachteten Zeit ohne Diskrepanz, mit durchschnittlich 64 Jahren in Ruhestand gehen.

Im Cluster E60 („Verkürzungswunsch, dann keine Diskrepanz, und spätere Nichterwerbstätigkeit“) sind ebenfalls etwa 8 Prozent der Befragten, sie haben ebenso lang Verkürzungswünsche (13,5 Prozent derzeit), aber eine fast doppelt so lange Zeit wie diejenigen des Clusters D60 („keine Diskrepanz“) und gehen erst mit 66 Jahren in den Ruhestand.

Die multivariaten Ergebnisse für die drei Cluster B60, D60 und E60 zeigt Tabelle 19 (siehe Folgeseite).

Tabelle 19: Ausgewählte Ergebnisse der multinominalen Regression mit der abhängigen Variablen „Zugehörigkeit zu Cluster B60, D60 und E60“ (Altersphase 60–66 Jahre)

	B60	D60	E60
persönliche Merkmale			
Geschlecht (Referenzkategorie: männlich)			
weiblich	–		–
Wohnsitzdauer in Ostdeutschland (Mittelwert über 7 Jahre)	+		
höchster Bildungsabschluss (Referenzkategorie: [noch] kein Abschluss)			
Hauptschulabschluss	++		--
Realschulabschluss	++		----
Fachhochschulabschluss oder Abitur	+++		----
verheiratet (in Jahren)	+		
berufliche Merkmale			
erwerbstätig in Betrieb mit unter 20 Beschäftigten (in Jahren)	+	+	+
Haushaltseinkommen (Mittelwert über 7 Jahre)		–	
Paarhaushaltserwerbskonstellation			
Nichterwerbstätigkeit und Nichterwerbstätigkeit (in Jahren)			–
Zufriedenheit			
Zufriedenheit mit der Freizeit auf Skala 0–10 (Mittelwert über 7 Jahre)	–		
Zufriedenheit mit der Erwerbsarbeit auf Skala 0–10 (Mittelwert über 7 Jahre)	–	+	+
N	3.005	3.005	3.005

Anmerkungen:

- B60 („Verkürzungswunsch, zunehmend Nichterwerbstätigkeit“); D60 („Verkürzungswunsch, dann keine Diskrepanz, und frühe Nichterwerbstätigkeit“); E60 („Verkürzungswunsch, dann keine Diskrepanz, und spätere Nichterwerbstätigkeit“)
- Nur marginale Effekte, die mindestens $p < 0,05$ haben. Dabei entspricht „+++“ oder „----“ hoher positiver oder negativer Wahrscheinlichkeit ($> 0,1$), „++“ oder „--“ mittlerer positiver oder negativer Wahr-

scheinlichkeit ($> 0,05$ und $< 0,1$), „+“ oder „-“ niedriger positiver oder negativer Wahrscheinlichkeit ($< 0,05$), dem entsprechenden Cluster anzugehören.

- Pseudo-R² = 0,3849

Quelle: SOEP v.31 (eigene Berechnungen)

Den Verlauf B60 („Verkürzungswunsch, zunehmend Nichterwerbstätigkeit“) haben mit höchster Wahrscheinlichkeit Männer mit sehr hoher Bildung, in kleineren Betrieben, die weniger mit ihrer Erwerbsarbeit zufrieden sind.

Das Verlaufsmuster D60 („Verkürzungswunsch, dann keine Diskrepanz, und frühe Nichterwerbstätigkeit“) gilt mit höchster Wahrscheinlichkeit für Beschäftigte, die in kleinen Betrieben beschäftigt sind und mit ihrer Erwerbsarbeit zufrieden sind und entsprechend dem Verlauf ihre Diskrepanz auflösen, bevor sie kurz danach aus dem Erwerbsleben ausscheiden.

Insbesondere Männer ohne berufliche Bildung und solche, die in kleineren Betrieben tätig sind, haben eine höhere Wahrscheinlichkeit, zum Verlaufsmuster E60 mit der Auflösung der Diskrepanz und einem späteren Ausstieg aus dem Erwerbsleben gerechnet zu werden.

Alles in allem sind die Befragten im Verlauf B60 dauerhaft unzufrieden mit ihrer Arbeitszeit und möchten gern dauerhaft verkürzen. Dabei handelt es sich um hochqualifizierte sehr gut verdienende Männer, die ihren Verkürzungswunsch nicht realisieren können und direkt aus der „Überarbeitung“ in den Ruhestand übertreten.

Im Gegensatz dazu scheinen die Befragten im Verlauf D60 ihre Verkürzungswünsche zumindest kurz vor dem Erwerbsausstieg realisieren zu können. Befragte mit dem Verlauf E60 haben ebenfalls Verkürzungswünsche und können diese auch noch längere Zeit vor ihrem Erwerbsaustritt realisieren.

6. Zusammenfassung und Fazit

Die vorangestellten Sequenzanalysen nach Geschlecht zeigen große geschlechtsspezifische Unterschiede in den Verläufen von Arbeitszeitdiskrepanzen. Allerdings ist festzuhalten, dass es dabei nicht nur einen *typisch weiblichen* oder einen *typisch männlichen* Verlauf gibt, sondern dass die Daten auch Unterschiede innerhalb der jeweiligen Genusgruppe aufzeigen.

Bei den Frauen lassen sich vor allem für die jüngeren Lebensalter vielfältige Wechsel und Veränderungen beobachten. Dabei ist anzunehmen, dass der Bildungsgrad, die Erwerbssituation im Haushalt, die Wohnregion, aber auch die Kohorten- und Periodeneffekte eine Rolle spielen.

Auch in der Gruppe der Männer finden sich unterschiedliche Verläufe von Arbeitszeitdiskrepanzen, auch wenn die Sequenzen der Männer weniger stark ausdifferenziert sind. Sie haben relativ einheitliche Erwerbsverläufe mit wenig Diskrepanzen. Erst ab etwa dem Alter von 30 Jahren ist der dauerhafte Wunsch nach Arbeitszeitverkürzung zu erkennen.

Die vergleichenden Analysen aller Sequenzen von Frauen und Männern nach einzelnen Lebensphasen zeigten jedoch an einigen Stellen auch Gemeinsamkeiten zwischen Frauen und Männern.

In der Phase zwischen 18 und 24 Jahren fanden sich drei verschiedene Verlaufsmuster:

- A18 („eher keine Diskrepanz“)
- B18 („eher Verkürzungswünsche, einige Wechsel“)
- C18 („Schüler*innen und Student*innen“)

In der bivariaten Betrachtung sind Männer zwar überproportional im Verlauf „eher Verkürzungswünsche“ (B18) zu finden, diese sind jedoch in der multivariaten Betrachtung nicht alleine relevant. Von Bedeutung ist eher, in welcher Paarerwerbssituation die Befragten dieser Gruppe leben. Besonders solche, die im modernisierten Ernährermodell, in dem eine Person vollzeiterwerbstätig und die andere in Teilzeit oder im Minijob tätig ist, äußern dauerhafte Verkürzungswünsche. Aber grundsätzlich unterscheiden sich Frauen und Männer in der genannten Paarerwerbssituation nicht signifikant und haben gleichfalls den Wunsch nach Arbeitszeitverkürzung.

Das Ergebnis, dass Personen dauerhaft mit ihrer Erwerbsarbeit zufrieden sind und trotzdem dauerhaft verkürzen wollen, ihren Wunsch nicht realisieren können, verweist auf im Rahmen dieser Analyse (und

mit den verwendeten Datensätzen) nicht zu klärende betriebliche Hintergründe. Das heißt, diese Personen sind zwar sehr mit ihrer Arbeit zufrieden und haben damit keinen Grund diese zu wechseln, schaffen es jedoch nicht, eine Reduzierung ihrer Arbeitszeit durchzusetzen, weil vermutlich die betrieblichen Bedürfnisse mehr Arbeit erfordern. Und entsprechend den multivariaten Ergebnissen sind dies vor allem Personen, die noch keinen oder nur einen sehr niedrigen Bildungsabschluss erreicht haben und vermutlich über eine relativ schwache Verhandlungsposition verfügen.

Dementsprechend lässt sich für Frauen und Männer mit höheren Bildungsabschlüssen ein signifikant wahrscheinlicheres Verlaufsmuster mit langanhaltender Zufriedenheit mit der Arbeitszeit (A18) beobachten.

Im Alter von 25 bis 31 haben sich ebenfalls drei verschiedene Verlaufstypen gezeigt:

- A25 („eher keine Diskrepanz“)
- B25 („dauerhaft zunehmende Verkürzungswünsche“)
- C25 („zunehmende Beschäftigung, dabei eher Verlängerungs-, aber auch Verkürzungswünsche“)

Die Ergebnisse aus der bivariaten Analyse geben Hinweise, dass vor allem Männer sowie Personen mit mittleren Schulabschlüssen in den Verläufen ohne Diskrepanz zu finden sind. Dauerhafte Arbeitszeitverkürzungen werden eher von Männern und Personen mit sehr hohen Bildungsabschlüssen gewünscht. Frauen lassen sich eher dem Verlaufsmuster C, das eher Verlängerungswünsche abbildet, zuordnen.

In der multivariaten Betrachtung tritt jedoch nur im Verlauf mit dauerhaften Verkürzungswünschen (B25) ein signifikanter Effekt des Geschlechts auf: Frauen haben eine signifikant höhere Wahrscheinlichkeit als Männer im Alter von 25 bis 31 Jahren dauerhaft ihre Arbeitszeit verkürzen zu wollen. Gleiches gilt für Alleinerziehende, Beschäftigte in kleinen Betrieben (unter 20), im Gaststättengewerbe, mit langen Betriebszugehörigkeiten, mit höherem (steigendem) individuellen Einkommen, und solchen, die zufrieden mit ihrer Arbeit sind. Damit scheinen Verkürzungswünsche eher auf Zeit- und Vereinbarkeitsprobleme von Erwerbsarbeit und Kinderbetreuung, vor allem von alleinerziehenden Frauen mit ausreichendem individuellem Einkommen, zurückzuführen zu sein. Wie bereits in der jüngeren Altersphase ist auch hier der Verkürzungswunsch mit hoher Zufriedenheit mit der Erwerbsarbeit verbunden und lässt auf starke betriebliche Einflussfaktoren schließen.

In der multivariaten Betrachtung der beiden anderen Verläufe in dieser Altersphase treten geschlechtsspezifische Effekte jedoch in den Hin-

tergrund. Hier geht ein Verlauf mit dauerhafter Zufriedenheit mit der Arbeitszeit (A25), mit der Zufriedenheit mit der Arbeit selbst, mit langen Betriebszugehörigkeiten, mit einem gutem Haushaltseinkommen und einer langen Tätigkeit in der Gesundheitsbranche einher.

Verlaufsmuster mit zunehmender Beschäftigung mit Verlängerungs-, aber auch Verkürzungswünschen (C25) sind eng mit der Erwerbssituation im Haushalt verknüpft.

In der Lebensphase zwischen dem 32. und dem 38. Lebensjahr finden sich vier verschiedene Verlaufstypen:

- A32 („dauerhafte Verkürzungswünsche“)
- B32 („zunehmende Erwerbstätigkeit mit Verlängerungswünschen, aber auch Zufriedenheit“)
- C32 („Ausstieg aus Beschäftigung“)
- D32 („zunehmend keine Diskrepanz“)

Dauerhafte Verkürzungswünsche (A32) und keine Realisierung dieser Wünsche haben mit hoher Wahrscheinlichkeit Personen, die sehr mit ihrer Arbeit zufrieden sind. Dies lässt auf einen starken Einfluss betrieblicher Faktoren schließen: Denn diese Beschäftigten sind zwar sehr zufrieden mit ihrer Arbeit, würden jedoch dauerhaft gern verkürzen und tun dies nicht, weil sie wohl aus betrieblichen Gründen nicht die Möglichkeit dazu haben. Zudem haben vor allem Personen, unabhängig von ihrem Geschlecht, die mit einer vollzeiterwerbstätigen Partner*in zusammenleben und solche, die ein sehr gutes Einkommen erzielen, ebenfalls dauerhaft den Wunsch, ihre Arbeitszeit zu reduzieren. Warum gerade diese Gruppen ihre Verkürzungswünsche nicht realisieren können, ist mit den vorliegenden Daten nicht abschließend aufzuhellen, aber auch hier kann vermutet werden, dass betriebliche Faktoren die Verkürzungswünsche nicht zulassen.

Nicht sehr viel anders scheint dies beim Verlauf „zunehmende Erwerbstätigkeit mit Verlängerungswünschen“ (B32) zwischen dem 32. und dem 39. Lebensjahr zu sein. Hier wird zwar zunächst der Wunsch nach Erwerbstätigkeit umgesetzt, aber insbesondere Frauen haben eine signifikant höhere Wahrscheinlichkeit als Männer, ihren Wunsch, die Arbeitszeit zu verlängern nicht realisieren zu können. Dabei handelt es sich offensichtlich um Frauen, die Kinder haben und betreuen und bisher nicht erwerbstätig bzw. nur im Minijob oder in Teilzeit erwerbstätig waren. Das heißt, dass Frauen, die nach einer Phase von Nichterwerbstätigkeit mit Kinderbetreuungspflichten wieder erwerbstätig werden, ihre Arbeitszeitwünsche dauerhaft nur schwer realisieren können.

Bei dem Verlaufsmuster „dauerhaft keine Diskrepanz“ spielt das Geschlecht wiederum eine wichtige Rolle: Männer haben eine signifikant höhere Wahrscheinlichkeit, dauerhaft ohne Arbeitszeitdiskrepanzen zu arbeiten. Zusätzlich erhöhen lange Betriebszugehörigkeiten und die Erwerbstätigkeit der Partner*in die Wahrscheinlichkeit, dauerhaft ohne Zeitdiskrepanzen zu sein. Dementsprechend geht diese Situation mit einer dauerhaft hohen Zufriedenheit mit der Freizeit einher.

Im Alter zwischen 39 und 45 Jahren gibt es mehrere Verlaufsmuster:

- A39 („dauerhafte und zunehmende Verkürzungswünsche“)
- B39 („dauerhafte Nichterwerbstätigkeit“)
- C39 („dauerhaft keine Diskrepanz, aber auch Verkürzungswünsche“)
- D39 („Verkürzungswünsche und zunehmend Verlängerungswünsche“)
- E39 („dauerhafter Verlängerungswunsch“)
- F39 („dauerhaft keine Diskrepanz“)

Dauerhafte Verkürzungswünsche (A39) gehen dabei vor allem mit guter und sehr guter Bildung einher. Das heißt, unter Kontrolle aller übrigen Faktoren, wie beispielsweise der Familiensituation, dass gerade die Gruppe der gut Ausgebildeten besonders überlastet ist, deshalb dauerhaft verkürzen will und dies offensichtlich nicht realisieren kann. Dabei wird auch hier ein starker betrieblicher Einfluss vermutet, welcher leider nicht mit den vorliegenden Daten nachgewiesen werden kann.

Das Verlaufsmuster C39 („dauerhaft keine Diskrepanz, aber auch Verkürzungswünsche“) ist mit höchster Wahrscheinlichkeit bei Beschäftigten anzutreffen, die in einem modernisierten Ernährermodell im Paarchaushalt leben. Zudem finden sich in diesem Verlauf wahrscheinlicher Personen, die länger in größeren Betrieben beschäftigt sind, die im verarbeitenden Gewerbe tätig sind und die dauerhaft mit ihrer Erwerbsarbeit sowie ihrer Freizeit zufrieden sind.

Dies könnten alles Hinweise darauf sein, dass vor allem die vollzeiterwerbstätige Person eines Paares weniger Zeit in Erwerbsarbeit verbringen und mehr Zeit für Freizeit zur Verfügung haben möchte, diesen Wunsch jedoch vielleicht aus ökonomischen Gründen nicht realisieren kann.

Wie beschrieben, trägt vor allem der Altersjahrgang und damit ein Periodeneffekt zur Erklärung des Verlaufs D39 („Verkürzungswünsche und zunehmend Verlängerungswünsche“) bei. Dabei handelt es sich vor allem um Personen, die in den Jahren 1985–1991 zwischen 39 und 45 Jahre alt waren; in dieser Zeit gab es heftige Auseinandersetzungen um die Verkürzung der tariflichen Wochenarbeitszeit. Dementsprechend könnten Beschäftigte dieser Geburtskohorte gerade in dieser Zeit eine

Verkürzung der Arbeitszeit gewünscht haben und der Umstand könnte in dieser Altersphase besonders stark zum Ausdruck gekommen sein.

Dauerhafte Verlängerungswünsche, die nicht realisiert werden, haben entsprechend dem Verlaufsmuster E39 signifikant wahrscheinlicher Ostdeutsche und Beschäftigte, die Kinder betreuen und in einer Haushalts-erwerbssituation entsprechend des modernisierten Ernährermodells, mit einer Vollzeit- und einer Teilzeit- bzw. einer in Minijob beschäftigten Person. Das Geschlecht selbst spielt hier, unter Berücksichtigung der übrigen Merkmale, keine Rolle. Allerdings wird dieser Verlauf überwiegend von Frauen gelebt. Das heißt, hier scheinen verschiedene strukturelle Bedingungen die Realisierung der Verlängerungswünsche zu verhindern. Diese könnten einerseits betriebliche Faktoren sein, aber auch die Situation am ostdeutschen Arbeitsmarkt oder auch fehlende Kinderbetreuungsmöglichkeiten.

Im Alter zwischen 46 und 52 Jahren finden sich folgende Verlaufstypen:

- A46 („dauerhaft Verlängerungswünsche“)
- B46 („dauerhaft keine Diskrepanz“)
- C46 („dauerhaft Verkürzungswünsche“)
- D46 („dauerhaft Nichterwerbstätigkeit“)
- E46 („eher keine Diskrepanz“)

Dauerhafte Verlängerungswünsche (A46) äußern vor allem eher geringqualifizierte Personen. Das heißt, dass die geringe Qualifikation alleine die Wahrscheinlichkeit erhöht, dauerhaft nicht ausreichende Arbeitszeiten zu realisieren. Die Personen sind eher entsprechend den betrieblichen Bedarfen beschäftigt als ihren eigenen und haben keine Möglichkeit, diese Diskrepanz aufzulösen.

Dauerhaft ohne Diskrepanz (B46) sind in dieser Lebensphase am wahrscheinlichsten Personen, die selbst und in ihrer Paarerwerbskonstellation insgesamt wenig erwerbstätig sind. Dies lässt auf eine weniger erwerbsarbeitsorientierte Lebensplanung schließen.

Dauerhafte Verkürzungswünsche (C46) hingegen haben besonders wahrscheinlich Personen mit mittleren Bildungsabschlüssen. Sie scheinen also dauerhaft ihre Verkürzungswünsche nicht realisieren zu können. Da dieses Verlaufsmuster nicht im Zusammenhang mit Einkommen steht, könnten auch hier betriebliche Bedingungen für die Nichtgewährung von Verkürzungswünschen verantwortlich sein.

Im Lebensalter zwischen 53 und 59 Jahren sind fünf verschiedene Verlaufsmuster relevant:

- A53 („dauerhaft keine Diskrepanz, zunehmende Verkürzungswünsche“)

- B53 („eher Verlängerungswünsche, auch keine Diskrepanz“)
- C53 („dauerhaft Verkürzungswünsche“)
- D53 („eher Verkürzungswünsche und zunehmende Nichterwerbstätigkeit“)
- E53 („dauerhaft nicht erwerbstätig“)

Geringqualifizierte haben eine höhere Wahrscheinlichkeit, dauerhaft ohne Zeitdiskrepanzen (A53) zu arbeiten. Gleiches gilt für Beschäftigte, die mit ihrer Erwerbsarbeit und mit ihrer Freizeit zufrieden sind.

Andererseits zeigt sich, dass mit steigendem Bildungsabschluss die Wahrscheinlichkeit dauerhafter Verkürzungswünsche (C52) zunimmt. Hier scheint sich also eine dauerhafte Überlastung von Hochqualifizierten einerseits und eine relative Zufriedenheit von Geringqualifizierten andererseits abzubilden.

Dauerhafte Verlängerungswünsche (B53) hingegen sind in dieser Lebensphase offensichtlicher stärker mit der eigenen Einkommenssituation verbunden. Ein niedriges Einkommen geht mit einer höheren Wahrscheinlichkeit von dauerhaften Verlängerungswünschen einher. Hier dürfte der dauerhafte Verlängerungswunsch mit der ökonomischen Notwendigkeit der Einkommenssteigerung zu tun haben, er kann jedoch, vermutlich aufgrund betrieblicher Restriktionen, nicht umgesetzt werden.

Das Muster „eher Verkürzungswünsche, zunehmende Nichterwerbstätigkeit“ (D53) findet man vor allem bei 53- bis 59-Jährigen, die zwischen 1940 und 1945 geboren wurden. Der Kohorten- bzw. Periodeneffekt könnte sich auf die staatliche Regulierung des Vorruhestands beziehen. Sie waren zwischen 1993 und 2004 zwischen 53 und 59 Jahre alt. Und zu dieser Zeit sind viele, insbesondere ostdeutsche Frauen und Männer, dieser Geburtskohorten nach der Wende auf Basis staatlicher Regelungen zum Vorruhestand aus dem Erwerbsleben hinausgedrängt worden (vgl. Struck et al. 1998).

Im Übergangsalter in den Ruhestand, zwischen 60 und 66 Jahren, gibt es diese verschiedenen Verlaufstypen:

- B60 („Verkürzungswunsch zunehmend Nichterwerbstätigkeit“)
- D60 („Verkürzungswunsch, dann keine Diskrepanz, und frühere Nichterwerbstätigkeit“)
- E60 („Verkürzungswunsch, dann keine Diskrepanz, und spätere Nichterwerbstätigkeit“)

Den Verlauf B60 („Verkürzungswunsch, zunehmend Nichterwerbstätigkeit“) haben mit höchster Wahrscheinlichkeit Männer mit sehr hoher Bil-

dung in kleineren Betrieben, die weniger mit ihrer Erwerbsarbeit zufrieden sind.

Das heißt, die Beschäftigten mit dem Verlaufsmuster B60 scheinen unzufrieden mit ihrer Arbeit und ihrer Arbeitszeit und würden gern dauerhaft verkürzen, können dies jedoch nicht realisieren. Dabei scheint es so, dass die kleineren Betriebe, in denen sie tätig sind, ihre Kenntnisse und Arbeitskraft dringend benötigen, jedoch nicht zu Arbeitszeitanpassungen fähig oder willens sind und die Betroffenen, trotz Unzufriedenheit mit Arbeit und Arbeitszeit und der Unmöglichkeit ihre Arbeitszeitwünsche zu realisieren, bis zum direkten Übergang in den Ruhestand diese Situation „aushalten“.

Den Verlauf D60 („Verkürzungswunsch, dann keine Diskrepanz, und frühe Nichterwerbstätigkeit“) haben mit höchster Wahrscheinlichkeit Beschäftigte, die in kleinen Betrieben beschäftigt sind und mit ihrer Erwerbsarbeit zufrieden sind und entsprechend des Verlaufs ihre Diskrepanz auflösen, bevor sie kurz danach aus dem Erwerbsleben ausscheiden. Dabei handelt es sich eher um Männer und Geringqualifizierte.

Im Gegensatz zum Verlauf B60 scheinen die Beschäftigten mit Verlaufsmuster D60 ihre Verkürzungswünsche zumindest kurz vor dem Erwerbsausstieg realisieren zu können. Sie haben ebenfalls Verkürzungswünsche und können diese auch noch längere Zeit vor ihrem Erwerbsaustritt umsetzen. Leider kann auch hier mit den vorliegenden Daten nicht geklärt werden, welche betrieblichen Bedingungen diese verschiedenen Verläufe genau bedingen.

In Tabelle 20 (siehe Folgeseite) werden für alle Erwerbs- und Lebensphasen nur die *hochsignifikanten Effekte* und damit die wichtigsten Ergebnisse aus den einzelnen multinominalen Regressionsmodellen zusammengefasst dargestellt.

Tabelle 20: Ausgewählte zusammengefasste Ergebnisse aus den multivariaten Analysen für alle Lebensphasen

	18-24	25-31	32-39	39-45	46-52	53-59	60-66
Frauen			Verlängerung				
Männer			keine Diskrepanz				
Ost				Verlängerung			
1940-1945 Geborene						Verkürzung/Exit	
1946-1956 Geborene				Verlängerung			
1957-1968 Geborene		Verlängerung					
Ohne/niedriger Bildungsabschluss					Verlängerung	keine Diskrepanz	keine Diskrepanz
Mittlere / Hohe Bildung	Keine Diskrepanz			Verkürzung	Verkürzung	Verkürzung	Verkürzung
Beide Nichterwerbstätig		Verlängerung	Verlängerung				
Nicht Erwerbstätig + Selbständig						Verlängerung	
Traditionelles Ernährermodell		Verlängerung				Verlängerung	
Modernisiertes Ernährermodell	Verkürzung			Verlängerung			
Höhere Zufriedenheit mit Erwerbstätigkeit	Verkürzung	keine Diskrepanz					

Quelle: eigene Zusammenstellung

Die Zusammenfassung der Ergebnisse der multivariaten Analyse aller Erwerbs- und Lebensphasen zeigt insgesamt, dass in der Berufseinstiegsphase und später im Erwerbsleben (ab 39 Jahre) eher dauerhafte Verkürzungswünsche vorliegen. Dauerhafte Verlängerungswünsche hingegen finden sich in der beruflichen Anfangsphase bzw. der Familiengründungsphase (ab 25 Jahren) und liegen bis zum Erwerbsausstieg immer wieder vor.

Über mehrere Lebensphasen hinweg dasselbe Diskrepanzmuster findet man nur bei Beschäftigten mit hohen Bildungsabschlüssen. Sie haben ab ihrem 39. Lebensjahr bis zum Renteneintritt wiederholt lange Phasen mit Verkürzungswünschen. Verlängerungswünsche vom 25. Lebensjahr bis zum 39. Lebensjahr haben eher Personen, die in einem Haushalt leben, in dem beide Partner*innen überwiegend nicht erwerbstätig sind.

Wenn man die innerfamiliäre Teilung von Erwerbs- und Hausarbeit betrachtet und dabei das traditionelle Ernährermodell und das modernisierte Modell zusammennimmt, da in beiden Modellen eine Partner*in vollzeiterwerbstätig und die andere Partner*in wenig oder gar nicht erwerbstätig ist, so zeigt sich, dass diese wenig oder nicht erwerbstätigen Personen immer wieder eine Verlängerung ihrer Arbeitszeit, jeweils über längere Zeiträume (max. 7 Jahre), wünschen.

Andererseits haben vor allem Menschen mit niedrigen Bildungsabschlüssen im Übergang in den Ruhestand ab ihrem 53. Lebensjahr wenig Arbeitszeitdiskrepanzen, obwohl diese Gruppe im Alter von 45 bis 52 Jahren eher Verlängerungswünsche hat. Außerdem ist zu erkennen, dass weder Frauen noch Männer oder solche, die lange in Ostdeutschland lebten, durch eindeutige Verlaufsmuster über mehrere Lebensphasen geprägt sind.

Betrachtet man die Lebensphasen einzeln, fällt auf, dass in der Altersphase zwischen 25 und 31 Jahren von drei Gruppen, nämlich der Geburtskohorte 1957–1968, sowie von Haushalten, in denen beide nicht erwerbstätig oder eine Person Vollzeit- und die andere nicht erwerbstätig ist, dauerhafte Verlängerungswünsche zu erkennen sind. Und auch in der Phase 39–45 Jahre sind Verlängerungswünsche für mehrere Gruppen, nämlich Personen, die lange in Ostdeutschland leben, die der Geburtskohorte 1946–1956 angehören und die in einem modernisierten Ernährermodell leben, relevant. Über die Zeit betrachtet wünschen sich fast ausschließlich Frauen eine Verlängerung ihrer Arbeitszeit.

Insgesamt wurde in der Analyse der Verlaufsmuster grundsätzlich nicht nach Geschlecht differenziert. Die Befunde zu den Verlaufsmustern für alle Lebensphasen verweisen jedoch auf einige Unterschiede zwischen Frauen und Männern. Vor allem in der Lebensphase zwischen

dem 32. und dem 39. Lebensjahr finden sich geschlechtsspezifische Verlaufsmuster: In dieser Zeit haben Frauen signifikant höhere Wahrscheinlichkeiten, dauerhaft eine verlängerte Arbeitszeit zu wünschen, die sie in diesem Zeitraum jedoch nicht realisieren können, während gleichzeitig Männer in dieser Zeit dauerhaft keine Arbeitszeitdiskrepanzen nennen. Bei diesem Verlaufsmuster liegt der Anteil der Frauen bei 76,1 Prozent. Aber auch in der Altersphase 46–52 Jahre, in der vor allem Personen mit niedriger Bildung die höchste Wahrscheinlichkeit für dauerhafte Verlängerungswünsche aufweisen, liegt der Frauenanteil mit 76,6 Prozent sehr hoch. Weiterhin ist der Anteil der Frauen jeweils in den Verläufen mit überwiegend Nichterwerbstätigkeit überdurchschnittlich hoch. Für Männer zeigt sich ebenfalls nur für die Phase zwischen dem 32. und dem 39. Lebensjahr ein signifikanter Zusammenhang, dauerhaft keine Diskrepanz zwischen tatsächlicher und gewünschter Arbeitszeit aufzuweisen. Zudem trifft auf Männer überdurchschnittlich häufig das Verlaufsmuster „Verkürzung“ im Alter von 60 bis 66 Jahren zu. Insgesamt scheinen Frauen daher eher Erwerbs- und Lebensphasen mit Verlängerungswünschen aufzuzeigen, während bei Männern eher keine Diskrepanz oder dauerhafte Verkürzungswünsche zu beobachten sind.

Auf Basis der zuvor dargestellten und hier zusammengefassten Ergebnisse kann die *Hypothese zur Pfadabhängigkeit* für alle Lebensphasen unterstützt werden. Denn in jeder Lebensphase findet sich mindestens ein Verlauf, der über die jeweils sieben beobachteten Jahre ein typisches Muster von Arbeitszeitdiskrepanz darstellt. Das heißt, Arbeitszeitdiskrepanzen treten nicht nur für das eine oder andere Jahr auf, sondern in Teilen der Population über längere Jahre hinweg. Das bestätigt eine Pfadabhängigkeit gezeigt. Eine besondere Form der Pfadabhängigkeit findet sich vor allem bei hochqualifizierten Personen: Sie haben mit höherer Wahrscheinlichkeit ab ihrem 39. Lebensjahr bis zum Austritt aus dem Erwerbsleben pfadabhängige Verläufe mit dem dauerhaften Wunsch nach Verkürzung ihrer Arbeitszeit, ohne diesen Wunsch zu realisieren. Und etwas abgeschwächt und unterbrochen finden sich bei Personen, die in einem traditionellen bzw. modernisierten Ernährermodell leben, wiederholt Verlängerungswünsche.

Die *Hypothese zum Mehrebenenprozess* kann anhand dieser Ergebnisse folgendermaßen bewertet werden: Inwiefern Verlaufsmuster auf den verschiedenen Ebenen, wie individueller Ebene, Ebene des Haushalts, betrieblicher Ebene und regionale Ebene durch Bedingungen strukturiert sind, konnte nur ansatzweise durch Berücksichtigung von individuellen Faktoren, der Paarerwerbssituation, der Zufriedenheit mit der Erwerbsarbeit sowie der Wohnregion berücksichtigt werden.

Mit Blick auf die betriebliche Ebene könnten Verläufe, in denen die Befragten dauerhaft mit ihrer Erwerbsarbeit unzufrieden sind und gleichzeitig den dauerhaften Wunsch nach Arbeitszeitverkürzung äußern, ein Hinweis darauf sein, dass die Arbeitszeiten eher betrieblichen Anforderungen als individuellen Interessen entsprechen. Im Gegenteil könnte aber auch die Kombination „dauerhaft sehr mit Erwerbsarbeit zufrieden“ und „dauerhaften Verlängerungswünsche“ ein Hinweis darauf sein, dass die Verlängerungswünsche aus betrieblichen Gründen nicht realisierbar sind. Dieser Fall findet sich auf Basis der multivariaten Analysen der Verläufe nicht eindeutig und kann nur vermutet werden.

Regionalstrukturelle Einflüsse können nur anhand der groben regionalen Gliederung nach Ost- und Westdeutschland beurteilt werden. Nach vorliegenden Ergebnissen findet sich nur für die Lebensphase 39–45 Jahre ein Hinweis auf regionale Strukturierung. Danach haben vor allem Ostdeutsche in diesem Alter dauerhafte, nicht realisierte Verlängerungswünsche, die möglicherweise durch die Frühverrentungspraxis nach der Wende bedingt sind. Obwohl diese Hinweise weniger stark sind, stützen sie die Hypothese, dass Verlaufsmuster von Arbeitszeitdiskrepanzen auf mehreren Ebenen verhandelt und strukturiert werden, zumindest ein wenig.

Alles in allem ist festzuhalten, dass Arbeitszeitdiskrepanzen nicht nur in einzelnen Lebensjahren auftreten, sondern dass sich bestimmte Verlaufsmuster für die verschiedenen Lebensphasen finden lassen.

Dabei variieren Verlaufsmuster mit dauerhafter Arbeitszeitdiskrepanz von solchen mit zeitweiser Diskrepanz und solchen, die ausschließlich ohne Diskrepanzen stattfinden. Dementsprechend kann festgehalten werden, dass es Persistenzen von Arbeitszeitdiskrepanzen, aber auch Verlaufsmuster mit Wandel und Realisierung von gewünschten Arbeitszeiten gibt. Die verschiedenen Verlaufsmuster bestehen teilweise nur eine Lebensphase, also sieben Beobachtungsjahre lang, teilweise jedoch auch über zwei oder mehr Lebensphasen hinweg. Vor allem bei hochqualifizierten Beschäftigten lassen sich über vier Lebensphasen hinweg dauerhafte Arbeitszeitdiskrepanzen ausmachen. Sie sind damit klar pfadabhängig. Das heißt, dass vor allem Hochqualifizierte ihre Qualifikation dauerhaft einsetzen können, gleichzeitig aber auch unverzichtbar für die Betriebe sind.

Zudem zeigen die Ergebnisse, dass betriebliche Bedingungen, die für Arbeitszeitdiskrepanzen verantwortlich sein könnten, mit den vorliegenden Daten nicht klar von anderen Bedingungen, wie z. B. den individuellen Präferenzen oder der familialen Situation abgegrenzt werden können.

Die Ergebnisse zeigen aber auch für jede Lebensphase Verlaufstypen mit dauerhaften Arbeitszeitdiskrepanzen, die mit höherer Wahrscheinlichkeit jeweils einzelnen Gruppen zugeordnet werden können. Dabei treten verschiedene Faktoren gemeinsam auf individueller Ebene auf, wie beispielsweise das Geschlecht in Kombination mit Bedingungsfaktoren, die im privaten Haushaltskontext verortet sind, z.B. der Paarwerbssituation. Damit zeigt sich, dass die verschiedenen Verlaufsmuster als Mehrebenenprozesse anzusehen sind.

Literatur

- Aisenbrey, S./Fasang, A. (2010): New Life for Old Ideas. The „Second Wave“ of Sequence Analysis. Bringing the „Course“ Back Into the Life Course. In: *Sociological Methods & Research* 38 (3), S. 420–462.
- BAuA (2016): *Arbeitszeitreport Deutschland 2016*. Dortmund: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin.
- Bielenski, H./Bosch, G./Wagner, A. (2002): *Wie Europäer arbeiten wollen. Erwerbs- und Arbeitszeitwünsche in 16 Ländern*, Frankfurt am Main.
- Elzinga, C./Liefbroer, A. (2007). De-standardization of Family-Life Trajectories of Young Adults. A Cross-National Comparison Using Sequence Analysis. In: *European Journal of Population*, 23, S. 225–250.
- Elzinga, C./Studer, M. (2015): Spell Sequences, State Proximities and Distance Metrics. In: *Sociological Methods & Research*. Vol. 44,1, S. 3–47.
- Eurostat (2018): *Labour Force Survey in the EU, candidate and EFTA countries. Main characteristics of national Surveys, 2017. 2018 Edition*.
- Gabadinho, A./Gilbert, R./Müller, N./Studer, M. (2011): Analyzing and Visualizing State Sequences in R with TraMineR. In: *Journal of Statistical Software* 40, S. 1–37.
- Göbel, J./Grabka, M./Liebig, S. et al. (2018): The German Socio-Economic Panel (SOEP). In: *Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik*, 239(2), S. 345–360.
- Hipp, L./Molitor, F. (2016): Gender Gaps. Warum wir über Zeit sprechen müssen. In: *BMAS (2016): Arbeit weiterdenken. Werkheft 02: Wie wir arbeiten (wollen)*. Berlin 2016.
- Holtmann, D./Matiaske, W. (2019): Unterschiedliche Arbeitszeitpräferenzen? Unterschiedliche Arbeitszeitregime! Arbeitszeitmodelle in Frauen- und Männerbranchen. In: *Zeitpolitisches Magazin (ZpM)*, 16. Jg., H. 35, S. 11–14.
- Klenner, C./Lott, Y. (2016): Arbeitszeitoptionen im Lebensverlauf. Bedingungen und Barrieren ihrer Nutzung im Betrieb. *WSI-Study 04*.
- Kümmerling, A. (2013): *Arbeiten und Leben in Europa. Arbeitszeit und Work-Life-Balance aus einer Lebensphasenperspektive*. IAQ-Report 02/2013.
- Kümmerling, A./Postels, D./Slomka, C. (2017): *Zufriedenheit mit der Arbeitszeit – wie kann sie gelingen? Eine Analyse der Arbeitszeiten nach Geschlecht und Statusgruppen*. Working Paper Forschungsförderung 54. Düsseldorf: Hans-Böckler-Stiftung.

- Lott, Y./Chung, H. (2016): Gender Discrepancies in the Outcomes of Schedule Control on Overtime Hours and Income in Germany. In: *European Sociological Review* 32(6), S. 752–765
- Matiaske, W. et al. (2017): Arbeitszeitdiskrepanzen mindern Zufriedenheit mit Gesundheit und Arbeit. In: *WSI-Mitteilungen* 4/2016, S. 287–295.
- Matiaske, W./Grözinger, G. (2019): Der Forschungsverband „Lebenszeit 4.0“ zu Verschränkungen von Lebens- und Arbeitszeit im Raum. In: *Zeitpolitisches Magazin (ZpM)*, 16. Jg., H. 35, S. 5–7.
- Mayer, K. U. (2005): Life courses and life chances in a comparative perspective. In: Svallfors, S. (Ed.), *Analyzing inequality. Life chances and social mobility in comparative perspective* (pp. 17–55). Stanford, CA: Stanford University Press.
- Rengers, M. (2015): Unterbeschäftigung, Überbeschäftigung und Wunsch-arbeitszeiten in Deutschland. Ergebnisse für das Jahr 2014. In: *Statistisches Bundesamt (Hrsg.): Wirtschaft und Statistik*, H. 6, S. 22–42.
- Schäfer, H. (2018): Arbeitszeitwünsche von Arbeitnehmern im Längsschnitt. In: *IW-Trends* 3/2018, S. 61–77.
- Schieman, S./Young, M. (2010): The demands of creative work. Implications for stress in the work-family interface. In: *Social Science Research* 39, S. 246–259
- Seifert, H. et al. (2016): Arbeitszeitwünsche und ihre kurzfristige Realisierung. In: *WSI-Mitteilungen* 4/2016, S. 300–308.
- Sopp, P./Wagner, A. (2017): Vertragliche, tatsächliche und gewünschte Arbeitszeiten. SOEPPapers on Multidisciplinary Panel Data Research, No. 909. Berlin: Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW).
- Stegmann, M. et al. (2013): Sequenzmusteranalysen. Einführung in Theorie und Praxis. In: Spieß, M./Matiaske, W. et al., *Sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden*, Band 5. München: Rainer Hampp Verlag.
- Struck, O. et al. (1998): Die Generation der Wendezeit. Erfolgreich, nüchtern und enttäuscht. Arbeitspapier 49 des SFB 186, Universität Bremen.
- Studer, M./Richard, G. (2016): What matters in differences between life trajectories. A comparative review of sequence dissimilarity measures. In: *Journal of the Royal Statistical Society Series A (Statistics in Society)*, Febr. 2016, S. 481–511.
- Studer, M. (2013): *WeightedCluster Library Manual*. A practical guide to creating typologies of trajectories in the social sciences with R. Technical report, LIVES Working Papers, 24. Institute for Demographic and Life Course Studies, University of Geneva.

Weber, E./Zimmert, F. (2018): Arbeitszeiten zwischen Wunsch und Wirklichkeit. Wie Diskrepanzen entstehen und wie man sie auflöst. IAB-Kurzbericht 13/2018.

Anhang

Table A21: Kennziffern zur Beschreibung der Sequenzen (gesamt)

Altersphase	18–24	25–31	32–38	39–45	46–52	53–59	60–66
mittlere Anzahl Übergänge gesamt	0,44	0,47	0,43	0,40	0,37	0,35	0,20
mittlere Verweildauer im jeweiligen Status in Zeitanteil an beobachteter Zeit (7 Jahre)							
nicht abhängig beschäftigt	43,9%	25,6%	18,0%	15,4%	22,1%	26,0%	79,4%
keine Diskrepanz (tats. +/- 3 h gew.)	24,2%	27,8%	30,8%	27,2%	26,9%	25,0%	6,0%
Verkürzungswunsch (tats.> gew.)	18,3%	29,6%	37,0%	37,1%	34,8%	22,0%	5,7%
Verlängerungswunsch (tats. < gew.)	7,7%	9,7%	8,2%	13,2%	7,6%	14,0%	1,9%
mittleres Komplexitätsmaß	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,3	0,2
mittlere Turbulenzkennziffer	3,9	4,0	3,8	3,6	3,4	3,3	2,4
Median Turbulenzkennziffer	4,5	4,5	4,3	4,0	3,8	3,6	2,0

Anmerkungen:

- Bei den Prozentwerten ergibt sich die Summe auf 100 jeweils durch fehlende Werte in Arbeitszeiten.
- Das Komplexitätsmaß berücksichtigt Anzahl, Länge und Lage der verschiedenen Status innerhalb einer Sequenz und liegt zwischen 0 und 1: Der Minimalwert 0 ergibt sich, bei nur einem Status über die gesamte Beobachtungszeit, der wiederum keinerlei Übergänge zur Folge hat, sowie einer Entropy von 0. Die Entropy ist 0, wenn die gesamte Sequenz aus dem gleichen Status besteht. Je höher der Wert des Komplexitätsmaßes, desto komplexer ist die Sequenz in Verschiedenheit, Lage und Dauer der vorkommenden Status (Gabadinho et al. 2011).
- Die Turbulenzkennziffer gibt Auskunft über die Anzahl der Status und der vorkommenden Statuswechsel in der Sequenz. Sie ist nicht normiert (Elzinga/Liefbroer 2007).

Quelle: SOEP v.31, 1993–2014 (eigene Berechnungen)

Tabelle A22: Kennziffern zur Beschreibung der Cluster in der Altersphase 18–24 Jahre

	Cluster A18		Cluster B18		Cluster C18		gesamt	
	N	Anteil in %	N	Anteil in %	N	Anteil in %	N	Anteil in %
persönliche Merkmale								
Geschlecht								
männlich	297	54,0	302	49,7	426	51,8	1.025	51,7
weiblich	253	46,0	307	50,3	396	48,2	956	48,3
gesamt	550	100	609	100	822	100	1.981	100
höchster Bildungsabschluss								
(noch) kein Abschluss	43	8,2	33	5,7	95	11,8	171	9,0
Hauptschulabschluss	135	25,8	160	27,9	108	13,4	403	21,2
Realschulabschluss	168	32,0	277	48,1	133	16,5	577	30,3
Fachhochschulabschluss oder Abitur	178	34,0	105	18,3	471	58,4	755	39,6
gesamt	525	100	575	100	806	100	1.906	100
Geburtskohorte								
1933–1945								
1946–1956								
1957–1968								
1969–1980	199	36,1	272	44,6	329	40,0	799	40,3
1981–1990	351	63,9	337	55,4	494	60,0	1.182	59,7
gesamt	550	100	609	100	822	100	1.981	100

	Cluster A18		Cluster B18		Cluster C18		gesamt	
	N	Anteil in %	N	Anteil in %	N	Anteil in %	N	Anteil in %
alleinerziehend (in Jahren)								
kein Jahr	257	80,9	316	78,1	360	70,8	933	75,8
1–3 Jahre	19	5,8	28	6,9	35	6,9	81	6,6
3–6 Jahre	32	10,0	39	9,6	87	17,0	157	12,8
7 und mehr Jahre	10	3,3	22	5,5	26	5,2	59	4,8
gesamt	318	100	404	100	508	100	1.231	100
ohne Partner*in (in Jahren)								
kein Jahr	191	59,8	254	62,7	344	67,8	788	64,1
1–3 Jahre	71	22,3	72	17,8	79	15,6	222	18,1
3–6 Jahre	53	16,7	75	18,6	83	16,3	211	17,2
7 und mehr Jahre	4	1,2	4	1,0	2	0,3	9	0,7
gesamt	318	100	404	100	508	100	1.231	100
gemeinsamer Haushalt mit Partner*in (in Jahren)								
kein Jahr	218	68,4	197	48,7	362	71,3	777	63,1
1–3 Jahre	67	20,9	98	24,3	59	11,6	224	18,2
3–6 Jahre	31	9,6	102	25,3	79	15,6	212	17,2
7 und mehr Jahre	4	1,1	7	1,8	8	1,6	19	1,5
gesamt	318	100	404	100	508	100	1.231	100
verheiratet (in Jahren)								
kein Jahr	296	93,1	353	87,4	453	89,2	1.103	89,6

	Cluster A18		Cluster B18		Cluster C18		gesamt	
	N	Anteil in %	N	Anteil in %	N	Anteil in %	N	Anteil in %
1–3 Jahre	13	4,0	29	7,1	19	3,7	60	4,9
3–6 Jahre	9	2,9	21	5,2	29	5,7	59	4,8
7 und mehr Jahre	0	0,0	1	0,3	7	1,5	9	0,7
gesamt	318	100	404	100	508	100	1.231	100
Wohnsitzdauer in Ostdeutschland (Mittelwert über 7 Jahre)								
kein Jahr	442	80,4	457	75,0	602	73,2	1.501	75,8
1–3 Jahre	3	0,5	5	0,8	7	0,9	15	0,8
3–6 Jahre	9	1,6	20	3,3	28	3,4	57	2,9
7 und mehr Jahre	96	17,5	127	20,8	185	22,5	408	20,6
gesamt	550	100	609	100	822	100	1.981	100
Wohnsitzdauer in Westdeutschland (Mittelwert über 7 Jahre)								
kein Jahr	94	17,1	127	20,8	185	22,5	406	20,5
1–3 Jahre	2	0,5	11	1,9	12	1,5	26	1,3
3–6 Jahre	10	1,9	13	2,2	23	2,8	47	2,4
7 und mehr Jahre	443	80,5	457	75,1	602	73,2	1.502	75,8
gesamt	550	100	609	100	822	100	1.981	100
Stundenanzahl der Kinderbetreuung an Werktagen (Mittelwert über 7 Jahre)								
keine Kinderbetreuung	271	85,4	321	79,8	369	72,9	960	78,4
bis 3 h Kinderbetreuung	40	12,5	56	13,8	69	13,7	165	13,4
3–10 h Kinderbetreuung	6	1,9	24	6,0	56	11,1	86	7,0

	Cluster A18		Cluster B18		Cluster C18		gesamt	
	N	Anteil in %	N	Anteil in %	N	Anteil in %	N	Anteil in %
10–24 h Kinderbetreuung	1	0,2	2	0,4	12	2,3	14	1,1
gesamt	317	100	402	100	506	100	1.225	100
persönliches Nettoeinkommen in Quintilen (nach Mittelwert über 7 Jahre)								
1	67	12,4	36	5,9	247	42,3	350	20,2
2	91	16,8	110	18,3	142	24,3	343	19,8
3	116	21,3	146	24,2	84	14,4	346	20,0
4	137	25,2	166	27,5	47	8,1	351	20,3
5	132	24,3	145	24,1	63	10,9	341	19,7
gesamt	544	100	603	100	583	100	1.730	100
Haushaltseinkommen in Quintilen (nach Mittelwert über 7 Jahre)								
1	46	14,3	79	19,5	121	24,2	245	20,0
2	48	15,1	88	21,7	109	21,9	245	20,1
3	82	25,6	78	19,2	84	16,9	244	19,9
4	69	21,6	85	20,9	91	18,4	245	20,0
5	75	23,5	76	18,7	93	18,6	243	19,9
gesamt	319	100	406	100	498	100	1.223	100
Zufriedenheit								
Zufriedenheit mit der Erwerbsarbeit (Mittelwert über 7 Jahre)								
kein Jahr								
1–3 Jahre	38	11,9	22	5,4	318	62,6	378	30,7

	Cluster A18		Cluster B18		Cluster C18		gesamt	
	N	Anteil in %	N	Anteil in %	N	Anteil in %	N	Anteil in %
3–6 Jahre	169	53,1	185	45,8	170	33,4	524	42,6
7 und mehr Jahre	111	35,0	197	48,8	20	4,0	329	26,7
gesamt	318	100	404	100	508	100	1.231	100
Zufriedenheit mit der Hausarbeit (Mittelwert über 7 Jahre)								
kein Jahr								
1–3 Jahre	108	33,9	89	22,0	189	37,3	386	31,4
3–6 Jahre	147	46,1	214	53,0	214	42,2	576	46,8
7 und mehr Jahre	64	20,0	101	25,0	104	20,6	269	21,9
gesamt	318	100	404	100	508	100	1.231	100
Zufriedenheit mit der Kinderbetreuung (Mittelwert über 7 Jahre)								
kein Jahr	0	0,1	0	0,0	0	0,0	0	0,0
1–3 Jahre	305	95,8	383	94,7	457	90,0	1.145	93,0
3–6 Jahre	13	4,1	20	5,0	36	7,1	70	5,7
7 und mehr Jahre	0	0,0	1	0,3	15	2,9	16	1,3
gesamt	318	100	404	100	508	100	1.231	100
Zufriedenheit mit der Freizeit (Mittelwert über 7 Jahre)								
kein Jahr	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
1–3 Jahre	1	0,3	6	1,5	3	0,6	10	0,8
3–6 Jahre	109	34,3	164	40,6	151	29,7	424	34,4
7 und mehr Jahre	208	65,5	234	58,0	354	69,7	797	64,8

	Cluster A18		Cluster B18		Cluster C18		gesamt	
	N	Anteil in %	N	Anteil in %	N	Anteil in %	N	Anteil in %
gesamt	318	100	404	100	508	100	1.231	100
Zufriedenheit mit dem persönlichen Einkommen (Mittelwert über 7 Jahre)								
kein Jahr	0	0,0	2	0,4	4	0,8	6	0,5
1–3 Jahre	214	67,1	293	72,4	397	78,0	903	73,4
3–6 Jahre	72	22,5	89	21,9	86	16,8	246	20,0
7 und mehr Jahre	33	10,4	21	5,2	22	4,3	77	6,2
gesamt	318	100	404	100	508	100	1.231	100
Zufriedenheit mit dem Haushaltseinkommen (Mittelwert über 7 Jahre)								
kein Jahr	0	0,0	0	0,0	1	0,2	1	0,1
1–3 Jahre	31	9,6	31	7,6	90	17,7	151	12,3
3–6 Jahre	157	49,4	257	63,6	244	48,0	658	53,5
7 und mehr Jahre	130	40,9	117	28,9	174	34,1	421	34,2
gesamt	318	100	404	100	508	100	1.231	100
berufliche Merkmale								
erwerbstätig in Betrieb mit unter 20 Angestellten (in Jahren)								
kein Jahr	292	53,0	258	42,4	594	72,3	1.144	57,8
1–3 Jahre	173	31,4	172	28,3	205	24,9	550	27,7
3–6 Jahre	80	14,6	157	25,7	15	1,8	252	12,7
7 und mehr Jahre								
gesamt	550	100	609	100	822	100	1.981	100

	Cluster A18		Cluster B18		Cluster C18		gesamt	
	N	Anteil in %	N	Anteil in %	N	Anteil in %	N	Anteil in %
erwerbstätig in Betrieb mit über 200 Angestellten (in Jahren)								
kein Jahr	219	39,9	292	47,9	601	73,1	1.112	56,2
1–3 Jahre	180	32,7	150	24,7	198	24,1	529	26,7
3–6 Jahre	118	21,5	134	22,0	17	2,1	270	13,6
7 und mehr Jahre	32	5,9	33	5,4	5	0,6	70	3,5
gesamt	550	100	609	100	822	100	1.981	100
Dauer der Betriebszugehörigkeit (Mittelwert über 7 Jahre)								
unter 1 Jahr	80	14,6	70	11,5	305	52,3	454	26,2
bis 3 Jahre	390	71,7	413	68,5	256	44,0	1.059	61,3
3–7 Jahre	73	13,3	120	20,0	22	3,7	214	12,4
7–15 Jahre	2	0,3	0	0,0	0	0,0	2	0,1
gesamt	544	100	603	100	582	100	1.729	100
erwerbstätig in der Erziehungs- und Bildungsbranche (in Jahren)								
kein Jahr	512	93,0	583	95,7	764	93,0	1.859	93,8
1–3 Jahre	28	5,1	10	1,7	51	6,2	89	4,5
3–6 Jahre	8	1,5	12	1,9	6	0,7	26	1,3
7 und mehr Jahre	2	0,4	4	0,7	1	0,1	7	0,4
gesamt	550	100	609	100	822	100	1.981	100
erwerbstätig im Gaststättengewerbe (in Jahren)								
kein Jahr	516	93,9	542	88,9	774	94,1	1.832	92,5

	Cluster A18		Cluster B18		Cluster C18		gesamt	
	N	Anteil in %	N	Anteil in %	N	Anteil in %	N	Anteil in %
1–3 Jahre	21	3,8	35	5,7	42	5,1	98	4,9
3–6 Jahre	11	2,1	29	4,7	3	0,4	43	2,2
7 und mehr Jahre	1	0,2	4	0,6	3	0,3	8	0,4
gesamt	550	100	609	100	822	100	1.981	100
erwerbstätig in der Gesundheitsbranche (in Jahren)								
kein Jahr	477	86,7	516	84,8	723	87,9	1.716	86,6
1–3 Jahre	23	4,2	29	4,8	71	8,7	124	6,2
3–6 Jahre	36	6,6	42	6,9	25	3,1	103	5,2
7 und mehr Jahre	14	2,5	22	3,6	3	0,3	38	1,9
gesamt	550	100	609	100	822	100	1.981	100
erwerbstätig in der öffentlichen Verwaltung (in Jahren)								
kein Jahr	491	89,3	562	92,3	792	96,3	1.845	93,1
1–3 Jahre	15	2,6	22	3,6	22	2,7	59	3,0
3–6 Jahre	33	6,1	17	2,8	7	0,9	58	2,9
7 und mehr Jahre	11	2,0	8	1,3	1	0,1	19	1,0
gesamt	550	100	609	100	822	100	1.981	100
erwerbstätig in der Transportbranche (in Jahren)								
kein Jahr	523	95,2	577	94,8	799	97,2	1.900	95,9
1–3 Jahre	9	1,6	18	2,9	22	2,6	48	2,4
3–6 Jahre	11	2,0	10	1,7	1	0,2	22	1,1

	Cluster A18		Cluster B18		Cluster C18		gesamt	
	N	Anteil in %	N	Anteil in %	N	Anteil in %	N	Anteil in %
7 und mehr Jahre	7	1,2	3	0,6	0	0,0	11	0,5
gesamt	550	100	609	100	822	100	1.981	100
erwerbstätig im verarbeitenden Gewerbe (in Jahren)								
kein Jahr	345	62,7	374	61,5	696	84,7	1.415	71,5
1–3 Jahre	84	15,2	105	17,3	91	11,1	280	14,1
3–6 Jahre	96	17,5	98	16,0	30	3,7	224	11,3
7 und mehr Jahre	25	4,6	32	5,2	5	0,6	62	3,1
gesamt	550	100	609	100	822	100	1.981	100
Haushaltskonstellation								
Paarhaushalt ohne Kinder (in Jahren)								
kein Jahr	230	72,4	219	54,2	406	80,0	856	69,5
1–3 Jahre	63	19,8	108	26,7	65	12,8	236	19,2
3–6 Jahre	25	7,9	76	18,9	37	7,2	138	11,2
7 und mehr Jahre	0	0,0	1	0,2	0	0,0	1	0,1
gesamt	318	100	404	100	508	100	1.231	100
Paarhaushaltserwerbskonstellationen								
Minijob und Minijob								
kein Jahr	318	100	404	99,9	508	99,9	1.230	99,9
1–3 Jahre	0	0,0	0	0,0	1	0,1	1	0,1
3–6 Jahre	0	0,0	0	0,1	0	0,0	0	0,0

	Cluster A18		Cluster B18		Cluster C18		gesamt	
	N	Anteil in %	N	Anteil in %	N	Anteil in %	N	Anteil in %
7 und mehr Jahre								
gesamt	318	100	404	100	508	100	1.231	100
Minijob und Selbstständigkeit								
kein Jahr	318	100	404	100	508	100	1.231	100
1–3 Jahre								
3–6 Jahre								
7 und mehr Jahre								
gesamt	318	100	404	100	508	100	1.231	100
Minijob und Teilzeitbeschäftigung								
kein Jahr	316	99,3	404	100	508	99,9	1.229	99,8
1–3 Jahre	1	0,2	0	0,0	0	0,1	1	0,1
3–6 Jahre	1	0,5	0	0,0	0	0,0	1	0,1
7 und mehr Jahre								
gesamt	318	100	404	100	508	100	1.231	100
Minijob und Vollzeitbeschäftigung								
kein Jahr	315	99,1	383	94,7	498	97,9	1.196	97,1
1–3 Jahre	2	0,6	20	4,9	11	2,1	33	2,7
3–6 Jahre	1	0,3	2	0,4	0	0,0	3	0,2
7 und mehr Jahre								
gesamt	318	100	404	100	508	100	1.231	100

	Cluster A18		Cluster B18		Cluster C18		gesamt	
	N	Anteil in %	N	Anteil in %	N	Anteil in %	N	Anteil in %
Nichterwerbstätigkeit und Nichterwerbstätigkeit								
kein Jahr	313	98,4	395	97,8	448	88,2	1.157	94,0
1–3 Jahre	5	1,5	9	2,2	41	8,0	54	4,4
3–6 Jahre	0	0,1	0	0,0	19	3,8	20	1,6
7 und mehr Jahre								
gesamt	318	100	404	100	508	100	1.231	100
Nichterwerbstätigkeit und Selbstständigkeit								
kein Jahr	318	100	404	99,9	508	100	1.231	100
1–3 Jahre	0	0,0	0	0,1	0	0,0	0	0
3–6 Jahre								
7 und mehr Jahre								
gesamt	318	100	404	100	508	100	1.231	100
Nichterwerbstätigkeit und Teilzeitbeschäftigung								
kein Jahr	317	99,6	400	98,8	502	98,7	1.218	99,0
1–3 Jahre	1	0,4	5	1,2	6	1,2	12	1,0
3–6 Jahre	0	0,0	0	0,0	1	0,1	1	0,0
7 und mehr Jahre								
gesamt	318	100	404	100	508	100	1.231	100
Nichterwerbstätigkeit und Vollzeitbeschäftigung								
kein Jahr	288	90,4	336	83,2	436	85,9	1.061	86,2

	Cluster A18		Cluster B18		Cluster C18		gesamt	
	N	Anteil in %	N	Anteil in %	N	Anteil in %	N	Anteil in %
7 und mehr Jahre								
gesamt	318	100	404	100	508	100	1.231	100
Teilzeitbeschäftigung und Vollzeitbeschäftigung								
kein Jahr	312	98,0	381	94,2	497	97,8	1.190	96,7
1–3 Jahre	4	1,4	21	5,1	11	2,2	36	2,9
3–6 Jahre	2	0,6	3	0,6	0	0,0	5	0,4
7 und mehr Jahre								
gesamt	318	100	404	100	508	100	1.231	100
Vollzeitbeschäftigung und Vollzeitbeschäftigung								
kein Jahr	268	84,1	278	68,6	489	96,2	1.034	84,0
1–3 Jahre	42	13,1	88	21,7	18	3,5	148	12,0
3–6 Jahre	9	2,8	39	9,6	1	0,3	49	4,0
7 und mehr Jahre								
gesamt	318	100	404	100	508	100	1.231	100
Stundenanzahl der Kinderbetreuung an Werktagen (Mittelwert über 7 Jahre)	0,20 h		0,47 h		1,13 h		0,67 h	
persönliches Nettoeinkommen (Mittelwert über 7 Jahre)	716,26 €		710,71 €		478,88 €		634,34 €	
Haushaltseinkommen (Mittelwert über 7 Jahre)	2.552,16 €		2.285,09 €		2.321,17 €		2.369,41 €	

Quelle: SOEP v.31, 1993–2014 (eigene Berechnungen)

Tabelle A23: Ergebnisse der multinominalen logistischen Regression mit der abhängigen Variablen „Zugehörigkeit zum Cluster“ (Altersphase 18–24 Jahre, mittlere marginale Effekte)

	marginale Effekte		
	A18	B18	C18
persönliche Merkmale			
Geschlecht (Referenzkategorie: männlich)			
weiblich	0,0714** (0,0289)	0,0221 (0,0289)	-0,0934*** (0,0237)
Geburtskohorte (Referenzkategorie: 1981–1990)			
1969–1980	-0,0128 (0,0279)	0,0483* (0,0276)	-0,0355 (0,0228)
Wohnsitzdauer in Ostdeutschland (Mittelwert über 7 Jahre)	-0,00631* (0,00322)	0,00212 (0,00309)	0,00419* (0,00249)
höchster Bildungsabschluss (Referenzkategorie: [noch] kein Abschluss)			
Hauptschulabschluss	0,0751 (0,0552)	-0,00420 (0,0594)	-0,0709 (0,0451)
Realschulabschluss	0,0626 (0,0496)	-0,0150 (0,0541)	-0,0476 (0,0411)
Fachhochschulabschluss oder Abitur	0,146*** (0,0494)	-0,162*** (0,0532)	0,0159 (0,0386)
gemeinsamer Haushalt mit Partner*in (in Jahren)	0,0250 (0,0211)	0,0191 (0,0198)	-0,0441* (0,0233)
alleinerziehend (in Jahren)	-0,0212 (0,0142)	0,00981 (0,0145)	0,0114 (0,0128)

	marginale Effekte		
	A18	B18	C18
verheiratet (in Jahren)	-0,00231 (0,0132)	-0,000692 (0,0114)	0,00300 (0,00822)
Stundenanzahl eigener Kinderbetreuung an Werktagen (Mittelwert über 7 Jahre)	-0,0204 (0,0161)	-0,00216 (0,0138)	0,0225** (0,00974)
ohne Partner*in (in Jahren)	-0,0199 (0,0154)	0,0125 (0,0157)	0,00747 (0,0136)
Haushaltskonstellation			
Paarhaushalt mit Kindern über 17 Jahren (in Jahren)	-0,0143 (0,0124)	0,00717 (0,0127)	0,00715 (0,0118)
Paarhaushalt mit Kindern unter 16 Jahren (in Jahren)	-0,0337 (0,0385)	0,0136 (0,0356)	0,0201 (0,0331)
Paarhaushalt ohne Kinder (in Jahren)	-0,0723** (0,0283)	0,0130 (0,0268)	0,0593** (0,0294)
berufliche Merkmale			
erwerbstätig in Betrieb mit unter 20 Beschäftigten (in Jahren)	0,00688 (0,00639)	0,0146** (0,00576)	-0,0215*** (0,00690)
erwerbstätig in Betrieb mit über 200 Beschäftigten (in Jahren)	0,00997* (0,00535)	0,00000210 (0,00513)	-0,00997 (0,00614)
erwerbstätig im Gaststättengewerbe (in Jahren)	-0,00517 (0,00880)	0,0106 (0,00738)	-0,00539 (0,00696)
erwerbstätig in der Gesundheitsbranche (in Jahren)	0,00145 (0,00752)	0,00157 (0,00686)	-0,00302 (0,00726)
erwerbstätig in der Erziehungs- und Bildungsbranche (in Jahren)	-0,0162 (0,0122)	0,00855 (0,0104)	0,00767 (0,00749)

	marginale Effekte		
	A18	B18	C18
erwerbstätig in der öffentlichen Verwaltung (in Jahren)	0,0131 (0,00877)	0,00398 (0,00854)	-0,0171 (0,0125)
erwerbstätig im verarbeitenden Gewerbe (in Jahren)	0,00709 (0,00567)	0,00401 (0,00541)	-0,0111* (0,00645)
erwerbstätig in der Transportbranche (in Jahren)	0,00869 (0,0188)	0,00781 (0,0170)	-0,0165 (0,0322)
persönliches Nettoeinkommen (Mittelwert über 7 Jahre)	0,0000761* (0,0000458)	-0,0000589 (0,0000494)	-0,0000173 (0,0000348)
Haushaltseinkommen (Mittelwert über 7 Jahre)	-0,0000269 (0,0000141)	0,0000121 (0,0000148)	-0,00000941 (0,0000102)
Dauer der Betriebszugehörigkeit in Jahren (Mittelwert über 7 Jahre)	0,0362*** (0,0116)	0,0405*** (0,0116)	-0,0767*** (0,00920)
Paarhaushaltserwerbskonstellation			
Vollzeitbeschäftigung und Vollzeitbeschäftigung (in Jahren)	0,0282 (0,0248)	0,0365 (0,0224)	-0,0646*** (0,0245)
Nichterwerbstätigkeit und Nichterwerbstätigkeit (in Jahren)	0,00464 (0,0613)	-0,0912 (0,0591)	0,0865** (0,0362)
Teilzeitbeschäftigung und Vollzeitbeschäftigung (in Jahren)	-0,0307 (0,0499)	0,0158 (0,0429)	0,0149 (0,0408)
Minijob und Vollzeitbeschäftigung (in Jahren)	-0,0573 (0,0766)	0,154** (0,0604)	-0,0965* (0,0505)
Nichterwerbstätigkeit und Vollzeitbeschäftigung (in Jahren)	-0,0219 (0,0302)	-0,0240 (0,0264)	0,0459** (0,0206)

	marginale Effekte		
	A18	B18	C18
Zufriedenheit			
Zufriedenheit mit der Freizeit auf Skala 0–10 (Mittelwert über 7 Jahre)	0,0273*** (0,01000)	-0,0543*** (0,00954)	0,0271*** (0,00816)
Zufriedenheit mit Möglichkeiten der Kinderbetreuung auf Skala 0–10 (Mittelwert über 7 Jahre)	-0,00632 (0,0178)	0,00156 (0,0166)	0,00477 (0,0136)
Zufriedenheit mit der Erwerbsarbeit auf Skala 0–10 (Mittelwert über 7 Jahre)	0,0109 (0,00855)	0,0657*** (0,00844)	-0,0767*** (0,00650)
N	1.063	1.063	1.063

Anmerkungen:

- Signifikanzniveau: *** $p < 0,01$; ** $p < 0,05$; * $p < 0,1$
- Pseudo-R2 = 0,331

Quelle: SOEP v.31, 1993–2014 (eigene Berechnungen)

Tabelle A24: Kennziffern zur Beschreibung der Cluster in der Altersphase 25–31 Jahre

	Cluster A25		Cluster B25		Cluster C25		gesamt	
	N	Anteil in %	N	Anteil in %	N	Anteil in %	N	Anteil in %
persönliche Merkmale								
Geschlecht								
männlich	438	52,5	220	53,6	373	34,3	1.031	44,2
weiblich	396	47,5	190	46,4	716	65,7	1.302	55,8
gesamt	834	100	410	100	1.089	100	2.333	100
höchster Bildungsabschluss								
(noch) kein Abschluss	6	0,7	3	0,8	15	1,4	24	1,0
Hauptschulabschluss	191	23,3	85	21,1	313	29,3	588	25,7
Realschulabschluss	342	41,9	162	40,4	339	31,8	843	36,9
Fachhochschulabschluss oder Abitur	279	34,1	151	37,7	401	37,5	831	36,3
gesamt	817	100	401	100	1.068	100	2.286	100
Geburtskohorte								
1933–1945								
1946–1956								
1957–1968	76	9,1	21	5,1	77	7,1	174	7,5
1969–1980	645	77,3	330	80,5	847	77,8	1.822	78,1
1981–1990	113	13,6	59	14,4	165	15,1	337	14,5
gesamt	834	100	410	100	1.089	100	2.333	100

	Cluster A25		Cluster B25		Cluster C25		gesamt	
	N	Anteil in %	N	Anteil in %	N	Anteil in %	N	Anteil in %
alleinerziehend (in Jahren)								
kein Jahr	691	92,8	352	95,5	816	81,9	1.859	88,2
1–3 Jahre	24	3,3	5	1,3	39	3,9	68	3,2
3–6 Jahre	22	3,0	7	1,8	100	10,1	129	6,1
7 und mehr Jahre	7	0,9	5	1,4	41	4,1	52	2,5
gesamt	745	100	368	100	996	100	2.109	100
ohne Partner*in (in Jahren)								
kein Jahr	433	58,2	184	49,8	638	64,1	1.255	59,5
1–3 Jahre	112	15,1	52	14,1	148	14,9	313	14,8
3–6 Jahre	149	20,0	98	26,5	126	12,7	373	17,7
7 und mehr Jahre	50	6,7	35	9,6	83	8,3	168	8,0
gesamt	745	100	368	100	996	100	2.109	100
gemeinsamer Haushalt mit Partner*in (in Jahren)								
kein Jahr	115	15,4	66	18,0	201	20,2	382	18,1
1–3 Jahre	71	9,5	45	12,2	102	10,2	217	10,3
3–6 Jahre	241	32,4	116	31,5	268	26,9	625	29,6
7 und mehr Jahre	318	42,7	141	38,3	426	42,7	885	42,0
gesamt	745	100	368	100	996	100	2.109	100
verheiratet (in Jahren)								
kein Jahr	317	42,5	192	52,2	415	41,7	925	43,8

	Cluster A25		Cluster B25		Cluster C25		gesamt	
	N	Anteil in %	N	Anteil in %	N	Anteil in %	N	Anteil in %
1–3 Jahre	84	11,2	34	9,3	82	8,2	200	9,5
3–6 Jahre	193	26,0	76	20,6	213	21,4	483	22,9
7 und mehr Jahre	151	20,2	66	17,9	285	28,6	502	23,8
gesamt	745	100	368	100	996	100	2.109	100
Wohnsitzdauer in Ostdeutschland (Mittelwert über 7 Jahre)								
kein Jahr	652	78,2	320	77,9	790	72,6	1.762	75,5
1–3 Jahre	8	0,9	5	1,1	12	1,1	25	1,1
3–6 Jahre	28	3,4	6	1,6	30	2,8	65	2,8
7 und mehr Jahre	146	17,5	79	19,4	256	23,5	482	20,6
gesamt	834	100	410	100	1.089	100	2.333	100
Wohnsitzdauer in Westdeutschland (Mittelwert über 7 Jahre)								
kein Jahr	146	17,5	78	19,1	253	23,3	478	20,5
1–3 Jahre	10	1,3	2	0,4	9	0,8	21	0,9
3–6 Jahre	24	2,9	10	2,5	35	3,2	69	3,0
7 und mehr Jahre	653	78,3	320	77,9	792	72,7	1.765	75,6
gesamt	834	100	410	100	1.089	100	2.333	100
Stundenanzahl der Kinderbetreuung an Werktagen nach Quintilen (Mittelwert über 7 Jahre)								
keine Kinderbetreuung	387	52,1	258	69,9	341	34,3	986	46,8
bis 3 h Kinderbetreuung	215	29,0	96	25,9	128	12,9	439	20,8
3–10 h Kinderbetreuung	118	15,9	13	3,4	346	34,8	477	22,6

	Cluster A25		Cluster B25		Cluster C25		gesamt	
	N	Anteil in %	N	Anteil in %	N	Anteil in %	N	Anteil in %
10–24 h Kinderbetreuung	22	3,0	3	0,8	180	18,1	205	9,7
gesamt	743	100	369	100	995	100	2.107	100
persönliches Nettoeinkommen nach Quintilen (Mittelwert über 7 Jahre)								
1	76	9,2	4	1,0	359	37,5	440	20,0
2	169	20,3	43	10,4	227	23,7	439	20,0
3	181	21,9	89	21,8	170	17,8	441	20,1
4	205	24,7	131	32,2	102	10,6	438	20,0
5	198	23,8	140	34,4	100	10,5	438	20,0
gesamt	830	100	408	100	958	100	2.196	100
Haushaltseinkommen nach Quintilen (Mittelwert über 7 Jahre)								
1	87	11,7	50	13,5	285	28,6	421	20,0
2	132	17,8	63	17,3	226	22,7	421	20,0
3	166	22,5	67	18,3	186	18,7	419	19,9
4	167	22,6	69	18,9	187	18,8	423	20,1
5	188	25,4	117	32,0	113	11,3	418	19,9
gesamt	739	100	367	100	995	100	2.101	100
Zufriedenheit								
Zufriedenheit mit der Erwerbsarbeit (Mittelwert über 7 Jahre)								
kein Jahr								
1–3 Jahre	24	3,2	4	1,1	389	39,0	416	19,7

	Cluster A25		Cluster B25		Cluster C25		gesamt	
	N	Anteil in %	N	Anteil in %	N	Anteil in %	N	Anteil in %
3–6 Jahre	283	38,1	146	39,7	482	48,4	912	43,2
7 und mehr Jahre	438	58,8	218	59,3	125	12,5	781	37,0
gesamt	745	100	368	100	996	100	2.109	100
Zufriedenheit mit der Hausarbeit (Mittelwert über 7 Jahre)								
kein Jahr								
1–3 Jahre	149	20,0	77	21,0	161	16,1	387	18,4
3–6 Jahre	317	42,6	186	50,5	389	39,1	892	42,3
7 und mehr Jahre	278	37,3	105	28,5	446	44,8	829	39,3
gesamt	745	100	368	100	996	100	2.109	100
Zufriedenheit mit der Kinderbetreuung (Mittelwert über 7 Jahre)								
kein Jahr								
1–3 Jahre	560	75,2	298	80,8	480	48,1	1.337	63,4
3–6 Jahre	135	18,2	62	16,8	374	37,6	572	27,1
7 und mehr Jahre	50	6,7	9	2,4	142	14,3	201	9,5
gesamt	745	100	368	100	996	100	2.109	100
Zufriedenheit mit der Freizeit (Mittelwert über 7 Jahre)								
kein Jahr	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
1–3 Jahre	19	2,5	26	7,1	20	2,0	65	3,1
3–6 Jahre	340	45,6	179	48,6	460	46,2	979	46,4
7 und mehr Jahre	386	51,9	163	44,2	516	51,8	1.065	50,5

	Cluster A25		Cluster B25		Cluster C25		gesamt	
	N	Anteil in %	N	Anteil in %	N	Anteil in %	N	Anteil in %
gesamt	745	100	368	100	996	100	2.109	100
Zufriedenheit mit dem persönlichen Einkommen (Mittelwert über 7 Jahre)								
kein Jahr	1	0,1	0	0,0	31	3,1	31	1,5
1–3 Jahre	396	53,2	204	55,4	698	70,1	1.298	61,6
3–6 Jahre	230	30,9	102	27,7	233	23,4	565	26,8
7 und mehr Jahre	118	15,8	62	16,9	35	3,5	214	10,2
gesamt	745	100	368	100	996	100	2.109	100
Zufriedenheit mit dem Haushaltseinkommen (Mittelwert über 7 Jahre)								
kein Jahr	0	0,0	0	0,0	28	2,8	28	1,3
1–3 Jahre	31	4,2	8	2,3	131	13,1	170	8,1
3–6 Jahre	329	44,2	164	44,6	517	51,9	1.010	47,9
7 und mehr Jahre	384	51,6	196	53,1	321	32,2	901	42,7
gesamt	745	100	368	100	996	100	2.109	100
berufliche Merkmale								
erwerbstätig in Betrieb mit unter 20 Angestellten (in Jahren)								
kein Jahr	479	57,4	239	58,2	624	57,3	1.342	57,5
1–3 Jahre	169	20,2	66	16,2	338	31,0	572	24,5
3–6 Jahre	182	21,8	97	23,7	124	11,4	403	17,3
7 und mehr Jahre	5	0,6	8	1,9	3	0,3	16	0,7
gesamt	834	100	410	100	1.089	100	2.333	100

	Cluster A25		Cluster B25		Cluster C25		gesamt	
	N	Anteil in %	N	Anteil in %	N	Anteil in %	N	Anteil in %
erwerbstätig in Betrieb mit über 200 Angestellten (in Jahren)								
kein Jahr	353	42,3	157	38,4	608	55,8	1.118	47,9
1–3 Jahre	167	20,0	76	18,5	276	25,4	519	22,2
3–6 Jahre	300	36,0	170	41,4	198	18,2	668	28,6
7 und mehr Jahre	14	1,7	7	1,7	7	0,6	27	1,2
gesamt	834	100	410	100	1.089	100	2.333	100
Dauer der Betriebszugehörigkeit (Mittelwert über 7 Jahre)								
unter 1 Jahr	31	3,8	9	2,1	290	30,3	330	15,1
bis 3 Jahre	314	37,9	136	33,4	459	47,9	909	41,5
3–7 Jahre	304	36,6	171	41,9	157	16,4	631	28,8
7–15 Jahre	179	21,7	92	22,6	51	5,3	322	14,7
gesamt	829	100	408	100	957	100	2.193	100
erwerbstätig in der Erziehungs- und Bildungsbranche (in Jahren)								
kein Jahr	756	90,6	397	96,7	953	87,5	2.105	90,2
1–3 Jahre	28	3,4	6	1,5	73	6,7	107	4,6
3–6 Jahre	43	5,1	5	1,3	61	5,6	109	4,7
7 und mehr Jahre	8	0,9	2	0,5	3	0,2	12	0,5
gesamt	834	100	410	100	1.089	100	2.333	100
erwerbstätig im Gaststättengewerbe (in Jahren)								
kein Jahr	790	94,6	392	95,6	1.048	96,3	2.229	95,6

	Cluster A25		Cluster B25		Cluster C25		gesamt	
	N	Anteil in %	N	Anteil in %	N	Anteil in %	N	Anteil in %
1–3 Jahre	15	1,8	3	0,8	23	2,1	41	1,8
3–6 Jahre	28	3,4	7	1,7	15	1,4	50	2,2
7 und mehr Jahre	1	0,2	8	1,9	3	0,3	12	0,5
gesamt	834	100	410	100	1.089	100	2.333	100
erwerbstätig in der Gesundheitsbranche (in Jahren)								
kein Jahr	671	80,4	365	89,1	946	86,9	1.982	84,9
1–3 Jahre	30	3,6	5	1,2	76	7,0	111	4,8
3–6 Jahre	80	9,6	15	3,7	56	5,1	151	6,5
7 und mehr Jahre	54	6,4	25	6,0	11	1,0	89	3,8
gesamt	834	100	410	100	1.089	100	2.333	100
erwerbstätig in der öffentlichen Verwaltung (in Jahren)								
kein Jahr	734	87,9	362	88,3	997	91,6	2.093	89,7
1–3 Jahre	35	4,2	8	2,0	68	6,3	111	4,8
3–6 Jahre	37	4,4	14	3,3	14	1,3	65	2,8
7 und mehr Jahre	29	3,4	26	6,4	9	0,8	63	2,7
gesamt	834	100	410	100	1.089	100	2.333	100
erwerbstätig in der Transportbranche (in Jahren)								
kein Jahr	786	94,1	380	92,6	1.053	96,7	2.218	95,1
1–3 Jahre	15	1,8	6	1,4	23	2,1	43	1,9
3–6 Jahre	25	3,1	18	4,4	13	1,2	57	2,4

	Cluster A25		Cluster B25		Cluster C25		gesamt	
	N	Anteil in %	N	Anteil in %	N	Anteil in %	N	Anteil in %
7 und mehr Jahre	9	1,0	7	1,6	0	0,0	15	0,7
gesamt	834	100	410	100	1.089	100	2.333	100
erwerbstätig im verarbeitenden Gewerbe (in Jahren)								
kein Jahr	558	66,9	263	64,2	841	77,2	1.662	71,2
1–3 Jahre	85	10,2	37	9,1	155	14,2	278	11,9
3–6 Jahre	106	12,7	66	16,1	81	7,4	252	10,8
7 und mehr Jahre	86	10,3	43	10,6	12	1,1	141	6,0
gesamt	834	100	410	100	1.089	100	2.333	100
Haushaltskonstellation								
Paarhaushalt ohne Kinder (in Jahren)								
kein Jahr	234	31,4	112	30,5	571	57,3	917	43,5
1–3 Jahre	152	20,4	76	20,6	211	21,2	439	20,8
3–6 Jahre	274	36,8	116	31,5	165	16,5	555	26,3
7 und mehr Jahre	85	11,4	64	17,4	49	4,9	197	9,4
gesamt	745	100	368	100	996	100	2.109	100
Paarhaushalt mit Kindern unter 16 Jahren (in Jahren)								
kein Jahr	398	53,5	253	68,6	401	40,3	1.052	49,9
1–3 Jahre	113	15,1	43	11,7	81	8,1	237	11,2
3–6 Jahre	167	22,4	42	11,4	312	31,4	521	24,7
7 und mehr Jahre	67	9,0	30	8,3	202	20,2	299	14,2

	Cluster A25		Cluster B25		Cluster C25		gesamt	
	N	Anteil in %	N	Anteil in %	N	Anteil in %	N	Anteil in %
gesamt	745	100	368	100	996	100	2.109	100
Paarhaushalt mit Kindern über 17 Jahre (in Jahren)								
kein Jahr	610	82,0	302	82,0	829	83,2	1.741	82,6
1–3 Jahre	63	8,4	35	9,6	82	8,2	180	8,5
3–6 Jahre	68	9,1	26	7,2	74	7,4	168	8,0
7 und mehr Jahre	4	0,5	4	1,2	12	1,2	20	1,0
gesamt	745	100	368	100	996	100	2.109	100
Paarhaushaltserwerbskonstellation								
Minijob und Minijob								
kein Jahr	735	98,8	368	100	989	99,3	2.093	99,3
1–3 Jahre	8	1,1	0	0,0	6	0,6	14	0,7
3–6 Jahre	1	0,1	0	0,0	1	0,1	2	0,1
7 und mehr Jahre								
gesamt	745	100	368	100	996	100	2.109	100
Minijob und Selbstständigkeit								
kein Jahr	744	99,9	367	99,6	996	100	2.107	99,9
1–3 Jahre	0	0,1	1	0,4	0	0,0	2	0,1
3–6 Jahre								
7 und mehr Jahre								
gesamt	745	100	368	100	996	100	2.109	100

	Cluster A25		Cluster B25		Cluster C25		gesamt	
	N	Anteil in %	N	Anteil in %	N	Anteil in %	N	Anteil in %
Minijob und Teilzeitbeschäftigung								
kein Jahr	728	97,8	368	100	976	98,0	2.073	98,3
1–3 Jahre	16	2,2	0	0,0	18	1,8	34	1,6
3–6 Jahre	0	0,0	0	0,0	2	0,2	2	0,1
7 und mehr Jahre								
gesamt	745	100	368	100	996	100	2.109	100
Minijob und Vollzeitbeschäftigung								
kein Jahr	628	84,4	330	89,7	769	77,2	1.727	81,9
1–3 Jahre	95	12,8	35	9,4	200	20,1	329	15,6
3–6 Jahre	22	2,9	3	0,9	28	2,8	52	2,5
7 und mehr Jahre								
gesamt	745	100	368	100	996	100	2.109	100
Nichterwerbstätigkeit und Nichterwerbstätigkeit								
kein Jahr	707	95,0	354	96,1	801	80,4	1.862	88,3
1–3 Jahre	37	5,0	14	3,9	136	13,6	187	8,9
3–6 Jahre	0	0,0	0	0,0	58	5,8	58	2,8
7 und mehr Jahre	0	0,0	0	0,0	1	0,1	1	0,1
gesamt	745	100	368	100	996	100	2.109	100
Nichterwerbstätigkeit und Selbstständigkeit								
kein Jahr	741	99,5	367	99,6	978	98,2	2.085	98,9

	Cluster A25		Cluster B25		Cluster C25		gesamt	
	N	Anteil in %	N	Anteil in %	N	Anteil in %	N	Anteil in %
7 und mehr Jahre								
gesamt	745	100	368	100	996	100	2.109	100
Teilzeitbeschäftigung und Teilzeitbeschäftigung								
kein Jahr	731	98,2	368	99,9	984	98,8	2.083	98,8
1–3 Jahre	14	1,8	0	0,1	12	1,2	26	1,2
3–6 Jahre								
7 und mehr Jahre								
gesamt	745	100	368	100	996	100	2.109	100
Teilzeitbeschäftigung und Selbstständigkeit								
kein Jahr	743	99,7	368	99,9	992	99,6	2.103	99,7
1–3 Jahre	2	0,3	0	0,1	4	0,4	6	0,3
3–6 Jahre								
7 und mehr Jahre								
gesamt	745	100	368	100	996	100	2.109	100
Teilzeitbeschäftigung und Vollzeitbeschäftigung								
kein Jahr	570	76,5	303	82,2	755	75,8	1.628	77,2
1–3 Jahre	126	16,9	48	13,1	197	19,8	371	17,6
3–6 Jahre	49	6,5	17	4,7	44	4,4	110	5,2
7 und mehr Jahre								
gesamt	745	100	368	100	996	100	2.109	100

	Cluster A25		Cluster B25		Cluster C25		gesamt	
	N	Anteil in %	N	Anteil in %	N	Anteil in %	N	Anteil in %
Vollzeitbeschäftigung und Vollzeitbeschäftigung								
kein Jahr	307	41,3	172	46,7	669	67,2	1.149	54,5
1–3 Jahre	196	26,3	56	15,1	240	24,1	492	23,3
3–6 Jahre	212	28,4	112	30,4	85	8,5	409	19,4
7 und mehr Jahre	30	4,0	29	7,8	1	0,1	59	2,8
gesamt	745	100	368	100	996	100	2.109	100
Stundenanzahl der Kinderbetreuung an Werktagen (Mittelwert über 7 Jahre)	1,64 h		0,58 h		5,06 h		3,07 h	
persönliches Nettoeinkommen (Mittelwert über 7 Jahre)	1.266,04 €		1.491,64 €		904,98 €		1.150,34 €	
Haushaltseinkommen (Mittelwert über 7 Jahre)	2.317,85 €		2.291,81 €		1.893,90 €		2.112,54 €	

Quelle: SOEP v.31, 1993–2014 (eigene Berechnungen)

Tabelle A25: Ergebnisse der multinominalen logistischen Regression mit der abhängigen Variablen „Zugehörigkeit zum Cluster“ (Altersphase 25–31 Jahre, mittlere marginale Effekte)

	marginale Effekte		
	A25	B25	C25
persönliche Merkmale			
Geschlecht (Referenzkategorie: männlich)			
weiblich	-0,0259 (0,0249)	0,0454** (0,0200)	-0,0195 (0,0204)
Geburtskohorte (Referenzkategorie: 1981–1990)			
1957–1968	-0,0477 (0,0463)	-0,0288 (0,0357)	0,0765** (0,0389)
1969–1980	-0,0390 (0,0324)	0,0185 (0,0265)	0,0205 (0,0252)
Wohnsitzdauer in Ostdeutschland (Mittelwert über 7 Jahre)	0,00262 (0,00338)	0,00222 (0,00277)	-0,00484* (0,00269)
höchster Bildungsabschluss (Referenzkategorie: [noch] kein Abschluss)			
Hauptschulabschluss	0,0193 (0,116)	-0,0258 (0,0956)	0,00647 (0,0885)
Realschulabschluss	-0,00818 (0,115)	-0,00659 (0,0953)	0,0148 (0,0883)
Fachhochschulabschluss oder Abitur	-0,0627 (0,116)	-0,0480 (0,0956)	0,111 (0,0889)
alleinerziehend (in Jahren)	-0,0240 (0,0148)	0,0272** (0,0132)	-0,00322 (0,0111)

verheiratet (in Jahren)	-0,000589 (0,00411)	0,00428 (0,00336)	-0,00369 (0,00348)
gemeinsamer Haushalt mit Partner*in (in Jahren)	-0,00130 (0,0119)	0,0142 (0,00924)	-0,0129 (0,0100)
Stundenanzahl eigener Kinderbetreuung an Werktagen (Mittelwert über 7 Jahre)	0,00398 (0,00640)	-0,0283*** (0,00678)	0,0243*** (0,00389)
ohne Partner*in (in Jahren)	-0,0141 (0,0135)	0,0175 (0,0123)	-0,00338 (0,0102)
Haushaltskonstellation			
Paarhaushalt mit Kindern über 17 Jahren (in Jahren)	-0,0398*** (0,0135)	0,0234* (0,0120)	0,0164 (0,0102)
Paarhaushalt mit Kindern unter 16 Jahren (in Jahren)	-0,00763 (0,0142)	0,00750 (0,0126)	0,000132 (0,0110)
Paarhaushalt ohne Kinder (in Jahren)	-0,00384 (0,0138)	0,00209 (0,0120)	0,00175 (0,0109)
berufliche Merkmale			
erwerbstätig in Betrieb mit unter 20 Beschäftigten (in Jahren)	0,00514 (0,00608)	0,0137*** (0,00440)	-0,0188*** (0,00555)
erwerbstätig in Betrieb mit über 200 Beschäftigten (in Jahren)	0,00145 (0,00485)	0,00270 (0,00352)	-0,00414 (0,00442)
erwerbstätig im Gaststättengewerbe (in Jahren)	-0,00433 (0,0114)	0,0226*** (0,00760)	-0,0183* (0,0104)
erwerbstätig in der Gesundheitsbranche (in Jahren)	0,0183*** (0,00522)	0,00120 (0,00420)	-0,0195*** (0,00474)
erwerbstätig in der Erziehungs- und Bildungsbranche (in Jahren)	0,0120 (0,00753)	-0,0118* (0,00699)	-0,000181 (0,00581)

erwerbstätig in der öffentlichen Verwaltung (in Jahren)	0,00356 (0,00689)	0,00348 (0,00487)	-0,00704 (0,00648)
erwerbstätig im verarbeitenden Gewerbe (in Jahren)	0,00818* (0,00432)	0,00162 (0,00304)	-0,00980** (0,00417)
erwerbstätig in der Transportbranche (in Jahren)	0,00493 (0,00922)	0,00782 (0,00587)	-0,0127 (0,00933)
persönliches Nettoeinkommen (Mittelwert über 7 Jahre)	-0,0000114 (0,0000291)	0,000121*** (0,0000234)	-0,000109*** (0,0000239)
Haushaltseinkommen (Mittelwert über 7 Jahre)	0,0000359** (0,0000173)	-0,00000838 (0,0000140)	-0,0000275* (0,0000142)
Dauer der Betriebszugehörigkeit in Jahren (Mittelwert über 7 Jahre)	0,0159*** (0,00365)	0,00783*** (0,00282)	-0,0237*** (0,00332)
Paarhaushaltserwerbskonstellation			
Vollzeitbeschäftigung und Vollzeitbeschäftigung (in Jahren)	-0,00304 (0,00831)	0,00597 (0,00656)	-0,00293 (0,00731)
Teilzeitbeschäftigung und Teilzeitbeschäftigung (in Jahren)	0,122 (0,0797)	-0,0979 (0,0883)	-0,0239 (0,0550)
Minijob und Teilzeitbeschäftigung (in Jahren)	1,211 (66,28)	-1,662 (88,40)	0,451 (22,12)
Nichterwerbstätigkeit und Nichterwerbstätigkeit (in Jahren)	-0,0413 (0,0330)	-0,0352 (0,0317)	0,0764*** (0,0186)
Teilzeitbeschäftigung und Vollzeitbeschäftigung (in Jahren)	-0,00405 (0,0115)	-0,0134 (0,0102)	0,0175* (0,00913)
Minijob und Vollzeitbeschäftigung (in Jahren)	0,0171 (0,0162)	-0,0127 (0,0149)	-0,00439 (0,0129)
Nichterwerbstätigkeit und Vollzeitbeschäftigung (in Jahren)	-0,00952 (0,00947)	-0,0137* (0,00795)	0,0233*** (0,00784)

Nichterwerbstätigkeit und Vollzeitbeschäftigung (in Jahren)	-0,00301 (0,0500)	-0,0626 (0,0518)	0,0656** (0,0295)
Nichterwerbstätigkeit und Selbstständigkeit (in Jahren)	0,127 (0,124)	-0,192 (0,141)	0,0647 (0,0802)
Zufriedenheit			
Zufriedenheit mit der Freizeit auf Skala 0–10 (Mittelwert über 7 Jahre)	-0,00822 (0,00699)	-0,0308*** (0,00557)	0,0390*** (0,00580)
Zufriedenheit mit Möglichkeiten der Kinderbetreuung auf Skala 0–10 (Mittelwert über 7 Jahre)	-0,00639 (0,00866)	0,00637 (0,00756)	2,18e-05 (0,00674)
Zufriedenheit mit der Erwerbsarbeit auf Skala 0–10 (Mittelwert über 7 Jahre)	0,0590*** (0,00699)	0,0143** (0,00602)	-0,0733*** (0,00506)
N	1.985	1.985	1.985

Anmerkungen:

- *Signifikanzniveau: *** $p < 0,01$; ** $p < 0,05$; * $p < 0,1$*
- *Pseudo-R² = 0,3152*

Quelle: SOEP v.31, 1993–2014 (eigene Berechnungen)

	Cluster A32		Cluster B32		Cluster C32		Cluster D32		gesamt	
	N	Anteil in %	N	Anteil in %						
gesamt	1.529	100	721	100	432	100	529	100	3.211	100
alleinerziehend (in Jahren)										
kein Jahr	1.408	94,7	603	86,4	333	79,6	459	89,8	2.803	90,0
1–3 Jahre	20	1,3	37	5,3	43	10,3	12	2,3	112	3,6
3–6 Jahre	28	1,9	32	4,5	28	6,6	23	4,5	111	3,6
7 und mehr Jahre	31	2,1	26	3,7	15	3,5	17	3,3	88	2,8
gesamt	1.486	100	698	100	419	100	511	100	3.114	100
ohne Partner*in (in Jahren)										
kein Jahr	1.028	69,2	575	82,4	373	89,1	395	77,2	2.370	76,1
1–3 Jahre	103	6,9	29	4,1	25	5,9	32	6,2	188	6,0
3–6 Jahre	127	8,6	54	7,7	8	2,0	60	11,7	249	8,0
7 und mehr Jahre	228	15,4	41	5,8	13	3,1	25	4,9	307	9,9
gesamt	1.486	100	698	100	419	100	511	100	3.114	100
gemeinsamer Haushalt mit Partner*in (in Jahren)										
kein Jahr	276	18,6	74	10,7	34	8,1	48	9,4	432	13,9
1–3 Jahre	63	4,3	38	5,5	14	3,3	10	1,9	125	4,0
3–6 Jahre	214	14,4	106	15,1	61	14,7	109	21,3	490	15,7
7 und mehr Jahre	933	62,8	480	68,7	310	74,0	345	67,4	2.067	66,4
gesamt	1.486	100	698	100	419	100	511	100	3.114	100

	Cluster A32		Cluster B32		Cluster C32		Cluster D32		gesamt	
	N	Anteil in %	N	Anteil in %						
verheiratet (in Jahren)										
kein Jahr	458	30,8	165	23,7	72	17,3	156	30,4	851	27,3
1–3 Jahre	56	3,8	17	2,4	14	3,3	6	1,2	93	3,0
3–6 Jahre	269	18,1	99	14,2	50	11,9	96	18,8	513	16,5
7 und mehr Jahre	703	47,3	417	59,7	283	67,5	254	49,6	1.657	53,2
gesamt	1.486	100	698	100	419	100	511	100	3.114	100
Wohnsitzdauer in Ostdeutschland (Mittelwert über 7 Jahre)										
kein Jahr	1.178	77,0	562	77,9	347	80,3	460	87,1	2.546	79,3
1–3 Jahre	14	0,9	4	0,6	1	0,2	4	0,7	23	0,7
3–6 Jahre	12	0,8	4	0,6	2	0,5	0	0,0	18	0,6
7 und mehr Jahre	326	21,3	151	21,0	82	18,9	65	12,2	624	19,4
gesamt	1.529	100	721	100	432	100	529	100	3.211	100
Wohnsitzdauer in Westdeutschland (Mittelwert über 7 Jahre)										
kein Jahr	321	21,0	151	21,0	82	18,9	65	12,2	618	19,3
1–3 Jahre	12	0,8	4	0,6	1	0,2	0	0,0	17	0,5
3–6 Jahre	19	1,2	4	0,6	2	0,5	4	0,7	29	0,9
7 und mehr Jahre	1.178	77,0	562	77,9	347	80,3	460	87,1	2.546	79,3
gesamt	1.529	100	721	100	432	100	529	100	3.211	100

	Cluster A32		Cluster B32		Cluster C32		Cluster D32		gesamt	
	N	Anteil in %	N	Anteil in %						
Stundenanzahl der Kinderbetreuung an Werktagen (Mittelwert über 7 Jahre)										
keine Kinderbetreuung	546	36,9	100	14,3	31	7,5	104	20,4	782	25,1
bis 3 h Kinderbetreuung	700	47,2	145	20,8	37	8,8	271	52,9	1.153	37,1
3–10 h Kinderbetreuung	190	12,8	333	47,7	208	49,7	122	23,8	853	27,4
10–24 h Kinderbetreuung	46	3,1	120	17,2	143	4,0	15	2,9	323	10,4
gesamt	1.483	100	699	100	419	100	512	100	3.112	100
persönliches Nettoeinkommen nach Quintilen (Mittelwert über 7 Jahre)										
1	76	5,0	304	42,4	154	57,5	73	13,8	607	20,0
2	266	17,5	218	30,4	60	22,5	62	11,7	606	20,0
3	317	20,8	106	14,9	43	15,9	140	26,7	606	20,0
4	409	26,9	56	7,8	8	2,9	134	25,4	606	20,0
5	453	29,8	33	4,6	3	1,1	117	22,3	606	20,0
gesamt	1.520	100	717	100	268	100	525	100	3.030	100
Haushaltseinkommen nach Quintilen (Mittelwert über 7 Jahre)										
1	226	15,3	174	25,1	145	34,6	76	15,1	621	20,1
2	275	18,6	151	21,8	93	22,3	101	20,0	620	20,1
3	313	21,2	127	18,3	72	17,1	104	20,6	615	19,9

	Cluster A32		Cluster B32		Cluster C32		Cluster D32		gesamt	
	N	Anteil in %	N	Anteil in %						
4	304	20,6	131	18,9	58	13,9	124	24,7	618	20,0
5	359	24,3	110	15,9	51	12,1	99	19,6	619	20,0
gesamt	1.477	100	693	100	419	100	504	100	3.093	100
Zufriedenheit										
Zufriedenheit mit der Erwerbsarbeit (Mittelwert über 7 Jahre)										
kein Jahr										
1–3 Jahre	21	1,4	99	14,2	329	78,6	1	0,1	450	14,4
3–6 Jahre	491	33,1	414	59,2	87	20,7	171	33,5	1.163	37,3
7 und mehr Jahre	974	65,5	186	26,6	3	0,7	339	66,3	1.501	48,2
gesamt	1.486	100	698	100	419	100	511	100	3.114	100
Zufriedenheit mit der Hausarbeit (Mittelwert über 7 Jahre)										
kein Jahr	4	0,3	0	0,0	0	0,0	0	0,0	4	0,1
1–3 Jahre	366	24,6	108	15,5	27	6,4	151	29,5	652	20,9
3–6 Jahre	667	44,9	315	45,1	204	48,8	172	33,7	1.358	43,6
7 und mehr Jahre	449	30,2	275	39,4	187	44,7	188	36,8	1.099	35,3
gesamt	1.486	100	698	100	419	100	511	100	3.114	100
Zufriedenheit mit der Kinderbetreuung (Mittelwert über 7 Jahre)										
kein Jahr										
1–3 Jahre	842	56,7	297	42,6	129	30,7	234	45,7	1.501	48,2
3–6 Jahre	457	30,7	274	39,2	197	46,9	195	38,1	1.122	36,0

	Cluster A32		Cluster B32		Cluster C32		Cluster D32		gesamt	
	N	Anteil in %	N	Anteil in %						
7 und mehr Jahre	187	12,6	127	18,2	93	22,3	83	16,3	491	15,8
gesamt	1.486	100	698	100	419	100	511	100	3.114	100
Zufriedenheit mit der Freizeit (Mittelwert über 7 Jahre)										
kein Jahr	2	0,1	0	0,1	0	0,0	0	0,0	2	0,1
1–3 Jahre	94	6,3	33	4,7	21	4,9	21	4,1	168	5,4
3–6 Jahre	753	50,7	329	47,1	172	41,1	167	32,7	1.421	45,6
7 und mehr Jahre	637	42,9	337	48,2	226	54,0	323	63,2	1.522	48,9
gesamt	1.486	100	698	100	419	100	511	100	3.114	100
Zufriedenheit mit dem persönlichen Einkommen (Mittelwert über 7 Jahre)										
kein Jahr	1	0,0	0	0,0	4	1,0	0	0,0	5	0,1
1–3 Jahre	653	44,0	448	64,1	344	82,3	217	42,3	1.662	53,4
3–6 Jahre	497	33,4	204	29,1	54	12,8	178	34,8	932	29,9
7 und mehr Jahre	335	22,6	47	6,7	16	3,9	117	22,9	515	16,5
gesamt	1.486	100	698	100	419	100	511	100	3.114	100
Zufriedenheit mit dem Haushaltseinkommen (Mittelwert über 7 Jahre)										
kein Jahr	1	0,1	0	0,0	1	0,3	0	0,0	3	0,1
1–3 Jahre	58	3,9	70	10,0	76	18,1	15	3,0	219	7,0
3–6 Jahre	608	40,9	354	50,7	183	43,6	160	31,3	1.305	41,9
7 und mehr Jahre	819	55,1	274	39,3	159	38,0	336	65,7	1.588	51,0
gesamt	1.486	100	698	100	419	100	511	100	3.114	100

	Cluster A32		Cluster B32		Cluster C32		Cluster D32		gesamt	
	N	Anteil in %	N	Anteil in %						
berufliche Merkmale										
erwerbstätig in Betrieb mit unter 20 Angestellten (in Jahren)										
kein Jahr	987	64,5	328	45,5	297	68,8	318	60,2	1.931	60,1
1–3 Jahre	230	15,1	236	32,7	122	28,3	89	16,9	677	21,1
3–6 Jahre	289	18,9	144	19,9	6	1,4	114	21,6	554	17,2
7 und mehr Jahre	23	1,5	14	1,9	6	1,5	6	1,2	49	1,5
gesamt	1.529	100	721	100	432	100	529	100	3.211	100
erwerbstätig in Betrieb mit über 200 Angestellten (in Jahren)										
kein Jahr	644	42,1	425	58,9	340	78,7	278	52,5	1.686	52,5
1–3 Jahre	229	15,0	175	24,2	89	20,6	66	12,5	559	17,4
3–6 Jahre	612	40,0	113	15,6	3	0,6	181	34,2	909	28,3
7 und mehr Jahre	44	2,9	9	1,3	0	0,0	4	0,7	57	1,8
gesamt	1.529	100	721	100	432	100	529	100	3.211	100
Dauer der Betriebszugehörigkeit insgesamt (Mittelwert über 7 Jahre)										
unter 1 Jahr	34	2,3	100	14,0	124	46,8	1	0,1	259	8,6
bis 3 Jahre	321	21,1	292	40,8	93	35	60	11,4	766	25,3
3–7 Jahre	530	34,9	173	24,1	22	8,3	162	30,9	887	29,3
7–15 Jahre	487	32,1	104	14,5	19	7,0	240	45,6	849	28,0
15–35 Jahre	147	9,7	47	6,5	8	2,9	64	12,1	265	8,7
gesamt	1.518	100	716	100	265	100	526	100	3.025	100

	Cluster A32		Cluster B32		Cluster C32		Cluster D32		gesamt	
	N	Anteil in %	N	Anteil in %						
erwerbstätig in der Erziehungs- und Bildungsbranche (in Jahren)										
kein Jahr	1.421	92,9	658	91,2	403	93,3	508	96,0	2.989	93,1
1–3 Jahre	19	1,3	25	3,5	25	5,7	5	1,0	74	2,3
3–6 Jahre	39	2,5	29	4,0	4	1,0	8	1,5	80	2,5
7 und mehr Jahre	51	3,3	10	1,3	0	0,0	8	1,4	68	2,1
gesamt	1.529	100	721	100	432	100	529	100	3.211	100
erwerbstätig im Gaststättengewerbe (in Jahren)										
kein Jahr	1.478	96,7	682	94,6	425	98,4	521	98,6	3.106	96,7
1–3 Jahre	14	0,9	28	3,9	5	1,3	1	0,3	49	1,5
3–6 Jahre	18	1,2	7	1,0	1	0,3	6	1,1	32	1,0
7 und mehr Jahre	19	1,2	4	0,6	0	0,1	0	0,0	23	0,7
gesamt	1.529	100	721	100	432	100	529	100	3.211	100
erwerbstätig in der Gesundheitsbranche (in Jahren)										
kein Jahr	1.342	87,7	535	74,1	394	91,3	468	88,5	2.739	85,3
1–3 Jahre	38	2,5	45	6,3	32	7,5	5	1,0	120	3,7
3–6 Jahre	58	3,8	115	16,0	5	1,2	22	4,2	201	6,3
7 und mehr Jahre	92	6,0	26	3,6	0	0,0	33	6,3	152	4,7
gesamt	1.529	100	721	100	432	100	529	100	3.211	100
erwerbstätig in der öffentlichen Verwaltung (in Jahren)										
kein Jahr	1.371	89,6	649	90	420	97,3	482	91,2	2.922	91

	Cluster A32		Cluster B32		Cluster C32		Cluster D32		gesamt	
	N	Anteil in %	N	Anteil in %						
1–3 Jahre	35	2,3	40	5,5	10	2,3	11	2,2	96	3,0
3–6 Jahre	43	2,8	21	2,9	2	0,4	15	2,9	81	2,5
7 und mehr Jahre	81	5,3	12	1,6	0	0,0	20	3,7	112	3,5
gesamt	1.529	100	721	100	432	100	529	100	3.211	100
erwerbstätig in der Transportbranche (in Jahren)										
kein Jahr	1.446	94,6	681	94,4	424	98,2	514	97,2	3.065	95,4
1–3 Jahre	32	2,1	22	3,1	7	1,7	8	1,6	69	2,2
3–6 Jahre	16	1,1	17	2,4	0	0,1	1	0,2	35	1,1
7 und mehr Jahre	35	2,3	2	0,2	0	0,0	5	1,0	42	1,3
gesamt	1.529	100	721	100	432	100	529	100	3.211	100
erwerbstätig im verarbeitenden Gewerbe (in Jahren)										
kein Jahr	997	65,2	569	78,9	380	88	346	65,4	2.292	71,4
1–3 Jahre	96	6,3	79	11,0	45	10,4	46	8,6	267	8,3
3–6 Jahre	182	11,9	58	8,1	7	1,6	51	9,6	298	9,3
7 und mehr Jahre	253	16,6	14	2,0	0	0,0	87	16,4	355	11,0
gesamt	1.529	100	721	100	432	100	529	100	3.211	100
Haushaltskonstellation										
Paarhaushalt ohne Kinder (in Jahren)										
kein Jahr	934	62,9	511	73,1	368	87,8	361	70,5	2.173	69,8
1–3 Jahre	167	11,2	91	13,1	23	5,4	61	12,0	342	11,0

	Cluster A32		Cluster B32		Cluster C32		Cluster D32		gesamt	
	N	Anteil in %	N	Anteil in %						
7 und mehr Jahre										
gesamt	1.486	100	698	100	419	100	511	100	3.114	100
Minijob und Selbstständigkeit										
kein Jahr	1.482	99,7	691	99,0	419	100	510	99,8	3.102	99,6
1–3 Jahre	4	0,3	7	1,0	0	0,0	1	0,2	12	0,4
3–6 Jahre										
7 und mehr Jahre										
gesamt	1.486	100	698	100	419	100	511	100	3.114	100
Minijob und Teilzeitbeschäftigung										
kein Jahr	1.475	99,3	689	98,6	415	99,2	506	99,0	3.085	99,1
1–3 Jahre	11	0,7	7	1,0	3	0,8	4	0,8	25	0,8
3–6 Jahre	0	0,0	3	0,4	0	0,0	1	0,1	3	0,1
7 und mehr Jahre										
gesamt	1.486	100	698	100	419	100	511	100	3.114	100
Minijob und Vollzeitbeschäftigung										
kein Jahr	1.168	78,6	451	64,7	344	82,2	367	71,7	2.330	74,8
1–3 Jahre	234	15,7	129	18,4	72	17,1	52	10,2	486	15,6
3–6 Jahre	82	5,5	114	16,4	3	0,6	86	16,8	284	9,1
7 und mehr Jahre	3	0,2	4	0,5	0	0,0	7	1,3	13	0,4
gesamt	1.486	100	698	100	419	100	511	100	3.114	100

	Cluster A32		Cluster B32		Cluster C32		Cluster D32		gesamt	
	N	Anteil in %	N	Anteil in %						
Nichterwerbstätigkeit und Nichterwerbstätigkeit										
kein Jahr	820	55,2	459	65,8	345	82,5	345	67,4	1.969	63,2
1–3 Jahre	192	12,9	147	21,1	69	16,4	64	12,5	472	15,1
3–6 Jahre	357	24,0	89	12,7	4	1,1	60	11,7	510	16,4
7 und mehr Jahre	117	7,9	3	0,4	0	0,0	43	8,5	163	5,2
gesamt	1.486	100	698	100	419	100	511	100	3.114	100
Nichterwerbstätigkeit und Selbstständigkeit										
kein Jahr	1.475	99,2	688	98,6	417	99,5	511	99,9	3.090	99,2
1–3 Jahre	11	0,8	9	1,3	2	0,5	1	0,1	23	0,7
3–6 Jahre	0	0,0	1	0,1	0	0,0	0	0,0	1	0,0
7 und mehr Jahre										
gesamt	1.486	100	698	100	419	100	511	100	3.114	100
Nichterwerbstätigkeit und Teilzeitbeschäftigung										
kein Jahr	1.448	97,4	641	91,8	386	92,1	504	98,6	2.978	95,6
1–3 Jahre	34	2,3	56	8,0	28	6,7	6	1,1	124	4,0
3–6 Jahre	3	0,2	2	0,2	5	1,2	1	0,3	11	0,4
7 und mehr Jahre	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
gesamt	1.486	100	698	100	419	100	511	100	3.114	100
Nichterwerbstätigkeit und Vollzeitbeschäftigung										
kein Jahr	822	55,3	303	43,4	94	22,5	241	47,1	1.460	46,9

	Cluster A32		Cluster B32		Cluster C32		Cluster D32		gesamt	
	N	Anteil in %	N	Anteil in %						
7 und mehr Jahre										
gesamt	1.486	100	698	100	419	100	511	100	3.114	100
Teilzeitbeschäftigung und Vollzeitbeschäftigung										
kein Jahr	1.016	68,4	376	53,9	347	82,9	272	53,1	2.011	64,6
1–3 Jahre	261	17,6	188	27,0	65	15,6	127	24,8	642	20,6
3–6 Jahre	184	12,4	127	18,2	6	1,4	84	16,3	401	12,9
7 und mehr Jahre	24	1,6	7	1,0	0	0,0	29	5,7	60	1,9
gesamt	1.486	100	698	100	419	100	511	100	3.114	100
Vollzeitbeschäftigung und Vollzeitbeschäftigung										
kein Jahr	820	55,2	459	65,8	345	82,5	345	67,4	1.969	63,2
1–3 Jahre	192	12,9	147	21,1	69	16,4	64	12,5	472	15,1
3–6 Jahre	357	24,0	89	12,7	4	1,1	60	11,7	510	16,4
7 und mehr Jahre	117	7,9	3	0,4	0	0,0	43	8,5	163	5,2
gesamt	1.486	100	698	100	419	100	511	100	3.114	100
Stundenanzahl der Kinderbetreuung an Werktagen (Mittelwert über 7 Jahre)	1,74 h		5,70 h		8,73 h		2,40 h		3,68 h	
persönliches Nettoeinkommen (Mittelwert über 7 Jahre)	1.747,96 €		904,89 €		702,53 €		1.526,33 €		1.417,48 €	

	Cluster A32		Cluster B32		Cluster C32		Cluster D32		gesamt	
	N	Anteil in %	N	Anteil in %						
Haushaltseinkommen (Mittelwert über 7 Jahre)	2.648,21 €		2.366,55 €		2.183,30 €		2.538,37 €		2.504,21 €	

Quelle: SOEP v.31, 1993–2014 (eigene Berechnungen)

Tabelle A27: Ergebnisse der multinominalen logistischen Regression mit der abhängigen Variablen „Zugehörigkeit zum Cluster“ (Altersphase 32–38 Jahre, mittlere marginale Effekte)

	Marginale Effekte			
	A32	B32	C32	D32
persönliche Merkmale				
Geschlecht (Referenzkategorie: männlich)				
weiblich	-0,00732 (0,0217)	0,0514*** (0,0194)	0,0127 (0,0102)	-0,0568*** (0,0198)
Geburtskohorte (Referenzkategorie: 1969–1980)				
1957–1968	-0,0119 (0,0162)	0,00379 (0,0139)	0,00107 (0,00701)	0,00703 (0,0140)
Wohnsitzdauer in Ostdeutschland (Mittelwert über 7 Jahre)	0,00759*** (0,00295)	0,00114 (0,00256)	-0,00133 (0,00137)	-0,00740*** (0,00273)
höchster Bildungsabschluss (Referenzkategorie: [noch] kein Abschluss)				
Hauptschulabschluss	-0,0677 (0,0877)	0,0253 (0,0665)	-0,0111 (0,0302)	0,0534 (0,0780)
Realschulabschluss	-0,0430 (0,0881)	0,0239 (0,0671)	-0,0285 (0,0309)	0,0476 (0,0784)
Fachhochschulabschluss oder Abitur	-0,0630 (0,0887)	0,0266 (0,0679)	-0,0177 (0,0313)	0,0542 (0,0789)
alleinerziehend (in Jahren)	-0,0159 (0,0148)	-0,0146 (0,0120)	0,00734 (0,00693)	0,0232* (0,0136)
verheiratet (in Jahren)	-0,00107 (0,00335)	0,00454 (0,00292)	0,000952 (0,00162)	-0,00442 (0,00303)

	Marginale Effekte			
	A32	B32	C32	D32
gemeinsamer Haushalt mit Partner*in (in Jahren)	-0,00922 (0,0117)	0,00591 (0,0103)	-0,00216 (0,00584)	0,00547 (0,0105)
Stundenanzahl eigener Kinderbetreuung an Werktagen (Mittelwert über 7 Jahre)	-0,0147*** (0,00360)	0,0113*** (0,00223)	0,00199** (0,000888)	0,00145 (0,00302)
ohne Partner*in (in Jahren)	0,00267 (0,0140)	-0,0202* (0,0118)	0,00812 (0,00689)	0,00940 (0,0131)
Haushaltskonstellation				
Paarhaushalt mit Kindern über 17 Jahren (in Jahren)	-0,00543 (0,0124)	-0,00689 (0,00969)	0,00139 (0,00525)	0,0109 (0,0111)
Paarhaushalt mit Kindern unter 16 Jahren (in Jahren)	0,0107 (0,0102)	-0,0192** (0,00751)	0,00394 (0,00392)	0,00456 (0,00914)
Paarhaushalt ohne Kinder (in Jahren)	0,00594 (0,0108)	-0,0107 (0,00840)	0,00634 (0,00468)	-0,00157 (0,00979)
berufliche Merkmale				
erwerbstätig in Betrieb mit unter 20 Beschäftigten (in Jahren)	0,00778 (0,00480)	0,000676 (0,00466)	-0,00875*** (0,00312)	0,000298 (0,00416)
erwerbstätig in Betrieb mit über 200 Beschäftigten (in Jahren)	0,00775* (0,00471)	0,000329 (0,00529)	-0,0127*** (0,00385)	0,00461 (0,00391)
erwerbstätig im Gaststättengewerbe (in Jahren)	0,0130 (0,0108)	-0,00264 (0,00867)	0,00150 (0,00503)	-0,0119 (0,0103)
erwerbstätig in der Gesundheitsbranche (in Jahren)	-0,00265 (0,00393)	0,00537 (0,00410)	-0,00880** (0,00343)	0,00608* (0,00327)
erwerbstätig in der Erziehungs- und Bildungsbranche (in Jahren)	0,00882 (0,00615)	0,00185 (0,00566)	-0,00361 (0,00397)	-0,00706 (0,00590)

	Marginale Effekte			
	A32	B32	C32	D32
erwerbstätig in der öffentlichen Verwaltung (in Jahren)	0,00365 (0,00488)	0,000417 (0,00645)	-0,00252 (0,00558)	-0,00154 (0,00407)
erwerbstätig im verarbeitenden Gewerbe (in Jahren)	0,000539 (0,00311)	0,00614 (0,00395)	-0,0114*** (0,00331)	0,00471* (0,00251)
erwerbstätig in der Transportbranche (in Jahren)	0,0123* (0,00711)	0,00630 (0,00846)	-0,00890 (0,00706)	-0,00971 (0,00674)
persönliches Nettoeinkommen (Mittelwert über 7 Jahre)	0,000149*** (0,0000186)	-0,0000739*** (0,0000174)	-0,0000269*** (0,0000942)	-0,0000484*** (0,0000166)
Haushaltseinkommen (Mittelwert über 7 Jahre)	-0,0000101 (0,0000130)	0,0000137 (0,0000101)	0,0000633 (0,0000505)	-0,0000985 (0,0000117)
Dauer der Betriebszugehörigkeit in Jahren (Mittelwert über 7 Jahre)	-0,0000374 (0,00162)	-0,00377** (0,00150)	-0,00178** (0,000825)	0,00559*** (0,00134)
Paarhaushaltserwerbskonstellation				
Vollzeitbeschäftigung und Vollzeitbeschäftigung (in Jahren)	0,0220*** (0,00626)	-0,0197*** (0,00572)	-0,0130*** (0,00409)	0,0107* (0,00599)
Teilzeitbeschäftigung und Teilzeitbeschäftigung (in Jahren)	0,0467* (0,0249)	0,00842 (0,0327)	-0,0601* (0,0312)	0,00506 (0,0217)
Nichterwerbstätigkeit und Nichterwerbstätigkeit (in Jahren)	-0,00873 (0,0397)	0,0908*** (0,0191)	0,0140*** (0,00451)	-0,0961** (0,0462)
Teilzeitbeschäftigung und Vollzeitbeschäftigung (in Jahren)	-0,00712 (0,00653)	-0,00301 (0,00547)	-0,0132*** (0,00384)	0,0233*** (0,00601)
Minijob und Vollzeitbeschäftigung (in Jahren)	-0,0160** (0,00799)	0,0162** (0,00646)	-0,0276*** (0,00415)	0,0274*** (0,00687)
Nichterwerbstätigkeit und Vollzeitbeschäftigung (in Jahren)	-0,0184*** (0,00670)	-0,0124** (0,00527)	0,0171*** (0,00239)	0,0137** (0,00625)

	Marginale Effekte			
	A32	B32	C32	D32
Nichterwerbstätigkeit und Teilzeitbeschäftigung (in Jahren)	-0,0278 (0,0272)	0,0378** (0,0161)	0,0135** (0,00611)	-0,0235 (0,0268)
Zufriedenheit				
Zufriedenheit mit der Freizeit auf Skala 0–10 (Mittelwert über 7 Jahre)	-0,0431*** (0,00519)	0,0122*** (0,00449)	0,00755*** (0,00217)	0,0234*** (0,00472)
Zufriedenheit mit Möglichkeiten der Kinderbetreuung auf Skala 0–10 (Mittelwert über 7 Jahre)	0,00127 (0,00471)	-0,000994 (0,00393)	-0,000372 (0,00191)	9,48e-05 (0,00402)
Zufriedenheit mit der Erwerbsarbeit auf Skala 0–10 (Mittelwert über 7 Jahre)	0,0271*** (0,00559)	-0,0293*** (0,00425)	-0,0273*** (0,00217)	0,0295*** (0,00506)
N	2.972	2.972	2.972	2.972

Anmerkungen:

- *Signifikanzniveau:* *** $p < 0,01$; ** $p < 0,05$; * $p < 0,1$
- *Pseudo-R2 = 0,38*

Quelle: SOEP v.31, 1993–2014 (eigene Berechnungen)

Tabelle A28: Kennziffern zur Beschreibung der Cluster in der Altersphase 39–45 Jahre

	Cluster A39		Cluster B39		Cluster C39		Cluster D39		Cluster E39		Cluster F39		gesamt	
	N	Anteil in %	N	Anteil in %										
persönliche Merkmale														
Geschlecht														
männlich	679	65,8	95	23,6	698	55,3	291	39,5	60	23,9	70	63,8	1.893	49,9
weiblich	352	34,2	306	76,4	563	44,7	446	60,5	192	76,1	39	36,2	1.899	50,1
gesamt	1.031	100	401	100	1.261	100	738	100	252	100	109	100	3.792	100
höchster Bildungsabschluss														
(noch) kein Abschluss	7	-	22	(5,6)	10	-	11	-	2	-	1	-	54	1,4
Hauptschulabschluss	199	19,3	138	34,6	438	35,5	262	35,6	97	38,2	45	42,4	1.180	31,3
Realschulabschluss	415	40,2	169	42,3	488	39,5	268	36,3	89	35,1	33	31,3	1.462	38,8
Fachhochschulabschluss oder Abitur	411	39,8	70	17,5	300	24,2	196	26,5	65	25,8	27	(25,6)	1.069	28,4
gesamt	1.032	100	399	100	1.236	100	737	100	253	100	107	100	3.764	100
Geburtskohorte														
1933–1945														
1946–1956	99	9,6	64	15,9	123	9,8	109	14,8	10	-	3	-	408	10,8
1957–1968	865	83,9	317	79,0	1.055	83,6	567	76,9	228	90,4	102	94,0	3.135	82,7
1969–1980	66	6,4	20	(5,0)	83	6,6	61	8,3	14	-	4	-	248	6,5
1981–1990														
gesamt	1.031	100	401	100	1.261	100	738	100	252	100	109	100	3.792	100

	Cluster A39		Cluster B39		Cluster C39		Cluster D39		Cluster E39		Cluster F39		gesamt	
	N	Anteil in %	N	Anteil in %										
alleinerziehend (in Jahren)														
kein Jahr	942	91,4	337	84,0	1.139	90,3	617	83,7	189	74,9	103	94,8	3.327	87,7
1–3 Jahre	23	(2,2)	14	-	35	2,8	28	(3,8)	15	-	2	-	117	3,1
3–6 Jahre	32	3,1	18	(4,5)	47	3,7	63	8,5	17	(6,8)	3	-	181	4,8
7 und mehr Jahre	34	3,3	32	7,9	41	3,2	30	(4,0)	31	12,2	1	-	167	4,4
gesamt	1.031	100	401	100	1.261	100	738	100	252	100	109	100	3.792	100
ohne Partner*in (in Jahren)														
kein Jahr	808	78,4	360	89,7	1.041	82,5	599	81,1	225	89,4	78	71,8	3.111	82,0
1–3 Jahre	43	4,2	10	-	40	3,2	34	4,6	8	-	21	(19,6)	156	4,1
3–6 Jahre	58	5,6	10	-	58	4,6	30	(4,0)	13	-	2	-	170	4,5
7 und mehr Jahre	121	11,8	22	(5,4)	122	9,7	75	10,2	6	-	7	-	355	9,4
gesamt	1.031	100	401	100	1.261	100	738	100	252	100	109	100	3.792	100
gemeinsamer Haushalt mit Partner*in (in Jahren)														
kein Jahr	182	17,6	69	17,2	188	14,9	125	16,9	41	16,1	11	-	615	16,2
1–3 Jahre	37	3,5	6	1,4	43	3,4	24	(3,3)	7	-	1	-	118	3,1
3–6 Jahre	93	9,0	28	(7,0)	112	8,9	90	12,2	44	17,4	23	(21,3)	390	10,3
7 und mehr Jahre	720	69,8	298	74,4	918	72,8	498	67,6	161	63,7	74	67,5	2.669	70,4
gesamt	1.031	100	401	100	1.261	100	738	100	252	100	109	100	3.792	100
verheiratet (in Jahren)														
kein Jahr	296	28,7	84	20,9	266	21,1	168	22,7	29	(11,4)	20	(18,5)	862	22,7

	Cluster A39		Cluster B39		Cluster C39		Cluster D39		Cluster E39		Cluster F39		gesamt	
	N	Anteil in %	N	Anteil in %										
1–3 Jahre	31	3,0	18	(4,4)	46	3,7	42	5,7	17	(6,6)	0	0,4	154	4,1
3–6 Jahre	72	7,0	26	(6,4)	107	8,4	89	12,0	41	16,3	23	(21,2)	357	9,4
7 und mehr Jahre	632	61,3	274	68,3	843	66,8	439	59,6	166	65,7	65	59,9	2.419	63,8
gesamt	1.031	100	401	100	1.261	100	738	100	252	100	109	100	3.792	100
Wohnsitzdauer in Ostdeutschland (Mittelwert über 7 Jahre)														
kein Jahr	784	76,0	310	77,4	1.081	85,7	574	77,8	195	77,2	96	88,3	3.040	80,2
1–3 Jahre	6	-	1	-	3	-	2	-	0	-	0	-	12	-
3–6 Jahre	5	-	2	-	8	-	5	-	8	-	2	-	30	(0,8)
7 und mehr Jahre	237	23,0	88	21,9	170	13,5	156	21,1	49	19,3	11	-	710	18,7
gesamt	1.031	100	401	100	1.261	100	738	100	252	100	109	100	3.792	100
Wohnsitzdauer in Westdeutschland (Mittelwert über 7 Jahre)														
kein Jahr	237	23,0	88	21,9	170	13,5	156	21,1	49	19,3	11	-	710	18,7
1–3 Jahre	4	-	0	-	4	-	3	-	0	-	0	-	12	-
3–6 Jahre	6	-	2	-	7	-	4	-	9	-	2	-	30	(0,8)
7 und mehr Jahre	784	76,0	310	77,4	1.081	85,7	574	77,8	195	77,2	96	88,3	3.040	80,2
gesamt	1.031	100	401	100	1.261	100	738	100	252	100	109	100	3.792	100
Stundenanzahl der Kinderbetreuung an Werktagen (Mittelwert über 7 Jahre)														
keine Kinderbetreuung	362	35,2	83	20,7	395	31,3	188	25,5	55	21,7	50	45,8	1.132	29,9
bis 3 h Kinderbetreuung	568	55,1	91	22,6	650	51,6	265	36,0	94	37,4	45	41,3	1.712	45,2

	Cluster A39		Cluster B39		Cluster C39		Cluster D39		Cluster E39		Cluster F39		gesamt	
	N	Anteil in %	N	Anteil in %										
3–10 h Kinderbetreuung	87	8,5	184	46,0	184	14,6	197	26,8	83	33,1	11	-	747	19,7
10–24 h Kinderbetreuung	12	-	43	10,7	32	2,5	86	11,8	20	(7,9)	3	-	196	5,2
gesamt	1.029	100	400	100	1.261	100	736	100	252	100	109	100	3.787	100
persönliches Nettoeinkommen nach Quintilen (Mittelwert über 7 Jahre)														
bis 687,50 €	20	(1,9)	103	56,7	175	13,9	290	39,5	112	44,8	11	-	711	20,0
687,51 € bis 1.110,86 €	157	15,3	43	23,5	276	22,0	163	22,2	57	22,9	15	-	711	20,0
1.110,87 € bis 1.560,29 €	183	17,9	32	17,6	277	22,1	161	22,0	36	14,2	26	(23,6)	715	20,1
1.560,30 € bis 2.156,14 €	279	27,2	3	-	285	22,7	75	10,3	27	(10,9)	39	35,9	709	19,9
2.156,15 € und mehr	387	37,7	1	-	241	19,2	44	6,0	18	(7,2)	18	(17,0)	710	20,0
gesamt	1.026	100	182	100	1.255	100	734	100	251	100	109	100	3.557	100
Haushaltseinkommen nach Quintilen (Mittelwert über 7 Jahre)														
bis 1.777,71 €	134	13,2	159	39,8	183	14,8	216	29,7	50	19,6	8	-	750	20,0
1.777,72 € bis 2.314,29 €	154	15,0	76	19,1	242	19,5	189	25,9	70	27,6	20	(18,7)	750	20,0
2.314,30 € bis 2.857,14 €	203	19,8	69	17,1	272	22,0	139	19,1	52	20,6	16	(15,3)	751	20,0
2.857,15 € bis 3.571,43 €	204	20,0	46	11,4	292	23,6	112	15,4	48	19,1	45	42,4	747	19,9

	Cluster A39		Cluster B39		Cluster C39		Cluster D39		Cluster E39		Cluster F39		gesamt	
	N	Anteil in %	N	Anteil in %										
3.571,44 € und mehr	327	32,0	50	12,5	249	20,1	72	9,9	33	13,0	17	(16,2)	749	20,0
gesamt	1.022	100	400	100	1.238	100	728	100	253	100	106	100	3.747	100
Zufriedenheit														
Zufriedenheit mit der Erwerbsarbeit (Mittelwert über 7 Jahre)														
kein Jahr	0	-	1	-	0	-	0	-	0	-	0	-	1	-
1–3 Jahre	26	(2,5)	355	88,6	17	(1,3)	205	27,8	10	-	3	-	616	16,2
3–6 Jahre	406	39,4	44	11,0	438	34,7	388	52,6	80	31,9	40	36,3	1.396	36,8
7 und mehr Jahre	600	58,2	1	-	807	64,0	144	19,6	161	64,0	67	61,0	1.780	46,9
gesamt	1.031	100	401	100	1.261	100	738	100	252	100	109	100	3.792	100
Zufriedenheit mit der Hausarbeit (Mittelwert über 7 Jahre)														
kein Jahr	0	-	0	-	0	-	0	-	1	-	0	-	1	-
1–3 Jahre	322	31,2	46	11,6	258	20,4	159	21,6	26	(10,4)	20	(18,0)	831	21,9
3–6 Jahre	451	43,7	190	47,5	575	45,6	394	53,4	104	41,3	52	47,7	1.767	46,6
7 und mehr Jahre	258	25,0	164	40,9	428	33,9	184	25,0	121	48,1	37	34,3	1.193	31,5
gesamt	1.031	100	401	100	1.261	100	738	100	252	100	109	100	3.792	100
Zufriedenheit mit der Kinderbetreuung (Mittelwert über 7 Jahre)														
kein Jahr	2	-	0	-	1	-	0	-	0	-	0	-	2	-
1–3 Jahre	652	63,3	247	61,7	836	66,3	464	62,8	152	60,4	76	69,9	2.428	64,0
3–6 Jahre	271	26,3	107	26,6	316	25,1	201	27,2	76	30,2	25	(22,8)	996	26,3
7 und mehr Jahre	105	10,2	47	11,7	108	8,6	73	10,0	24	(9,4)	8	-	366	9,6

	Cluster A39		Cluster B39		Cluster C39		Cluster D39		Cluster E39		Cluster F39		gesamt	
	N	Anteil in %	N	Anteil in %										
gesamt	1.031	100	401	100	1.261	100	738	100	252	100	109	100	3.792	100
Zufriedenheit mit der Freizeit (Mittelwert über 7 Jahre)														
kein Jahr	1	-	0	-	0	-	0	-	0	-	0	-	1	-
1–3 Jahre	110	10,6	21	(5,3)	45	3,6	94	12,7	1	-	3	-	274	7,2
3–6 Jahre	551	53,4	178	44,4	471	37,3	367	49,8	86	33,9	53	48,6	1.705	45,0
7 und mehr Jahre	370	35,8	202	50,3	745	59,1	277	37,5	166	65,7	53	48,5	1.812	47,8
gesamt	1.031	100	401	100	1.261	100	738	100	252	100	109	100	3.792	100
Zufriedenheit mit dem persönlichen Einkommen (Mittelwert über 7 Jahre)														
kein Jahr	0	0,0	12	-	0	-	2	-	0	-	0	-	14	-
1–3 Jahre	448	43,4	321	80,1	517	41,0	470	63,8	85	33,6	31	28,5	1.872	49,4
3–6 Jahre	358	34,7	50	12,6	446	35,4	248	33,6	106	42,2	51	47,0	1.261	33,2
7 und mehr Jahre	225	21,8	18	(4,4)	298	23,6	17	(2,3)	61	24,2	27	(24,5)	646	17,0
gesamt	1.031	100	401	100	1.261	100	738	100	252	100	109	100	3.792	100
Zufriedenheit mit dem Haushaltseinkommen (Mittelwert über 7 Jahre)														
kein Jahr	2	-	0	-	0	-	1	-	0	-	0	-	4	-
1–3 Jahre	71	6,9	119	29,7	48	3,8	145	19,6	10	-	5	-	399	10,5
3–6 Jahre	418	40,6	149	37,2	546	43,3	355	48,2	121	47,8	51	47,1	1.641	43,3
7 und mehr Jahre	539	52,3	132	33,0	668	52,9	236	32,0	121	47,9	52	47,9	1.748	46,1
gesamt	1.031	100	401	100	1.261	100	738	100	252	100	109	100	3.792	100

	Cluster A39		Cluster B39		Cluster C39		Cluster D39		Cluster E39		Cluster F39		gesamt	
	N	Anteil in %	N	Anteil in %										
berufliche Merkmale														
erwerbstätig in Betrieb mit unter 20 Angestellten (in Jahren)														
kein Jahr	671	65,0	309	77,1	833	66,0	339	46,0	141	56,0	85	78,3	2.378	62,7
1–3 Jahre	148	14,4	92	22,9	175	13,9	231	31,3	37	14,5	11	-	693	18,3
3–6 Jahre	212	20,6	0	-	253	20,1	167	22,7	74	29,5	13	-	721	19,0
7 und mehr Jahre														
gesamt	1.031	100	401	100	1.261	100	738	100	252	100	109	100	3.792	100
erwerbstätig in Betrieb mit über 200 Angestellten (in Jahren)														
kein Jahr	475	46,1	360	89,9	523	41,4	446	60,5	115	45,6	25	(23,3)	1.945	51,3
1–3 Jahre	131	12,7	40	10,1	178	14,1	209	28,3	36	14,5	20	(18,1)	614	16,2
3–6 Jahre	425	41,2	0	-	561	44,5	82	11,2	101	40,0	64	58,6	1.233	32,5
7 und mehr Jahre														
gesamt	1.031	100	401	100	1.261	100	738	100	252	100	109	100	3.792	100
Dauer der Betriebszugehörigkeit (Mittelwert über 7 Jahre)														
unter 1 Jahr	2	-	89	50,3	4	-	93	13,0	0	-	0	-	188	5,3
bis 3 Jahre	96	9,3	41	23,1	163	12,9	286	39,8	49	19,5	13	-	648	18,3
3–7 Jahre	268	26,1	28	(15,6)	276	22,0	127	17,8	72	28,7	23	(20,8)	795	22,4
7–15 Jahre	412	40,0	12	-	418	33,2	140	19,5	79	31,5	28	(25,5)	1.089	30,7
15–35 Jahre	251	24,4	8	-	397	31,6	72	10,0	51	20,3	45	41,5	824	23,3
gesamt	1.029	100	178	100	1.258	100	718	100	251	100	109	100	3.544	100

	Cluster A39		Cluster B39		Cluster C39		Cluster D39		Cluster E39		Cluster F39		gesamt	
	N	Anteil in %	N	Anteil in %										
erwerbstätig in der Erziehungs- und Bildungsbranche (in Jahren)														
kein Jahr	978	94,9	382	95,3	1.179	93,5	674	91,4	222	88,2	105	96,3	3.541	93,4
1–3 Jahre	12	-	18	(4,5)	15	-	26	(3,5)	6	-	0	-	76	2,0
3–6 Jahre	23	(2,2)	1	-	31	2,5	33	4,5	12	-	2	-	102	2,7
7 und mehr Jahre	18	(1,8)	0	-	36	2,9	4	-	12	-	2	-	73	1,9
gesamt	1.031	100	401	100	1.261	100	738	100	252	100	109	100	3.792	100
erwerbstätig im Gaststättengewerbe (in Jahren)														
kein Jahr	1.014	98,4	391	97,5	1.239	98,2	684	92,7	248	98,3	108	98,6	3.683	97,1
1–3 Jahre	1	-	9	-	8	-	36	4,9	1	-	0	-	55	1,5
3–6 Jahre	7	-	0	-	6	-	13	-	0	-	2	-	28	(0,7)
7 und mehr Jahre	9	-	0	-	9	-	4	-	3	-	0	-	25	(0,7)
gesamt	1.031	100	401	100	1.261	100	738	100	252	100	109	100	3.792	100
erwerbstätig in der Gesundheitsbranche (in Jahren)														
kein Jahr	898	87,1	370	92,3	1.087	86,2	622	84,4	187	74,3	97	88,7	3.262	86,0
1–3 Jahre	10	-	31	7,7	31	2,5	48	6,5	12	-	3	-	135	3,6
3–6 Jahre	36	3,5	0	-	51	4,0	58	7,9	15	-	2	-	162	4,3
7 und mehr Jahre	86	8,4	0	-	93	7,3	9	-	38	15,0	8	-	233	6,2
gesamt	1.031	100	401	100	1.261	100	738	100	252	100	109	100	3.792	100
erwerbstätig in der öffentlichen Verwaltung (in Jahren)														
kein Jahr	903	87,6	394	98,3	1.118	88,6	688	93,3	228	90,5	83	76,2	3.414	90,0

	Cluster A39		Cluster B39		Cluster C39		Cluster D39		Cluster E39		Cluster F39		gesamt	
	N	Anteil in %	N	Anteil in %										
1–3 Jahre	23	(2,3)	4	-	25	(2,0)	19	(2,6)	7	-	1	-	80	2,1
3–6 Jahre	34	3,3	3	-	38	3,0	25	(3,3)	7	-	1	-	108	2,8
7 und mehr Jahre	70	6,8	0	0,0	81	6,4	6	-	9	-	24	(22,3)	190	5,0
gesamt	1.031	100	401	100	1.261	100	738	100	252	100	109	100	3.792	100
erwerbstätig in der Transportbranche (in Jahren)														
kein Jahr	987	95,7	392	97,8	1.190	94,3	688	93,3	226	89,5	106	97,4	3.589	94,6
1–3 Jahre	16	(1,5)	9	-	11	-	27	(3,7)	21	(8,2)	0	-	85	2,2
3–6 Jahre	23	(2,2)	0	-	39	3,1	16	(2,2)	3	-	0	-	81	2,1
7 und mehr Jahre	5	-	0	-	22	(1,7)	6	-	3	-	2	-	38	1,0
gesamt	1.031	100	401	100	1.261	100	738	100	252	100	109	100	3.792	100
erwerbstätig im verarbeitenden Gewerbe (in Jahren)														
kein Jahr	646	62,7	384	95,8	830	65,8	535	72,6	204	80,8	70	64,4	2.670	70,4
1–3 Jahre	71	6,9	16	(4,0)	83	6,5	109	14,8	25	(10,0)	1	-	305	8,1
3–6 Jahre	113	10,9	1	-	154	12,2	85	11,5	9	-	19	(17,0)	381	10,0
7 und mehr Jahre	201	19,5	0	-	194	15,4	8	-	14	-	19	(17,4)	436	11,5
gesamt	1.031	100	401	100	1.261	100	738	100	252	100	109	100	3.792	100
Haushaltskonstellation														
Paarhaushalt ohne Kinder (in Jahren)														
kein Jahr	785	76,1	354	88,3	1.037	82,2	631	85,5	208	82,6	92	84,2	3.106	81,9
1–3 Jahre	84	8,2	12	-	58	4,6	32	4,4	10	-	2	-	199	5,2

	Cluster A39		Cluster B39		Cluster C39		Cluster D39		Cluster E39		Cluster F39		gesamt	
	N	Anteil in %	N	Anteil in %										
3–6 Jahre	42	4,0	18	(4,6)	77	6,1	24	(3,2)	16	(6,5)	6	-	184	4,9
7 und mehr Jahre	120	11,7	17	(4,2)	89	7,0	51	6,9	18	(7,1)	9	-	303	8,0
gesamt	1.031	100	401	100	1.261	100	738	100	252	100	109	100	3.792	100
Paarhaushalt mit Kindern unter 16 Jahren (in Jahren)														
kein Jahr	429	41,6	156	38,9	481	38,1	270	36,6	106	42,0	34	31,5	1.476	38,9
1–3 Jahre	105	10,2	53	13,3	183	14,5	95	12,9	23	(9,0)	36	32,6	495	13,1
3–6 Jahre	237	23,0	95	23,7	263	20,9	203	27,6	68	27,0	23	(20,8)	889	23,4
7 und mehr Jahre	260	25,3	97	24,1	334	26,5	169	22,9	56	22,0	16	(15,1)	932	24,6
gesamt	1.031	100	401	100	1.261	100	738	100	252	100	109	100	3.792	100
Paarhaushalt mit Kindern über 17 Jahren (in Jahren)														
kein Jahr	691	67,0	203	50,5	720	57,1	410	55,6	144	57,1	39	35,7	2.207	58,2
1–3 Jahre	105	10,2	58	14,5	153	12,2	124	16,8	34	13,6	12	-	486	12,8
3–6 Jahre	182	17,6	102	25,3	298	23,6	157	21,3	52	20,6	50	45,9	840	22,2
7 und mehr Jahre	53	5,1	39	9,7	90	7,2	46	6,3	22	(8,7)	9	-	259	6,8
gesamt	1.031	100	401	100	1.261	100	738	100	252	100	109	100	3.792	100
Paarhaushaltserwerbskonstellation														
Minijob und Minijob														
kein Jahr	1.029	99,8	401	100	1.258	99,7	735	99,7	252	100	109	100	3.784	99,8
1–3 Jahre	2	-	0	-	4	-	2	-	0	-	0	-	8	-
3–6 Jahre	0	-	0	-	0	-	1	-	0	-	0	-	1	-

	Cluster A39		Cluster B39		Cluster C39		Cluster D39		Cluster E39		Cluster F39		gesamt	
	N	Anteil in %	N	Anteil in %										
7 und mehr Jahre														
gesamt	1.031	100	401	100	1.261	100	738	100	252	100	109	100	3.792	100
Minijob und Selbstständigkeit														
kein Jahr	1.030	99,9	400	99,8	1.256	99,6	733	99,4	250	99,2	109	100	3.778	99,6
1–3 Jahre	1	-	1	-	5	-	4	-	2	-	0	-	13	-
3–6 Jahre	0	-	0	-	1	-	1	-	0	-	0	-	1	-
7 und mehr Jahre														
gesamt	1.031	100	401	100	1.261	100	738	100	252	100	109	100	3.792	100
Minijob und Teilzeitbeschäftigung														
kein Jahr	1.021	99,0	401	100	1.238	98,1	728	98,7	242	95,9	107	98,0	3.736	98,5
1–3 Jahre	10	-	0	-	22	(1,7)	10	-	9	-	2	-	53	1,4
3–6 Jahre	0	-	0	-	1	-	0	-	0	-	0	-	1	-
7 und mehr Jahre	0	-	0	-	0	-	0	-	1	-	0	-	1	-
gesamt	1.031	100	401	100	1.261	100	738	100	252	100	109	100	3.792	100
Minijob und Vollzeitbeschäftigung														
kein Jahr	868	84,2	360	89,8	938	74,3	549	74,5	149	59,1	84	77,1	2.948	77,8
1–3 Jahre	110	10,7	41	10,2	171	13,5	129	17,5	21	(8,2)	18	(16,1)	489	12,9
3–6 Jahre	46	4,4	0	-	132	10,5	58	7,9	54	21,4	6	-	296	7,8
7 und mehr Jahre	7	-	0	-	21	(1,6)	1	-	29	(11,3)	1	-	58	1,5
gesamt	1.031	100	401	100	1.261	100	738	100	252	100	109	100	3.792	100

	Cluster A39		Cluster B39		Cluster C39		Cluster D39		Cluster E39		Cluster F39		gesamt	
	N	Anteil in %	N	Anteil in %										
Nichterwerbstätigkeit und Nichterwerbstätigkeit														
kein Jahr	1.023	99,3	317	79,1	1.248	98,9	654	88,7	252	100	106	97,6	3.601	95,0
1–3 Jahre	8	-	34	8,6	14	-	60	8,2	0	-	3	-	119	3,1
3–6 Jahre	0	-	34	8,4	0	-	23	(3,1)	0	-	0	-	57	1,5
7 und mehr Jahre	0	-	15	-	0	-	0	0,0	0	-	0	-	15	-
gesamt	1.031	100	401	100	1.261	100	738	100	252	100	109	100	3.792	100
Nichterwerbstätigkeit und Selbstständigkeit														
kein Jahr	1.027	99,6	388	96,8	1.259	99,8	715	97,0	252	100	109	100	3.750	98,9
1–3 Jahre	4	-	13	-	2	-	21	(2,8)	0	-	0	-	40	1,1
3–6 Jahre	0	-	0	-	0	-	2	-	0	-	0	-	2	-
7 und mehr Jahre														
gesamt	1.031	100	401	100	1.261	100	738	100	252	100	109	100	3.792	100
Nichterwerbstätigkeit und Teilzeitbeschäftigung														
kein Jahr	1.021	99,0	359	89,6	1.215	96,3	655	88,8	238	94,2	100	91,4	3.587	94,6
1–3 Jahre	10	-	36	9,1	42	3,3	65	8,9	12	-	9	-	175	4,6
3–6 Jahre	0	-	4	-	4	-	17	(2,3)	2	-	0	-	28	(0,7)
7 und mehr Jahre	0	-	1	-	1	-	0	-	1	-	0	-	3	-
gesamt	1.031	100	401	100	1.261	100	738	100	252	100	109	100	3.792	100
Nichterwerbstätigkeit und Vollzeitbeschäftigung														
kein Jahr	692	67,1	134	33,5	885	70,1	377	51,1	204	81,0	78	71,4	2.370	62,5

	Cluster A39		Cluster B39		Cluster C39		Cluster D39		Cluster E39		Cluster F39		gesamt	
	N	Anteil in %	N	Anteil in %										
1–3 Jahre	182	17,6	33	8,1	242	19,2	192	26,0	32	12,6	19	(17,7)	698	18,4
3–6 Jahre	106	10,3	147	36,7	109	8,6	168	22,8	13	-	8	-	551	14,5
7 und mehr Jahre	52	5,0	87	21,7	26	(2,1)	1	-	3	-	4	-	173	4,6
gesamt	1.031	100	401	100	1.261	100	738	100	252	100	109	100	3.792	100
Selbstständigkeit und Selbstständigkeit														
kein Jahr	1.030	99,9	399	99,7	1.258	99,7	727	98,6	252	100	109	100	3.775	99,6
1–3 Jahre	1	-	1	-	4	-	7	-	0	-	0	-	14	-
3–6 Jahre	0	-	0	-	0	-	3	-	0	-	0	-	3	-
7 und mehr Jahre														
gesamt	1.031	100	401	100	1.261	100	738	100	252	100	109	100	3.792	100
Teilzeitbeschäftigung und Teilzeitbeschäftigung														
kein Jahr	1.022	99,1	397	99,0	1.222	96,9	724	98,2	249	98,7	108	99,3	3.723	98,2
1–3 Jahre	5	-	4	-	26	(2,1)	13	-	3	-	0	-	51	1,3
3–6 Jahre	4	-	0	-	12	-	0	-	0	-	1	-	17	(0,5)
7 und mehr Jahre	0	-	0	-	1	-	0	-	0	-	0	-	1	-
gesamt	1.031	100	401	100	1.261	100	738	100	252	100	109	100	3.792	100
Teilzeitbeschäftigung und Selbstständigkeit														
kein Jahr	1.019	98,9	401	100	1.251	99,2	727	98,5	251	99,4	109	100	3.758	99,1
1–3 Jahre	11	-	0	-	7	-	9	-	2	-	0	-	29	(0,8)
3–6 Jahre	1	-	0	-	3	-	2	-	0	-	0	-	6	-

	Cluster A39		Cluster B39		Cluster C39		Cluster D39		Cluster E39		Cluster F39		gesamt	
	N	Anteil in %	N	Anteil in %										
7 und mehr Jahre														
gesamt	1.031	100	401	100	1.261	100	738	100	252	100	109	100	3.792	100
Teilzeitbeschäftigung und Vollzeitbeschäftigung														
kein Jahr	618	60,0	364	90,9	679	53,8	474	64,2	132	52,2	59	54,5	2.326	61,4
1–3 Jahre	159	15,4	35	8,8	196	15,5	125	17,0	55	21,6	11	-	581	15,3
3–6 Jahre	201	19,5	1	-	279	22,1	137	18,6	45	17,8	27	(24,8)	690	18,2
7 und mehr Jahre	53	5,1	0	-	107	8,5	2	-	21	(8,3)	12	-	195	5,1
gesamt	1.031	100	401	100	1.261	100	738	100	252	100	109	100	3.792	100
Vollzeitbeschäftigung und Vollzeitbeschäftigung														
kein Jahr	588	57,0	369	92,0	842	66,7	532	72,1	198	78,6	63	57,4	2.591	68,3
1–3 Jahre	122	11,8	30	(7,4)	144	11,4	87	11,7	36	14,2	8	-	426	11,2
3–6 Jahre	194	18,8	2	-	183	14,5	116	15,8	18	(7,0)	33	30,5	546	14,4
7 und mehr Jahre	128	12,4	0	-	92	7,3	3	-	1	-	5	-	229	6,0
gesamt	1.031	100	401	100	1.261	100	738	100	252	100	109	100	3.792	100
Stundenanzahl der Kinderbetreuung an Werktagen (Mittelwert über 7 Jahre)	1,20 h		5,01 h		1,73 h		3,70 h		4,09 h		1,41 h		2,46 h	
persönliches Nettoeinkommen (Mittelwert über 7 Jahre)	2.079,73 €		638,12 €		1.562,79 €		1.003,99 €		970,23 €		1.650,01 €		1.510,06 €	

	Cluster A39		Cluster B39		Cluster C39		Cluster D39		Cluster E39		Cluster F39		gesamt	
	N	Anteil in %	N	Anteil in %										
Haushaltseinkommen (Mittelwert über 7 Jahre)	3.135,17 €		2.277,70 €		2.887,51 €		2.367,39 €		2.559,59 €		2.939,59 €		2.768,22 €	

Quelle: SOEP v.31, 1993–2014 (eigene Berechnungen).

Tabelle A29: Ergebnisse der multinominalen logistischen Regression mit der abhängigen Variablen „Zugehörigkeit zum Cluster“ (Altersphase 39–45 Jahre, mittlere marginale Effekte)

	Marginale Effekte					
	A39	B39	C39	D39	E39	F39
persönliche Merkmale						
Geschlecht (Referenzkategorie: männlich)						
weiblich	0,00829 (0,0183)	0,00747 (0,00703)	-0,00846 (0,0216)	0,00486 (0,0158)	-0,00637 (0,0123)	-0,00580 (0,00870)
Geburtskohorte (Referenzkategorie: 1969–1980)						
1946–1956	-0,0172 (0,0377)	0,0109 (0,0165)	-0,0592 (0,0423)	0,110*** (0,0334)	-0,0203 (0,0197)	-0,0241* (0,0146)
1957–1968	0,00245 (0,0338)	-0,00741 (0,0151)	-0,0192 (0,0377)	0,0196 (0,0288)	-0,00151 (0,0176)	0,00610 (0,0147)
Wohnsitzdauer in Ostdeutschland (Mittelwert über 7 Jahre)	0,00157 (0,00258)	-0,000474 (0,000902)	-0,00339 (0,00302)	0,000532 (0,00219)	0,00500*** (0,00144)	-0,00323** (0,00137)
höchster Bildungsabschluss (Referenzkategorie: [noch] kein Abschluss)						
Hauptschulabschluss	0,0843 (0,0652)	0,00221 (0,0124)	-0,102 (0,0892)	0,0286 (0,0493)	-0,00876 (0,0455)	-0,00466 (0,0369)
Realschulabschluss	0,177*** (0,0656)	0,0141 (0,0129)	-0,159* (0,0897)	-0,00533 (0,0498)	-0,0188 (0,0457)	-0,00849 (0,0371)
Fachhochschulabschluss oder Abitur	0,173*** (0,0665)	0,0122 (0,0141)	-0,160* (0,0907)	-0,00263 (0,0509)	-0,0229 (0,0463)	-1,54e-05 (0,0378)
alleinerziehend (in Jahren)	-0,00854 (0,0144)	-0,000924 (0,00425)	-0,0190 (0,0183)	-0,00590 (0,0104)	0,00875 (0,00895)	0,0256 (0,0211)

	Marginale Effekte					
	A39	B39	C39	D39	E39	F39
verheiratet (in Jahren)	-0,00677** (0,00305)	0,00142 (0,00125)	0,00141 (0,00341)	0,00661** (0,00260)	-0,000984 (0,00166)	-0,00169 (0,00133)
gemeinsamer Haushalt mit Partner*in (in Jahren)	-0,00146 (0,0108)	-0,00765* (0,00438)	-0,00583 (0,0130)	0,0134 (0,00841)	0,00155 (0,00763)	-5,22e-05 (0,00829)
Stundenanzahl eigener Kinderbetreuung an Werktagen (Mittelwert über 7 Jahre)	-0,0195*** (0,00489)	0,00164 (0,00106)	0,00472 (0,00447)	0,00908*** (0,00235)	0,00285** (0,00135)	0,00126 (0,00149)
ohne Partner*in (in Jahren)	-0,00569 (0,0138)	0,000400 (0,00426)	-0,0183 (0,0180)	0,000635 (0,0102)	-0,00319 (0,00929)	0,0262 (0,0210)
Haushaltskonstellation						
Paarhaushalt mit Kindern über 17 Jahren (in Jahren)	-0,0146 (0,0106)	0,00666* (0,00357)	-0,0121 (0,0145)	-0,00403 (0,00799)	0,00251 (0,00657)	0,0215 (0,0193)
Paarhaushalt mit Kindern unter 16 Jahren (in Jahren)	-0,00911 (0,0106)	0,00529 (0,00357)	-0,0121 (0,0145)	-0,00206 (0,00800)	0,00125 (0,00659)	0,0167 (0,0193)
Paarhaushalt ohne Kinder (in Jahren)	-0,00743 (0,0108)	0,00713* (0,00394)	-0,0189 (0,0148)	-0,00393 (0,00851)	0,00441 (0,00691)	0,0187 (0,0193)
berufliche Merkmale						
erwerbstätig in Betrieb mit unter 20 Beschäftigten (in Jahren)	0,00605 (0,00462)	-0,00636** (0,00255)	0,00231 (0,00522)	-0,00222 (0,00397)	0,00164 (0,00232)	-0,00142 (0,00231)
erwerbstätig in Betrieb mit über 200 Beschäftigten (in Jahren)	-0,00661 (0,00414)	-0,00343 (0,00238)	0,0204*** (0,00454)	-0,0161*** (0,00442)	0,00446** (0,00207)	0,00126 (0,00174)
erwerbstätig im Gaststättengewerbe (in Jahren)	0,00229 (0,00885)	-0,00277 (0,00402)	-0,0158 (0,0104)	0,00891 (0,00602)	0,00846** (0,00346)	-0,00106 (0,00467)
erwerbstätig in der Gesundheitsbranche (in Jahren)	0,00464 (0,00347)	-0,00678* (0,00371)	0,00599 (0,00377)	-0,00564 (0,00420)	0,00268* (0,00149)	-0,000879 (0,00164)

	Marginale Effekte					
	A39	B39	C39	D39	E39	F39
erwerbstätig in der Erziehungs- und Bildungsbranche (in Jahren)	-0,00355 (0,00470)	0,00363 (0,00247)	0,00327 (0,00525)	-0,00968** (0,00466)	0,00715*** (0,00211)	-0,000823 (0,00226)
erwerbstätig in der öffentlichen Verwaltung (in Jahren)	0,00106 (0,00370)	-0,00754 (0,00518)	0,000157 (0,00430)	0,00281 (0,00559)	0,00247 (0,00216)	0,00104 (0,00154)
erwerbstätig im verarbeitenden Gewerbe (in Jahren)	0,00844*** (0,00264)	-0,00744*** (0,00238)	0,00852*** (0,00310)	-0,0107*** (0,00327)	-0,00101 (0,00185)	0,00215** (0,00107)
erwerbstätig in der Transportbranche (in Jahren)	-0,00553 (0,00639)	-0,00843 (0,00533)	0,00420 (0,00691)	0,00628 (0,00638)	0,00450* (0,00266)	-0,00102 (0,00296)
persönliches Nettoeinkommen (Mittelwert über 7 Jahre)	0,000111*** (0,0000122)	-0,00000787 (0,0000623)	-0,0000269* (0,0000146)	-0,0000270** (0,0000126)	-0,0000447*** (0,0000986)	-0,00000433 (0,00000560)
Haushaltseinkommen (Mittelwert über 7 Jahre)	-0,0000115 (0,00000862)	0,0000403 (0,00000316)	0,0000174* (0,00000897)	-0,0000297 (0,00000702)	-0,0000986** (0,0000457)	0,000000243 (0,00000328)
Dauer der Betriebszugehörigkeit in Jahren (Mittelwert über 7 Jahre)	0,00000733 (0,00102)	-0,000882 (0,000579)	0,00446*** (0,00115)	-0,00550*** (0,00104)	0,00166*** (0,000557)	0,000191 (0,000439)
Paarhaushaltserwerbskonstellation						
Vollzeitbeschäftigung und Vollzeitbeschäftigung (in Jahren)	0,0237*** (0,00548)	-0,00294 (0,00285)	0,00100 (0,00651)	-0,0236*** (0,00449)	-0,00785** (0,00388)	0,00968** (0,00415)
Teilzeitbeschäftigung und Teilzeitbeschäftigung (in Jahren)	-0,0148 (0,0228)	0,00974 (0,00958)	0,0448* (0,0238)	-0,0469** (0,0231)	-0,000551 (0,0137)	0,00769 (0,0101)
Teilzeitbeschäftigung und Vollzeitbeschäftigung (in Jahren)	0,0116** (0,00572)	-0,00845** (0,00339)	0,00519 (0,00646)	-0,0265*** (0,00475)	0,00723** (0,00324)	0,0109*** (0,00414)
Nichterwerbstätigkeit und Nichterwerbstätigkeit (in Jahren)	0,0869 (7,300)	0,0162 (0,551)	0,359 (22,21)	0,188 (9,065)	-0,693 (40,91)	0,0422 (1,782)
Minijob und Vollzeitbeschäftigung (in Jahren)	-0,00725 (0,00738)	-0,0255*** (0,00463)	0,0161** (0,00776)	-0,00861 (0,00597)	0,0147*** (0,00351)	0,0104** (0,00442)

	Marginale Effekte					
	A39	B39	C39	D39	E39	F39
Nichterwerbstätigkeit und Vollzeitbeschäftigung (in Jahren)	0,00640 (0,00613)	0,00956*** (0,00202)	-0,0104 (0,00720)	-0,0166*** (0,00441)	0,000344 (0,00401)	0,0107** (0,00429)
Nichterwerbstätigkeit und Teilzeitbeschäftigung (in Jahren)	-0,110*** (0,0343)	0,00367 (0,00361)	0,0570** (0,0275)	0,00766 (0,0118)	0,0215*** (0,00590)	0,0204*** (0,00689)
Zufriedenheit						
Zufriedenheit mit der Freizeit auf Skala 0–10 (Mittelwert über 7 Jahre)	-0,0471*** (0,00434)	0,00524*** (0,00162)	0,0255*** (0,00509)	0,00662* (0,00369)	0,00788*** (0,00260)	0,00190 (0,00204)
Zufriedenheit mit Möglichkeiten der Kinderbetreuung auf Skala 0–10 (Mittelwert über 7 Jahre)	0,0124*** (0,00418)	0,000503 (0,00161)	-0,0136*** (0,00460)	0,00256 (0,00338)	-0,00141 (0,00211)	-0,000428 (0,00175)
Zufriedenheit mit der Erwerbsarbeit auf Skala 0–10 (Mittelwert über 7 Jahre)	0,00503 (0,00483)	-0,0214*** (0,00182)	0,0379*** (0,00536)	-0,0269*** (0,00351)	-0,000164 (0,00238)	0,00550** (0,00229)
N	3.526	3.526	3.526	3.526	3.526	3.526

Anmerkungen:

- *Signifikanzniveau: *** $p < 0,01$; ** $p < 0,05$; * $p < 0,1$*
- *Pseudo-R² = 0,2931*

Quelle: SOEP v.31, 1993–2014 (eigene Berechnungen)

Tabelle A30: Kennziffern zur Beschreibung der Cluster in der Altersphase 46–52 Jahre

	Cluster A46		Cluster B46		Cluster C46		Cluster D46		Cluster E46		gesamt	
	N	Anteil in %	N	Anteil in %								
persönliche Merkmale												
Geschlecht												
männlich	44	23,4	529	55,5	826	63,1	285	35,7	95	42,1	1.779	51,2
weiblich	146	76,6	424	44,5	482	36,9	513	64,3	130	57,9	1.695	48,8
gesamt	190	100	954	100	1.308	100	797	100	225	100	3.474	100
höchster Bildungsabschluss												
(noch) kein Abschluss	10	5,1	18	1,9	7	0,6	32	4,1	5	2,1	72	2,1
Hauptschulabschluss	81	42,0	386	40,6	404	30,8	395	51,3	122	54,8	1.387	40,2
Realschulabschluss	68	35,4	334	35,2	482	36,8	267	34,8	47	21,1	1.199	34,8
Fachhochschulabschluss oder Abitur	34	17,5	212	22,3	419	31,9	75	9,8	49	22,0	789	22,9
gesamt	192	100	949	100	1.313	100	769	100	224	100	3.447	100
Geburtskohorte												
1933–1945												
1946–1956	88	46,1	475	49,8	577	44,1	404	50,7	129	57,3	1.673	48,2
1957–1968	102	53,9	478	50,2	731	55,9	393	49,3	96	42,7	1.801	51,8
1969–1980												
1981–1990												
gesamt	190	100	954	100	1.308	100	797	100	225	100	3.474	100

	Cluster A46		Cluster B46		Cluster C46		Cluster D46		Cluster E46		gesamt	
	N	Anteil in %	N	Anteil in %								
alleinerziehend (in Jahren)												
kein Jahr	173	91,2	861	91,1	1.215	93,6	701	88,5	186	83,9	3.137	91
1–3 Jahre	4	2,1	15	1,6	23	1,8	20	2,6	9	4,2	72	2,1
3–6 Jahre	8	4,0	33	3,5	41	3,2	47	5,9	8	3,4	136	4,0
7 und mehr Jahre	5	2,7	36	3,8	19	1,4	23	2,9	19	8,4	102	3,0
gesamt	190	100	945	100	1.298	100	791	100	222	100	3.447	100
ohne Partner*in (in Jahren)												
kein Jahr	163	85,8	797	84,3	1.043	80,3	639	80,8	185	83,4	2.827	82
1–3 Jahre	5	2,5	28	3,0	65	5,0	32	4,1	3	1,5	134	3,9
3–6 Jahre	10	5,0	39	4,1	72	5,5	47	5,9	14	6,3	181	5,3
7 und mehr Jahre	13	6,7	81	8,5	119	9,2	73	9,2	19	8,8	305	8,8
gesamt	190	100	945	100	1.298	100	791	100	222	100	3.447	100
gemeinsamer Haushalt mit Partner*in (in Jahren)												
kein Jahr	22	11,8	129	13,7	173	13,3	123	15,6	41	18,7	489	14,2
1–3 Jahre	7	3,5	31	3,3	42	3,2	23	3,0	5	2,4	108	3,1
3–6 Jahre	10	5,1	59	6,3	80	6,2	66	8,3	22	10,0	237	6,9
7 und mehr Jahre	151	79,6	726	76,8	1.004	77,3	579	73,2	153	68,9	2.613	75,8
gesamt	190	100	945	100	1.298	100	791	100	222	100	3.447	100
verheiratet (in Jahren)												
kein Jahr	32	16,6	178	8,9	265	20,4	154	19,5	53	23,7	682	19,8

	Cluster A46		Cluster B46		Cluster C46		Cluster D46		Cluster E46		gesamt	
	N	Anteil in %	N	Anteil in %								
1–3 Jahre	8	4,4	39	4,1	25	1,9	23	2,9	10	4,5	105	3,0
3–6 Jahre	3	1,7	65	6,8	108	8,3	69	8,7	12	5,5	257	7,5
7 und mehr Jahre	147	77,3	664	70,2	901	69,4	545	68,9	147	66,3	2.404	69,7
gesamt	190	100	945	100	1.298	100	791	100	222	100	3.447	100
Wohnsitzdauer in Ostdeutschland (Mittelwert über 7 Jahre)												
kein Jahr	155	81,6	786	82,4	1.056	80,7	629	78,9	196	87,3	2.822	81,2
1–3 Jahre	2	1,1	11	1,2	3	0,2	2	0,3	0	0,0	18	0,5
3–6 Jahre	1	0,7	5	0,5	6	0,4	1	0,1	1	0,3	14	0,4
7 und mehr Jahre	32	16,6	152	15,9	244	18,6	165	20,7	28	12,4	620	17,9
gesamt	190	100	954	100	1.308	100	797	100	225	100	3.474	100
Wohnsitzdauer in Westdeutschland (Mittelwert über 7 Jahre)												
kein Jahr	32	16,6	149	15,7	244	18,6	165	20,7	28	12,4	618	17,8
1–3 Jahre	1	0,7	4	0,4	4	0,3	0	0,1	1	0,3	10	0,3
3–6 Jahre	2	1,1	12	1,3	4	0,3	3	0,3	0	0,0	21	0,6
7 und mehr Jahre	155	81,6	788	82,7	1.056	80,7	629	78,9	196	87,3	2.824	81,3
gesamt	190	100	954	100	1.308	100	797	100	225	100	3.474	100
Stundenanzahl der Kinderbetreuung an Werktagen nach Quintilen (Mittelwert über 7 Jahre)												
keine Kinderbetreuung	111	58,6	545	57,9	785	60,6	402	50,8	146	65,7	1.990	57,8
bis 3 h Kinderbetreuung	71	37,6	364	38,6	484	37,4	280	35,5	66	29,5	1.266	36,8
3–10 h Kinderbetreuung	7	3,8	31	3,3	22	1,7	84	10,6	8	3,6	152	4,4

	Cluster A46		Cluster B46		Cluster C46		Cluster D46		Cluster E46		gesamt	
	N	Anteil in %	N	Anteil in %								
10–24 h Kinderbetreuung	0	0,0	2	0,2	3	0,3	25	3,1	3	1,3	32	0,9
gesamt	190	100	942	100	1.295	100	791	100	222	100	3.440	100
persönliches Nettoeinkommen nach Quintilen (Mittelwert über 7 Jahre)												
1	118	61,1	127	13,1	55	4,1	260	53,6	81	35,4	640	20,0
2	43	22,4	220	22,8	224	16,9	118	24,4	32	14,2	638	20,0
3	11	5,5	221	22,9	284	21,5	85	17,5	38	16,8	639	20,0
4	11	5,6	236	24,4	325	24,5	17	3,6	50	22,1	640	20,0
5	10	5,3	161	16,7	436	32,9	5	1,0	26	11,5	638	20,0
gesamt	193	100	966	100	1.324	100	485	100	228	100	3.195	100
Haushaltseinkommen nach Quintilen (Mittelwert über 7 Jahre)												
1	43	22,5	109	11,6	150	11,6	322	41,0	59	28,4	683	20,0
2	35	18,3	225	24,0	175	13,5	203	25,9	45	21,7	682	20,0
3	48	25,1	236	25,1	257	19,9	108	13,8	34	16,6	683	20,0
4	28	14,4	203	21,6	345	26,7	74	9,5	32	15,3	681	20,0
5	38	19,7	166	17,7	364	28,2	77	9,8	37	18,0	682	20,0
gesamt	192	100	938	100	1.290	100	785	100	206	100	3.410	100
Zufriedenheit												
Zufriedenheit mit der Erwerbsarbeit (Mittelwert über 7 Jahre)												
kein Jahr	0	0,0	0	0,0	0	0,0	2	0,3	0	0,0	2	0,1
1–3 Jahre	17	9,0	24	2,5	71	5,4	628	79,4	16	7,2	756	21,9

	Cluster A46		Cluster B46		Cluster C46		Cluster D46		Cluster E46		gesamt	
	N	Anteil in %	N	Anteil in %								
3–6 Jahre	80	41,9	333	35,3	532	41,0	145	18,3	82	37,1	1.173	34,0
7 und mehr Jahre	93	49,0	588	62,3	695	53,5	16	2,0	124	55,7	1.516	44,0
gesamt	190	100	945	100	1.298	100	791	100	222	100	3.447	100
Zufriedenheit mit der Hausarbeit (Mittelwert über 7 Jahre)												
kein Jahr												
1–3 Jahre	22	11,4	201	21,3	427	32,9	120	15,2	44	19,8	814	23,6
3–6 Jahre	88	46,4	381	40,3	550	42,3	425	53,7	104	46,9	1.548	44,9
7 und mehr Jahre	80	42,2	363	38,4	322	24,8	247	31,2	74	33,3	1.085	31,5
gesamt	190	100	945	100	1.298	100	791	100	222	100	3.447	100
Zufriedenheit mit der Kinderbetreuung (Mittelwert über 7 Jahre)												
kein Jahr	0	0,0	1	0,1	1	0,0	0	0,0	0	0,0	1	0,0
1–3 Jahre	180	94,8	860	91	1.163	89,6	698	88,2	204	91,9	3.105	90,1
3–6 Jahre	9	4,7	70	7,4	106	8,1	83	10,5	15	6,9	283	8,2
7 und mehr Jahre	1	0,4	14	1,5	29	2,2	10	1,3	3	1,2	57	1,7
gesamt	190	100	945	100	1.298	100	791	100	222	100	3.447	100
Zufriedenheit mit der Freizeit (Mittelwert über 7 Jahre)												
kein Jahr	0	0,0	0	0,0	1	0,0	0	0,0	0	0,0	1	0,0
1–3 Jahre	5	2,8	29	3,0	124	9,6	58	7,3	9	4,0	225	6,5
3–6 Jahre	79	41,4	340	36	667	51,4	314	39,7	79	35,7	1.480	42,9
7 und mehr Jahre	106	55,9	576	60,9	506	39,0	419	53,0	134	60,3	1.741	50,5

	Cluster A46		Cluster B46		Cluster C46		Cluster D46		Cluster E46		gesamt	
	N	Anteil in %	N	Anteil in %								
gesamt	190	100	945	100	1.298	100	791	100	222	100	3.447	100
Zufriedenheit mit dem persönlichen Einkommen (Mittelwert über 7 Jahre)												
kein Jahr	4	2,2	0	0,0	3	0,2	28	3,5	0	0,0	35	1,0
1–3 Jahre	99	52,0	335	35,4	479	36,9	600	75,8	128	57,4	1.640	47,6
3–6 Jahre	62	32,7	370	39,1	478	36,8	151	19,0	73	32,8	1.134	32,9
7 und mehr Jahre	25	13,2	240	25,4	339	26,1	13	1,6	22	9,7	638	18,5
gesamt	190	100	945	100	1.298	100	791	100	222	100	3.447	100
Zufriedenheit mit dem Haushaltseinkommen (Mittelwert über 7 Jahre)												
kein Jahr	0	0,0	0	0,0	0	0,0	1	0,1	0	0,0	1	0,0
1–3 Jahre	24	12,8	41	4,3	83	6,4	233	29,4	16	7,2	397	11,5
3–6 Jahre	90	47,5	385	40,7	506	39,0	347	43,8	125	56,1	1.452	42,1
7 und mehr Jahre	75	39,6	520	55,0	709	54,6	211	26,6	82	36,7	1.596	46,3
gesamt	190	100	945	100	1.298	100	791	100	222	100	3.447	100
berufliche Merkmale												
erwerbstätig in Betrieb mit unter 20 Angestellten (in Jahren)												
kein Jahr	79	41,5	699	73,3	942	72,1	569	71,3	115	51,0	2.404	69,2
1–3 Jahre	48	25,4	95	9,9	164	12,5	171	21,4	52	23,1	529	15,2
3–6 Jahre	61	32,3	148	15,5	190	14,6	57	7,2	51	22,8	508	14,6
7 und mehr Jahre	1	0,8	12	1,3	11	0,8	1	0,1	7	3,2	33	0,9
gesamt	190	100	954	100	1.308	100	797	100	225	100	3.474	100

	Cluster A46		Cluster B46		Cluster C46		Cluster D46		Cluster E46		gesamt	
	N	Anteil in %	N	Anteil in %								
erwerbstätig in Betrieb mit über 200 Angestellten (in Jahren)												
kein Jahr	112	59,0	434	45,5	556	42,5	632	79,2	143	63,5	1.876	54,0
1–3 Jahre	28	14,7	99	10,4	190	14,6	147	18,5	26	11,7	491	14,1
3–6 Jahre	48	25,3	374	39,2	511	39,1	18	2,3	54	24,2	1.006	29,0
7 und mehr Jahre	2	1,0	47	4,9	50	3,9	0	0,0	1	0,6	101	2,9
gesamt	190	100	954	100	1.308	100	797	100	225	100	3.474	100
Dauer der Betriebszugehörigkeit (Mittelwert über 7 Jahre)												
unter 1 Jahr	7	3,7	1	0,1	6	0,5	128	26,8	1	0,4	143	4,5
bis 3 Jahre	32	16,8	85	8,8	89	6,7	154	32,2	37	16,3	397	12,5
3–7 Jahre	60	31,1	172	17,8	244	18,4	78	16,4	48	21,2	602	18,9
7–15 Jahre	58	30,0	212	22,0	357	27,0	80	16,8	49	21,6	757	23,7
15–35 Jahre	35	18,4	495	51,3	626	47,2	37	7,8	92	40,5	1.285	40,3
mehr als 35 Jahre	0	0,0	0	0,0	3	0,2	0	0,0	0	0,0	3	0,1
gesamt	193	100	965	100	1.325	100	477	100	226	100	3.186	100
erwerbstätig in der Erziehungs- und Bildungsbranche (in Jahren)												
kein Jahr	163	86,0	877	91,9	1.183	90,4	757	95,0	197	87,5	3.177	91,5
1–3 Jahre	7	3,8	13	1,4	15	1,1	27	3,4	12	5,1	74	2,1
3–6 Jahre	10	5,4	25	2,6	20	1,5	12	1,4	7	2,9	73	2,1
7 und mehr Jahre	9	4,9	39	4,1	91	6,9	1	0,2	10	4,5	150	4,3
gesamt	190	100	954	100	1.308	100	797	100	225	100	3.474	100

	Cluster A46		Cluster B46		Cluster C46		Cluster D46		Cluster E46		gesamt	
	N	Anteil in %	N	Anteil in %								
erwerbstätig im Gaststättengewerbe (in Jahren)												
kein Jahr	181	95,3	939	98,4	1.281	97,9	776	97,4	211	93,7	3.388	97,5
1–3 Jahre	5	2,7	4	0,4	8	0,6	13	1,7	4	1,8	34	1,0
3–6 Jahre	2	1,2	8	0,9	8	0,6	6	0,8	9	4,2	35	1,0
7 und mehr Jahre	1	0,8	3	0,3	11	0,8	1	0,2	1	0,3	17	0,5
gesamt	190	100	954	100	1.308	100	797	100	225	100	3.474	100
erwerbstätig in der Gesundheitsbranche (in Jahren)												
kein Jahr	161	84,6	821	86,1	1.157	88,5	720	90,4	167	74,0	3.026	87,1
1–3 Jahre	5	2,6	22	2,4	22	1,7	60	7,6	8	3,6	118	3,4
3–6 Jahre	15	7,8	25	2,6	41	3,1	14	1,8	19	8,3	113	3,3
7 und mehr Jahre	9	5,0	85	8,9	88	6,7	2	0,3	32	14,1	217	6,2
gesamt	190	100	954	100	1.308	100	797	100	225	100	3.474	100
erwerbstätig in der öffentlichen Verwaltung (in Jahren)												
kein Jahr	174	91,5	781	81,9	1.155	88,3	764	95,8	208	92,3	3.083	88,7
1–3 Jahre	4	2,1	29	3,1	18	1,3	30	3,8	4	1,9	86	2,5
3–6 Jahre	5	2,5	36	3,8	40	3,1	3	0,3	9	3,9	93	2,7
7 und mehr Jahre	7	3,8	107	11,2	94	7,2	0	0,0	4	1,9	213	6,1
gesamt	190	100	954	100	1.308	100	797	100	225	100	3.474	100
erwerbstätig in der Transportbranche (in Jahren)												
kein Jahr	180	94,4	912	95,6	1.230	94,0	786	98,6	217	96,3	3.324	95,7

	Cluster A46		Cluster B46		Cluster C46		Cluster D46		Cluster E46		gesamt	
	N	Anteil in %	N	Anteil in %								
1–3 Jahre	1	0,8	9	0,9	15	1,1	7	0,9	1	0,6	34	1,0
3–6 Jahre	8	4,1	10	1,0	29	2,2	5	0,6	1	0,2	52	1,5
7 und mehr Jahre	1	0,7	23	2,4	34	2,6	0	0,0	7	2,9	65	1,9
gesamt	190	100	954	100	1.308	100	797	100	225	100	3.474	100
erwerbstätig im verarbeitenden Gewerbe (in Jahren)												
kein Jahr	140	73,7	622	65,3	920	70,3	712	89,4	172	76,5	2.567	73,9
1–3 Jahre	16	8,6	44	4,6	71	5,5	58	7,3	9	3,8	198	5,7
3–6 Jahre	15	8,1	97	10,2	125	9,5	26	3,3	17	7,3	280	8,1
7 und mehr Jahre	18	9,6	191	20,0	192	14,7	0	0,0	28	12,4	429	12,3
gesamt	190	100	954	100	1.308	100	797	100	225	100	3.474	100
Haushaltskonstellation												
Paarhaushalt ohne Kinder (in Jahren)												
kein Jahr	128	67,4	599	63,4	797	61,4	515	65,0	148	66,6	2.187	63,5
1–3 Jahre	15	7,8	91	9,7	109	8,4	58	7,3	27	12,0	300	8,7
3–6 Jahre	22	11,7	98	10,4	162	12,5	97	12,2	18	8,3	398	11,6
7 und mehr Jahre	25	13,2	156	16,5	229	17,7	122	15,4	29	13,2	562	16,3
gesamt	190	100	945	100	1.298	100	791	100	222	100	3.447	100
Paarhaushalt mit Kindern unter 16 Jahren (in Jahren)												
kein Jahr	153	80,6	723	76,5	933	71,8	614	77,6	165	74,1	2.588	75,1
1–3 Jahre	18	9,6	81	8,5	155	12,0	49	6,2	27	12,0	330	9,6

	Cluster A46		Cluster B46		Cluster C46		Cluster D46		Cluster E46		gesamt	
	N	Anteil in %	N	Anteil in %								
3–6 Jahre	16	8,2	93	9,9	140	10,8	103	13,0	24	10,7	375	10,9
7 und mehr Jahre	3	1,6	48	5,1	70	5,4	25	3,2	7	3,3	154	4,5
gesamt	190	100	945	100	1.298	100	791	100	222	100	3.447	100
Paarhaushalt mit Kindern über 17 Jahren (in Jahren)												
kein Jahr	64	33,9	395	41,8	556	42,8	337	42,6	96	43,4	1.449	42,0
1–3 Jahre	15	8,1	101	10,7	146	11,2	78	9,9	19	8,7	359	10,4
3–6 Jahre	50	26,5	225	23,8	364	28,0	205	25,9	60	27,0	904	26,2
7 und mehr Jahre	60	31,5	225	23,8	233	17,9	172	21,7	46	20,9	736	21,3
gesamt	190	100	945	100	1.298	100	791	100	222	100	3.447	100
Paarhaushaltserwerbskonstellation												
Minijob und Minijob												
kein Jahr	189	99,4	941	99,6	1.297	99,9	785	99,1	221	99,3	3.432	99,6
1–3 Jahre	1	0,6	4	0,4	2	0,1	5	0,7	1	0,7	14	0,4
3–6 Jahre	0	0,0	0	0,0	0	0,0	1	0,2	0	0,0	1	0,0
7 und mehr Jahre												
gesamt	190	100	945	100	1.298	100	791	100	222	100	3.447	100
Minijob und Selbstständigkeit												
kein Jahr	183	96,2	944	99,8	1.291	99,4	791	99,9	213	95,9	3.421	99,2
1–3 Jahre	3	1,3	2	0,2	2	0,2	1	0,1	6	2,6	13	0,4
3–6 Jahre	5	2,5	0	0,0	5	0,4	0	0,0	3	1,4	13	0,4

	Cluster A46		Cluster B46		Cluster C46		Cluster D46		Cluster E46		gesamt	
	N	Anteil in %	N	Anteil in %								
7 und mehr Jahre												
gesamt	190	100	945	100	1.298	100	791	100	222	100	3.447	100
Minijob und Teilzeitbeschäftigung												
kein Jahr	184	96,8	903	95,5	1.293	99,6	767	96,9	212	95,3	3.359	97,4
1–3 Jahre	6	3,0	38	4,0	5	0,4	9	1,1	7	3,2	65	1,9
3–6 Jahre	0	0,2	4	0,5	0	0,0	15	1,9	3	1,4	23	0,7
7 und mehr Jahre												
gesamt	190	100	945	100	1.298	100	791	100	222	100	3.447	100
Minijob und Vollzeitbeschäftigung												
kein Jahr	110	58,0	748	79,1	1.086	83,6	693	87,5	165	74,3	2.802	81,3
1–3 Jahre	18	9,6	90	9,5	139	10,7	64	8,0	25	11,2	335	9,7
3–6 Jahre	47	25,0	84	8,8	66	5,1	35	4,4	32	14,5	264	7,7
7 und mehr Jahre	14	7,4	24	2,5	8	0,6	0	0,0	0	0,0	46	1,3
gesamt	190	100	945	100	1.298	100	791	100	222	100	3.447	100
Nichterwerbstätigkeit und Nichterwerbstätigkeit												
kein Jahr	187	98,4	933	98,7	1.275	98,2	604	76,3	215	96,9	3.214	93,2
1–3 Jahre	3	1,6	12	1,3	21	1,6	73	9,2	7	3,1	116	3,4
3–6 Jahre	0	0,0	0	0,0	2	0,2	102	12,9	0	0,0	105	3,0
7 und mehr Jahre	0	0,0	0	0,0	0	0,0	12	1,5	0	0,0	12	0,4
gesamt	190	100	945	100	1.298	100	791	100	222	100	3.447	100

	Cluster A46		Cluster B46		Cluster C46		Cluster D46		Cluster E46		gesamt	
	N	Anteil in %	N	Anteil in %								
Nichterwerbstätigkeit und Selbstständigkeit												
kein Jahr	190	100	942	99,7	1.286	99	782	98,8	210	94,4	3.409	98,9
1–3 Jahre	0	0,0	3	0,3	13	1,0	9	1,2	12	5,6	38	1,1
3–6 Jahre	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
7 und mehr Jahre												
gesamt	190	100	945	100	1.298	100	791	100	222	100	3.447	100
Nichterwerbstätigkeit und Teilzeitbeschäftigung												
kein Jahr	176	92,8	880	93,1	1.270	97,8	687	86,8	200	90	3.213	93,2
1–3 Jahre	8	4,3	49	5,1	26	2,0	66	8,3	16	7,4	165	4,8
3–6 Jahre	6	3,0	17	1,8	3	0,2	38	4,8	6	2,6	69	2,0
7 und mehr Jahre	0	0,0	0	0,0	0	0,0	1	0,1	0	0,0	1	0,0
gesamt	190	100	945	100	1.298	100	791	100	222	100	3.447	100
Nichterwerbstätigkeit und Vollzeitbeschäftigung												
kein Jahr	161	84,6	711	75,2	899	69,3	352	44,4	170	76,5	2.292	66,5
1–3 Jahre	21	10,8	111	11,8	189	14,6	125	15,8	30	13,7	476	13,8
3–6 Jahre	4	2,2	72	7,6	150	11,6	185	23,3	18	8,3	429	12,5
7 und mehr Jahre	5	2,5	51	5,4	60	4,6	130	16,5	3	1,5	249	7,2
gesamt	190	100	945	100	1.298	100	791	100	222	100	3.447	100
Selbstständigkeit und Selbstständigkeit												
kein Jahr	190	100	945	100	1.298	100	791	99,9	219	98,7	3.443	99,9

	Cluster A46		Cluster B46		Cluster C46		Cluster D46		Cluster E46		gesamt	
	N	Anteil in %	N	Anteil in %								
1–3 Jahre	0	0,0	0	0,0	1	0,0	1	0,1	2	0,9	3	0,1
3–6 Jahre	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	1	0,4	1	0,0
7 und mehr Jahre												
gesamt	190	100	945	100	1.298	100	791	100	222	100	3.447	100
Teilzeitbeschäftigung und Teilzeitbeschäftigung												
kein Jahr	149	78,4	612	64,8	700	53,9	689	87	168	75,5	2.318	67,2
1–3 Jahre	24	12,6	116	12,3	195	15,0	78	9,9	27	12,0	439	12,7
3–6 Jahre	11	5,8	117	12,4	227	17,5	25	3,1	19	8,6	399	11,6
7 und mehr Jahre	6	3,3	100	10,6	176	13,6	0	0,0	9	3,8	291	8,4
gesamt	190	100	945	100	1.298	100	791	100	222	100	3.447	100
Teilzeitbeschäftigung und Selbstständigkeit												
kein Jahr	188	98,9	935	99,0	1.287	99,1	789	99,7	215	96,6	3.414	99,0
1–3 Jahre	2	1,1	9	0,9	10	0,8	2	0,3	5	2,3	28	0,8
3–6 Jahre	0	0,0	1	0,1	2	0,1	0	0,0	2	1,0	5	0,1
7 und mehr Jahre												
gesamt	190	100	945	100	1.298	100	791	100	222	100	3.447	100
Teilzeitbeschäftigung und Vollzeitbeschäftigung												
kein Jahr	91	48,1	555	58,7	830	64,0	698	88,3	147	66,2	2.322	67,4
1–3 Jahre	36	18,9	117	12,3	188	14,5	71	9,0	24	10,9	436	12,7
3–6 Jahre	44	23,1	178	18,8	208	16,0	22	2,7	43	19,5	495	14,4

	Cluster A46		Cluster B46		Cluster C46		Cluster D46		Cluster E46		gesamt	
	N	Anteil in %	N	Anteil in %								
7 und mehr Jahre	19	9,8	95	10,1	72	5,5	0	0,0	8	3,5	194	5,6
gesamt	190	100	945	100	1.298	100	791	100	222	100	3.447	100
Vollzeitbeschäftigung und Vollzeitbeschäftigung												
kein Jahr	149	78,4	612	64,8	700	53,9	689	87,0	168	75,5	2.318	67,2
1–3 Jahre	24	12,6	116	12,3	195	15,0	78	9,9	27	12,0	439	12,7
3–6 Jahre	11	5,8	117	12,4	227	17,5	25	3,1	19	8,6	399	11,6
7 und mehr Jahre	6	3,3	100	10,6	176	13,6	0	0,0	9	3,8	291	8,4
gesamt	190	100	945	100	1.298	100	791	100	222	100	3.447	100
Stundenanzahl der Kinderbetreuung an Werktagen (Mittelwert über 7 Jahre)	0,52 h		0,50 h		0,44 h		1,59 h		0,56 h		0,74 h	
persönliches Nettoeinkommen (Mittelwert über 7 Jahre)	838,09 €		1.620,62 €		2.133,02 €		779,91 €		1.313,46 €		1.636,47 €	
Haushaltseinkommen (Mittelwert über 7 Jahre)	2.723,87 €		2.940,53 €		3.367,61 €		2.178,00 €		2.678,36 €		2.898,50 €	

Quelle: SOEP v.31, 1993–2014 (eigene Berechnungen)

Tabelle A31: Ergebnisse der multinominalen logistischen Regression mit der abhängigen Variablen „Zugehörigkeit zum Cluster“ (Altersphase 46–52 Jahre, mittlere marginale Effekte)

	Marginale Effekte ausgewählter Variablen				
	A46	B46	C46	D46	E46
persönliche Merkmale					
Geschlecht (Referenzkategorie: männlich)					
weiblich	0,00762 (0,0123)	-0,00310 (0,0205)	-0,0116 (0,0197)	0,0102 (0,00985)	-0,00310 (0,0108)
Geburtskohorte (Referenzkategorie: 1957–1968)					
1946–1956	-0,0152* (0,00868)	-6,60e-05 (0,0163)	-0,0153 (0,0161)	0,00241 (0,00776)	0,0281*** (0,00827)
Wohnsitzdauer in Ostdeutschland (Mittelwert über 7 Jahre)	0,00250* (0,00149)	-0,00107 (0,00284)	0,000885 (0,00273)	-0,00172 (0,00135)	-0,000600 (0,00155)
höchster Bildungsabschluss (Referenzkategorie: [noch] kein Abschluss)					
Hauptschulabschluss	-0,118** (0,0503)	-0,0482 (0,0667)	0,126** (0,0587)	-0,00648 (0,0260)	0,0465** (0,0201)
Realschulabschluss	-0,113** (0,0512)	-0,0908 (0,0677)	0,180*** (0,0595)	-0,00285 (0,0267)	0,0269 (0,0201)
Fachhochschulabschluss oder Abitur	-0,113** (0,0521)	-0,110 (0,0692)	0,174*** (0,0610)	0,00420 (0,0281)	0,0445** (0,0216)
alleinerziehend (in Jahren)	-0,000946 (0,00709)	0,0200 (0,0168)	-0,0215 (0,0157)	0,0104* (0,00630)	-0,00788 (0,00574)
verheiratet (in Jahren)	-0,00214 (0,00190)	-0,00530 (0,00341)	0,00467 (0,00330)	0,00196 (0,00172)	0,000816 (0,00171)

	Marginale Effekte ausgewählter Variablen				
	A46	B46	C46	D46	E46
gemeinsamer Haushalt mit Partner*in (in Jahren)	0,000150 (0,00704)	-0,0109 (0,0154)	-0,00521 (0,0142)	0,00945* (0,00521)	0,00650 (0,00463)
Stundenanzahl eigener Kinderbetreuung an Werktagen (Mittelwert über 7 Jahre)	-0,00669 (0,00408)	-0,000422 (0,00797)	-0,000454 (0,00829)	0,00363 (0,00262)	0,00393 (0,00328)
ohne Partner*in (in Jahren)	-0,00552 (0,00716)	0,00871 (0,0166)	-0,00233 (0,0153)	0,00692 (0,00623)	-0,00779 (0,00558)
Haushaltskonstellation					
Paarhaushalt mit Kindern über 17 Jahren (in Jahren)	-0,00317 (0,00404)	0,00481 (0,00897)	0,00215 (0,00877)	0,000458 (0,00456)	-0,00425 (0,00354)
Paarhaushalt mit Kindern unter 16 Jahren (in Jahren)	-0,00420 (0,00471)	0,00967 (0,00968)	-0,00833 (0,00952)	0,00427 (0,00501)	-0,00141 (0,00402)
Paarhaushalt ohne Kinder (in Jahren)	-0,00431 (0,00416)	0,00373 (0,00918)	0,00769 (0,00895)	-0,000603 (0,00459)	-0,00651* (0,00368)
berufliche Merkmale					
erwerbstätig in Betrieb mit unter 20 Beschäftigten (in Jahren)	0,00193 (0,00254)	0,000886 (0,00545)	0,00463 (0,00542)	-0,0102*** (0,00286)	0,00272 (0,00246)
erwerbstätig in Betrieb mit über 200 Beschäftigten (in Jahren)	0,00382* (0,00225)	0,000876 (0,00418)	0,00822** (0,00410)	-0,0118*** (0,00326)	-0,00109 (0,00244)
erwerbstätig im Gaststättengewerbe (in Jahren)	0,00285 (0,00349)	-0,00617 (0,00942)	0,00548 (0,00891)	-0,00513 (0,00384)	0,00297 (0,00339)
erwerbstätig in der Gesundheitsbranche (in Jahren)	-0,00175 (0,00199)	0,00761* (0,00389)	-0,00468 (0,00397)	-0,00298 (0,00209)	0,00180 (0,00183)
erwerbstätig in der Erziehungs- und Bildungsbranche (in Jahren)	0,00710*** (0,00200)	-0,000155 (0,00452)	-0,00416 (0,00445)	-0,00469 (0,00376)	0,00191 (0,00219)

	Marginale Effekte ausgewählter Variablen				
	A46	B46	C46	D46	E46
erwerbstätig in der öffentlichen Verwaltung (in Jahren)	0,00391* (0,00231)	0,0137*** (0,00426)	-0,00615 (0,00445)	-0,00868** (0,00441)	-0,00276 (0,00296)
erwerbstätig im verarbeitenden Gewerbe (in Jahren)	-0,0000739 (0,00182)	0,0127*** (0,00295)	-0,00311 (0,00295)	-0,00876*** (0,00219)	-0,000806 (0,00170)
erwerbstätig in der Transportbranche (in Jahren)	0,00200 (0,00379)	0,00125 (0,00639)	0,0105* (0,00601)	-0,0140*** (0,00542)	0,000213 (0,00336)
persönliches Nettoeinkommen (Mittelwert über 7 Jahre)	-0,0000573*** (0,0000103)	-0,0000203 (0,0000131)	0,000128*** (0,0000126)	-0,0000400*** (0,00000910)	-0,00000991 (0,00000713)
Haushaltseinkommen (Mittelwert über 7 Jahre)	-0,00000975** (0,00000453)	0,0000149* (0,00000773)	-0,0000335 (0,0000795)	-0,0000461 (0,00000407)	0,00000283 (0,00000357)
Dauer der Betriebszugehörigkeit in Jahren (Mittelwert über 7 Jahre)	-0,000481 (0,000502)	0,00317*** (0,000863)	-0,000221 (0,000856)	-0,00285*** (0,000556)	0,000379 (0,000463)
Paarhaushaltserwerbskonstellation					
Vollzeitbeschäftigung und Vollzeit- beschäftigung (in Jahren)	-0,00340 (0,00359)	0,0155** (0,00613)	0,0115** (0,00563)	-0,00996*** (0,00286)	-0,0136*** (0,00243)
Teilzeitbeschäftigung und Teilzeit- beschäftigung (in Jahren)	0,0130 (0,00946)	0,0502* (0,0276)	-0,0641* (0,0338)	0,00246 (0,00821)	-0,00155 (0,0105)
Teilzeitbeschäftigung und Vollzeit- beschäftigung (in Jahren)	0,00809** (0,00320)	0,0244*** (0,00616)	-0,00763 (0,00587)	-0,0120*** (0,00294)	-0,0129*** (0,00241)
Minijob und Vollzeitbeschäftigung (in Jahren)	0,0161*** (0,00360)	0,0303*** (0,00784)	-0,0281*** (0,00803)	-0,00788** (0,00364)	-0,0103*** (0,00328)
Minijob und Teilzeitbeschäftigung (in Jahren)	0,00939 (0,0139)	0,121** (0,0472)	-0,145** (0,0610)	0,00897 (0,0148)	0,00520 (0,0142)
Nichterwerbstätigkeit und Vollzeit- beschäftigung (in Jahren)	-0,00542 (0,00445)	0,0182*** (0,00705)	-0,00808 (0,00656)	0,00781*** (0,00268)	-0,0126*** (0,00299)

	Marginale Effekte ausgewählter Variablen				
	A46	B46	C46	D46	E46
Nichterwerbstätigkeit und Teilzeitbeschäftigung (in Jahren)	0,00831 (0,00589)	0,0441*** (0,0164)	-0,0625*** (0,0184)	0,00993** (0,00451)	0,000111 (0,00553)
Zufriedenheit					
Zufriedenheit mit der Freizeit auf Skala 0–10 (Mittelwert über 7 Jahre)	0,00253 (0,00278)	0,0340*** (0,00515)	-0,0535*** (0,00490)	0,0184*** (0,00246)	-0,00138 (0,00259)
Zufriedenheit mit Möglichkeiten der Kinderbetreuung auf Skala 0–10 (Mittelwert über 7 Jahre)	-0,00412 (0,00406)	-0,00340 (0,00670)	0,0153** (0,00667)	0,00378 (0,00337)	-0,0116*** (0,00422)
Zufriedenheit mit der Erwerbsarbeit auf Skala 0–10 (Mittelwert über 7 Jahre)	0,00379 (0,00258)	0,0291*** (0,00518)	0,00442 (0,00507)	-0,0410*** (0,00200)	0,00372 (0,00248)
N	3.195	3.195	3.195	3.195	3.195

Anmerkung:

• Signifikanzniveau: *** $p < 0,01$; ** $p < 0,05$; * $p < 0,1$

Quelle: SOEP v.31, 1993–2014 (eigene Berechnungen)

	Cluster A53		Cluster B53		Cluster C53		Cluster D53		Cluster E53		gesamt	
	N	Anteil in %	N	Anteil in %								
gesamt	709	100	353	100	965	100	546	100	602	100	3.175	100
alleinerziehend (in Jahren)												
kein Jahr	675	95,4	327	92,8	918	95,7	500	91,6	580	96,9	3.001	94,9
1–3 Jahre	6	0,8	10	2,9	12	1,2	11	2,0	7	1,2	46	1,5
3–6 Jahre	11	1,5	14	4,0	25	2,6	26	4,7	5	0,9	81	2,6
7 und mehr Jahre	16	2,2	1	0,3	4	0,4	9	1,7	6	1,0	36	1,1
gesamt	708	100	352	100	960	100	546	100	599	100	3.164	100
ohne Partner*in (in Jahren)												
kein Jahr	563	79,4	256	72,7	755	78,7	426	78	476	79,5	2.476	78,2
1–3 Jahre	26	3,7	9	2,6	37	3,9	25	4,6	8	1,4	105	3,3
3–6 Jahre	26	3,6	22	6,4	44	4,5	22	4,0	27	4,5	141	4,4
7 und mehr Jahre	94	13,3	65	18,4	124	12,9	73	13,4	87	14,5	443	14,0
gesamt	708	100	352	100	960	100	546	100	599	100	3.164	100
gemeinsamer Haushalt mit Partner*in (in Jahren)												
kein Jahr	123	17,3	80	22,9	156	16,2	95	17,4	108	18,0	562	17,8
1–3 Jahre	11	1,5	8	2,2	22	2,3	20	3,6	10	1,6	70	2,2
3–6 Jahre	33	4,7	13	3,8	52	5,4	40	7,3	19	3,1	157	5,0
7 und mehr Jahre	541	76,4	250	71,1	730	76,1	391	71,6	463	77,3	2.376	75,1
gesamt	708	100	352	100	960	100	546	100	599	100	3.164	100

	Cluster A53		Cluster B53		Cluster C53		Cluster D53		Cluster E53		gesamt	
	N	Anteil in %	N	Anteil in %								
verheiratet (in Jahren)												
kein Jahr	153	21,6	81	22,9	201	21,0	133	24,4	137	22,9	705	22,3
1–3 Jahre	7	0,9	15	4,2	26	2,7	5	1,0	1	0,2	54	1,7
3–6 Jahre	33	4,7	16	4,5	45	4,7	39	7,2	19	3,2	152	4,8
7 und mehr Jahre	515	72,8	241	68,4	688	71,7	368	67,4	441	73,7	2.252	71,2
gesamt	708	100	352	100	960	100	546	100	599	100	3.164	100
Wohnsitzdauer in Ostdeutschland (Mittelwert über 7 Jahre)												
kein Jahr	624	88,0	289	81,9	750	77,7	390	71,5	488	81,0	2.541	80,0
1–3 Jahre	0	0,0	0	0,0	2	0,3	4	0,7	1	0,2	7	0,2
3–6 Jahre	7	1,0	0	0,0	3	0,3	2	0,3	0	0,0	12	0,4
7 und mehr Jahre	78	11,0	64	18,1	210	21,7	151	27,6	113	18,8	615	19,4
gesamt	709	100	353	100	965	100	546	100	602	100	3.175	100
Wohnsitzdauer in Westdeutschland (Mittelwert über 7 Jahre)												
kein Jahr	78	11,0	64	18,1	210	21,7	151	27,6	113	18,8	615	19,4
1–3 Jahre	7	1,0	0	0,0	2	0,2	1	0,1	0	0,0	9	0,3
3–6 Jahre	0	0,0	0	0,0	4	0,4	2	0,3	1	0,2	7	0,2
7 und mehr Jahre	624	88,0	289	81,9	750	77,7	393	72,0	488	81,0	2.544	80,1
gesamt	709	100	353	100	965	100	546	100	602	100	3.175	100

	Cluster A53		Cluster B53		Cluster C53		Cluster D53		Cluster E53		gesamt	
	N	Anteil in %	N	Anteil in %								
Stundenanzahl der Kinderbetreuung an Werktagen nach Quintilen (Mittelwert über 7 Jahre)												
keine Kinderbetreuung	584	82,8	267	78,4	788	82,3	404	74,2	401	67,0	2.443	77,7
bis 3 h Kinderbetreuung	119	16,8	70	20,5	164	17,1	129	23,6	173	28,9	654	20,8
3–10 h Kinderbetreuung	3	0,4	3	0,9	6	0,6	12	2,2	23	3,9	47	1,5
10–24 h Kinderbetreuung	0	0,0	1	0,3	0	0,0	0	0,0	1	0,2	2	0,1
gesamt	705	100	340	100	958	100	545	100	598	100	3.146	100
persönliches Nettoeinkommen nach Quintilen (Mittelwert über 7 Jahre)												
1	132	18,6	147	41,6	44	4,6	161	29,5	55	45,2	539	20,0
2	119	16,7	57	16,2	165	17,1	165	30,1	35	28,5	540	20,0
3	168	23,7	67	18,9	186	19,2	101	18,5	16	13,4	538	20,0
4	150	21,2	56	15,9	239	24,8	83	15,3	11	8,9	540	20,0
5	140	19,7	26	7,3	331	34,3	36	6,5	5	4,1	538	20,0
gesamt	709	100	353	100	965	100	546	100	121	100	2.694	100
Haushaltseinkommen nach Quintilen (Mittelwert über 7 Jahre)												
1	66	9,5	93	27,6	70	7,4	167	30,5	229	38,8	625	20,1
2	117	16,7	83	24,7	159	16,8	157	28,6	107	18,2	623	20,0
3	156	22,3	71	21,1	177	18,7	97	17,8	122	20,7	623	20,0

	Cluster A53		Cluster B53		Cluster C53		Cluster D53		Cluster E53		gesamt	
	N	Anteil in %	N	Anteil in %								
4	194	27,7	63	18,8	231	24,4	65	11,9	73	12,4	626	20,1
5	166	23,7	26	7,9	309	32,7	61	11,2	58	9,9	621	19,9
gesamt	699	100	337	100	945	100	547	100	588	100	3.117	100
Zufriedenheit												
Zufriedenheit mit der Erwerbsarbeit (Mittelwert über 7 Jahre)												
kein Jahr												
1–3 Jahre	23	3,2	27	7,7	50	5,2	257	47,1	586	98,0	944	29,8
3–6 Jahre	217	30,6	185	52,4	364	38,0	274	50,2	11	1,9	1.051	33,2
7 und mehr Jahre	468	66,1	140	39,9	545	56,8	15	2,7	1	0,1	1.169	37,0
gesamt	708	100	352	100	960	100	546	100	599	100	3.164	100
Zufriedenheit mit der Hausarbeit (Mittelwert über 7 Jahre)												
kein Jahr												
1–3 Jahre	164	23,1	97	27,5	329	34,3	141	25,8	113	18,8	843	26,6
3–6 Jahre	252	35,5	147	41,8	371	38,6	228	41,7	254	42,5	1.251	39,6
7 und mehr Jahre	293	41,3	108	30,6	260	27,1	178	32,5	231	38,6	1.070	33,8
gesamt	708	100	352	100	960	100	546	100	599	100	3.164	100
Zufriedenheit mit der Kinderbetreuung (Mittelwert über 7 Jahre)												
kein Jahr	1	0,1	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	1	0,0
1–3 Jahre	694	98,0	348	99	924	96,3	531	97,3	593	99,0	3.090	97,7
3–6 Jahre	14	1,9	4	1,0	33	3,4	15	2,7	5	0,9	70	2,2

	Cluster A53		Cluster B53		Cluster C53		Cluster D53		Cluster E53		gesamt	
	N	Anteil in %	N	Anteil in %								
7 und mehr Jahre	0	0,0	0	0,0	3	0,3	0	0,0	1	0,1	4	0,1
gesamt	708	100	352	100	960	100	546	100	599	100	3.164	100
Zufriedenheit mit der Freizeit (Mittelwert über 7 Jahre)												
kein Jahr												
1–3 Jahre	16	2,3	16	4,5	77	8,0	26	4,7	18	3,1	153	4,8
3–6 Jahre	207	29,2	128	36,5	419	43,7	170	31,2	186	31,1	1.111	35,1
7 und mehr Jahre	485	68,5	208	59,0	463	48,3	350	64,0	394	65,8	1.900	60,0
gesamt	708	100	352	100	960	100	546	100	599	100	3.164	100
Zufriedenheit mit dem persönlichen Einkommen (Mittelwert über 7 Jahre)												
kein Jahr	0	0,0	1	0,4	1	0,1	2	0,4	22	3,7	27	0,8
1–3 Jahre	244	34,4	177	50,4	377	39,3	382	70,0	430	71,9	1.611	50,9
3–6 Jahre	272	38,4	138	39,1	323	33,7	131	24,0	136	22,8	1.001	31,6
7 und mehr Jahre	192	27,1	36	10,1	258	26,9	30	5,5	10	1,7	526	16,6
gesamt	708	100	352	100	960	100	546	100	599	100	3.164	100
Zufriedenheit mit dem Haushaltseinkommen (Mittelwert über 7 Jahre)												
kein Jahr	0	0,0	5	1,5	0	0,0	2	0,3	3	0,6	10	0,3
1–3 Jahre	22	3,1	62	17,5	59	6,1	108	19,8	151	25,2	402	12,7
3–6 Jahre	239	33,7	180	51,0	340	35,4	257	47,0	238	39,8	1.253	39,6
7 und mehr Jahre	447	63,2	106	30,0	561	58,4	179	32,8	206	34,5	1.499	47,4
gesamt	708	100	352	100	960	100	546	100	599	100	3.164	100

	Cluster A53		Cluster B53		Cluster C53		Cluster D53		Cluster E53		gesamt	
	N	Anteil in %	N	Anteil in %								
berufliche Merkmale												
erwerbstätig in Betrieb mit unter 20 Angestellten (in Jahren)												
kein Jahr	494	69,6	199	56,3	685	70,9	323	59,2	573	95,3	2.274	71,6
1–3 Jahre	60	8,5	78	22,1	113	11,7	176	32,1	27	4,5	454	14,3
3–6 Jahre	148	20,8	73	20,6	161	16,6	47	8,6	0	0,0	428	13,5
7 und mehr Jahre	8	1,1	3	0,9	7	0,7	0	0,0	1	0,2	19	0,6
gesamt	709	100	353	100	965	100	546	100	602	100	3.175	100
erwerbstätig in Betrieb mit über 200 Angestellten (in Jahren)												
kein Jahr	316	44,5	210	59,5	430	44,5	303	55,4	585	97,2	1.843	58,0
1–3 Jahre	114	16,0	52	14,8	157	16,2	193	35,4	17	2,8	533	16,8
3–6 Jahre	255	36,0	81	22,9	328	34,0	49	8,9	0	0,0	713	22,5
7 und mehr Jahre	25	3,5	10	2,8	50	5,2	1	0,2	0	0,0	86	2,7
gesamt	709	100	353	100	965	100	546	100	602	100	3.175	100
Dauer der Betriebszugehörigkeit (Mittelwert über 7 Jahre)												
unter 1 Jahr	1	0,2	5	1,3	4	0,5	59	10,9	37	34,8	106	4,0
bis 3 Jahre	10	1,3	28	8,0	39	4,1	133	24,6	17	15,8	227	8,5
3–7 Jahre	129	18,1	86	24,3	140	14,5	78	14,3	8	7,4	440	16,4
7–15 Jahre	153	21,5	95	26,9	190	19,6	78	14,3	14	13,1	530	19,7
15–35 Jahre	319	44,8	127	35,8	501	51,7	143	26,4	29	27,6	1.119	41,7
mehr als 35 Jahre	101	14,1	14	3,8	94	9,7	51	9,4	1	1,3	260	9,7

	Cluster A53		Cluster B53		Cluster C53		Cluster D53		Cluster E53		gesamt	
	N	Anteil in %	N	Anteil in %								
gesamt	712	100	354	100	969	100	541	100	106	100	2.683	100
erwerbstätig in der Erziehungs- und Bildungsbranche (in Jahren)												
kein Jahr	650	91,7	312	88,4	852	88,3	506	92,6	599	99,5	2.918	91,9
1–3 Jahre	6	0,8	11	3,1	3	0,3	18	3,2	3	0,5	40	1,3
3–6 Jahre	19	2,7	7	1,9	30	3,1	23	4,1	0	0,0	79	2,5
7 und mehr Jahre	34	4,8	23	6,6	80	8,3	0	0,0	0	0,0	138	4,3
gesamt	709	100	353	100	965	100	546	100	602	100	3.75	100
erwerbstätig im Gaststättengewerbe (in Jahren)												
kein Jahr	702	99,0	344	97,4	935	96,8	520	95,1	598	99,4	3.098	97,6
1–3 Jahre	1	0,1	2	0,4	5	0,5	6	1,2	4	0,6	18	0,6
3–6 Jahre	4	0,5	5	1,5	10	1,1	20	3,7	0	0,0	40	1,2
7 und mehr Jahre	3	0,4	2	0,6	15	1,6	0	0,0	0	0,0	20	0,6
gesamt	709	100	353	100	965	100	546	100	602	100	3.175	100
erwerbstätig in der Gesundheitsbranche (in Jahren)												
kein Jahr	619	87,3	279	79,0	828	85,7	496	90,9	596	99,1	2.818	88,7
1–3 Jahre	7	1,0	8	2,1	18	1,8	29	5,2	6	0,9	67	2,1
3–6 Jahre	24	3,4	11	3,2	30	3,1	21	3,9	0	0,0	86	2,7
7 und mehr Jahre	59	8,3	55	15,7	90	9,3	0	0,0	0	0,0	204	6,4
gesamt	709	100	353	100	965	100	546	100	602	100	3.175	100

	Cluster A53		Cluster B53		Cluster C53		Cluster D53		Cluster E53		gesamt	
	N	Anteil in %	N	Anteil in %								
erwerbstätig in der öffentlichen Verwaltung (in Jahren)												
kein Jahr	615	86,7	333	94,5	834	86,4	509	93,2	593	98,6	2.885	90,9
1–3 Jahre	12	1,7	9	2,6	30	3,1	23	4,1	9	1,4	82	2,6
3–6 Jahre	25	3,5	5	1,3	29	3,0	15	2,7	0	0,0	73	2,3
7 und mehr Jahre	57	8,1	6	1,6	72	7,5	0	0,0	0	0,0	135	4,3
gesamt	709	100	353	100	965	100	546	100	602	100	3.175	100
erwerbstätig in der Transportbranche (in Jahren)												
kein Jahr	680	95,9	341	96,6	893	92,5	516	94,5	598	99,4	3.028	95,4
1–3 Jahre	6	0,8	7	2,0	11	1,1	15	2,7	3	0,6	42	1,3
3–6 Jahre	6	0,8	4	1,0	22	2,2	15	2,8	0	0,0	46	1,4
7 und mehr Jahre	18	2,5	1	0,4	40	4,1	0	0,0	0	0,0	59	1,9
gesamt	709	100	353	100	965	100	546	100	602	100	3.175	100
erwerbstätig im verarbeitenden Gewerbe (in Jahren)												
kein Jahr	491	69,2	271	76,9	708	73,3	389	71,2	590	98,0	2.448	77,1
1–3 Jahre	25	3,5	18	5,2	38	3,9	69	12,6	12	2,0	161	5,1
3–6 Jahre	79	11,1	30	8,4	105	10,9	88	16,1	0	0,0	301	9,5
7 und mehr Jahre	115	16,3	33	9,5	115	11,9	1	0,1	0	0,0	265	8,3
gesamt	709	100	353	100	965	100	546	100	602	100	3.175	100

	Cluster A53		Cluster B53		Cluster C53		Cluster D53		Cluster E53		gesamt	
	N	Anteil in %	N	Anteil in %								
Haushaltskonstellation												
Paarhaushalt ohne Kinder (in Jahren)												
kein Jahr	281	39,7	164	46,7	367	38,2	211	38,7	226	37,7	1.249	39,5
1–3 Jahre	44	6,2	17	5,0	80	8,4	42	7,6	52	8,8	236	7,5
3–6 Jahre	95	13,5	40	11,4	146	15,3	97	17,8	80	13,4	460	14,5
7 und mehr Jahre	288	40,6	130	37,0	366	38,1	195	35,8	240	40,1	1.220	38,5
gesamt	708	100	352	100	960	100	546	100	599	100	3.164	100
Paarhaushalt mit Kindern unter 16 Jahren (in Jahren)												
kein Jahr	670	94,6	330	93,8	900	93,8	512	93,7	571	95,4	2.983	94,3
1–3 Jahre	18	2,5	13	3,6	34	3,6	17	3,1	11	1,8	93	2,9
3–6 Jahre	15	2,1	9	2,6	19	2,0	14	2,6	16	2,7	73	2,3
7 und mehr Jahre	5	0,8	0	0,0	6	0,6	3	0,6	0	0,0	15	0,5
gesamt	708	100	352	100	960	100	546	100	599	100	3.164	100
Paarhaushalt mit Kindern über 17 Jahren (in Jahren)												
kein Jahr	465	65,7	228	64,6	607	63,3	349	63,9	384	64,2	2.033	64,2
1–3 Jahre	35	5,0	26	7,4	68	7,0	65	11,9	38	6,3	231	7,3
3–6 Jahre	101	14,3	43	12,4	169	17,6	79	14,4	106	17,7	498	15,7
7 und mehr Jahre	107	15,1	55	15,6	116	12,1	54	9,8	71	11,8	402	12,7
gesamt	708	100	352	100	960	100	546	100	599	100	3.164	100

	Cluster A53		Cluster B53		Cluster C53		Cluster D53		Cluster E53		gesamt	
	N	Anteil in %	N	Anteil in %								
Paarhaushaltserwerbskonstellation												
Minijob und Minijob												
kein Jahr	706	99,8	350	99,5	959	100	536	98,2	597	99,7	3.148	99,5
1–3 Jahre	2	0,2	2	0,4	0	0,0	9	1,7	2	0,3	15	0,5
3–6 Jahre	0	0,0	0	0,1	0	0,0	1	0,1	0	0,0	1	0,0
7 und mehr Jahre												
gesamt	708	100	352	100	960	100	546	100	599	100	3.164	100
Minijob und Selbstständigkeit												
kein Jahr	707	99,9	351	99,7	956	99,6	545	99,8	596	99,6	3.155	99,7
1–3 Jahre	1	0,1	1	0,3	3	0,4	1	0,2	3	0,4	9	0,3
3–6 Jahre	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
7 und mehr Jahre												
gesamt	708	100	352	100	960	100	546	100	599	100	3.164	100
Minijob und Teilzeitbeschäftigung												
kein Jahr	681	96,2	339	96,2	940	98,0	529	97,0	594	99,2	3.083	97,4
1–3 Jahre	19	2,7	12	3,5	18	1,8	14	2,6	5	0,8	68	2,1
3–6 Jahre	8	1,1	1	0,2	2	0,2	3	0,5	0	0,0	13	0,4
7 und mehr Jahre												
gesamt	708	100	352	100	960	100	546	100	599	100	3.164	100

	Cluster A53		Cluster B53		Cluster C53		Cluster D53		Cluster E53		gesamt	
	N	Anteil in %	N	Anteil in %								
Minijob und Vollzeitbeschäftigung												
kein Jahr	586	82,7	267	75,9	826	86,1	475	87	590	98,6	2.744	86,7
1–3 Jahre	67	9,5	51	14,4	84	8,8	53	9,7	8	1,4	263	8,3
3–6 Jahre	43	6,1	28	7,8	36	3,8	18	3,3	0	0,0	125	3,9
7 und mehr Jahre	12	1,7	7	2,0	13	1,4	0	0,0	0	0,0	32	1,0
gesamt	708	100	352	100	960	100	546	100	599	100	3.164	100
Nichterwerbstätigkeit und Nichterwerbstätigkeit												
kein Jahr	689	97,3	320	91	940	97,9	316	57,9	349	58,4	2.614	82,6
1–3 Jahre	19	2,7	30	8,4	20	2,1	107	19,6	58	9,6	233	7,4
3–6 Jahre	0	0,0	2	0,6	0	0,0	123	22,5	130	21,8	255	8,1
7 und mehr Jahre	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	61	10,3	61	1,9
gesamt	708	100	352	100	960	100	546	100	599	100	3.164	100
Nichterwerbstätigkeit und Selbstständigkeit												
kein Jahr	707	99,8	343	97,6	954	99,4	534	97,8	563	94	3.101	98,0
1–3 Jahre	1	0,2	8	2,3	6	0,6	12	2,2	33	5,4	59	1,9
3–6 Jahre	0	0,0	1	0,2	0	0,0	0	0,0	3	0,5	4	0,1
7 und mehr Jahre												
gesamt	708	100	352	100	960	100	546	100	599	100	3.164	100
Nichterwerbstätigkeit und Teilzeitbeschäftigung												
kein Jahr	642	90,6	292	83,0	906	94,5	443	81,1	531	88,7	2.814	88,9

	Cluster A53		Cluster B53		Cluster C53		Cluster D53		Cluster E53		gesamt	
	N	Anteil in %	N	Anteil in %								
1–3 Jahre	33	4,6	50	14,3	38	3,9	69	12,7	41	6,8	231	7,3
3–6 Jahre	27	3,9	9	2,6	15	1,5	34	6,2	23	3,9	109	3,4
7 und mehr Jahre	6	0,8	0	0,1	1	0,1	0	0,0	4	0,6	10	0,3
gesamt	708	100	352	100	960	100	546	100	599	100	3.164	100
Nichterwerbstätigkeit und Vollzeitbeschäftigung												
kein Jahr	510	72,1	246	69,9	645	67,2	244	44,7	276	46,1	1.921	60,7
1–3 Jahre	77	10,9	40	11,5	149	15,5	149	27,3	92	15,4	507	16,0
3–6 Jahre	58	8,2	60	17,2	99	10,3	153	28,0	145	24,2	515	16,3
7 und mehr Jahre	63	8,9	5	1,5	68	7,1	0	0,0	86	14,3	222	7,0
gesamt	708	100	352	100	960	100	546	100	599	100	3.164	100
Selbstständigkeit und Selbstständigkeit												
kein Jahr	708	100	343	97,5	958	99,9	543	99,4	598	100	3.151	99,6
1–3 Jahre	0	0,0	5	1,3	1	0,1	3	0,6	0	0,0	9	0,3
3–6 Jahre	0	0,0	4	1,1	0	0,0	0	0,0	0	0,0	4	0,1
7 und mehr Jahre												
gesamt	708	100	352	100	960	100	546	100	599	100	3.164	100
Teilzeitbeschäftigung und Teilzeitbeschäftigung												
kein Jahr	694	98,0	340	96,6	939	97,9	534	97,9	597	99,7	3.105	98,1
1–3 Jahre	8	1,2	7	2,1	14	1,5	11	2,1	2	0,3	43	1,4
3–6 Jahre	5	0,7	4	1,3	6	0,6	0	0,0	0	0,0	15	0,5

	Cluster A53		Cluster B53		Cluster C53		Cluster D53		Cluster E53		gesamt	
	N	Anteil in %	N	Anteil in %								
7 und mehr Jahre	1	0,1	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	1	0,0
gesamt	708	100	352	100	960	100	546	100	599	100	3.164	100
Teilzeitbeschäftigung und Selbstständigkeit												
kein Jahr	704	99,4	340	96,5	951	99,1	541	99,1	597	99,7	3.132	99,0
1–3 Jahre	5	0,6	11	3,0	7	0,7	5	0,9	2	0,3	29	0,9
3–6 Jahre	0	0,0	2	0,5	1	0,2	0	0,0	0	0,0	3	0,1
7 und mehr Jahre												
gesamt	708	100	352	100	960	100	546	100	599	100	3.164	100
Teilzeitbeschäftigung und Vollzeitbeschäftigung												
kein Jahr	484	68,4	225	64	672	70,0	428	78,4	583	97,4	2.392	75,6
1–3 Jahre	63	8,8	80	22,7	128	13,4	74	13,6	16	2,6	361	11,4
3–6 Jahre	113	16,0	38	10,9	118	12,3	44	8,0	0	0,0	313	9,9
7 und mehr Jahre	48	6,8	8	2,4	41	4,3	0	0,0	0	0,0	98	3,1
gesamt	708	100	352	100	960	100	546	100	599	100	3.164	100
Vollzeitbeschäftigung und Vollzeitbeschäftigung												
kein Jahr	533	75,2	294	83,4	571	59,5	400	73,4	589	98,4	2.387	75,4
1–3 Jahre	41	5,7	28	8,1	109	11,3	77	14,1	9	1,6	264	8,3
3–6 Jahre	83	11,7	29	8,2	178	18,6	68	12,5	0	0,0	358	11,3
7 und mehr Jahre	52	7,3	1	0,3	102	10,6	0	0,0	0	0,0	155	4,9
gesamt	708	100	352	100	960	100	546	100	599	100	3.164	100

	Cluster A53		Cluster B53		Cluster C53		Cluster D53		Cluster E53		gesamt	
	N	Anteil in %	N	Anteil in %								
Stundenanzahl der Kinderbetreuung an Werktagen (Mittelwert über 7 Jahre)	0,13 h		0,24 h		0,14 h		0,26 h		0,45 h		0,23 h	
persönliches Nettoeinkommen (Mittelwert über 7 Jahre)	1.580,59 €		1.086,41 €		2.078,52 €		1.129,45 €		880,70 €		1.571,32 €	
Haushaltseinkommen (Mittelwert über 7 Jahre)	2.944,85 €		2.212,96 €		3.284,44 €		2.163,45 €		2.112,20 €		2.674,29 €	

Quelle: SOEP v.31, 1993–2014 (eigene Berechnungen)

Tabelle A33: Ergebnisse der multinominalen logistischen Regression mit der abhängigen Variablen „Zugehörigkeit zum Cluster“ (Altersphase 53–59 Jahre, mittlere marginale Effekte)

	Marginale Effekte				
	Cluster A53	Cluster B53	Cluster C53	Cluster D53	Cluster E53
persönliche Merkmale					
Geschlecht (Referenzkategorie: männlich)					
weiblich	0,0135 (0,0203)	-0,0252* (0,0151)	0,00186 (0,0204)	0,0113 (0,0147)	-0,00138 (0,00727)
Geburtskohorte (Referenzkategorie: 1946–1955)					
1940–1945	-0,0143 (0,0181)	-0,0446*** (0,0122)	-0,0284 (0,0189)	0,0738*** (0,0139)	0,0136** (0,00657)
Wohnsitzdauer in Ostdeutschland (Mittelwert über 7 Jahre)	-0,0108*** (0,00287)	0,00371* (0,00199)	0,00380 (0,00283)	0,00377* (0,00203)	-0,000440 (0,00101)
höchster Bildungsabschluss (Referenzkategorie: [noch] kein Abschluss)					
Hauptschulabschluss	-0,137** (0,0674)	-0,0276 (0,0432)	0,192*** (0,0644)	-0,0277 (0,0411)	3,07e-05 (0,0182)
Realschulabschluss	-0,166** (0,0690)	-0,0238 (0,0448)	0,253*** (0,0658)	-0,0553 (0,0429)	-0,00770 (0,0193)
Fachhochschulabschluss oder Abitur	-0,184*** (0,0706)	-0,0113 (0,0466)	0,269*** (0,0674)	-0,0644 (0,0447)	-0,00949 (0,0201)
alleinerziehend (in Jahren)	0,00465 (0,0176)	0,0122 (0,0129)	-0,0199 (0,0174)	0,00792 (0,0109)	-0,00479 (0,00415)
verheiratet (in Jahren)	0,00196 (0,00371)	0,00249 (0,00278)	-0,000496 (0,00381)	-0,00266 (0,00272)	-0,00129 (0,00127)

	Marginale Effekte				
	Cluster A53	Cluster B53	Cluster C53	Cluster D53	Cluster E53
gemeinsamer Haushalt mit Partner*in (in Jahren)	-0,0282 (0,0174)	0,0163 (0,0115)	-0,00424 (0,0169)	0,0143 (0,0107)	0,00184 (0,00414)
Stundenanzahl eigener Kinderbetreuung an Werktagen (Mittelwert über 7 Jahre)	0,00952 (0,0133)	0,00878 (0,00724)	-0,0199 (0,0166)	-0,000299 (0,00806)	0,00187 (0,00332)
ohne Partner*in (in Jahren)	0,00474 (0,0165)	0,0111 (0,0122)	-0,0127 (0,0160)	-0,000219 (0,0102)	-0,00298 (0,00347)
Haushaltskonstellation					
Paarhaushalt mit Kindern über 17 Jahren (in Jahren)	0,0157* (0,00899)	0,00320 (0,00599)	-0,00933 (0,00883)	-0,00872 (0,00552)	-0,000875 (0,00266)
Paarhaushalt mit Kindern unter 16 Jahren (in Jahren)	0,0103 (0,0118)	-2,95e-05 (0,00905)	-0,0105 (0,0122)	0,00542 (0,00815)	-0,00516 (0,00386)
Paarhaushalt ohne Kinder (in Jahren)	0,00843 (0,00892)	0,000206 (0,00589)	-0,000346 (0,00873)	-0,00579 (0,00540)	-0,00251 (0,00259)
berufliche Merkmale					
erwerbstätig in Betrieb mit unter 20 Beschäftigten (in Jahren)	0,00668 (0,00542)	0,00949*** (0,00350)	0,00503 (0,00572)	-0,00164 (0,00583)	-0,0196*** (0,00430)
erwerbstätig in Betrieb mit über 200 Beschäftigten (in Jahren)	0,0154*** (0,00409)	0,00421 (0,00338)	-0,000727 (0,00453)	-0,00209 (0,00651)	-0,0168*** (0,00548)
erwerbstätig im Gaststättengewerbe (in Jahren)	-0,0160 (0,0107)	-0,00939 (0,00759)	0,0249** (0,0104)	0,0170 (0,0137)	-0,0166 (0,0125)
erwerbstätig in der Gesundheitsbranche (in Jahren)	0,0140*** (0,00382)	-0,000711 (0,00312)	0,0131*** (0,00432)	-0,0186*** (0,00686)	-0,00779 (0,00534)
erwerbstätig in der Erziehungs- und Bildungsbranche (in Jahren)	0,000335 (0,00432)	0,00851*** (0,00303)	0,00501 (0,00444)	0,00231 (0,00931)	-0,0162* (0,00878)

	Marginale Effekte				
	Cluster A53	Cluster B53	Cluster C53	Cluster D53	Cluster E53
erwerbstätig in der öffentlichen Verwaltung (in Jahren)	0,0106** (0,00415)	0,00112 (0,00391)	0,00351 (0,00451)	-0,0123* (0,00740)	-0,00295 (0,00606)
erwerbstätig im verarbeitenden Gewerbe (in Jahren)	0,00893*** (0,00301)	0,00163 (0,00248)	0,00114 (0,00320)	0,00638 (0,00507)	-0,0181*** (0,00476)
erwerbstätig in der Transportbranche (in Jahren)	0,00979 (0,00622)	-0,00663 (0,00641)	0,0123* (0,00639)	-0,00658 (0,00986)	-0,00884 (0,00849)
persönliches Nettoeinkommen (Mittelwert über 7 Jahre)	-3,06e-05*** (1,19e-05)	-5,80e-05*** (1,06e-05)	8,45e-05*** (1,21e-05)	1,33e-05 (1,13e-05)	-9,15e-06 (6,22e-06)
Haushaltseinkommen (Mittelwert über 7 Jahre)	1,70e-06 (6,55e-06)	-5,69e-06 (5,20e-06)	-5,10e-06 (7,12e-06)	3,97e-06 (6,21e-06)	5,12e-06 (3,17e-06)
Dauer der Betriebszugehörigkeit in Jahren (Mittelwert über 7 Jahre)	0,000904 (0,000735)	-0,000596 (0,000560)	0,000798 (0,000760)	-0,000560 (0,000569)	-0,000546* (0,000303)
Paarhaushaltserwerbskonstellation					
Vollzeitbeschäftigung und Vollzeitbeschäftigung (in Jahren)	0,0176*** (0,00569)	-0,0270*** (0,00443)	0,0239*** (0,00549)	0,00256 (0,00649)	-0,0171*** (0,00582)
Teilzeitbeschäftigung und Teilzeitbeschäftigung (in Jahren)	0,0353* (0,0186)	0,00941 (0,0110)	-0,0189 (0,0221)	-0,0312 (0,0222)	0,00535 (0,0154)
Teilzeitbeschäftigung und Vollzeitbeschäftigung (in Jahren)	0,0254*** (0,00559)	-0,00605* (0,00348)	0,000906 (0,00574)	-0,00709 (0,00629)	-0,0132** (0,00529)
Nichterwerbstätigkeit und Selbstständigkeit (in Jahren)	0,0113 (0,0686)	0,0982*** (0,0258)	-0,101 (0,0669)	0,000646 (0,0302)	-0,00913 (0,0166)
Minijob und Vollzeitbeschäftigung (in Jahren)	0,0209*** (0,00724)	0,00339 (0,00438)	-0,000200 (0,00781)	0,00220 (0,00955)	-0,0262*** (0,00833)
Minijob und Teilzeitbeschäftigung (in Jahren)	0,0241 (0,0235)	-0,0151 (0,0151)	0,0103 (0,0265)	-0,0227 (0,0193)	0,00344 (0,0117)

	Marginale Effekte				
	Cluster A53	Cluster B53	Cluster C53	Cluster D53	Cluster E53
Nichterwerbstätigkeit und Vollzeitbeschäftigung (in Jahren)	0,0180*** (0,00604)	-0,0193*** (0,00431)	0,00264 (0,00598)	-0,00455 (0,00396)	0,00319* (0,00184)
Nichterwerbstätigkeit und Teilzeitbeschäftigung (in Jahren)	0,0503*** (0,00993)	-0,00296 (0,00573)	-0,0427*** (0,0121)	-0,00385 (0,00656)	-0,000799 (0,00298)
Zufriedenheit					
Zufriedenheit mit der Freizeit auf Skala 0–10 (Mittelwert über 7 Jahre)	0,0204*** (0,00512)	0,00197 (0,00374)	-0,0464*** (0,00509)	0,0226*** (0,00376)	0,00143 (0,00202)
Zufriedenheit mit Möglichkeiten der Kinderbetreuung auf Skala 0–10 (Mittelwert über 7 Jahre)	-0,00538 (0,0108)	-0,0232** (0,0102)	0,0172 (0,0115)	0,0147* (0,00861)	-0,00329 (0,00410)
Zufriedenheit mit der Erwerbsarbeit auf Skala 0–10 (Mittelwert über 7 Jahre)	0,0370*** (0,00460)	0,00592** (0,00290)	0,0306*** (0,00478)	-0,0489*** (0,00342)	-0,0246*** (0,00246)
N	2.652	2.652	2.652	2.652	2.652

Anmerkungen:

- Signifikanzniveau: *** $p < 0,01$; ** $p < 0,05$; * $p < 0,1$
- Pseudo-R² = 0,3680

Quelle: SOEP v.31, 1993–2014 (eigene Berechnungen)

	Cluster A60		Cluster B60		Cluster C60		Cluster D60		Cluster E60		Cluster F60		Gesamt	
	N	Anteil in %	N	Anteil in %										
gesamt	1.331	100	319	100	717	100	236	100	240	100	195	100	3.038	100
alleinerziehend (in Jahren)														
kein Jahr	1.282	96,6	311	97,8	688	96,4	227	96,3	231	96,6	182	93,4	2.921	96,4
1–3 Jahre	25	1,9	1	0,4	8	1,1	3	1,3	3	1,5	8	3,9	48	1,6
3–6 Jahre	12	0,9	1	0,3	9	1,3	3	1,3	1	0,6	4	1,9	31	1,0
7 und mehr Jahre	9	0,7	5	1,5	8	1,2	3	1,1	3	1,4	2	0,8	29	1,0
gesamt	1.327	100	318	100	714	100	236	100	239	100	194	100	3.029	100
ohne Partner*in (in Jahren)														
kein Jahr	978	73,7	235	73,8	513	71,9	166	70,3	176	73,6	150	77,3	2.218	73,2
1–3 Jahre	39	2,9	16	5,1	16	2,3	7	3,1	6	2,5	15	7,7	100	3,3
3–6 Jahre	89	6,7	14	4,3	25	3,4	13	5,7	22	9,2	10	5,3	173	5,7
7 und mehr Jahre	221	16,7	53	16,7	160	22,4	49	20,9	35	14,7	19	9,8	538	17,8
gesamt	1.327	100	318	100	714	100	236	100	239	100	194	100	3.029	100
gemeinsamer Haushalt mit Partner*in (in Jahren)														
kein Jahr	271	20,5	60	18,7	185	26,0	60	25,3	43	18,0	28	14,4	647	21,4
1–3 Jahre	22	1,7	8	2,6	9	1,2	1	0,6	17	7,1	2	0,8	59	2,0
3–6 Jahre	70	5,3	20	6,3	16	2,3	11	4,8	5	2,2	18	9,5	141	4,7
7 und mehr Jahre	964	72,6	230	72,3	503	70,5	163	69,4	174	72,7	147	75,4	2.181	72,0
gesamt	1.327	100	318	100	714	100	236	100	239	100	194	100	3.029	100

	Cluster A60		Cluster B60		Cluster C60		Cluster D60		Cluster E60		Cluster F60		Gesamt	
	N	Anteil in %	N	Anteil in %										
verheiratet (in Jahren)														
kein Jahr	323	24,3	69	21,5	195	27,4	62	26,2	51	21,2	32	16,6	732	24,2
1–3 Jahre	18	1,3	4	1,2	9	1,3	8	3,4	2	0,8	1	0,5	42	1,4
3–6 Jahre	45	3,4	23	7,2	13	1,8	6	2,3	19	7,9	11	5,6	116	3,8
7 und mehr Jahre	942	70,9	223	70,0	496	69,5	160	68,1	168	70,0	150	77,3	2.139	70,6
gesamt	1.327	100	318	100	714	100	236	100	239	100	194	100	3.029	100
Wohnsitzdauer in Ostdeutschland (Mittelwert über 7 Jahre)														
kein Jahr	967	72,7	259	81,0	608	84,8	200	84,9	209	87,2	168	86,4	2.412	79,4
1–3 Jahre	1	0,1	1	0,2	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	2	0,1
3–6 Jahre	1	0,1	1	0,2	1	0,1	0	0,0	13	5,4	0	0,0	16	0,5
7 und mehr Jahre	361	27,1	59	18,6	108	15,1	36	15,0	18	7,4	26	13,5	608	20,0
gesamt	1.331	100	319	100	717	100	236	100	240	100	195	100	3.038	100
Wohnsitzdauer in Westdeutschland (Mittelwert über 7 Jahre)														
kein Jahr	354	26,6	56	17,6	105	14,7	35	14,8	18	7,4	25	12,9	593	19,5
1–3 Jahre	3	0,2	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	1	0,7	4	0,1
3–6 Jahre	5	0,4	3	1,0	4	0,5	1	0,3	13	5,4	0	0,0	26	0,8
7 und mehr Jahre	969	72,8	260	81,4	608	84,8	200	84,9	209	87,2	168	86,4	2.415	79,5
gesamt	1.331	100	319	100	717	100	236	100	240	100	195	100	3.038	100

	Cluster A60		Cluster B60		Cluster C60		Cluster D60		Cluster E60		Cluster F60		Gesamt	
	N	Anteil in %	N	Anteil in %										
Stundenanzahl der Kinderbetreuung an Werktagen nach Quintilen (Mittelwert über 7 Jahre)														
keine Kinderbetreuung	984	74,5	258	80,5	535	77,3	182	77,5	197	82,3	144	73,8	2.299	76,6
bis 3 h Kinderbetreuung	314	23,8	62	19,5	150	21,7	53	22,5	42	17,7	49	25,0	670	22,3
3–10 h Kinderbetreuung	23	1,7	0	0,0	7	1,0	0	0,0	0	0,0	2	1,2	32	1,1
10–24 h Kinderbetreuung														
gesamt	1.320	100	320	100	691	100	235	100	239	100	195	100	3.001	100
persönliches Nettoeinkommen nach Quintilen (Mittelwert über 7 Jahre)														
1	3	45,8	10	3,3	208	30,9	29	13,0	44	19,4	32	17,2	325	20,2
2	0	4,8	37	12,4	148	22,0	41	18,6	32	14,1	61	33,0	319	19,8
3	0	7,2	50	16,8	158	23,4	41	18,6	39	17,2	35	19,0	323	20,1
4	3	42,1	87	28,9	105	15,6	52	23,3	37	16,5	39	21,2	322	20,0
5	0	0,0	116	38,6	55	8,2	59	26,5	74	32,8	17	9,5	321	19,9
gesamt	6	100	300	100	674	100	222	100	225	100	183	100	1.610	100
Haushaltseinkommen nach Quintilen (Mittelwert über 7 Jahre)														
1	313	23,6	26	8,4	206	29,9	26	11,0	13	5,3	15	7,8	599	20,0
2	343	25,9	35	11,1	114	16,5	29	12,2	46	18,9	33	17,7	600	20,0
3	293	22,1	41	13,2	120	17,4	48	20,2	41	17,1	56	29,5	599	20,0

	Cluster A60		Cluster B60		Cluster C60		Cluster D60		Cluster E60		Cluster F60		Gesamt	
	N	Anteil in %	N	Anteil in %										
4	224	16,9	72	22,9	128	18,6	79	33,5	48	19,8	53	27,9	603	20,1
5	153	11,5	139	44,4	121	17,6	54	23,0	94	39,0	32	17,0	594	19,8
gesamt	1.327	100	313	100	689	100	235	100	242	100	188	100	2.995	100
Zufriedenheit														
Zufriedenheit mit der Erwerbsarbeit (Mittelwert über 7 Jahre)														
kein Jahr	6	0,4	0	0,0	1	0,2	0	0,0	0	0,0	0	0,0	7	0,2
1–3 Jahre	1.301	98,0	188	59,0	587	82,3	200	84,8	90	37,6	184	94,8	2.550	84,2
3–6 Jahre	16	1,2	64	20,0	74	10,3	32	13,7	65	27,4	10	4,9	261	8,6
7 und mehr Jahre	4	0,3	67	20,9	52	7,2	3	1,4	84	35,1	1	0,3	210	6,9
gesamt	1.327	100	318	100	714	100	236	100	239	100	194	100	3.029	100
Zufriedenheit mit der Hausarbeit (Mittelwert über 7 Jahre)														
kein Jahr	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	1	0,3	0	0,0	1	0,0
1–3 Jahre	286	21,6	133	41,7	220	30,8	51	21,6	67	28,2	34	17,2	791	26,1
3–6 Jahre	456	34,4	102	31,9	222	31,2	80	34,1	67	27,8	65	33,5	992	32,8
7 und mehr Jahre	584	44,0	84	26,4	271	38,0	105	44,4	104	43,6	96	49,2	1.244	41,1
gesamt	1.327	100	318	100	714	100	236	100	239	100	194	100	3.029	100
Zufriedenheit mit der Kinderbetreuung (Mittelwert über 7 Jahre)														
kein Jahr	8	0,6	1	0,4	3	0,5	1	0,2	1	0,3	7	3,7	21	0,7
1–3 Jahre	1.290	97,2	313	98,2	692	96,9	226	96,0	232	96,8	184	94,5	2.936	96,9
3–6 Jahre	22	1,6	0	0,1	14	2,0	8	3,3	6	2,6	2	1,2	53	1,7

	Cluster A60		Cluster B60		Cluster C60		Cluster D60		Cluster E60		Cluster F60		Gesamt	
	N	Anteil in %	N	Anteil in %										
7 und mehr Jahre	8	0,6	4	1,3	4	0,6	1	0,5	1	0,3	1	0,6	19	0,6
gesamt	1.327	100	318	100	714	100	236	100	239	100	194	100	3.029	100
Zufriedenheit mit der Freizeit (Mittelwert über 7 Jahre)														
kein Jahr	0	0,0	1	0,3	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	1	0,0
1–3 Jahre	34	2,5	14	4,4	40	5,6	3	1,1	8	3,4	7	3,8	106	3,5
3–6 Jahre	218	16,5	73	23,0	168	23,6	24	10,1	27	11,4	33	17,2	545	18,0
7 und mehr Jahre	1.075	81,0	230	72,3	505	70,8	209	88,8	204	85,2	154	79,0	2.377	78,5
gesamt	1.327	100	318	100	714	100	236	100	239	100	194	100	3.029	100
Zufriedenheit mit dem persönlichen Einkommen (Mittelwert über 7 Jahre)														
kein Jahr	29	2,2	0	0,0	0	0,0	0	0,0	1	0,4	0	0,0	30	1,0
1–3 Jahre	616	46,4	87	27,3	291	40,7	70	29,7	40	16,6	69	35,7	1.173	38,7
3–6 Jahre	502	37,8	116	36,4	247	34,6	83	35,0	83	34,6	80	41,3	1.110	36,7
7 und mehr Jahre	181	13,6	116	36,3	176	24,7	83	35,3	116	48,4	45	22,9	716	23,6
gesamt	1.327	100	318	100	714	100	236	100	239	100	194	100	3.029	100
Zufriedenheit mit dem Haushaltseinkommen (Mittelwert über 7 Jahre)														
kein Jahr	17	1,3	0	0,0	29	4,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	45	1,5
1–3 Jahre	118	8,9	28	8,8	135	18,9	17	7,1	6	2,4	14	7,0	317	10,5
3–6 Jahre	586	44,1	111	34,8	271	37,9	74	31,4	79	32,9	62	32,1	1.183	39,0
7 und mehr Jahre	607	45,7	180	56,4	280	39,2	145	61,5	155	64,7	118	60,9	1.484	49,0
gesamt	1.327	100	318	100	714	100	236	100	239	100	194	100	3.029	100

	Cluster A60		Cluster B60		Cluster C60		Cluster D60		Cluster E60		Cluster F60		Gesamt	
	N	Anteil in %	N	Anteil in %										
berufliche Merkmale														
erwerbstätig in Betrieb mit unter 20 Angestellten (in Jahren)														
kein Jahr	1.329	99,8	210	65,7	479	66,8	174	73,9	152	63,3	168	86,2	2.511	82,7
1–3 Jahre	2	0,2	69	21,6	197	27,5	59	25,0	31	13,0	27	13,8	385	12,7
3–6 Jahre	0	0,0	25	7,9	30	4,2	3	1,1	39	16,1	0	0,0	96	3,2
7 und mehr Jahre	0	0,0	16	4,9	12	1,6	0	0,0	18	7,6	0	0,0	45	1,5
gesamt	1.331	100	319	100	717	100	236	100	240	100	195	100	3.038	100
erwerbstätig in Betrieb mit über 200 Angestellten (in Jahren)														
kein Jahr	1.331	100	187	58,6	608	84,7	132	56,0	113	47,2	132	67,5	2.502	82,4
1–3 Jahre	0	0,0	89	27,8	87	12,2	99	41,9	68	28,3	63	32,5	406	13,4
3–6 Jahre	0	0,0	31	9,7	9	1,2	5	2,2	53	21,9	0	0,0	97	3,2
7 und mehr Jahre	0	0,0	13	4,0	14	1,9	0	0,0	6	2,6	0	0,0	33	1,1
gesamt	1.331	100	319	100	717	100	236	100	240	100	195	100	3.038	100
Dauer der Betriebszugehörigkeit (Mittelwert über 7 Jahre)														
unter 1 Jahr	0	0,0	0	0,0	42	7,6	12	5,5	0	0,0	6	3,3	61	4,0
bis 3 Jahre	2	77,0	8	2,6	50	9,1	13	5,9	8	3,6	5	2,7	86	5,7
3–7 Jahre	0	8,4	25	8,2	112	20,2	19	8,4	20	8,9	15	7,7	191	12,7
7–15 Jahre	0	14,6	62	20,2	126	22,9	42	18,6	57	24,9	38	20,4	326	21,7
15–35 Jahre	0	0,0	155	50,5	167	30,3	78	34,4	105	45,7	94	49,9	598	39,8
mehr als 35 Jahre	0	0,0	56	18,5	54	9,9	62	27,1	39	16,9	30	15,9	241	16,0

	Cluster A60		Cluster B60		Cluster C60		Cluster D60		Cluster E60		Cluster F60		Gesamt	
	N	Anteil in %	N	Anteil in %										
gesamt	2	100	306	100	551	100	227	100	229	100	187	100	1.503	100
erwerbstätig in der Erziehungs- und Bildungsbranche (in Jahren)														
kein Jahr	1.331	100	274	85,8	669	93,3	211	89,2	220	91,8	187	96,1	2.891	95,2
1–3 Jahre	0	0,0	10	3,2	23	3,1	10	4,0	1	0,2	7	3,4	50	1,6
3–6 Jahre	0	0,0	32	10,0	17	2,3	16	6,7	19	7,8	1	0,5	84	2,8
7 und mehr Jahre	0	0,0	3	1,0	9	1,3	0	0,1	1	0,2	0	0,0	13	0,4
gesamt	1.331	100	319	100	717	100	236	100	240	100	195	100	3.038	100
erwerbstätig im Gaststättengewerbe (in Jahren)														
kein Jahr	1.331	100	312	97,8	701	97,7	233	98,5	233	97,2	195	100	3.005	98,9
1–3 Jahre	0	0,0	0	0,0	14	1,9	0	0,0	1	0,4	0	0,0	14	0,5
3–6 Jahre	0	0,0	2	0,7	1	0,2	4	1,5	2	0,8	0	0,0	9	0,3
7 und mehr Jahre	0	0,0	5	1,5	1	0,2	0	0,0	4	1,5	0	0,0	10	0,3
gesamt	1.331	100	319	100	717	100	236	100	240	100	195	100	3.038	100
erwerbstätig in der Gesundheitsbranche (in Jahren)														
kein Jahr	1.331	100	294	92,2	671	93,5	215	91,1	221	92,0	161	82,8	2.893	95,2
1–3 Jahre	0	0,0	3	0,9	38	5,3	9	3,7	4	1,7	33	16,7	86	2,8
3–6 Jahre	0	0,0	10	3,1	3	0,4	12	5,2	8	3,3	1	0,5	34	1,1
7 und mehr Jahre	0	0,0	12	3,8	6	0,8	0	0,0	7	2,9	0	0,0	25	0,8
gesamt	1.331	100	319	100	717	100	236	100	240	100	195	100	3.038	100

	Cluster A60		Cluster B60		Cluster C60		Cluster D60		Cluster E60		Cluster F60		Gesamt	
	N	Anteil in %	N	Anteil in %										
erwerbstätig in der öffentlichen Verwaltung (in Jahren)														
kein Jahr	1.331	100	293	91,6	667	93	188	79,6	206	85,9	178	91,6	2.862	94,2
1–3 Jahre	0	0,0	5	1,7	30	4,2	13	5,7	3	1,2	15	7,5	67	2,2
3–6 Jahre	0	0,0	21	6,6	12	1,7	35	14,7	31	12,8	2	0,9	100	3,3
7 und mehr Jahre	0	0,0	0	0,1	8	1,1	0	0,0	0	0,1	0	0,0	8	0,3
gesamt	1.331	100	319	100	717	100	236	100	240	100	195	100	3.038	100
erwerbstätig in der Transportbranche (in Jahren)														
kein Jahr	1.331	100	299	93,6	699	97,4	230	97,3	220	91,7	192	98,5	2.970	97,8
1–3 Jahre	0	0,0	1	0,4	15	2,1	4	1,8	2	1,0	3	1,5	26	0,9
3–6 Jahre	0	0,0	13	4,2	3	0,4	2	0,9	16	6,8	0	0,0	34	1,1
7 und mehr Jahre	0	0,0	6	1,8	1	0,1	0	0,0	1	0,5	0	0,0	8	0,3
gesamt	1.331	100	319	100	717	100	236	100	240	100	195	100	3.038	100
erwerbstätig im verarbeitenden Gewerbe (in Jahren)														
kein Jahr	1.331	100	229	71,7	622	86,7	183	77,5	196	81,9	143	73,3	2.704	89,0
1–3 Jahre	0	0,0	29	8,9	70	9,8	19	8,0	8	3,2	50	25,9	176	5,8
3–6 Jahre	0	0,0	49	15,4	14	1,9	34	14,5	26	11,0	2	0,8	125	4,1
7 und mehr Jahre	0	0,0	13	3,9	11	1,5	0	0,0	9	3,9	0	0,0	33	1,1
gesamt	1.331	100	319	100	717	100	236	100	240	100	195	100	3.038	100

	Cluster A60		Cluster B60		Cluster C60		Cluster D60		Cluster E60		Cluster F60		Gesamt	
	N	Anteil in %	N	Anteil in %										
Haushaltskonstellation														
Paarhaushalt ohne Kinder (in Jahren)														
kein Jahr	383	28,8	120	37,6	246	34,5	72	30,7	68	28,4	38	19,4	926	30,6
1–3 Jahre	56	4,2	16	5,1	19	2,6	11	4,7	25	10,3	5	2,6	132	4,3
3–6 Jahre	175	13,2	62	19,5	99	13,8	35	15,0	43	18,1	33	16,7	447	14,7
7 und mehr Jahre	714	53,8	120	37,8	351	49,1	117	49,6	104	43,3	119	61,3	1.524	50,3
gesamt	1.327	100	318	100	714	100	236	100	239	100	194	100	3.029	100
Paarhaushalt mit Kindern unter 16 Jahren (in Jahren)														
kein Jahr	1.307	98,5	313	98,2	701	98,2	235	99,6	235	98,2	194	99,8	2.985	98,6
1–3 Jahre	16	1,2	2	0,7	5	0,7	1	0,2	1	0,4	0	0,0	25	0,8
3–6 Jahre	4	0,3	3	1,1	7	1,0	0	0,0	2	0,9	0	0,2	17	0,6
7 und mehr Jahre	0	0,0	0	0,0	1	0,1	0	0,2	1	0,6	0	0,0	2	0,1
gesamt	1.327	100	318	100	714	100	236	100	239	100	194	100	3.029	100
Paarhaushalt mit Kindern über 17 Jahren (in Jahren)														
kein Jahr	1.100	82,9	221	69,3	587	82,3	196	83,3	177	73,9	170	87,6	2.451	80,9
1–3 Jahre	66	5,0	20	6,2	23	3,3	15	6,2	28	11,7	10	4,9	162	5,3
3–6 Jahre	84	6,3	29	9,0	69	9,6	17	7,2	17	7,1	10	5,2	225	7,4
7 und mehr Jahre	78	5,8	49	15,5	34	4,8	8	3,3	17	7,3	5	2,3	191	6,3
gesamt	1.327	100	318	100	714	100	236	100	239	100	194	100	3.029	100

	Cluster A60		Cluster B60		Cluster C60		Cluster D60		Cluster E60		Cluster F60		Gesamt	
	N	Anteil in %	N	Anteil in %										
Paarhaushaltserwerbskonstellation														
Minijob und Minijob														
kein Jahr	1.327	100	318	99,8	699	97,9	235	99,8	235	98,2	193	99,4	3.007	99,3
1–3 Jahre	0	0,0	1	0,2	15	2,1	1	0,2	4	1,7	1	0,6	22	0,7
3–6 Jahre	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,1	0	0,0	0	0,0
7 und mehr Jahre														
gesamt	1.327	100	318	100	714	100	236	100	239	100	194	100	3.029	100
Minijob und Selbstständigkeit														
kein Jahr	1.327	100	318	99,9	703	98,4	234	99,2	239	100	194	100	3.015	99,5
1–3 Jahre	0	0,0	0	0,1	10	1,3	2	0,8	0	0,0	0	0,0	12	0,4
3–6 Jahre	0	0,0	0	0,0	2	0,2	0	0,0	0	0,0	0	0,0	2	0,1
7 und mehr Jahre														
gesamt	1.327	100	318	100	714	100	236	100	239	100	194	100	3.029	100
Minijob und Teilzeitbeschäftigung														
kein Jahr	1.327	100	312	98,1	695	97,3	227	96,5	222	92,7	188	96,7	2.971	98,1
1–3 Jahre	0	0,0	6	1,9	17	2,4	8	3,5	15	6,2	6	3,3	53	1,8
3–6 Jahre	0	0,0	0	0,0	2	0,3	0	0,0	3	1,1	0	0,0	5	0,1
7 und mehr Jahre														
gesamt	1.327	100	318	100	714	100	236	100	239	100	194	100	3.029	100

	Cluster A60		Cluster B60		Cluster C60		Cluster D60		Cluster E60		Cluster F60		Gesamt	
	N	Anteil in %	N	Anteil in %										
Minijob und Vollzeitbeschäftigung														
kein Jahr	1.327	100	286	89,9	673	94,3	218	92,6	191	79,9	187	96,2	2.883	95,2
1–3 Jahre	0	0,0	24	7,5	36	5,0	12	5,1	25	10,5	7	3,8	104	3,4
3–6 Jahre	0	0,0	7	2,2	4	0,6	6	2,4	22	9,4	0	0,0	40	1,3
7 und mehr Jahre	0	0,0	1	0,4	0	0,0	0	0,0	1	0,2	0	0,0	2	0,1
gesamt	1.327	100	318	100	714	100	236	100	239	100	194	100	3.029	100
Nichterwerbstätigkeit und Nichterwerbstätigkeit														
kein Jahr	573	43,1	214	67,3	411	57,5	118	50,0	190	79,6	77	39,4	1.582	52,2
1–3 Jahre	171	12,9	56	17,7	111	15,6	42	17,8	49	20,3	32	16,5	461	15,2
3–6 Jahre	384	29,0	48	15,0	192	26,9	76	32,2	0	0,2	86	44,1	786	25,9
7 und mehr Jahre	200	15,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	200	6,6
gesamt	1.327	100	318	100	714	100	236	100	239	100	194	100	3.029	100
Nichterwerbstätigkeit und Selbstständigkeit														
kein Jahr	1.319	99,4	312	98,0	696	97,6	234	99,5	236	98,5	189	97,2	2.987	98,6
1–3 Jahre	8	0,6	6	2,0	12	1,6	1	0,5	3	1,4	5	2,7	35	1,2
3–6 Jahre	1	0,1	0	0,0	6	0,8	0	0,0	0	0,0	0	0,0	7	0,2
7 und mehr Jahre														
gesamt	1.327	100	318	100	714	100	236	100	239	100	194	100	3.029	100
Nichterwerbstätigkeit und Teilzeitbeschäftigung														
kein Jahr	1.201	90,5	288	90,5	573	80,2	205	87,0	194	81,0	156	80,4	2.616	86,4

	Cluster A60		Cluster B60		Cluster C60		Cluster D60		Cluster E60		Cluster F60		Gesamt	
	N	Anteil in %	N	Anteil in %										
1–3 Jahre	54	4,1	26	8,1	110	15,3	21	9,1	38	16,0	33	16,8	282	9,3
3–6 Jahre	66	5,0	4	1,3	32	4,4	9	4,0	7	3,0	5	2,8	124	4,1
7 und mehr Jahre	7	0,5	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0	0	0,0	7	0,2
gesamt	1.327	100	318	100	714	100	236	100	239	100	194	100	3.029	100
Nichterwerbstätigkeit und Vollzeitbeschäftigung														
kein Jahr	1.083	81,6	151	47,4	557	78,1	139	58,8	168	70,1	101	51,9	2.199	72,6
1–3 Jahre	110	8,3	73	23,0	93	13,0	38	16,2	31	12,9	71	36,5	416	13,7
3–6 Jahre	106	8,0	82	25,9	64	8,9	59	24,9	40	16,9	23	11,7	374	12,3
7 und mehr Jahre	28	2,1	12	3,7	0	0,0	0	0,0	0	0,1	0	0,0	40	1,3
gesamt	1.327	100	318	100	714	100	236	100	239	100	194	100	3.029	100
Selbstständigkeit und Selbstständigkeit														
kein Jahr	1.327	100	314	98,6	702	98,4	236	100	239	100	194	100	3.013	99,5
1–3 Jahre	0	0,0	5	1,4	12	1,6	0	0,0	0	0,0	0	0,0	16	0,5
3–6 Jahre														
7 und mehr Jahre														
gesamt	1.327	100	318	100	714	100	236	100	239	100	194	100	3.029	100
Teilzeitbeschäftigung und Teilzeitbeschäftigung														
kein Jahr	1.327	100	314	98,7	700	98,0	231	98,1	228	95,3	192	98,5	2.992	98,8
1–3 Jahre	0	0,0	4	1,3	13	1,8	4	1,9	7	3,0	3	1,5	32	1,0
3–6 Jahre	0	0,0	0	0,0	1	0,1	0	0,0	4	1,7	0	0,0	5	0,2

	Cluster A60		Cluster B60		Cluster C60		Cluster D60		Cluster E60		Cluster F60		Gesamt	
	N	Anteil in %	N	Anteil in %										
7 und mehr Jahre														
gesamt	1.327	100	318	100	714	100	236	100	239	100	194	100	3.029	100
Teilzeitbeschäftigung und Selbstständigkeit														
kein Jahr	1.327	100	316	99,3	703	98,4	233	98,9	238	99,5	194	100	3.012	99,4
1–3 Jahre	0	0,0	2	0,7	11	1,6	3	1,1	1	0,5	0	0,0	17	0,6
3–6 Jahre	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
7 und mehr Jahre														
gesamt	1.327	100	318	100	714	100	236	100	239	100	194	100	3.029	100
Teilzeitbeschäftigung und Vollzeitbeschäftigung														
kein Jahr	1.327	100	260	81,5	664	93,1	193	81,8	178	74,5	169	86,8	2.791	92,1
1–3 Jahre	0	0,0	33	10,2	47	6,6	31	13,3	28	11,8	26	13,2	165	5,4
3–6 Jahre	0	0,0	25	7,7	2	0,3	11	4,9	33	13,6	0	0,0	71	2,3
7 und mehr Jahre	0	0,0	2	0,5	0	0,0	0	0,0	0	0,1	0	0,0	2	0,1
gesamt	1.327	100	318	100	714	100	236	100	239	100	194	100	3.029	100
Vollzeitbeschäftigung und Vollzeitbeschäftigung														
kein Jahr	1.327	100	245	76,8	659	92,4	206	87,3	200	83,7	168	86,3	2.805	92,6
1–3 Jahre	0	0,0	39	12,2	40	5,7	21	8,8	10	4,2	26	13,6	136	4,5
3–6 Jahre	0	0,0	33	10,4	14	2,0	9	3,9	29	12,0	0	0,1	86	2,8
7 und mehr Jahre	0	0,0	2	0,5	0	0,0	0	0,0	0	0,1	0	0,0	2	0,1
gesamt	1.327	100	318	100	714	100	236	100	239	100	194	100	3.029	100

	Cluster A60		Cluster B60		Cluster C60		Cluster D60		Cluster E60		Cluster F60		Gesamt	
	N	Anteil in %	N	Anteil in %										
Stundenanzahl der Kinderbetreuung an Werktagen (Mittelwert über 7 Jahre)	0,30 h		0,12 h		0,23 h		0,15 h		0,12 h		0,29 h		0,24 h	
persönliches Nettoeinkommen (Mittelwert über 7 Jahre)	990,08 €		2.200,72 €		1.116,62 €		1.646,25 €		1.808,66 €		1.221,94 €		1.499,95 €	
Haushaltseinkommen (Mittelwert über 7 Jahre)	1.934,63 €		3.047,72 €		2.078,48 €		2.402,94 €		2.905,03 €		2.267,85 €		2.220,24 €	

Quelle: SOEP v.31, 1993–2014 (eigene Berechnungen)

Tabelle A35: Ergebnisse der multinominalen logistischen Regression mit der abhängigen Variablen „Zugehörigkeit zum Cluster“ (Altersphase 60–66 Jahre, mittlere marginale Effekte)

	Marginale Effekte					
	Cluster A60	Cluster B60	Cluster C60	Cluster D60	Cluster E60	Cluster F60
persönliche Merkmale						
Geschlecht (Referenzkategorie: männlich)						
weiblich	0,0472*** (0,0112)	-0,0427*** (0,0112)	0,00262 (0,0134)	-0,00118 (0,0101)	-0,0253*** (0,00969)	0,0193** (0,00933)
Geburtskohorte (Referenzkategorie: 1946–1956)						
1933–1945	0,0422** (0,0167)	0,0106 (0,0124)	-0,0569*** (0,0190)	-0,0259* (0,0138)	0,00823 (0,0102)	0,0217* (0,0113)
Wohnsitzdauer in Ostdeutschland (Mittelwert über 7 Jahre)	0,00345*** (0,000835)	0,00170** (0,000826)	-0,000207 (0,00104)	-0,00142* (0,000844)	-0,00170* (0,000882)	-0,00182** (0,000743)
höchster Bildungsabschluss (Referenzkategorie: [noch] kein Abschluss)						
Hauptschulabschluss	0,00447 (0,0313)	0,0521** (0,0209)	-0,0134 (0,0428)	0,0324 (0,0266)	-0,0566* (0,0344)	-0,0189 (0,0317)
Realschulabschluss	-0,0101 (0,0334)	0,0979*** (0,0231)	-0,0400 (0,0445)	0,0463 (0,0283)	-0,0644* (0,0355)	-0,0297 (0,0329)
Fachhochschulabschluss oder Abitur	-0,0386 (0,0356)	0,117*** (0,0236)	0,0170 (0,0466)	0,0271 (0,0286)	-0,0748** (0,0352)	-0,0483 (0,0334)
verheiratet (in Jahren)	0,000577 (0,000907)	0,00177** (0,000860)	-0,00151 (0,00111)	-0,000471 (0,000828)	-0,000326 (0,000762)	-4,62e-05 (0,000727)
gemeinsamer Haushalt mit Partner*in (in Jahren)	-0,00521 (0,00757)	0,00279 (0,00659)	0,00775 (0,00855)	-0,00798 (0,00655)	0,00349 (0,00552)	-0,000849 (0,00588)

	Marginale Effekte					
	Cluster A60	Cluster B60	Cluster C60	Cluster D60	Cluster E60	Cluster F60
Stundenanzahl eigener Kinderbetreuung an Werktagen (Mittelwert über 7 Jahre)	0,0192** (0,00903)	-0,0138 (0,0119)	0,00764 (0,0112)	-0,0132 (0,0105)	-0,00493 (0,0101)	0,00510 (0,00633)
ohne Partner*in (in Jahren)	-0,00247 (0,00592)	0,00783 (0,00599)	0,000101 (0,00672)	-0,00896* (0,00459)	0,00522 (0,00510)	-0,00172 (0,00441)
Haushaltskonstellation						
Paarhaushalt mit Kindern über 17 Jahren (in Jahren)	0,000552 (0,00604)	0,00564 (0,00553)	-0,00659 (0,00704)	0,000302 (0,00572)	0,00564 (0,00542)	-0,00554 (0,00488)
Paarhaushalt mit Kindern unter 16 Jahren (in Jahren)	0,0851** (0,0374)	-0,0184* (0,0100)	-0,0303 (0,0216)	-0,0156 (0,0112)	-0,00167 (0,00775)	-0,0191 (0,0154)
Paarhaushalt ohne Kinder (in Jahren)	-6,17e-05 (0,00554)	-0,00111 (0,00531)	-0,00562 (0,00651)	0,00126 (0,00538)	0,00526 (0,00521)	0,000260 (0,00431)
berufliche Merkmale						
erwerbstätig in Betrieb mit unter 20 Beschäftigten (in Jahren)	-0,379*** (0,0418)	0,0344*** (0,00496)	0,207*** (0,0218)	0,0482*** (0,00774)	0,0188*** (0,00297)	0,0708*** (0,0149)
erwerbstätig in Betrieb mit über 200 Beschäftigten (in Jahren)	-1,643 (74,38)	0,143 (5,649)	0,764 (36,04)	0,221 (9,551)	0,0728 (2,725)	0,442 (20,42)
Haushaltseinkommen (Mittelwert über 7 Jahre)	0,00000516 (0,00000522)	0,00000533 (0,00000361)	-0,00000171 (0,00000604)	-0,00000945** (0,00000474)	-0,00000348 (0,00000302)	0,00000416 (0,00000429)
Paarhaushaltserwerbskonstellation						
Vollzeitbeschäftigung und Vollzeitbeschäftigung (in Jahren)	-1,593 (95,70)	0,136 (7,268)	0,742 (46,37)	0,218 (12,29)	0,0616 (3,506)	0,435 (26,27)

	Marginale Effekte					
	Cluster A60	Cluster B60	Cluster C60	Cluster D60	Cluster E60	Cluster F60
Teilzeitbeschäftigung und Vollzeitbeschäftigung (in Jahren)	-1,584 (108,0)	0,133 (8,205)	0,707 (52,34)	0,227 (13,87)	0,0728 (3,957)	0,444 (29,66)
Nichterwerbstätigkeit und Nichterwerbstätigkeit (in Jahren)	0,0142*** (0,00253)	0,00309 (0,00392)	0,00610 (0,00374)	0,00427 (0,00301)	-0,0292*** (0,00511)	0,00149 (0,00226)
Zufriedenheit						
Zufriedenheit mit der Freizeit auf Skala 0–10 (Mittelwert über 7 Jahre)	-0,00336 (0,00361)	-0,0141*** (0,00297)	0,00891** (0,00425)	0,00554* (0,00320)	0,00310 (0,00269)	-7,98e-05 (0,00285)
Zufriedenheit mit der Er- werbsarbeit auf Skala 0–10 (Mittelwert über 7 Jahre)	-0,0995*** (0,00777)	0,0221*** (0,00242)	0,0401*** (0,00522)	0,0152*** (0,00286)	0,0213*** (0,00181)	0,000757 (0,00514)
N	3.005	3.005	3.005	3.005	3.005	3.005

Anmerkungen:

• *Signifikanzniveau: **** $p < 0,01$; ** $p < 0,05$; * $p < 0,1$

• *Pseudo-R2 = 0,3849*

Quelle: SOEP v.31, 1993–2014 (eigene Berechnungen)

Neben der Freude an der beruflichen Tätigkeit ist die Länge der Arbeitszeit entscheidend für die Zufriedenheit mit der eigenen Erwerbstätigkeit. Ob und inwiefern Unzufriedenheit mit dem Umfang der eigenen Arbeitszeit vorliegt, untersucht diese Studie anhand des SOEP und einer Sequenzmusteranalyse über den gesamten Lebensverlauf. Während Frauen zwischen 32 bis 39 Jahren tendenziell gern ihre Arbeitszeit ausweiten würden, würden höher Gebildete ab 39 Jahren gern kürzer arbeiten. Überraschenderweise wünschen sich viele Erwerbstätige in der Berufseinstiegsphase eine Verkürzung ihrer Arbeitszeit, in der Familiengründungsphase dagegen längere Arbeitszeiten.
